7250

2250

VALENT. FERDIN. de GVDENVS
EQ. IMP. IMMED. CAMERAE IMPERIA-
LIS ASSESSOR.

VNCIALAEVM SELECTVM WEZLARIENSE.

Das ist:

Genaue Recensir- und Beschreibung eines gesammleten Vorraths von 784. Stücke auserlesener

Cabinets-Thaler

fast von allen Sorten.

Dabey zugleich ihrer jedem, per distinctas Classes & Gradus, diejenige Rang-Stelle angewiesen ist, welche ihme seiner Qualität und Beschaffenheit nach gebühret.

Nebst einem Anhange von 92 andern Münzen und Medaillen.

Zweite verbesserte Auflage.

Weslar 1768.
In der Winklerischen Buchhandlung.

An B 2764

VINCIALARVM
SHELECTVM
WELLARIENSE.

Bibliotheca Casimiriana

Vorrede.

§. I.

Da ich in gegenwärtigem Catalogo eine Recension von 784. Stück Cabinets-Thaler, saint einem Anhange von 92 Nebben-Münzen und Medaillen, denen Liebhabern fürlege; ist es zuforderist andeme, daß eine von dieser Materie, und Thaler-Kenntnüß in specie, handlende Vorrede, prämittiren solte; so hat aber der um die gelehrte Welt hoch-verdiente Herr Professor Köhler zu Altorf, in seinem angenehmen Werk der Münzbelustigung, *P. II. III. IV. & V.* dies Thema solcher Gestalt bereits präoccupirt, und erschöpft, ut, quidquam iis addendo, stipulas post segetem collegisse mihi viderer.

§. II. Daß zu unsern Zeiten das Thaler-Studium grose Progressen gemacht,

macht, auch mancherley Bücher und Tractaten darüber zum Vorschein kommen, das haben wir aus der Erfahrung, und liegt männiglich vor Augen. Und zwar so ist der neueste, der hierinnen sich herfürgethan, Hr. Lilienthal, zu Königsberg in Preussen. Dessen auserlesenes Thaler-Cabinet 1725 gedruckt worden, (a) wiewohl weder des Auctoris Namen, weder Präfation, noch Jahr-Zahl darbey befindlich wäre. Man auch nicht weiß, ob er die beschriebenen Thaler selbst besitzt, oder sie sonsten etwa zusammen getragen habe.

§. III. In erwehnter Editione I.ma sind 671. Thaler recensirt; in der an. 1730. wiederhohlt- und vermehrten Auflage (b) aber 789 Stücke. (c)

§. IV.

(a) In so wenig Bögen [cum Supplemento 9½.] es auch bestunde, musten dennoch 1 fl. 45 kr. darfür bezahlt werden. Ohne alle Barmherzigkeit. Münzbel. 1730. p. 184.

(b) Reducta fuit editio altera ad iustum pretium, constatque 6 duntaxat Baziis.

(c) Da nun die unsrige Sammlung 487 Stück enthalten; ist die Rechnung des Lilienth.

§. IV. Von besagtem Cabinet gezieret sich desto löblicheve Erwehnung zu thun, als öfters mich darauf beziehe, und descriptionem uberiorem, mit Allegirung seiner Numern, anweise. (d)

§. V. Es hat die Lilienthalische Collection insonderheit deswegen den Vorzug bey mir vor allen andern; Weilen der Hr. Verfasser oft so viel anmerket, um im Stande dadurch zu seyn, die Rarität, den Werth ꝛc. beurtheilen: folg-

 sam

Ueberschusses bald zu machen. Sunt ex nostris circiter 475., queis Lilienthaliana caret.

(d) Doch gehe mannigmal hierinn von ihme ab. daß, was er pro parte antica (Avers) nimmt, ich pro postica (Revers) genommen. Item, daß bey den Wappen ich exprimire, wenn sie behelmet, gecrönt, oder blos im Schild haften. Denn solches will ein Liebhaber wohl wissen; Und ist nicht genug, zu sagen simpliciter: **Ein Wappen: Das Wappen.** Ferner, so wirft er die Thaler absque attentione ordinis chronologici, uti & alphabetici, [h. i.] durcheinander; welche Ordnung hingegen wir stricte beobachtet.

NB. Ad lin. 7. gebe die völlige Erläuterung dahin, daß das [h. i.] oder hinc inde, auf

sam in Vncialium occursu, faciendoque selectu, sich darnach richten zu können. (e) Welchen Hinterhalt man sonsten in Münz-Büchern ordinari verspühren muß. Wie denn die Hamburg. Remarques selbsten, utpote Opus in subſtrata materia præcipuum, (f) item die

den ordinem Chronologicum: der ordo Alphabeticus aber, eigentlich auf die Capita, als n. 27. 28. 29. 31. und 32. a pag. 223. (des Lilienthalischen Tractats) zu verstehen seye.

(e) Immittelst ist auch dieses richtig, daß er vielen elogia & prædicata raritatis zulegt, tametsi nihil minus mereantur; E contra bey gar vielen Thalern gänzlich schweiget, quorum tamen raritas in aptico est.

(f) Solche bestehen in einzeln Bögen, und wurde wöchentlich einer verfertiget. In singulorum frontispicio zeigt sich ein Thaler-Abdruck, cuius porro sequitur periphrasis. Hernach schreitet deren Auctor auf allerhand in Europa vorgefallene Evenements, Zeitungen ꝛc. worüber er ex omni Historia docte raisonnirt; und am Ende die neue Bücher mittheilet. Der Anfang gehet von 1699, und schliesset mit 1707.* Bey denen letztern 2 Jahrgängen sind zwey Stücke (Thaler und Medaillen promiscue) jedem Bogen vorgesetzt. So

die so betitelte Thaler-Collection, (g) ohngeachtet darinn sehr viel rare, mittlere, doch aber auch nicht wenig gemeine Thaler in Kupfer-Stiche vorgestellet, und weitläuftig beschrieben werden; dennoch in notando hocce raritatis puncto gar steril sind; da in beiden kaum hie und da, & quidem in generalibus, ein paar Worte davon einfliessen.

beliebt nun dieses Werk ist, [welches zwar von andern *Pieçes volantes* Schreibern istius temporis nicht geringe Anstösse erlitten] so theuer ist es auch. Rohe findet mans nicht; und hab ich einem Buchhändler zu Frankfurt, der mir das ganze Corpus in 3 Quart-Bänden immediate aus Hamburg verschaft, 3 Louisd'or dafür bezahlen müssen.

* *Not.* In fascibus annorum trium priorum h. e. tantum, ac sparsim in contextu, Vncialis, aut aliud monetæ genus insertum deprehenditur; ita ut Vncialium series ordinata & continua, exordium capiat cum anno 1702.

(g) Ist eine Fortsetzung derer Remarques, und begreift auf 36 separirten Tabellen, 108 nett in Kupfer gestochene Thaler. Hamburg. 1708. Dem Titel nach ist dieses die erste Abtheilung; bey welcher aber, & sine continuatione ulteriorum, es geblieben.

§. VI. Auf daß man nun, von der Qualibre eines Thalers zu arbitriren, näheren Unterricht, nähere Judicia, zur Hand haben möge; so habe drey *Classes* gemacht, und jegliche dividirt in drey *Gradus*. So daß effective neunerley Gradus, oder Stufen sind, in welche ich alle Cabinets-Thaler überhaupt, einzutheilen für die schicklichste Methode erachte. Forthin beschiehet dahier jedem Thaler seine Anweisung ad Classem, eiusque Gradum, nach Proportion seiner Meriten. (*b*) Man wird sie auch a pari-

(*b*) Zwar zweifele nicht, es dörfte den G. L. zuweilen bedünken, daß mancher Thlr. entweder zu hoch hinauf, oder zu weit herunter placiret seie: Nun bin ich, wenn in regula darvon geurtheilet werden solte, dessen selbst nicht in Abrede. Daß es aber doch also geschiehet, huius rationem do; daß, um einen Thaler proportionirlich zu rangiren, es auf die Rarität nicht allein, sondern auch auf die äuserliche Beschaffenheit ankomme. Denn wo beides in uno subiecto nicht beisammen einschlägt, so ändert sich auch der Werth. Sicubi ergo ex Vncialibus nostris quispiam, contra opinionem communem nimis alte locatus reputetur; pro certo persuadendum

a paritate schon wissen zu fassen a l'egard derjenigen, die in unserer Recensur mangelen. Denn mit dem Thaler-Fund es sich doch verhält, gleichsam als ein unerschöpfliches Meer, (i) wegen der gewaltigen Menge, die von Deutschland nur zu reden, geschlagen worden sind, (k)

sibi est, id intuitu eximiæ, qua pollet, formæ (quæ multum relevat) ita factum fuisse; Et vice versa cum iis, qui plus iusto demissi, aut quasi depretiati apparent; quippe quod Typo leviori, alicuive, quem patiuntur, defectui adscribendum.

(i) Dahero entstehet, daß man denen Thaler-Händler ad quæstionem: Was einem noch abgehe? nicht antworten kan. Sie fordern eorum, qui adhuc desiderentur, eine Liste; aber eben darum, quod versemur quasi in æquore inexhausto ac immenso, so finden wir bey dergleichen Anfragen gemeiniglich schlechten Trost.

(k) Wie denn nicht ohne Verwunderung sehr viel, zwischen 1618-1650 (und so gar also im Land und Leut verderblichen Dreisig-Jährigen Kriege) gemünzte Thaler einem begegnen. Da hergegen, qui in statu Imperii pacato percussi forent, demptis Hercyneis, Cæsareis & Saxonicis, in geringerer Anzahl vorkommen. Et unde nam hoc?

und respective noch täglich geschlagen werden. [Ob zwar, da bey dem Münzwesen a potiori auf den Profit jetzo gesehen wird, nicht mehr so stark, als ehedeme.]

§. VII. Um aber die Schranken unsers Zwecks nicht zu übertretten, als welcher nur Cabinets-Thaler in der Absicht führet, nemlich solche, die durch was a partes, seu ratione obiecti, inventionis, aut formæ (*l*) hervor stechen; so halte mich, mit Umgehung alles Ausschweifes extra

(*l*) Letzteres, *egregie facics*, ist hierzu schon genug. Mit dem Unterschied, jedoch, im Fall ein solcher fast vulgair wäre, man ihn Gradu uno alterove abwürdiget. Exemplum tibi sit in *Brunsvicensibus*, quorum dedimus copias *n.* 330. seq. Wiewohl die Erfahrung belehret, daß, wenn ein Potentat, Fürst, Graf ꝛc. was extra schönes zu ediren fürhat, derselbe, ad evitandam familiaritatem, verum æstimationem augendam, die Zahl sehr zu beschränken pflege. Exin amatorum insectationes, & insidiæ. Zudem (nebst der seltenen Begegnüß) das angenehme hinkende Wesen der Neuigkeit, viel zu attirant ist, um sie vor alten Thalern, qui notis eminentioribus destituuntur, hoch zu æstimiren.

extra hos limites, in selbigen. Des universal Thaler-Wesens halber, den G. L. zu Eingangs belobten Köhlerischen Präfationen verweisend.

§. VIII. Viele Leute hegen das Principium, nur nach alten Thalern zu trachten. Sprich her, so das Alter, und Jahr-Zahl vom XVIten Säculo darauf comparire, es seine Richtigkeit alsdenn schon hätte. Allein die irren gar sehr. Denn obgleich unläugbar, daß, mit Ausnahme der Joachims- und Sächsischen so genannten Klapp-Münzen Thaler, alle, welche den Tag ante annum 1530. ad *Classem I.* indisputabiliter gehörig; so ist es doch weit anderst bewand mit denen, die ihre natales erst post terminum memoratum aufzeigen können. Und das sind die in voller Maaß gleich fürdringende Sächsische, hernach auch die Br. Lüneburger, ad finem usque Sæculi XVI. Dafern aber nun kein motivum particulare, welches einen solchen Thaler erhebt, hinzukommt; thäte das bloße Alter, zur Sache so viel als nichts.

§. IX. Jeder mit dem Münz-Regal begabter Regent ꝛc. möchte wenigstens ein-

einmal, durch Edition schöner Thaler seinen Namen in stetem Andenken bey der Nach-Welt zu erhalten bedacht seyn. Id tamen quod, annos LX. LXX. computando retrorsum, perraro contingit. Wie mancher, und wenn der auch noch so lange regieret hat, leget sich nicht schlafen, ohne daß ein Thaler von ihme producibel! Und was causiret in Rangierung derer Suiten das nicht für verdrießliche Hindernüß! Die meiste befriedigen sich mit geringer Scheide-Münze; distinguiren sich auch wohl durch saubere, so doppelt als einfache Ducaten zu Präsenten; Welches, da es denen Liebhabern *degli Ducati rospi* zur Ergötzung zwar gereichet, so ists hergegen, und bleibet darbey, daß die Cabinets-Thaler mit grösserer Avidität gesucht, und aufgenommen werden; Wie denn wohl Zehen Thaler-Patronen, gegen einen von Ducaten, dörften zu rechnen seyn.

§. X. Fraget man nach der Ursache, woher es denn rühre, daß a maxima Statuum Imperii parte schon lange Zeit über kein Thaler mehr zu Gesicht kommt? So heisset es, man habe keinen Vor-

theil

theil davon, ohne Einbuß gehe es nicht ab ꝛc. Ratio elumbis, neque Legibus ac Edictis monetalibus congrua.

§. XI. Jedennoch! um denen Herrn Cameralisten bey Höfen an Hand zu geben, daß an statt des besorgenden Verlusts, ehe ein Profit gewärtig; so seyen sie nur auf künstliche Stempel besorget; Man gehe zu Rath über curiose Inventiones, emblematische Vorstellungen ꝛc. Item, so ereignen sich bey Fürsten und Herrn allerley merkwürdige Begebenheiten, die entweder offenbar auf Thalern verkündet; oder, als ein in scrinio pectoris reservirtes Geheimnüß, dem Publico zur Speculation gar schicklich überlassen werden. [conf. *n.* 211. 306. 333. 417. 427. 431. 488: add. *p.* 160. *n.* 504. 511. 523. 535. 543. 579. 595. 628. 642. 678. 704. 740. 741. 749. 754. 760.] Solcher Gattung Sorten aber (dummodo non abundent) machen sich gleich rar; und inventiren die Liebhabere, sie cum usuris centesimis gerne einzuwechseln.

§. XII. Ferner, und da besagter Vorschlag nicht anständig seyn solte, so ist kein

kein Mangel an andern Erfindungen, wodurch man einen Thaler in baldige æstime und renommée bringen mag. Also werden Z. E. die Bamberger *n.* 91. & 766. Eichstetter *n.* 96. Salzburg *n.* 138. Wirzburger (Principis *Iohannis Philippi* de 1702.) (*H. R. 1706. p. 185.*) cum Divis patriæ tutelaribus, sehr geliebt. Bischof Christoph Bernard zu Münster hat so gar effigiem *Crucis* miraculosæ *Cosfeldensis* auf einen Thaler gesetzt, [*n. 113.*] welcher erst neulich in der Münzbel. 1733. p. 217. reproducirt worden. Aber wie infrequent, und theuren Werths, ist nicht derselbe? Mit was Begierde folglich dörfte ein gleichförmigter von dem uralten Gnaden- oder Crucifix-Bild zum Heil. Creutz ausserhalb Mainz (*m*) nicht aufzunehmen seyn? *Crux*

(*m*) Die Collegiat-Kirche, so das miraculose Crucifix-Bild verwahret, ist gelegen ¾ Stunde vor der Stadt, und führte den Namen B. M. V. in campis, extra muros Moguntinos. Auf dem Feld. Nach der Wunder-Geschichte änderte selbiger sich zum Heil. Creutz. Diese Historie nun wird ad tempora regiminis Archiepiscopi *Adolfi I.* (Nassovii) und

Vorrede.

Crux miraculosa in campis extra muros Moguntinos! und worzu eine Supplicatio publica (quemadmodum ad avertendas patriæ calamitates magna populi ædificatione fieri solet) den Anlaß schon geben kan.

Von

das Jahr 1383, für eine unfehlbare Wahrheit referirt. *Serarius* in vita eius, p. 863. Sed vid. *Script. Rer. Mog.* T. II. p. 689. in *Not.* allwo des bemeldten termini a quo Unrichtigkeit, wenigstens auf 1 Jahr, per Extractum litteræ Adolfinæ dargethan. Allein, da ich ex post noch einen Brief im Archiv zu Mainz gefunden, nahmentlich Reversales von Burgermeister und Rath, gegen Erz-Bischof Henrich und die Clerisey, de dato *Mariæ Magd.* 1341, [welches gleichwohl 40 Jahre weiter zuruck ins Alterthum lauft;) und denn darinnen nebst den andern Stiefts-Kirchen, auch die zum Heiligen Creuze, [sic nominando expresse] vorkommen thut; als habe diesen Umstand allhier zu eröfnen keinen Umgang nehmen sollen; Zu dem Ende, daß doch die liebe Herrn Mainzer, und besonders erwehnten Löbl. Stifts Canonici, investigando ultra, das præcis und eigentliche Jahr sothaner grossen Begegnüß, ausfindig zu machen, sich der Mühe nicht verdriessen lassen möchten. Nicht zweifelend, solches aus ihren alten Briefen und Scripturen, (iuxta cum aliis huc pertinentibus) schon eruirlich zu seyn.

Von *Albano*, *Aurææ*, *Iustina*, als des hohen Erz-Stifts special Fürbitter und Patronen, nichts zu sagen. (n)

§. XIII. In summa, modus est multiplex. Und schliesse den Satz damit, daß man bey vorhabender Thaler-Münzung, promovendæ aucupationis causa, die Uniformität, die Repetition eines schon gebrauchten Formulars, zu meiden trachten müsse, so viel möglich. Und wenn gleich das Portrait auf einer Seiten, und das Wappen zur andern aufgewärmet wird; so muß doch mindest in der Stellung, [als im halben, bald ganzen Gesicht: jetzt das Haupt bedeckt, denn wieder blos: das Wappen einmal behelmet, gecrönt ꝛc. bald in viele Schilde

(n) D. *Martinum* non addimus; gestalten er, von Churf. *Daniele* an, bis *Iohannem Adamum* inclusive, figuram equitantem continuam auf Thalern agirt. Es möchte einer fragen, warum er sich nicht einst im Bischöfl. Stand zeige. Der Stadt-Rath zu Mainz vor 3.400 Jahren führte Martinum in sigillo suo maiori, wo er auf dem Bett liegt, und ihme Christus erscheinet. Bey ihm stehet geschrieben: MARTINVS ADHVC CATECVMENVS.

de auseinander gesetzt:] anbey in parergis, (Zierrathen) eine Variation, und Unterschied gemacht seyn; wo der auch nur in einem (wohlgetroffenen) Lorbeer- Rauten- oder Blumen-Cranz bestünde. Quantumne enim, sodes! gratiæ ac venustatis, Vncialibus non tribuunt ista?

§. XIV. Wir notiren weiter dieses, daß die Abbildungen von neuerer Zeit, Principum præprimis Laicorum, in allzu gemeiner Tracht auf Thalern erscheinen. (o) Da im Gegentheil bey denen Mittel und Alten, solche auf eine ganz ansehnliche, und ihrem Stande gemässere Art; als mit Feldbinden, Schwerder, Commandir- und Scepter-ähnlichen Stäbe, Pusicanen, Streit-Arten, befederten Helmen, Küraß von ausbündiger Arbeit ꝛc. Majestätisch prangen: (p)

)( )(Ele-

(o) Ein Harnisch von schlechter Facon, ein Gewand, oder nach alt Römischer Manier, sine brachiis, sine manibus, das ist alles. Siehet man nun die Contrefaits Privat Adelicho und anderer ehrlicher Personen an, ist die Kleidung eben so.

(p) Die Churfürsten zu Sachsen, wie auch

Electores jeweilen im Chur-Habit [NB. mit bedecktem Kopf] Fürsten und Grafen zu Pferde: Von welcherley *marques de Sublimité* aber jetzo nichts mehr nacigeahmet; ast rebus paulatim immunitatis, es bey der Schlechtigkeit pur belassen wird. Vieleicht, daß neben den grossen Staats-Peruquen, man obige martiales Heroum & Principum tesseras, für misständig (statt darinnen ehemals gesetzten besondern Gravität und Wohlstandes) ermesset. So viel nun die Kragen und Wammes anlangt; obwohl deren in infinitum differente Facon und Parade recht zu bewundern, so ist es doch in der That also, daß sie, nach längst verstorbener Mode, füglich hinweg bleiben.

§. XV. Betreffend die geistliche Churfürsten da observirt man, daß selbe ihre Portraits zu zeigen, den Anfang spät gemacht. Nicht ohne ist es zwar, daß unter

H. Joh. Ernst zu Salfeld sind es nur, welche noch ætate recentiore dergleichen etwas bey den Brustbildern geführet; Nemlich jene (bis 1697) Helm und Schwerd, dieser den Helm. n. 246, sq.

unter den Mainzischen, der berühmte Cardinal Albertus mit den seinigen früh genug ans Licht gegangen; so haben aber dessen Successores, Daniel Wolfgangus, Jo. Adamus, forsan quod *Principes* non fuerint *nati*, ihme diesfals nicht gefolget, sondern sothane Stelle dem Kirchen-Patron *Martino*, lieber gönnen und einraumen wollen. Johann Schweickard hat mit dem Brust-Bild, Wappen, und Aschafenburger Schloß alternirt; Von Erz-Bischof Georg Friderich hergegen an, bis ad *Lotharium Franciscum*, stehet absque imagine pectorali man keinen einzigen.

§. XVI. E Colonienſibus præivit *Salentinus*: [1572] inter Trevirenses autem *Lotharius*. [1616.]

§. XVII. Was nun zu solcher Vermeidung die Fürstliche Herrn Bischöfe, und Aebte, als welche darmit gar lang an sich gehalten, bewogen haben mag, stehet nicht zu ergründen. (q)

(q) Wenn man zwar die Kaiserl. Münz-Edicta lieset, findet sich die erste Seite indistincte vor den Reichs-Adler gewidmet; bis man auch hiervon abgewichen, und eines jeden eige-

§. XVIII. Inzwischen sind beide Cardinäle und Bischöfe zu Metz, Robertus de Lenoncourt, und Carolus de Lotharingia, unici im ganzen VXIten Säculo, deren Conterfey auf Thalern sichtbar. [n. 108. 109.) Ja fast tief in das XVIIte lauft es, bis auch andere, ihren Gefallen darüber empfunden.

§. XIX. Ich habe droben von Classen und Graden geredet, in welche jeden Thaler nach Maaß seiner Eigenschaft ꝛc. zu lociren erachtet. Und gleichwie denn solche Weisung überall befindlich; so haben wir hinzugethan einen (*) oder zweien (**) Asterilcos, um dadurch in specie die Rarität, oder seltene Vorkommenheit, anzudeuten. Doch aber (propius me nunc explicando) ist darum keine Consequenz, daß der Thaler, deme 2. ** präfigirt, eo ipso auch ad 1. *Classem* (wo die nicht darbey ausgedruckt) zu referiren seye. Ratio, quia argumentum raritatis vel parcæ obventionis, ad æstimationem cari pretii non con-

nen Belieben, was für Figuren oder Bildnüssen er auf seine Münzen setzen wolle, tacite zugestanden hat.

concludit semper. In Betracht die Thaler, welche theuer, und hoch zu schätzen, sicque ad I. Classem (quid ni gradum eius II. vel I.) qualificati, *ex sua natura* rar, oder selten seyn müssen; nicht aber nur deswegen, wenn gleich deren in geringer Anzahl wären geprä-get worden. Also es fänden sich von dieser oder jener Sorte kaum 20 Stücke gemünzet, und das wüste man; quod isti rarissimi forent, nemo inficias ibit; Jedoch, wo es ein an sich schlecht gera-thenes Werk wäre, nichts solides, nichts attirantes; sola sane paucitas numeri, ra-ritasve, officeret nihil, quin id genus Vnciali locus in Numophylacio assigna-retur, aut in subselliis vltimis, aut (pro re nata) plane nullus. (r) Folglich um von des, mit * oder ** notirten Thalers Werth das iudicium apte zu

 fäl-

(r) Doch leidet diese Regul ihre Limitation, wenn etwa eine ganz grosse Avanture die Schlagung solcher, ex incuria übel gelungener, Münzen veranlasset hätte. Namque tunc solus respe-ctus obiecti, eas nihilo secius caras, & amodo æstimabiles redderet. E. G. *Dani-ca. n. 642.*

fällen, der G. L. seine Reflexion nicht auf die Asteriscos allein, sondern habito simul respectu annexarum Classium & Graduum, zu richten ermahnet wird. (s)

§. XX. Trift übrigens derselbe einen hier hoch angeschriebenen Thaler an, und er besitzet solchen auch; so schliesset blos dieses, ad illationem statuendæ paritatis, ebenfals noch nicht, dafern NB. sein Exemplar nicht *sans defaut* sich sistiren thut. Exemplar *non rasum*, *non viciatum*, *ex nulla sui parte abolitum*, sit oportet. Denn wo dergleichen Gebrechen und Mängel sich äusserten, (t) so ist es schon

(s) Ich berge gleichwohl nicht, daß die notæ raritatis appositæ, (*, **) wie auch die zugetheilte Classes & Gradus, cum ceteris, nur nach meinem Sentiment und Befindung zu nehmen seyen; Ohne daß ich hierbey eine solche Infallibilität zu statuiren gedächte, daß ein anderer, nach seiner Experienz und Ermessen, nicht sententiam diversam, & meæ contrariam foviren könne.

(t) Sunt autem defectus, quos Vnciales patiuntur, generis multifarii, tam circa figuras, quam inscriptiones. Sonder absolute Ausstellung lassen sie sich schwehr betretten, bevorab die alten. Die allergröste, ja gröbste,

schon aus, alterirte wenigstens die Rang-Stelle um einen ziemlichen Unterscheid.

§. XXI. Da aber jemand seine Thaler irreprehensibel weiß, oder es fällt ihme sonsten einer in die Hände, beides welches zu Conferirung unsers Catalogi Anleitung giebt, ohne aber, eo quem quærit reperto, eines Sternleins dabey gewahr zu werden; der darf vel ex hoc solo, den Muth nicht sinken lassen. Denn nebst deme, daß wir selbe nirgend vorgesetzt, ausser bey solchen, quorum raritas (pura & respective maior) nullam admittit controversiam; so spricht es doch de per se, daß gar viele Thaler, quantumvis absque præfixa Stellula, jedennoch, qua Cabinets-mäsig, in ihrer

faure aber ist, wenn mit Lädirung der Schrift, die Thaler beringet, [so daß man den Ring nicht rein abpfeilen mag] vergold, oder weiß ausgesotten sind. Denn dardurch, weil sie ins Feuer müssen, ändert sich ihre Gestalt. Und wo bey dem Ausseden die verdammte Kratz-Bürste hinzukommt, so ist es vollends gar damit gethan. Dergleichen rare, aft modis prædictis in den grund verdorbene, Thaler siehet man, nicht ohne Ereifer- und Bedaurung, immerzu.

rer Consideration (nach Maasgabe der angefügten Graden) billig stehen, und beharren.

§. XXII. Und eben beregte consideratio qualitatis ist die Ursache daß gegenwärtige Sammlung an der Zahl nicht gar reich erscheinet; wie da wohl seyn würde, wenn ich nude crude auf die Diversität oder Mannigfaltigkeit, und nicht den selectum, das Augenmerck hätte dirigiren wollen. Sintemal diejenige, so entweder defect, oder mit keiner notabelen Eigenschaft begabet waren, ich alles Fleises um so mehr divitirt habe, als bey Münzen die annoch gute Conservation, ceu requisitum primarium, imo præiudiciale, in Beobachtung kommet. Wannenhero auch geschehen, daß mancher Thaler von uns öfters ist ausgemustert worden, (v) endlich ein Typus numeris

(v) Ja 3. 4. male Als welches ich pro remedio probato suggerire, um, wo es nöthig, nach und nach ad gradum perfectionis zu gelangen. Cabinets-Thaler, die ganz keine Fehler hätten, fliegen nicht so hinter-einander daher; und müste sich einer lang gedulten, bis er, in Erwartung nur lauter solcher, was

meris omnibus absolutus sich eingestellet hat; auch de facto noch verschiedene, ad purgandum se a nævis, etiam minimis, mittelst besserer die sie ablösen, in exspectatione & voto begriffen sind.

§. XXIII. So viel unterdessen ist es, daß quoad *Selectum*, ich diesen meinen Vorrath (*) allen Thaler-Cabinetern an die Seite zu setzen getraue. (w) Ist ein rechtschaffenes zusammen brächte. Derohalben man sie (excepto tamen, si vitiis laborarent notabilibus) ad interim annimmt. Sie kommen aber als wieder; und so tauscht man die neu ankommende Verbesserte, gegen seine defecte, mediante pretio aliquo, ein; und so fort scandendo, donec apex attingatur.

NB. Hat man seine Invaliden nicht zur Hand, muß solches die Einwechselung des schönern Exemplars nicht verhindern. Jene werden denn separirt, und einsweilen hingeleget ꝛc.

(*) Dieser ist, nach Absterben 1558. des Herrn Sammlers, in die Händen des Churmainzischen Obristen, Freiherrn von Gudenus, zur Erbschaft gekommen; welches der Verleger bey dieser zweiten Auflage hiermit bemerken wollen.

(w) Das lautet zwar etwas Ruhmredig, doch darum gesagt seyn muß, als ich fürnehme und copiose Münz-Cabineter gesehen habe, wo die vollständigste Thaler freylich vorhanden;

ein Liebhaber, der mit eigenen Augen davon urtheilen möchte, und seine Gelegenheit es zulässet, (x) dem solle williger Vorschub darzu gegeben werden.

§. XXIV. Zu solcher Perfection, wie ingleichen cohärenz derer Suiten, es zu treiben, kostet (nebst der Depence) viele Zeit, Sorge und Mühe. So daß, deme die erwünschte Rencontre wiederfähret, ein ganzes Cabinet auf einen Zug zu erobern, sich wohl am glücklichsten schätzen mag. Denn da hat er fein geschwinde beisammen, worüber andere, per multa annorum curricula, haben sitzen und schwitzen müssen.

Bevor ich abbreche, ist kürzlich zu erinnern:

1) Daß an die seriem, nach welcher die Sectiones eingetheilet, niemand sich zu die aber auch mit so vielen *rasis*, *vitiatis*, & in primo partu *deformatis* melirt waren, daß solchen einen locum in Vncialæo nostro zu gestatten, mich in keinerley Weise darzu bequemen könte.

(x) Weilen die Hofnungs-volle Wege manchen vorhin auf Wetzlar bringen; also sich dahier zu sehen, ein Assessor vor andern, der Zuversicht leben darf.

zu kehren habe. Indeme eine Rang-Ordnung zu halten, ohne die in unserem Cabinet einmal eingeführte (und nun gewohnte) gänzlich umzustossen, nichts als Confusion und Beschwernis verursachet haben würde.

2) Die Portraits, welche en Face (mit vollem oder ganzen Gesicht ꝛc.) solches ist bey jedem gemeldet. Signo, wo von der Stellung abstrahiret, ein Gesicht en Profil zu verstehen seye.

3) Daß die Aufschriften cum archetypis, nicht nur in den ausgeschriebenen und abbrevirten Wörtern, sondern imo & in punctis, accurat anzutreffen. Demptis saltem iis, qui, absono Cælatorum more, in medio occurrunt sensu.

4) Man so gar die V. U. stricte befolget: damit der G. L. keinen Verdacht schöpfe, wenn er diese discrepanz auf dem nemlichen Stücken wahrnimmet. Eben so ist es bewand mit den Ziffern; daß ich sie klein, oder groß prout archetypa habent, habe drucken lassen.

NB. Da mich der Revision selbsten unterzogen, und sämtliche Piecen mit dem ersten Druck pro securitate omnimoda confrontiret; ist an der genauesten Uebereinstimmung ꝛc. um so weniger zu zweifeln.

5) Daß

5) Daß in den Titulaturen, nur die Siglæ obſcuræ, vel haud æque divinabiles [idem intell. de verbis abbreviatis] fortgeſetzt, oder ausgeſchrieben ꝛc. Nicht aber bey andern, als die ein Kündiger ohnedem verſtehet.

6) Habe ich die Neben-Münzen und Medaillen, im Anhang, theils aus Curioſität theils zu Completirung der Suiten mitgenommen; ohne daß mein Intent auf ſolche, vorab die Medaillen, gezielet; als deren ſonſt 200 Stücke (von den ſchönſten) communicabel geweſen wären. Wie denn in collectionis noſtræ primordiis, die Medaillen-Liebhaberey prädominirte; welche hernach aber in die von Thalern, ſich verändert.

Schlieslichen, weilen die Critiſirung des untergemengten vielen Latein ſchon vorſehe, will ich ſolchen Klüglern mit meiner Antwort fürkommen. Scilicet: Daß ſie durch einen, auch ihres Orts zu thuenden Verſuch, es geſchickter und beſſer machen mögen.

Interea B. L. præſens hocce noſtrum de *Vncialibus ſelectis* tractatus Schediaſma eadem ſerena fronte excipere velit, qua cum ei offerimus illud. Dabam *Wezlariæ* 1. Martii 1734.

ELEN-

ELENCHVS SECTIONVM.

I.

Röm. Kaiserliche Thaler. Pag. 1

II.

Oesterreichische 9

III.

Chur-Mainzische 14

IV.

Chur-Trierische 24

V.

Chur-Cöllnische 28

VI.

Bischöfliche 34

VII.

Abtische 57

VIII.

Chur-Pfälzische und Baierische 64

IX.

Reichs-Vicariats-Thaler 71

X.

Sächsische 78

XI.

Chur-Brandenburgische 102

XII.

Braunschweig-Lüneburgische 112

XIII.

XIII.
Märggräflich-Brandenburgische Pag. 136
XIV.
Mecklenburgische 145
XV.
Schlesische 147
XVI.
Würtembergische 150
XVII.
Fürstl. Pfalzgräfliche 155
XVIII.
Hessische 160
XIX.
Verschiedenerley Fürstl. Thaler 179
XX.
Gräfliche 193
XXI.
Reichs-Städtische 214
XXII.
Municipal-Städtische 225
XXIII.
Schwedische 231
XXIV.
Dänische 242
XXV.
Pohlnische 248
XXVI.
Siebenbürgische 250
XXVII.

XXVII.
Französische Pag. 254
XXVIII.
Engelländische 257
XXIX.
Holländische 259
XXX.
Schweizerische 261
XXXI.
Päbstl. Scudi, oder Piastre 266
XXXII.
Fürstliche in Italien 277
XXXIII.
Miscellan-Thaler 286
Supplement 288
Anhang. 296

Erklärung

Einiger in descriptione vorkommenden Initial-Buchstaben, Zeichen ꝛc. Denenjenigen zu Gefallen, welche in solchen Dingen nicht versirt sind.

B bild. Will sagen ein Brustbild.

R. Revers, oder die andere Seite.

J. J.

J. J. Jahr-Zahl.
H. R. Die Hamburgische *Remarques.*
T. C. Die Thaler-*Collection.*

Zu beiden siehe die Vorrede in *Not.* (*f*) (*g*)

† Heiset so viel als gestorben.

Cl. I. II. III. Classes. } Conf. *Præfat.* §. VI.
Gr. I. II. III. Gradus. } allwo sich näherer Unterricht findet.

*, ** Bedeutet die Rarität. Daselbst. §. XIX.

I.

Römisch-Kaiserliche Thaler.

Die erste Thaler so man von Römischen Kaisern siehet, sind von Maximiliano I. Und zwar so werden derselben in des berühmten Hn. Professoris **Köhler** zu Altdorff **Münzbelustigung** 1730. *Præfat.* §. 34. siebenerley recensirt, wovon fünf Stück in *Iacobi à Mellen* Sylloge Nummorum ex argento Vncialium auf Kupfer gestochen sich zeigen: Allhier aber kommen deren nur zwey, unus Regio, & alter Imperatorio sub nomine.

I

* *Avers.* Ein geharnischt und gecrönt Brustbild, in der rechten Hand einen Scepter, in der linken ein unterwärts gekehrtes Schwerd haltend. Umschrift: *MAXIMILIANVS.* DEI. GRA. ROMANOR. REX. SP. AVGVST. Die andere Seite präsentirt fünf Wappen. Inscript: XP. AC. A. REG. R. HER. Q. ARCHID. AV. PLVRI, EVROP. PVI. PN, POTE*n*-

Ti. Z. Dieser Worte Deutung siehe in Hn. Lilienthals auserlesenen Thaler-Cabinet n. 1. *Class. 1. Grad.* 2.

2

Dito. * Ist in substantia eins; nur daß auf des Reverses Mittel-Schild der zweyköpfige (wie bey jenem der einfache) Adler erscheinet. *MAXIMILIANVS*: ROMANOR: IMPERATOR: SEMP: AVGV9. **Rev.** PLVRIVMQ. EVROPE. PVINCIAR. REX. ET. PRINCEPS. POTN. *Cl. 1. gr.* 2.

Maximiliano I. folgte Carolus V, von welchem es aber keinen vollwichtigen Thaler, den er selbst hätte schlagen lassen, giebet. Durchgehends wiegen sie ein Quint weniger.

3

* Gecröntes Bbild im langen Bart. *CAROLVS* D: G. ROM. IMP. HISP. REX. DVX BVRG: C: F. (Comes Flandriæ) **Rev.** Das Wappen in Burgnndischen Blumen-Creutz. *Da mihi virtutē co. Hostes tuos.* Ohne Jahr-Zahl. **Lil.** n. 6. *Cl. 1. gr.* 3.

Anhang n. I. II.) Eiusdem rare Medaille, nebst einer Crönungs-Münz Ferdinandi, vid. **Anhang** n. I. II.

4

* *FERDINAND.* D. G. ROM. VNG. BOE. DAL. CRO. ETC. REX. Gerharnischt Bbild, gecrönt, in einem Rosen-förmigten Umcreiß ꝛc. Unter dem Ellenbogen sticht in ganz kleinen Ziffern die Jahr-Zahl 1536. herfür.

für. R. Einfacher Adler, dessen Leib mit Wappens-Deutungen ausgefüllet ist. INF. HISPA. ARCHIDVX AVSTRIE. DVX BVRGVN. Thaler. *Collect.* Tab. XXXVI. Notandum: Königs Ferdinandi Thaler mit der Jahr-Zahl, bis 1540. sind sehr rar. *Cl. I. gr.* 3.

Eiusdem seltene *Medaille* de 1541. (n. III. Anhang sub num. III.

5

Dito. Bbild mit Schwerd und Scepter, wie droben Max. I9. im Harnisch von Laubwerk. *FERDINAND.* D. G. ROM. HVN. BOE. DAL. C. REX. R. Der Adler, auf dessen Brust das Hungarische Wappen, darneben K. B. (a) Oben die Mutter Gottes. INF. HISPA. ARCHIDVX AVSTRIÆ DVX BVR. 1554. *Cl. III. gr.* 2.

(a) Diese beide Buchstaben bedeuten *Keres bania*, oder Cremnitz, die Berg-Stadt in Ungarn.

6

Dito. Bbild; neben bey die J. Z. 1560. *FERDINAND.* D: G: ELRO. IM. S. AVG. GER. HVN. R. Doppelter Adler mit dem Cärntischen Wappen. BO. ZC. REX. IN. HI. ARCHI. AVS. E. C. (& Carinthiæ.) Z. C. (&c.) Conf. Mellen p. 62. *Cl. III. gr.* 2.

Gedächtnis-Thaler, oder Nummi restituti mit denen dreien Kaiserl. Brustbildern, werden bey Hn. Köhler d. l. §. 34. recensirt 3. differente Sorten, wovon ich den ersten und andern besitze:

Hergegen welcher hier folget, den habe noch in keinem Münz-Buch oder sonst angetroffen.

7

** Kurzes Bbild. *FRIDERICVS III.* RO. IMPERATOR S. AVG. R. Drey dergleichen linkwärts, in Königlichen Cronen, nebeneinander. MAXI: CARO: ET FERD: D: G: RO: CÆS: REG: HISP. *Cl. II. gr. 2.*

8

* Drey *dito* in Kaiser-Cronen, zur linken Hand. MAXI. I. CARO. V. ET FERD. D. G. ROM. CÆS. REG. HISP. R. Zweiköpfiger Adler, mit Castil. und Oesterreich: Wappen-Schiid. HVNG. BO. DAL. CRO. &c. ARCHID. AVST. DV. BVRG. *Cl. II. gr. 2.* Beide ohne Jahr-Zahl.

9

Drey *dito.* * (cum coron. Reg.) zur Rechten. MAXI. CARO. E. FERD. D. G. RO. CÆS. REG. HISP. 90. (1590.) R. uti præcedens. Dieser ist unter denen dreiköpfigten Kaiser-Thalern im Gepräg der schönste. Tenzel M. U. 1698. Mart. p. 248. *Cl. II. gr. 1.*

n. IV. V. VI.) Von Maximiliano II. ist keiner vorhanden, doch wollen wir ihn ersetzen durch seine Crönungs-Münz, und 2. Medaillen. Anhang n. IV. V. VI.

10

RVDOLPHVS II. D: G. R. I. S. A. G. HV. BO: REX. Geharnischt und gecröntes Bbild in ganzer Positur, cum Sceptro & Globo.

Zwi

Zwischen den Füssen eine Lilie, auf jeder des Bildes Seiten ein Wappen-Schild (von Hungarn und Böhmen.) R. Der Reichs-Adler. ARCHIDVX AVSTRI. DVX BVR. MA. MO: 1594. Ist zierlich, und nicht gemein. Lil. n. 12. Mellen p. 81. *Cl. III. gr.* 1.

11

Dito. RVDOL. II. D. G. RO: IM: S: AVG. GER. HVN: B: REX. Geharnischt Bbild im bloßen Haupt. (b) Zwischen der Schrift stehet das Hungarische Wappen, und gegenüber ein Mutter Gottes Bildlein. R. Der doppelte Adler, Scepter und Schwerd nechst denen Klauen, und die Welt-Kugel auf der Brust habend. Neben bey die Literen N. B. (*Nagi bania* oder Neusol heissend) ARcHIDVX AVSTRIÆ. DVX BVRG. MAR. MOR. ETC. 1599. *Cl. III. gr.* 2.

(b) Der Kopf ist zwar blos, und ohne Lorber; Hingegen das Haarwerk solcher Gestalt dressirt, daß man ersten Anblicks meinet, es wäre eine Haub.

12

Dito. RVDOLPHVS II. D: G: RO: IM: SE: AVG: GER: HVN. BOH: REX. Des Kaisers sonderbar Bildnis im Gewand. Vor der Brust ist die J. Z. 1612. (c) R. Das völlige Oesterreichische Wappen. NEC NON ARCHIDuCES AVS: DV: BV: LAN: G: ALS: CO. FE.

(c) Weilen Rudolphus im Eintritt des Jahrs am 10 Jan. verstorben, als wird dieser Thaler unter die raren gezählet. Hr. Köhler (Münzbel. 1730. p. 81.) weiset auch einen d. h. a. auf, von welchem aber der gegenwärtige gänzlich differirt.

13

Bbild (2c.) mit der Ungarischen Cron bedeckt. *MATTHIAS II.* D. G. HVNGARI. ET BOHEMI. REX. R. Wappen von Hungarn und Böhmen. ARCHID. AVS. DVX BVRG. MAR. MO. CO. TYR. 1612. *Cl. III. gr.* 1.

14

* Ein Dick-Thaler, auf Matthiæ Crönung zum Röm. König. Belorbertes Bbild. *MATTHIAS II.* D: G. H. B. REX. *Coron. in Reg. Rom.* 24. *Jun.* 1612. R. Die Kaiserl. Cron, ab beiden Seiten von der Sonn bestrahlet. *Concordi lumine maior.* Dieser T. ist selten, wie er dann (ingleichen die folgende) in Mellens Kaiserl. T. Collection vergeblich gesucht wird. *Cl. II. gr.* 2.

15

Dito. MATTHIAS D. G. RO. IM. S. AVG. GER. HVN. BOH. REX. Belorb. Bbild im krausen Kragen. R. Reichs-Adler. ARCHIDVX AVS. DVX BVR. MAR. MOR. CO. TYR. 1620. Lil. n. 14. Gehöret der Jahr-Zahl halber (maßen Matthias bereits Anno 1619. mit Tod abgangen) inter Nummos singulares. *Cl. III. gr.* 2.

16

16

Brustbild, gecrönt ꝛc. 1620. *FERDINANDVS II.* D. G. RO. IMP. S. A. G. HVN. ET BO. REX. **R.** Aquila biceps. ARCHI. AVSTRIÆ. DVX BVRGVNDIÆ. STYRIÆ. ETC. **Lil.** n. 16. *Cl. III. gr.* 2.

17

FERDINANDVS III: D: G: ROM: IMP. S: A: G: H: BO: REX. Belorb. Bbild. **R.** Weitläuftig Wappen. ARCHI. AVST. DVX BVRG. STYRIÆ. ETc. 1644. ein ungemeiner Stempel. *Cl. III. gr.* 2.

18

Dito. Extra zierlich belorbertes Bbild im Trauer-Kragen, wegen im Jahr da dieser T. gepräget, Todes verblichener Kaiserl. Gemahlin. *FERDINANDVS III.* D: G: R: I: S: A: G: HVN: BO: REX. **Rev.** Aquila, cum plenis Insignibus. ARCHID: AVS: DVX BVR: C: TYR: C: 1646. *Cl. II. gr.* 3.

19

Dito. Die Figur auf eine andere sehr zierhafte *Facon*. *FERDINAND. III.* D: G: RO. I. S. AVG. GER. HV. BOH. REX. **R.** Der Adler K. B. ARCHIDVX AVS. DVX BVR. MAR. MOR. CO. TY. 1657. quo ipso anno d. 2 Apr. †. *Cl. III. gr.* 1.

Beide vorstehende merkwürdige Thaler, wie auch den folgenden, hat **Mellen** gleichfalls nicht.

20

** Ein neuer Thaler Leopoldi I. Mit der Deutschen Kaiser-Cron (die nur einen Bogen hat, al. die Nürnbergische) bedecktes Bbild in ziemlicher Länge, Sceptrum manu portans & Globum. *LEOPOLDVS* D: G. EL. ROM. IMP. S. A. G. HVNG. BOH. ZC. REX. ℞. Doppelter Adler mit G. H. Umschrift: ARCHI-DVX AVST. DVX BVRGVN. COM. TY-ROL. 1660. *Cl.* II. *gr.* 2.

21

IOSEPHVS D: G: ROM: IMP: SE: AV. G: HV: BO: REX. Bbild in grosser Peruq. ℞. Das Wappen. ARCHID: AVST: DVX BV. COM. TYR. 1707. *Cl.* III. *gr.* 2.

22

CAROL. VI. D. G. R. I. S. A. GE. HI. HU. BO. REX. Ihro K. M. Bbild. ℞. Der Adler ꝛc. ARCHIT. AUST. DUX BUR. & SILESIÆ. 1726. Um den Rand: *Constanter continet orbem.* *Cl.* III. *gr.* 3.

n. VII.) Bis hieher gehen unsere Kaiserliche Cabinets-Thaler. Denen wir hinzufügen eine *Medaille* Alberti II. Anhang n. VII.

II.

Erz-Herzogliche Thaler.

23

** *MAXIMILIAN⁹* MAGNANIM⁹. AR. CHIDVX. AVSTRIE. BVRGVND.

Des Erz-Herzogs belorbertes Bbild in freudiger Gestalt: mit excessiv langen Haar, nebenbey die Worte: ETATIS 19. R. Bbild der Gemahlin bis auf die halbe Arm hinunter entblöset, in blosem Haupt, und zusammen gebundenen Haaren. ETATIS 20. sub trunco die J. Z. 1479. Umschrift: *MARIA.* KAROLI. FILIA. HERES. BVRGVND. BRAB. CONIVGES.

Dieses zweylöthige Stück findet man in denen so alt- als mittleren Münz-Büchern durchgehends. **Antwerper** de 1565. **Müncher** in Frontispicio, & p. 4. **Mellen** Styll. p. 5. H. R. 1699. p. 411. **Thulemar.** Octovir. p. 567. &c. Die *Facon* ist mehr Münz- als Medaillen-Arbeit. Dahero ich nicht absehe, warum diese *Piece* eher unter die Medaillen zu referiren seie, wie der Zweifel bey einigen Commentatoribus erweckt wird. Daß es aber gar eine, annis demum posterioribus fabricirte Münz seyn solle, wie Hr. **Mellen** de Syll. in der Præfation auf die Bahn bringet, sehe ich nicht warum, Maßen das ad scrupulum gezogene Wort *Magnanimus* die Genuität dieses Gedächtniß-Tha-

lers zu labefactiren nicht hinlänglich; Das andere Argument aber (ex recentiori literarum ductu desumptum) notorie nichts heisset. Zu geschweigen davon, daß, so fern man einen Nummum restitutum hätte wollen machen, man nicht das Jahr 1479, sondern 1477, als in welchem die importante Heirath geschehen, hingesetzt haben dörfte. Doch dem sey wie es will, so paßiret er vor eine sonderbare Rarität, **so von Liebhabern als ein Jubel ästimiret wird.** ita Auctor des auserlesenen Thaler-Cabinets n. 24. Hoc certum, quod sit Uncialium, vulgo Thalerorum, ætate omnium primus. In dem Frankfurter durch **Jacob de Zetter** An. 1631. gedruckten Münz-Buch stehet p. 61. zwar ein Thaler *Theoderici* (**von Erpach**) Archiepiscopi Moguntini, mit der ausgeschriebenen Jahr-Zahl 1438, (add. *H. R.* 1699. p. 406.) nachdem aber absolute kein älterer Thaler dann gegenwärtiger vom *Maximiliano* und der *Maria* Burgundica mit 1579 producibel, so meinen wir nicht zu irren, daß besagter **Mainzer** de 1438. in neueren Zeiten inventirt worden seye. Dieser T. gehört also ohne Disput. ad *Cl. I. gr.* 1.

24

** *SIGISMVNDVS.* ARCHIDVX. AVSTRIE. mit alten Gothischen Buchstaben. Geharnischt mit dem zackigten Erz-Herzoglichen Hut bedecktes Bbild ꝛc. **R.** Ein Thurnier-Ritter zu Pferd in vollem Lauf: 1484. und umher 14 Wappen-Schild. Ist nur ein halber.

25

25

Dito. * *SIGISMVNDVS:* ARCHIDVX. AVSTRIE. Der Fürst in ganzer Positur, und umhangenden Paludament. Zur Rechten ein den Oesterreich. Wappen-Schild haltender Löw, zur Linken der Aufsatz, oder Helm. R. uti prior, cum æra 1486. Lil. n. 26. *Cl. I. Gr.* 3. in Duplo. Not. Zwischen 1479 und 1484 finden sich keine Thaler, auch komt der jetzt beschriebene de 1486 viel öfter vor, als jener n. 24, welcher deswegen auch viel rarer ist. Beide sind abgebildet im Müncher Münz-Buch p. 4. Add. H. R. 1699. p. 407.

26

FERDINANDVS D: G: ARCHIDVX AVSTRIE. Brust-Bild bis auf den Gürtel im Harnisch ꝛc. R. Das Wappen. DVX BVRG: LAND. ALSA. COM. PHIRT. Zwischen der Schrift 2. kleine Schild. Absque anno. Obiit autem 1565. *Cl. III. gr.* 2.

27

CAROLVS D: G: ARCHIDVX AVSTRIÆ. *Dito.* R. Vielfältiges Wappen, wie dann ferner zwischen der Umschrift (ET CARINTHIÆ ZC. 1583) noch vier *à part* eingeschaltet sind. Mellen p. 162. *Cl. III. gr.* 2.

28

Ein Thurnier-Ritter zu Pferd, mit der J. Z. 1603 und umher 15 Wappen, worunter

unter das Deutschmeisterische in der Grösse sich herfürthut. R. Geharnischt Bildniß in ganzer Positur, mit umgekehrtem Schwerd, und Ordens-Mantel. *MAX*: D. C: ARcH. AVST. DVX BVR: MAG: PRVSS: ADMI. Ist gar sauber, und jenem alten **Sigismundus-Thaler** de 1486 nachgemacht. **Lil.** n. 30. *Cl. III. gr.* 1.

29

Dito. MAXIM. D G: ARC: AV: DVX BVR: STIR. CARINT. kurtzes Bbild im krausen Kragen, die Ordens-Kett umhabend. 1618. (quo †) R. Mit dem Deutschmeisterischen Creuz quadrirtes Wappen. ET CARN: MAG: PRVSS: AD: COM: H: ET TIROL: *Cl. III. gr.* 2.

30

CAROLVS D: G: ARC: AV: DVX BVR: STIR: CARINT: *Dito* mit dem Ordens-Creutz. 1624. R. Wappen. ET CARN: MAG: PRVSS: AD: COM: Ha: ET TIROL. († 1625.) *Cl. III. gr.* 2.

Observatio.

Wann ein Erz-Herzog hohe Geistliche Würden bekleidet, (hier gar das Oberste Meisterthum) haben sie solche dem angebohrnen Erz-H. Titul auf Münzen beständig nachgesetzt. Da sonsten bey andern gebohrnen Fürsten (auch respectu solcher Bistumber, die mit dem Fürstl.

Haus

Haus, worab sie entsprossen sind, puncto des Rangs oder Ansehens notorie in keine comparation kommen) das contrarium observirt wird. Also z. E setzte Carl von Lothringen den Olmütz. Bischoffs-Titul dem *Dux Lotharingiæ* vor.

31

LEOPOLD: D: G: ET ARCHIDVCES AVST: DVC: BVR: *Dito* in blosem Haupt und Mantelet, nebst der Mozetta. 1620. Rev. STIRIÆ CARINT. CARN: LAND: ALS: Das Oesterreich: Wappen, und beide infulirte Schilde von Strasburg und Passau darneben; unten aber von Murbach und Luders. Dieser T. ist fast klein, und wohl gestaltet, da er sonsten andere Exemplarien von geringerm Ansehen genug giebet. Wie auch deren, die Leopoldus hernach in Weltlichem Stand geschlagen. *Cl. III. gr.* 2.

32

FERDINAND: CAROL: D: G: ARCHIDVX AVST: Geharnischt Bbild ꝛc. R. (wie der folgende) addito anno 1662, quo †. *Cl. III. gr.* 2.

33

SIGISMVNDVS FRANC: D: G: ARCHIDVX AVST. Geharn. mit dem Mantel umgebenes Bbild, langen Haaren und grossen spitzenen Kragen. R. Wappen: DVX BVRGVNDI: COM: TIROLIS. 1665. In welchem

chem Jahr er den 25. Jun. mitten im Apparat zum Beilager †. *Cl. III. gr.* 2.

Observatio.

Unter den mittlern und neuen Oesterreich: Thalern sind beide Stempel Archiducis *Caroli* (deren Abdruck bey Hn. **Mellen** p. 182 u. 185 zu sehen) die fürnemste. Die übrige, obwohlen sie eben von keiner Rarität, so muß man doch saubere und gut conservirte Gepräg abwarten, als dann sie in das Münz=Cabinet mit desto grösserem Recht gelegt werden. Dereliquo kan hier die Frage zu thun nicht umhin, woher es doch komme, daß von Erz=H: **Leopold Wilhelm**, Bischoff zu Strasburg, Passau, auch Hoch= und Deutsch=Meister (qui † 1662.) so gar kein Thaler sichtbar ist? Wie dann auch Erz=Herzogl. Medaillen (*en general*) einem nie begegnen.

III.

Churfürstlich=Mainzische Thaler.

Auf Mainzische Thaler, als seine Landsleute, hat der Besitzer gegenwärtigen Numophylacii sich sonderbar gelegt. Dahero

hero

hero auch schwerlich irgendwo ihrer so viele beisammen dörften anzutreffen sein; Und ist anforderist zu remarquiren, daß ohnerachtet unter Erz-Bischoff *Bertoldo* von Hennenberg die zweilöthige Thaler-Münzen jung geworden, man doch so wenig von ihme, als beiden seinen Successoren (*Iacobo* & *Uriele*) welche siehet. Sondern der erste ist vom Cardinal *Alberto*, und zwar nicht qua Electore, sed qua Archiep. Magdeb. aut Administr. Halberstad. Maßen sie nur unter diesen Titulaturen, und ohne Beifügung der Mainzischen, vorkommen. Von Medaillen weiß ich wohl ein anders.

Anhang n. VIII.) [Uncialibus præmittimus Solidum aureum perfectum Archi-Episcopi *Gerlaci* de *Nassau*. *Append.* n. VIII.]

34

* Des Cardinals kurzes Bild in schlechter Kleidung, einen Birnförmigten Hut aufhabend. *Domi⁹. mihi adjutor, quem timeb.* 1539. R. Mit dem Card. Hut bedecktes Wappen. *ALBERT.* CARDI. ARCHIE. MAGD. Lil. n. 200. *Cl. 1. gr.* 3. Von seinem Nachfolger *Sebastiano* de *Heusenstamm* giebt es keine Münzen.

35

* MONETA ARGENTEA MOGVNTINEN: Der Heil. Martinus zu Pferd, wie er ein Stück vom Mantel abschneidet, und einem auf der Erde sitzenden Bettler darreichet; Darunter das Mainzer Rad in einem kleinen Schildgen. R. Dreihelm.

helm. Wappen. *DANIEL* ARCHI: MO-GVN: P: ELECTOR. 1567. *Cl. II. gr.* 1.

36

* Ein anderer de an. 1568, dem vorstehenden ganz conform, ausser daß es ein Dick-Thaler ist. *Cl. II. gr.* 1.

37

** Mainz. und Brendel. Wappen, mit 3. Helm, Stab und Degen. *DANIEL* D: G. ARCH. MOGVN. PR. EL. Rev. Vierfeldiges Wappen, als Mainz, Trier, Cölln, Chur-Pfalz; und im Abschnitt der Hessische Löw. MON. NO. RHEN. ELECT. ET PRINC. CONSOC. 1572. *Cl. I. gr.* 3.

Es hatten nemlich die vier Rheinische Churfürsten, nebst Hessen, eine Münz-Association errichtet, dergestalt, daß ein jeder Herr die in seiner Officin schlagende Thaler, auf der einen Seite mit seinem eigenen, und auf der andern mit der Consociirten Sambt-Wappen besetzen solle. Dahero man nebst diesem (haupt raren) Mainzer, so wohl Chur-Cöllnische, Pfälzische, als Landgräflich-Hessische dergleichen Münz-Bündniß-Thaler findet. Nur daß von **Chur-Trier** bis dato noch keiner zum Vorschein gekommen. Dieser **Danielische** stehet in H. R. 1703. p. 241. † 1582.

n. IX.) Sein Successor ware *Wolffgangus Dalbergius.* Bey dessen 19 Jähriger Regierung, da wir keinen T. aufzuweisen haben, ersetze

setze ich die Stelle mit einer gar saubern Medaille. Anhang n. IX.

38

Der Stifts-Patron, wie oben n. 34. *Moneta nova argentea Mogunti.* 1602. R. Dreihelm. Wappen, sive Mainz und Bicken. *IO: ADAM.* D: G: ARCHIEPS: MOGVN: PRIN: ELEC. Da er keine 3 Jahr regieret, sind die T. von ihme desto werther. † 1604. *Cl.* II. *gr.* 1.

39

** Wappen mit 3. Helm. *IOES. SVICARDVS* D: G. ARCHIEPS. MOGVNT. S. R. I. PRINCEPS ELECTOR. R. Das prächtige Aschaffenburger Schloß. *Auspice Deo: comite fortuna. XVII. Februarii anno* MDCXIIII. Ist ein kleiner, zierlicher, und sehr rarer T. ungezweifelt vom Rest deren, die beylegung des ersten Steins in das Fundament vergraben worden. *Cl.* I. *gr.* 3. Einen andern mit des Churfürsten Bbild, und ermeldten Palatio, mit der Umschrift: *Sub umbra alarum tuarum* 1619; vid. *H. R.* p. 393. † Suicardus 1626.

40

* *GEORGI: FRIDER:* D: G. ARCHIEP. MOG. PR: EL: EP. WOR. Bbild mit wenig krausen Haaren ꝛc. Unter dem rechten Arm L. S. und die J. Z. 1627. R. Vierhelm. Wappen. *Moneta nova argentea Moguntina.* 1627.

Ist einer von den raren. Münstbelust. 1730. Præfat. §. 39. n. 5. *Cl.* II. *gr.* 1.

41

Dito. Doppel-Thaler, de 1629, qui fuit annus *Georgii Frid.* emortualis: dies, 6 Julii.

42

ANSELMVS CASIMIRVS D: G. ARCHIEPISCO. Bbild in einem reich geblümten Talar. R. Dreimal behelmtes Wappen, darunter 1638 und B. S. MOG: S. ROM: IMP: PER GER: ARC: CA: P.E. *Cl.* II. *gr.* 2.

43

Dito in langer hängerer Gestalt, und Spitzbart, [wie durchgehends] Revers und Titulatur wie vorher. Unten Seitwerts die J. Z. 1639 nebst B. S. gleichsam verborgen. *Cl.* II. *gr.* 2.

44

Dito. * *ANSELMVS CASIMIRVS* D: G: ARCHIEPI: MOG. Bbild mit glotzenden Augen, in vollem Gesicht, und mit Spitzen über und über gebrämten Talar ꝛc. R. Dreihelm. Wappen, worüber 1642. Umschrift: MOG. (zum zweitenmahl) S. ROM. IMP. PER GER. ARC. CA. PR. EL. Ist extraord. *Cl.* II. *gr.* 1.

45

Dito. In vollem Gesicht und steifen Kragen, auf andere Manier: mit der J. Z. 1642. *Cl.* II. *gr.* 3.

46

Dito. * In vollem Gesicht. R. 1642 über dem Wappen. Die Figur des Churfürstens distinguirt sich merklich durch den Kragen, als welcher rechter Seits weit herausgehend, *en quarrè* sich zeiget, linker Seits hergegen ganz klein, und nur mit einer Ecken, oder Spitz. *Cl.* II. *gr.* 2.

Ist also der dritte diverse von einem Jahr.

47

Dito in *profil.* *ANSELMVS CASIMIRVS* (&c.) 1644. [† 1647.] *Cl.* II. *gr.* 3. n. X.) Ein merkwürdiger halber T. desselben, siehe im Anhang n. X.

Sein Successor **Johann Philipp von Schönborn**, ohnerachtet derselbe 25 ganzer Jahr regieret hat, so siehet man doch keine andere T. von ihme, als folgende.

48

Bildniß in vollem Gesicht, vor der Brust stehet das Wappen. *IO: PHIL:* D: G: S: SED: MOG: AEP: S: R: I: P: G: A· C: P: E: E: H: O: Dvx. Weil alles von selbsten spricht, so ist einiger Explication nicht vonnöthen. R. Die Mutter Gottes ꝛc. unter dem halben Mond: 1652. *Clypeus omnibus in te sperantib9.* *Cl.* II. *gr.* 3. in duplo.

49

Dito. * Bbild im gekräuselten Talar, *en profil.* *IOAN. PHILIP.* ARCHIE. MOG. S. R. I. PER GER. AR. CAN. PR. EL.

℟. Fünfhelm. Wappen. EPISC. HERBIP. ET ORIENT. FRANCON. DVX. 1658. parcius occurrens ac prior. *Cl.* II. *gr.* 2.

50

Dito. * Ein kurzes, den Creiß nicht berührendes, Bbild, welches guten Theils durch den Wappen-Schild verdeckt ist. *IO: PHIL:* (&c.) ut supra; nur daß hier im Titul, des Bistums **Wormbs** mit gedacht wird. Signo, daß der T. post an. 1663. geschlagen. † 1673. *Cl.* II. *gr.* 2.

51

* *LOTHAR: FRID:* D: G: ARCIEP: MOG: S: R: I: PER GERM: AR: C: P: E. Bbild ꝛc. ℟. Wappen mit 5 Helm. EPIS: WOR: ET SPIR: PRÆPOS: WEIS: ET ODEN: 1674. Ein neuer Doppel-Thaler. † 1675. *Cl.* II. *gr.* 1.

52

* *DAMIAN. HARTARD:* D: G: ARCHIEPVS MOGVNTINVS. Bbild im Talar, wie die vorige. ℟. Vierhelmigt Wappen, mit oben hoch aufgesteckten Creutz. S. R. I. P. GERM: ARCHICAN. & PRIN: EL: EPS. VVOR: 1676. † 1667. *Cl.* II. *gr.* 1.

Dieser Thaler bliebe lange aussen, wie er dann auch in Collectione Moguntinorum der letzte ist, bis er endlich in der Herbst-Messe 1732 ganz unversehens daher kame.

53

* *CAROL: HENR:* D: G: ARCHIEP: MO-

MOGVNT. Bbild ꝛc. R. Vielfeldiges Wappen, mit 5 Helm. S. R. I. P. GERM. ARCHIC. PR. EL. E. VV. 1.6.7.9. M. P. Ist ein sauberer T. des nur 9 Monath in der hohen Dignität gestandenen Churfürsten. *Cl.* II. *gr.* 1.

54

ANS. FRANC. D. G. A-EPS MOG. S. R. I. P. G. A. C. P. E. Bbild im Chur-Habit, (a) unter ihme das Wappen. R. Eine Waag, welche von einer aus den Wolken gehenden Hand gehalten wird, und auf der linken Schaal ein bloses Schwerd, auf der Rechten ein Oel-Zweig lieget, welcher das Schwerd überwieget. *Pax prævalet armis.* Ohne J. Z. H. R. 1703. p. 121. Zielet auf den bey Antretung seiner Regierung 1679 getroffenen Nimweg. Frieden. in duplo. *Cl.* II. *gr.* 2.

(a) In solcher Kleidung ist dieß von Mainzischen Thalern der erste, und auch der letzte.

55

Dito. Bbild im Talar. *ANSELMVS FRANCISCVS* D. G. ARCHIEP. MOGVNTINVS. R. Dreihelm. Wappen. S. R. I. PER GERM. ARCHICAN. ET PRINC. EL. 1680. † 1695. *Cl.* III. *gr.* 2.

n. XI.) Es kommen sonst viele schöne Medaillen von ihm vor, in welchem Punct seine Vorfahren desto sparsamer gewesen; und mag die fürnehmste sein in jener Medaillon: **Anh.** n. XI.

56

LOTHAR. FRANC. D. G. A. & EL. M. EP. BAMB. Bbild ꝛc. R. das Wappen unter der Chur-Haub. 1696. *In manibus Domini sortes meæ.* Lil. n. 206. Münzbel. 1730. Præfat. §. 40. n. 13. *Cl.* III. *gr.* 2. Aber hier folget ein anderer, von ungemeiner Zierlichkeit.

57

Dito. * Beede Seiten samt Inscript. sind dem obigen gleich, mit dem Unterschied doch, daß die Bildung, vorab das mit schönen Zierathen eingefaßte Wappen, viel galanter läst. de an. 1697. *Cl.* II. *gr.* 1. Ob zwar nun nach solcher Zeit ihre Churf. Gn. annoch 32 Jahr gelebt, so siehet man gleichwohlen keinen Thaler mehr von Deroselben.

Mit folgendem Periodo schliesset übrigens Hr. Köhler seinen Recensum von Mainz. Thalern. **Ob von dem jetzt regierenden Churfürsten zu Mainz** (Francisco Ludovico) **sind Thaler geschlagen worden, weiß ich nicht. So ist mir auch niemals ein Thaler vorkommen, den,** *sede vacante*, **das Mainz. Dom-Capitul hätte schlagen lassen. Gleichwie man dergleichen von andern Erz- und Hoch-Stiftern hat ꝛc.**

Responsio: Das Erste Dubium betreffend, ist in der That zu bedauren, daß von diesem Durchl. Churfürsten allein (*à Daniele* zu rechnen) keine sichtbar; und welcher Mangel wenigstens durch **Sterb-Thaler** hätte ersetzt wer-

den

den sollen. An statt solcher aber, & in defunctorum Electorum memoriam, pflegt man zu Mainz schlechte Blech-Münzen, im Werth etwa von ein paar Groschen, zu machen und auszutheilen.

Ad *Secundum:* Daß von *sede vacante* Thalern, oder Münzen, man zu Mainz bis dato nichts gewust, sondern kaum an. 1732 dem löbl. Exempel anderer Stifter desfalls gefolget habe. Inmaßen dann dreierley Sorten differenter Grösse, und von jeder 200 Stück, gepräget worden, so etliche wenige Täge vor der am 10 Junii beschehenen Wahl des Hochwürdigsten Fürsten und Herrn, Hn. **Philipp Carl**, Erz-Bischofen und Churfürsten, zum Vorschein kommen. Vom maiore modulo, oder Thaler-mäsigen, einen habhaft zu werden, hält es sehr hart. Nemlich:

§ 8

Auf dem Avers ist S. Martinus in schöner Proportion zu Pferd, wie er mit dem hinten an des Pferds Schweif sich präsentirenden Krüppel den Mantel partagiret. Unten des Dhom-Capituls Wappen, (vier rothe Balken im weisn Feld.) Der Revers begreifet weiter nichts, als in einem Lorber-Cranz (welcher aber nicht so mager hätte gerathen sollen) die Schrift: *Capitulum Metropolitanum Moguntinum sede vacante* 1732.

IV.

Churfürstlich-Trierische Thaler.

Herr Köhler, in mehrbelobter Præfat. §. 41, machet den Anfang mit Johann von der Leyen. Aeltere kennet mein Münz-Kasten auch nicht.

59

* Groß-quadrirter Wappen-Schild, darüber der effigies S. Petri. *IOAN.* D: G: CONFIR: TREVEREN: PRIN: ELECTV. (or) **R.** Das Wappen noch einmal im Laubwerk, und der Trier. Helm. *Moneta nova argen: Constv.* absque anno. † autem AEp. Ioannes de Petra 1567. *Cl.* II. *gr.* 1.

60

* Des besagten Heiligen Bildniß in ganzer Positur, von seltsamen Ansehen. In rechter Hand den Schlüssel, und in der linken das Trierische Wappen-Creutz (in dessen Mitte der Elzische Löw einverleibt ist) haltend. *IACOBVS* D: G: ARC. TREVE. PR. ELE. **R.** uti præced. *Mon. nov. ar. Constv.* H. R. 1707. p. 185. *Cl.* II. *gr.* 1.

61.

** S. Peter im langen flatterichten Rock. *IOAN.* D: G. ARPS. TREVEREN. ELEC. **R.** Das Schönburg. Wappen mit denen 3 Creu-

Creutzen, cum mitra, pedo & gladio. Neben bey die J. Z. 91. *Monet. nova argen. Constv.* † 1599. *Cl.* II. *gr.* 1.

62

* *LOTHARIVS* D: G. ARCHIEP: TRE: PR. ELECTOR. Bbild im Talar. R. Mit 3 Helmen geziertes Wappen. *Donum Dei ex Fodinis Vilmariensibus.* 1616. *Cl.* II. *gr.* 2.

63

Dito viereckig, von 3 Loth. 1616.

64

** Bbild im glatten Kopf. Unter dem rechten Arm die J. Z. 1624. *PHILIP. CHRISTOP.* D. G. ARCHIEP. TREVIR. PR. ELECT. R. Wappen mit 3 Helmen ꝛc. EPISC. SPIRENS. ADMIN. PRVMIEN. PRÆP. WEISSENB. † 1652. *Cl.* II. *gr.* 1.

65

* *CAROL. CASPAR.* D. G. ARCHIEP. TREVIR. PRINC. ELECT. ADMI. PRVM. Das Wappen unter dem Chur-Hut, Stab und Schwerd darneben. R. Die Heil. Jungfrau Maria in Strahlen. *Douum Dei ex Fodinis Vilmariensibus. Anno MDCLVII. Cl.* II. *gr.* 2. Ein doppelter von dieser Gattung vid. **Münzbelust.** 1730. p. 153.

66

Dito. * Bbild in ganzem Gesicht. *CAROL. CASPAR.* D. G. ARCHIEP. TREVIER. PRINC. ELECT. ADM. PRVM. R.

Insignia uti anteced. *Constanter & sincere Anno* 1659. I. C. B. *Cl.* II. *gr.* 1.

67

Tito: * Breites Bbild, mit unproportionirt kleinen Kopf. *CAROL. CASPAR.* D. G. ARCHIEP. TREVIER. Inscriptionis reliquum ex utraque parte &c. idem cum priori. *Cl.* II. *gr.* 1.

68

Dito. * Hier ist der Kopf desto gröſſer. Inscript: uti præced. mit der J. Z. 1666, und I. C. B. Alles siehet prächtig bey diesem Thaler aus. † 1676. *Cl.* I. *gr.* 3.

69

* *IOAN. HVGO* D. G. ARCH. TREV. S. R. I. PER GALL. ET REG. ARELAT. Bbild im sauberen Talar. R. Drey ovale Wappen-Schild, als 1) Trier, mit der incorporirten Abtey Prümm. 2) Speier, mit der Abtey Weissenburg, und das Orsbeck. Wappen in der Mitte, sub pileo Electorali. Unten die J. Z. 1701. Umschrift: ARCHIC. ET PRINC. EL. EPIS. SPIR. ADMR. PRVM. PRÆP. VVEISS. Ist admirabel. *Cl.* II. *gr.* 2.

70

* *Dito* Sterb-Thaler. Drey zusammen gehängte Wappen in einem zierlichen Einfaß von Palm-Zweigen. Umher ist der Titul in zwey Zeilen. *IOAN. HVGO* (& reliqua) R. *Natus* 13. *Jan:* 1634. *Elect. in Coad. Trev.* 7. *Jan.*

Jan. 1672. *in Epis. Spir:* 16. *July* 1675. *Succeſſit in Elect.* 1676. 1. *Juny. Obiit* 1711: 6: *Jan. Cl.* II. *gr.* 2.

71

* **Begräbniß-Thaler** Churf. Caroli. Auf der ersten Seite mit dem Fürstl Mantel umgebenes, und Weltlichen Chur-Hut (nach heutigem Unterschied) bedecktes, von zween Adler gehaltenes, weitläuftiges, doch iuste abgetheiltes Wappen. An dessen 4 Exträmitäten das Johanniter-Ordens-Creutz herfür raget. Oben 1715, unten die Devise: *Dominus providebit.* R. Schrift in 15 Zeilen: CAROLUS *ex Duc. Loth: & Barr. natꝰ Viennæ* 24. *N:* 1680. *Leopoldi Mag: Aug: ex Sorore Nepos. Imum Ord. Mel. per Caſt. & Leg. magnus Prior. El. Coad: Olmuc:* 14. *S:* 1694. *factꝰ Eps: ibidem* 1695. *El: Eps: Osnab.* 11. *Ap:* 1698. *Coad: Trev:* 24. *Sep.* 1710. *FactꝰElect:* 4 (a) *Jan:* 1711. *Denatꝰ Viennæ* 4. *D:* 1715. *Cujus anima Deo vivat.*

(a) Weil Churfürst Johann Hugo erst den 6. Jan. verschieden, und dann, daß derselbe die Chur-Würde noch vor Schliessung der Augen an seinen Coadjutor abgetretten haben solle, nichts von bekannt ist; Consequenter so versiret der hier ausgedruckte vierte Jan. in einem offenbaren Fehler.

72

* *Sede vacante* **Thaler.** Das Trierische Creutz, worüber S. Peter in Wolken sitzet, in Hän-

Händen 2 Schlüssel, und ein zugemachtes Buch haltend. Umher stehet: CAPITVLVM METROPOLITANVM TREVIRENSE. R. Die Kaiserin Helena in Paludament, monstrans præ se Tunicam Christi inconsutilem, an einem durch die Ermel gehenden Stab. SANCTA HELENA FVNDATRIX ECCLESIÆ. Im Abschnitt: SEDE VACANTE Anno 1715.

Anhang n. XII.) Hiermit endigen sich unsere Trierische Thaler. Welcher Sorte Hr. Köhler mit Recht das Prädicat zuleget, daß sie rar sind. Solchen wollen wir noch beifügen eine Münz medii ævi, von Erz-Bischof *Boemundo*, ex Comitibus Saræpontanis. Anhang n. XII.

V.

Churfürstlich-Cölnische Thaler.

Gleichwie zu Trier, also ist auch S. Petrus Beschützer der Heil. Kirch zu Cölln; Und haben dahero die Herren Erz-Bischöfe selbiger Zeiten an statt ihrer eigenen, das Bildniß des Stifts-Patronen auf ihre Münzen setzen lassen. Herr Köhler Præfat. p. 11. §. 42. fängt an mit Adolfo Grafen zu Schauenburg,

burg, qui obiit 1556, Successorem nactus *Antonium*, ipsius Adolfi fratrem; ita ut, quem Cl. *Köhlerus* ibidem citat, Antonius (ad an. 1557) perperam falsi arguatur nominis. Dann nach Zeugnis aller Catall. so folgte dem Adolfo immediate sein leiblicher Bruder, besagter *Antonius*. Er regierte keine 2 Jahr, und sturbe 1558. Unde habet Distichon:

Successit fratri paucis Antonius *annis.*
Cum vita haud virtus destituere Virum.

Und eben mit solchem hebt sich unsere series der Chur-Cölln. Thaler an.

73

ANTONIVS. ELEC.tus ECCLESIE. COLON. S. Peter auf den Beinen, zwischen der J. Z. 1557. R. Das vierfeldige Chur-Cölln. Wappen mit dem Helm, und Schauenburg. Mittel-Schild. *Moneta nov. argen. Tuci. Cl.* II. *gr.* 1.

74

* *IOHAN: GEBHA.* ELEC. ECCL. COLO. Das völlige Manßfeld. Wappen, groß, und ohne Zusatz, S. Peter mit dem halben Leib zeiget sich darüber. 1558. R. Wappen des Erz-Stifts, und Manßfeld. Mittel-Schild. *Mone. nova argen. Tuici. Cl.* II. *gr.* 1.

75

** *FRIDERI.* ELEC. ECCLE: COLONI. Das Wappen der Herren Graten zu Wied,

Wied, mit Petro &c. 1563. R. Wie zuvor. *Moneta nova argen. Tuici. Cl.* II. *gr.* 1.

76

* *SALENTIN.* ELECTVS. ECCLESIE COLONIE. Petrus in völliger Positur, wie oben der Trierische n. 61. J. Z. 1568. pars postica exhibet scutum Archiepiscopatus Colon. cum intermedio Isenburgico. *Moneta nova argen. Tuici Cl.* II. *gr.* 1.

77

Dito. Petrus in wiederholter ganzer Bildung, sed formæ plane diversae. 1568. *SALENTIN.* EL.ectus EC. COLONIEN. R. uti præced. *Cl.* II. *gr.* 2.

78

* *SALENTINVS* D: G. ELECT.us COLON. nebst 4 kleinen Wappen zwischen der Schrift. Das Bbild im Glatz-Kopf, und Capuciner-Bart. 1573. R. Der vereinten Chur- und Fürsten Wappen, wie droben bey Mainz sub n. 37. *Mo. No. Rhe. Elect. Prin. Consociat.* in Duplo. *Cl.* II. *gr.* 1.

Accrevit Salentino biennio post *Paderbornensis* infula; abdicatis vero an. 1577 dignitatibus, Antoniam duxit *de Arenberg.* ne mortis falce penitus succumberet Stemma Isenburgicum.

79

* Ein rarer T. des mit der Geistlichen Chur-Würde es wohl gemeinten *Gebhardi*

Truch-

Truchsechs. Sein Bbild, wobey aber an der Kleidung nichts Geistliches erscheinet. 1683. *Tandem causa bona triumphat.* Welches auf den damaligen Krieg zielet, in welchem er seine unartige Concepten glücklich auszuführen gegen die Vernunft hofte. R. *Mo. No. Rhen. Elect. Princ. Consociat.* Der vier Churfürsten am Rhein Wappen, mit Weglassung des Heßischen. Remarquabel ist, daß auf diesem Thaler sein Nahmen, auch Geschlechts-Wappen ausgelassen ist, so für ein omen ausgedeutet worden, daß er der Chur verlustig gehen werde. Quomodo etiam anno (1583) memorato factum. Lil. n. 204. *Cl.* II. *gr.* 1. Successit ei *Ernestus* Bavarus cuius ad XXX fere annos protracti Regiminis unciales oculis non usurpasse profitemur. Doch siehet man einen schönen Abtruck im Frankfurter Münz-Buch Iacobi de Zetter p. 66.

80

FERD. D. G. AR. COL. EL. ADM. HILD. EPS. PAD. LEO. MON. Ein Bbild, mit dem Hermelin-Kragen des Chur-Habits ganz bedeckt. R. Vierfeldig (Baiern und Pfälz.) Wappen, neben bey G. H. In der circumferenz folget das übrige vom Titul. COM. PAL. RHE. DVX BAV. ANG. WEST. ET BVL. 1623. Das Mittel-Schildlein giebt uns aber zu erkennen, daß Ferdinandus diesen T. qua Bischof zu Hildesheim geschlagen. *Cl.* II. *gr.* 2.

81

* *Dito* vom Jahr 1630, zwar ganz diversen Stempels, doch in sich wie der vorige. *FERDI.* D. G. AR. COL. EL. ADM. HIL. EP. PAD. LEO. MO. Neben dem Wappen: C. G. *Cl.* II. *gr.* 2.

82

Dito ** im Chur-Habit. *FERDI.* D: G. AR. CO. S. R. I. PR. EL: EP. PA. LE. MO. AD. HI. BE.rchtolsgad. ST.abulensis. CO. PA. RH. R. Churfürstl. Cöllnisches quadrirtes Wappen, mit dem Baierischen in der Mitte. (a) V. BA. WE. AN. BV. DVX MA. FR. CO. LOS. LO. HOR. 1628. Dieser also ist eigentlich ein Cöllnischer **Churfürstlicher.** *Cl.* II. *gr.* 1.

(a) *Not.* Bey beeden vorhergehenden verhält sich das Widerspiel, da nemlich der Baierische Schild geviertheilt ist, und der Stiftische den Mittel-Schild abgiebt.

83

** *MAX: HEN:* D: G: AR: COL: S: R: I: PR: EL: EP: HI: LE: AD: BE: ST: C: P: R: Bbild in fast langen Haaren, und mit Schleifen besetzten Talar. R. Das Wappen mit dem Chur-Hut. V: BAV: WE: AN: BVL: DVX: LANDG: LEVCH: MAR: FRA: ohne J. J. *Cl.* II. *gr.* 1. Rexit ab an. 1650 - 1688.

84

Des Dhom-Capituls Thaler. Auf dessen erster Seite die Historia adorationis Magorum

rum mit dem Stern repräsentirt wird. Zwischen 3 unbekannten Schildlein stehet: CASPAR. MELCHIOR. BALTHASAR. R. Figura *Petri*, tenentis in clypeo crucem. CAPITVL. METROP. COL: SEDE VACANTE. 1688. *Cl.* III. *gr.* 1.

85

** *IOSEPH. CLEM.* D. G. A. C. S. R. I. P. EL. E. F. R. A. B. U. B. D. Kurzes Bbild im Chur-Habit, und Staats-Peruq. R. Das Baierische Wappen formæ orbicularis sub pileo Duc. nebst 7 Schilden rings herum: als **Cölln, Freysingen, Regenspurg, Berchtolsgaden, Westphalen, Engern, und Arensberg.** *Candore & Constantia.* 1694. Ein seltener neuer Thaler. *Cl.* II. *gr.* 1. Uebrigens die sonderbar ingenids als angenehme Wappen-Abtheilung auf dem Revers, alle Geistliche Fürsten, deren Wappen weitläuftig sind, und nur ein confuses Werk vorstellen, sich zur Nachahm dienen lassen solten.

VI.

Bischöfliche Thaler.

Worunter auch Saltzburg, und Deutschmeister.

86

Aug: spurg.) * *IOANN: CHRISTOPH:* D: G: EPISCOP9 AVGVSTAN9 S: R: I: PRINCEPS. Das Wappen unter der Mitre, nebst Stab und Schwerd. 1681. R. Die Heil. Jungfrau *Maria* in Wolken sitzend, obenwärts mit der strahlenden Sonn umfast, unten aber mit dem halben Mond. *Pulchra ut Luna, electa ut Sol.* Münzbel. 1732. p. 113. *Cl.* II. *gr.* 2.

87

* *ALEX. SIG.* D. G. EPISC. AVGVST. Bbild in der Peruq und Talar. R. Zween ovale Wappen-Schild, als das Bischöfliche und Pfälzische, sub pileo Ducali, pedo & ense. COM. PAL. RH. BA. IV. CL. ET MONT. DVX. Unten: 1694. *Cl.* II. *gr.* 2.

88

Bamberg.) ** *MELCHIOR OTTO.* (*Voit de Rieneck*). D: G: EPI: BAMB: Bbild in zierlicher Talar-Kleidung. R. Das Wappen in Palm-Zweig, über demselben eine Kaiserl.

Cron, Creutz und Stab, darneben 1649, ohne weitere Aufschrift. † 1653. *Cl.* II. *gr.* 1.

89

* *PETRVS PHI:* D. G. EPIS. BAM: E. HER: S. R. I. P. F. O. D. Bbild im Talar. ℟. Beeder hohen Stifte Wappen, und in der Mitte das **Dernbachische.** Reliqua uti præced. 1680. *Cl.* II. *gr.* 2.

90

* Bildniß in einem mit Spitzen reich besetzten Talar. *MARQUARDUS SEBASTIANUS.* ℟. D. G. EPISCOPUS BAMBERGENSIS S. R. I. PRINCEPS. 1687. Ovales Wappen, darüber die Kaiserl. Cron zwischen zwey Helm ꝛc. Ist von extraord. Gepräg aus feinem Silber. *Cl.* II. *gr.* 2.

91

Dito. * Der Heil. Henricus, und Cunegundis, in Kaiserl. Ornat, stehend, und gesamter Hand eine Kirche haltend. Darunter des Bischofs Wappen: 1691. *MARQVARD. SEBASTIAN.* S. R. I. PRINCEPS EP. BAMBERG. ℟. Die Mutter Gottes im vollen Glanz, mit dem Christ-Kindlein. *Clypeus omnibus in te sperantibus.* Gibt an Schönheit dem ersten nichts nach. *Cl.* II. *gr.* 2.

92

** Ermeldter Stifts-Fundator *Henricus,* unter einem stattlichen von Holz ausgeschnittenen

Baldachin sitzend. *CAPITVL. BAMBERG.* TEMPORE INTERREGNI. R. Der Löw mit dem Balken. 1693. INSIGNIA PRINCIPATVS BAMBERGENSIS. *Cl.* II. *gr.* 1.

93

Brustbild in krausen Haaren. *LOTHAR. FRANC.* D. G. EPIS. BAMB. S. R. I. PRINC. R. Wappen mit 4 Helm ꝛc. 1694. *In manibus Domini sortes meæ.* *Cl.* III. *gr.* 2.

94

Brixen.) ** *CASPARVS IGNATIVS* D. G. EPISCOP. Bbild im Mantelet, ein Käppgen aufhabend. R. Zwey ovale Wappen [als des Stifts, und der Grafen **von Künigl**] Ueber der Combination ist ein mitrirter Engels-Kopf, rechter Seits auf einem hoch hinan gehenden Zierrat ein Hut, uud darneben baculus pastoralis, linker Seits eine Cron, iuxtim. gladius. ET S. R. I. PRINCEPS BRIXIENSIS. 1710. So selten als admirabel. *Cl.* II. *gr.* 1.

95

Cammerich.) ** Ein gecrönter Heiliger, gleichsam in blosem Unterleib und Füssen, haltend in der Rechten eine abwerts flattrende lange Fahn, in der Linken die Welt-Kugel. Zu Anfang der Umschrift stehet ein kleiner doppelter Adler. Die Umschrift selbst exprimirt des Heiligen Nahmen. *SANCTVS MAXIMILIANVS.* Auf dem Revers zeiget sich der zwei-

zweiköpfige Adler, unter ihme 3. Wappen-Schild. a) Der Grafen *de Berghes*. b) Das Stadt-Wappen von Cammerich. c) Des Bistums Cammerich. Inscript. MAX.*imilianus* A. B.*erghes* D. G. EPS & D.*ux* CA.*meracensis*. S. IMP. P. CO.*mes* CAMERA. Der Thaler hat zwar keine Jahr-Zahl, ist aber zwischen 1556 und 62 geschlagen, welches darab erweislich, weilen im ersten Maximil. *de* Berghes zu Cammerich Bischof ward, und 1562 machte Pabst Paulus IV. das Stift zum Erz-Bistum. vid. *Castillion* Sacra Belgii Chronologia P. II. P. 355. *Cl.* I. *gr.* 3.

96

(Eichstett.) ** Episcopus sedens in Faldistorio, sive sella plicatili. SANCTVS WILLIBALDVS. ℟. Drey auf besondere Art rangirte Wappen-Schild. Als eines oben mit 3 Löwen (welches ich für den Schwäbischen Creiß verstehe) und 2 darunter. a) Ein Bischofs-Stab (oder Eichstett) b) Die Gemmingische Balken. In med. 1606. Inscript: *IO. CONRADVS* D: G: EPS. EYSTET.

97

Dito. ** Die Heil. Jungfrau **Mariæ** auf dem Mond, in ganzer Positur, umgeben mit einer doppelten Reihe eng in einander schliessenden Strahlen, cum puero IESU. *Gloriæ tibi Domine qui natus es de Virgine.* ℟. 2 Wappen in forma cordis, über deren combi-

nation oben ein Engels-Kopf, unten die nemliche J. Z. 1606. *iOHANNES CONRADVS* D: G: EPISCOPVS EYSTETENS. H. R. 1704. p. 409. Beede sind fürtreflichen Wesens; ihre grosse Seltenheit ist bemerket durch die Sternlein, ergo ad *Cl. I.* in dubie referendi.

98

Brustbild in der Berug. *IO. EUCHARIV* D. G. EPS. EYST. S. R. I. PRINC. R. Viermahl behelmtes Wappen von Löwen gehalten. 1694. *Vires unitæ sola salus Patriæ.* Um den Rand: *Ne me falsificans rodat avara manus. Cl.* II. *gr.* 2. H. R. 1704. p. 241. Ist gar sauber.

99

Dito, da der Stifts-Patron in völliger Figur stehet. SANCTUS VVILIBALDUS EPISCOPUS EYSTETTENSIS. 1694. R. Das Wappen und Titul. D. G. *IOAN. EUCHARIUS* (*&c.*) uti præced. H. R. 1704. p. 244. *Cl.* III. *gr.* 2.

100

Halberstadt.) ** Ein Heiliger ꝛc. 1538. SANCT. STEF. PROTOMARTIR. Rev. Cum galero Cardinalitio tecta Insignia. *ALBERT.* CARDI. ADMI: HALBER. Leuckfeld antiq. nummar. Halberstad. Tab. VI. n. 2. *Cl.* I. *gr.* 3.

101

Dito. * Um das Wappen lieset man des Cardinals gewöhnlichen Spruch: *Do. mihi adiut. quem time.* Ohne J. J. Leukf. d. l. n. 1. *Cl.* II. *gr.* 2.

102

Hildesheim.) Belorbertes Bbild. LEOPOLDUS I. D. G. ROM: IMP: SEMP: AUG. R. Behelmtes Wappen, worüber zwischen 2 Fahnen die Mutter Gottes, *Moneta Capit: Cathe: HILDES: Sede vacante.* 1688. H. B. *Cl.* III. *gr.* 1.

103

Des alten Fürsten Portrait in der Perug und Calotte. *IODOCVS EDMVNDVS* D· G· EPISC: HILD: S·R·I· PRINC: R. Wappen, deme zwey Weibliche Figuren (Fried und Gerechtigkeit) einen Lorber-Cranz auffetzen. 1690. *In Pace & æquitate. Cl.* III. *gr.* 1.

104

Dito. * Ausbeut-Thaler. Ein Heil. Abt, der ein offenes Buch vor sich hält. Umschrift: S: ANTONY *Eremitæ hæc sunt munera Mineræ.* R. Dreifach behelmtes Wappen. 1699. *In Pace & æquitate. Cl.* II. *gr.* 2.

105

Lüttig.) Scutum cum capite bovis galeatum. *GERARD· A· GROSIB·eck* EP. LEO· D·ux BVL. CO. LOS. R. Kaiserl. Adler. MAXIMIL. II. ROMA. IM. SEM. AVG. 1570. *Cl.* III. *gr.* 1.

106

Infulirtes Bbild. *S. LAMBERTUS.* PATRONUS LEODIENSIS. R. Das Wappen im F. Hut und Mantel. 1724. *Moneta nova Capli Leod. Sede vacante.* Es regierte das Dhom-Capitul damal noch, ohnerachtet Georg Ludwig *de Berghes* schon Jahrs zuvor erwählet ware. *Cl.* III. *gr.* 2.

107

Magdeburg.) Der Stifts-Patron auf den Beinen im Harnisch, haltend eine Fahn und Schild, worinnen der doppelte Adler. SANCTVS MAVRITIVS. R. Scutum galeat. 1605. *Mone: Archiepiscopatus Magdeburg. Cl.* II. *gr.* 3.

108

Metz.) ** *ROBERTVS.* CARD· DE *LENONCOVRT:* 51. (1551) Desselben Bildniß mit einer Glatz, und grossen Capuciner-Bart. R. Ein in vestitu Diaconali inter duo scutula gentilitia kniender Heiliger, dem eine aus Wolken kommende Hand den Segen gibt. SANCTVS STEPHANVS METENSIS. *Cl.* I. *gr.* 2.

109

** *CAROLVS* CAR. DE *LOTHO-R.*ingia SAC: iMP. PRIN. Schwebend Bbild in kurz geschornen Haaren, und Spitzbart. R. Obiger Heiliger in ovaler Einfassung, in der Rechten einen Stein, und in der Linken einen

Palm-

Palm-Zweig haltend. S. STEPHANVS PRO-THOMAR. unter den Füssen oder im Abschnitt die J. Z. 1557. & infra: B *Cl.* I. *gr.* 3. Ist der letzte vom Metzer Bischof geschlagene Thaler. **Münzbel.** 1731. p. 89. 97.

110

Münster.) * Die Umschrift zwischen 4 kleinen Wappen-Schild ist: *FRAnCISCVS* DEI GRA. ECCLESIA.rum: Inwendig zwey gegeneinander stehende Bbilder: Paulus mit dem Schwerd à dextris, Petrus mit dem Schlüssel à siniſtris. R. MONAST. ET OSNAB. EPS. MIND. ADMINIS. Vierfeldiges Wappen, in dessen Mitte der **Waldeck.** Stern. Darüber die J. Z. 1.5.4.1. H. R. 1707. p. 18. Allwo aber die über denen Köpfen beeder Heiligen seiende Buchstaben: S. P. A. S. P. E. ganz übel interpredirt werden für *Sanctus Paulus Apostolus*, *Sanctus Petrus Episcopus.* Sondern es heisset natürlicher Weise S. (Sanctus) P. A. (Paulus) S. (Sanctus) P. E. (Petrus) Nur hat der Eisenschneider ex proprio ingenio zwischen einer jeden Litter des abbrevirten Worts ein Punct gesetzt; [wie er auch droben bey der J. Z. 1.5.4.1. inepte gethan] und welche Puncta mithin den auctorem *Hamb. Rem.* veranlast, P.A. und P.E. pro Siglis zu halten.

Diesen Thaler habe an. 1730. in **Erfurt** bey Hn. Kaufmann Fratscher nebst andern mehr erstanden, und ihme ein Species Ducaten dafür

bezahlen müssen, und obwohl das Gepräg nicht von den schönsten, so ist er doch noch wohl conservirt, und die Schrift perfect. NB. Hierauf machet man grossen *egard*. *Cl.* I. *gr.* 3.

111

Sanctus in pedes erectus, gladium manu gestans & librum. 1638. S. PAVLVS. APOST· PATRON. MONASTERI· ℟. Scutum Bavarico-Palatinum, cum inclavato Monasterienſi, sub pileo Ducali &c. *FERDINAND.* ELECT. COL. EPS. MONAST. BAVA. DVX. *Cl.* II. *gr.* 3.

112

Seines Successoris **von Galen** Thaler. Pars antica coincidit cum priori, addito anno 1652. ℟. Scutum sine mitra, e cujus lateribus prominent pedum & ensis. *CHRISTOPH. BERNH.* D: G. EPS. MON. BVRGG. STROMB. S.R.I.P. *Cl.* II. *gr.* 3.

113

Dito. ** Siebenfeldiges Wappen mit 5 Helm. *CHRISTOPH. BERN.* D.G. EPS MON. S.R.I.P. BVRGG. STR. D? IN BORKELIO: ℟. Christus an einem Gabelförmigten Creutz, dabey die J. Z. 1659. Inwendig: *Crux miraculosa Cosfeldiensis.* Umschrift von aussen: *Prote populum tuum Domini Crucis per signaculum.* H. R. 1707. p. 113. Lil. n. 687. Ist noch neu, und von

dieses

dieses Episcopi militis Thaler der fürnehmste. Cl. I. gr. 3.

114

Dito auf die Eroberung **Münster.** Die Stadt im Prospect, und darüber in Wolken: S. PAVL. PATRON. unten im Abschnitt: *Monast. VVestph. ad obed. reductum.* Umkreiß: à Rmo CEL.smo DD. *CHRISTOPH. BERN.* EPo ET PRINCIPE MONAST. Ao MDCLXI. R. Das Wappen, wie n. 113. *Protector meus, & in ipso speravi, qui subdit populum meum sub me.* Psal. 143. *Cl.* III. *gr.* 1. H.R. 1704. p. 81. Lil. n. 688; der ihn (sed absque causa) rar machet. Indessen wundert man billig, daß eine dergleichen Gedächtniß-Münz nicht auch von der an. 1664. subiugirten Stadt **Erfurt** zum Vorschein kommen.

115

Dito **Sterb-Thaler.** Das Wappen wie oben. *Pie. Iuste. Fortiter.* R. In grossen Buchstaben die Schrift: CELS*mus et* REVmus DD. *CHRIST. BERN. Epus Monast. Admr. Corb. Burgg. Stromb. S. R. I. Princ. D. in Borck. Ecclesiæ & Principatus Monast. Restaurator, Conservator, Propagator. Obiit anno MDCLXXVIII.* Wieget $\frac{1}{4}$ℒ. mehr. *Cl.* II. *gr.* 3.

116

* *FRIDERICVS CHRISTIANVS* D: G: EPISC: MONAST: Bbild in der Calotte. R. Mit dem F. Hut bedecktes Wappen. Stab

und

und Schwerd ragen fast weit unten aus Palm-Zweig herfür: BVRGGR: STROMB: S: R: I: PRIN. D: IN BORCK: 1694. *Cl.* II. *gr.* 2.

117

Dito **Begräbniß-Thaler.** Scutum sub pileo Principali. *Consilio & Constantia.* R. *FRIDERICVS CHRISTIANUS* L. B. A PLETTENBERG, *Natus anno* 1644. *die* 8. *Aug. Electus Episcopus ac Princeps Monasteriensis anno* 1688. *die* 29. *Iulii, denatus anno* 1706. *die* 5 *May.* *Cl.* III. *gr.* 1.

118

CAPITVLVM. CATH. MONAST. SEDE VACANT. Ein in die Quer abgetheilter Schild, worinnen, wie auch dem beflügelten Helm, sich S. Paul zeiget. 1706. R. Die Münsterische Dhom-Kirch. *Deus adiutor & protector noster.* *Cl.* III. *gr.* 1.

119

Bbild in der *Abbé*-Peruq. *FRANC. ARNOLD.* D. G. EPISC. MONASTERIEN. ET PADERB. R. Insignia sub pil. Duc. infra: *Pro Lege & Grege.* Umschr. BURGG. STROMB. S. R. I. P. COM. PYRM. DOM. IN BORK. ET VVEHRT. 1714. *Not:* Weil das sonsten nachgehende Stift Münster im Titul vorgesetzt wird, ist solches eine Marque, daß Franz Arnold hier die Figur qua Bischof zu Münster habe machen wollen. *Cl.* III. *gr.* 1.

120

120

Ollmütz.) ** *FRAN.* CARD: ET PRINC: A: DIETRICHSTEIN: EPVS: OLOM. (*B.*) Sein Bbild, mit dem Biret auf dem Haupt. **R.** Die Mutter Christi, zu deren Füsse sich 2 Wappen-Schild anlehnen, in quorum medio: HG. Umschrift: *Sub umbra alarum tuarum.* 1624. C W. *Cl.* II. *gr.* 1.

Observatio.

Quoad Electores Ecclesiasticos & Cardinales, ratione Titulaturæ ex Cancellaria Imperiali. Vom Kaiser haben hierinnen falls die Cardinäle vor denen Geistlichen Churfürsten ab omni tempore höheres Tractament genossen. Denn sie bekamen *Reverendissimus*, und in Deutscher Sprach **Hochwürdig**; Diese aber nur *Venerabilis*, *Reverendus*, und **Ehrwürdig.** (a) Anno 1644 wurden à Ferdinando III. beede Churfürsten **Maintz** und **Cöllen**, durch Ertheilung des Tituls **Hochwürdig** per peculiaria Diplomata, denen Cardinälen parificirt.

(a) Add. Capitulat. *Caroli V.* Procem. ubi his titulis ab invicem distinguuntur.

In der Wahl-Capitulation Ferdinandi IV kame Trier hinzu; Und dieses währte bis 1711, da K. M. Carolus VI ihnen den Superlativum **Hochwürdigst** zugestanden haben. Da hingegen intuitu derer Cardinäle es bey dem positivo bleibet; so daß folglich heutiges Tages ein Churfürstlicher Erz-Bischof

schof in Titulatura ecclesiastica höher angeschrieben stehet als ein Cardinal, da es doch ehedessen umgewendet ware. Gleichwohl geniessen Cardinales noch einen Vorzug darinnen, daß sie mit dem Ehren-Wort Herr distinguirt werden, welches bekanntlich keinem Churfürsten wiederfähre.

121

D: G: *CAROLVS* EPVS: OLOMVCE: Bbild in der Peruq. R. Das Wappen von zween Adler gehalten. DVX LOTHAR. ET BAR. S. R. I. PS. *R.*egiæ Capellæ *BO:*hemicæ *CO-M.*es 1 1702. *Cl.* III. *gr.* 3. Ist nicht vom gemeinen Stempel, der an. 1707. anfängt: Doch der Osnabrückische de 1701 (T. C. p. 52. Tab. XX) viel rarer.

122

WOLFFGANGVS D: G: EPVS: OLOMVCENSIS DVX: (b) S: R: I: PRINCEPS. Bbild im Mantelett. R. Wappen mit der Infful und F. Hut ꝛc. REG. CAP. BO. ET DE *SCHRATTENBACH* COMES. 1712. *Cl.* III. *gr.* 3.

(b) Was mit dem Wort *Dux* hier wolle gesagt werden, errathen vielleicht andere.

123

Paderborn.) *THEOD. ADOL.* EPIS. PADERBO. COM. PIRMON. [gebohrn von der Reck.] Ein schmales Bbild in vollem Gesicht, und kurz lockigten Haaren; das Creutz hanget

get an einer um den Halß gehenden Schnur. R. Dreihelm. Wappen. *Fortiter. Recte. Pie.* Ao. 1656. H. R. 1707. p. 351. *Cl.* III. *gr.* 2.

124

* *FERDINANDVS.* D. G. EPS. PADERB. S. R. I. P. COM. PHYRMON. Des Bischofs grad vor sich sehendes Bbild in der Calott, und sonderbarer Kleidung mit Schleifsen. R. Geviertheilt Wappen mit 3. Helm. *Suaviter & Fortiter.* MDCLXIII. *H. R.* 1764. *p.* 313. *Cl.* II. *gr.* 2.

125

Dito Ein auf den Beinen stehender Heiliger, im Leviten-Rock, haltend in der Rechten eine Kirch, und unter dem linken Arm ein Buch. Ihme nähert sich ein Hirsch, bey dessen Gewichter ein Creutz zu sehen. S: MEINVLPHVS. DIACONVS. PADERBORNENSIS. 1663. R. Insignia uti præced. *FERDINANDVS.* D. G. EPS. PADERB. S. R. I. PRINC. COM. PYRM. *Cl.* II. *gr.* 2.

126

Dito. In memoriam electionis suæ in Coadiutorem Monast. Wappen, welches ein Quartier, auch einen Helm mehr hat als das vorige. Umschrift: *FERDINANDVS* D. G. EPS. PADERB. CO AD. MONAST. S. R. I. P. COM. PYRM: R. In die Ründe: COADIVTOR ET FVTVRVS SVCCESSOR MONASTERIENSIS. Innwendig: *Electus*

An. MDCLXVII. XIX. *Iul.* *Confirmatus* AN. MDCLXVIII. XXX. *April.* Ein Strich darunter: *Suaviter & Fortiter.* *Cl.* III. *gr.* 1.

127

Bbild im Kaiserl. Ornat. Im Abschnitt: S. CAROLꝰ MAGNUS FUNDATOR. Peripher: *Fundatum conserva.* R. Ein Bischof S. LIBORIUS PATRONUS. Periph. *Capitul. Cathed. Paderb. Sede vacante:* 1683. *Cl.* III. *gr.* 1.

128

Bbild in der Calotte. *HERMAN. WERNER.* D. G. EPISCOP. PADERB. S. R. I. PRINC. R. Das Wappen unter dem Fürsten-Hut, mit darneben strack gesteckten Stab und Schwerd. COM. PYRM. PRÆPOS. HILDESH. & L. B. VVOLFF: METTERNICH. 1.6 9.4. Inwendig: *Provide & Iuste.* Lil. n. 689. Cl. III. gr. 1. Der wider allen Brauch beigefügte Adeliche Geschlechts-Namen verdienet hier Attention. Ebenfalls zu observiren ist, daß man vor diesem **Herman Werner**, und **Friederich Christian** zu Münster (natos Nobiles, non Principes intelligo) schwerlich Bischöfl. Münzen mit dem **Fürsten-Hut**, statt der nicht mehr anständigen Mitre, antreffen wird. Cum Sigillis idem obtinet.

129

Prächtiges Wappen. 1710. *FRANC. ARNOL.* D. G. EP. PAD. & MON. BUR. STR.

STR S. R. I. P. C. PY. & D. IN BOR. R. Zween Heilige (Paulus und Liborius) sich einander die Hände gebend. Umschrift: FRAN. ARN. EL. *Coa. Pa.* 15. *Sept.* 1703. *Suc. Patruo* 21. *May* 1704. *El. Ep. Mo.* 30. *Sept.* 1706. Inwendig (unten) *Pro Lege & Grege.* Cl. II. gr. 2.

130

Dito. FRANC: ARNOLD: D.G: EP: PADERB. ET MON: Bbild im Mantelett, mit schregwärts darauf hangenden Creutz. R. Umschrift: BURGG: STROMB: S. R. I. P: COM: PYRM: ET DOM: IN BORK: 1718. Das Fürstl. Wappen A. G. P. und drunter, gleichsam auf einem Zettul: *Pro Lege & Grege.* † anno eod. Cl. II. gr. 3.

131

* CAPITVLVM CATHEDRALE PADERBORNENSE SEDE VACANTE. 1719. Eine grosse Basilica, über welcher ein mit Strahlen umgebener Bischof in Wolken. Inter Templum & nubes: S. LIBORIVS PAT. In alio legitur: *Turris super Domum meam. Gen.* 41. V. 40. R. Eine umgefallene Infull auf einem Küssen: gleichsam im halben Mond, hinaufwärts: *Cum ceciderit, non collidetur. Ps.* 36. V. 24. Ueber der Mitre in geschlungenen Einfaß: *In charitate non ficta.* 2. ad *Corinth.* 6. V. 6. Umschr. *Redde mihi lætitiam*

Salutaris tui, & *Spiritu principali confirma me. Ps.* 10. Cl. II. gr. 2.

132

* *CLEM: AVG:* D. G. EP. PAD. & MON. *C.*oadiutor COL. V. B. *ac S.*up. *P.*al. *D.*ux. Brustbild im Hermelin-Mantel. R. COM. PAL. RH. L. LEVCHT. B. STR. S. R. I. P. COM. PYRM. D. IN BORCK. & W. Das Wappen in Fürstl. Behang. 1723. Die Ordens-Kette von S. Michael, fast Königl. Cron ꝛc; machen diesen Thaler über die massen ansehnlich. Cl. II. gr. 1.

133

Passau.) Ein Heiliger im Leviten-Rock, vornen herab mit Quasten behängt, in Händen Palm-Zweige und Steine habend; Unter dem halben Leib stehet das Bischöfl. Wappen. 1694. SANCTꝰ STEPHANꝰ RATRO. ECCLESIÆ PATAVIENSIS. R. Scutum familiæ sub corona, pedo munitum & gladio. *IO: PHILIPPꝰ* D. G: EPS. PATAVI: S: R: I: P: COMES A LAMBERG. Cl. III. gr. 1.

134

Dito. IOANNES PHILIPPꝰ D. G. EPꝰ PATAVIENS. Bbild in einem reichen Talar. R. Gräflich-Lamberg. Wappen auf Art des vorigen, nur daß hier das Stiftische den Mittel-Schild abgiebt. 1697. S. R. I.

PRIN-

PRINCEPS COMES DE LAMBERG.
H. R. 1700. p. 270. Cl. III. gr. 1.

135

Salz- ** *MATHEVS* CARD. AREPS.
burg. SALZB. AC EPS. GVRCEN. cum intermixtis tribus parmulis. Sein Portrait im Biret zwischen der J. Z. MDXXII. **R.** Zween Bischöffe in Pontifical-Kleidung, neben ihnen die Salzb. Dhom-Kirch. SS. RVDBERTVS. ET VIRGILIVS. EPI. SALZBVRGEN. HR. 1705. Ist fast Medaillen-förmig. Ein anderer Stempel von ihme, siehe H. R. 1703. p. 417. Cl. I. gr. 2.

136

Dito. Episcopus sedens. SANCTVS RVDBERTVS EPVS. SALZBVRGEN. **R.** Zwey mit dem Cardinals-Hut bedeckte Wappen. a) **Salzburg.** b) Patritiorum de **Langen.** MDXXXVI. Inscript. *MATHEVS* EPVS. CARD. ARCHIEPS. SALZBVRGEN. Cl. II. gr. 3.

137

Salzb. T. auf die Einweihung dasiger Dhom-Kirche. Ein Reliquien-Kasten, von 8 infulirten Bischöfen (welche **Lilienthal** n. 683. **Pfaffen** nennet) getragen. Darunter gehen 2 Engel mit Rauch-Fässer. SS. RVPERTVS ET VIRGILIVS PATRONI TRANSFERVNTVR. 24. SEPT. Auf der

andern Seite halten die Dhom-Kirche zween Bischöfe mit ihren Händen in die höhe. 1628. Unten das Wappen. Inscript: *Eccles. Metrop. Salisb. dedicatur* 25 *Sept. a* PARIDE *Archie.* H. R. 1706. p. 393. Ist noch neu. Cl. III. gr. 1.

138

Dito. * Jubel-Fests Gedächtniß-Thaler. Fünf in völliger Positur stehende Heilige, mit darunter im Abschnitt exprimirten Nahmen. *SS. Martinus Ep: Vincentius M: Hermes M. Chrysanthus & Daria M M:* Im Umkreiß: *Translati a* MAX: GAND: *ex Comit: de* KVENBVRG *Archiep: & Pr: Salisb: S: Sed: Ap: Leg:* ℟. *Anno* MDCLXXXII. *fundati Archiepiscopat9 Salisburg: undecimo Sæculo.* Inwendig: Ein aus den Wolken strahlender Dreiangel, mit dem Göttl. Aug, drunter das Erzb. Wappen, und zwey Bischöfe darneben. Münzbel. 3730. p. 369. Gehet in der Seltenheit jenem weit vor. Cl. II. gr. 2.

Not. Habitis uncialibus prælibatis, muß man in Colligirung Salzburg. Thalern, ihrer Uniformität und schlechten (äusserlichen) Wesens halber behutsam gehen. Wir wissen auch weiter keinen, der Reflexion meritirte, als Erzb. Adolph Dieterich, mit dem Thurn ꝛc. de 1594. Unterdessen wäre es einmal Zeit, die Herren Erz-Bischöfe zu Salzburg gebeten auf ihren Thalern dem Heiligen Ruperto seinen

Abschied,

Abschied, und placirten ihre eigene Fürstl. Abbildung dafür.

Speier. Anhang n. XIII.

Speierische Doppel-Thaler habe gesehen von Bischof *Marquardo*, die aber wegen des Adlers, und schlecht formirten Wappens, gar simpel sein. Substituire dahero eine rare Münze von ihme. im Anhang n. XIII.

Strasburg. n. XIV.

Bischöfl. Strasburgische Thaler sind ignoræ aves. Vom Bischof Johann theilen wir mit eine Medaille. Anhang n. XIV.

139

Deutschmeister.

* Mit 3 Helmen bedeckter Wappen-Schild ꝛc. *IO. EVSTACHI. V.* G: G: ADM: DES HOCHMAISTE. I. PREUS. MAI. TEVT. R. Fortsetzung des Tituls: ORD: IN. TE: V: WEL: LAND: HE: ZV. FREVD. V. EVL: Aº. 1625. S. Maria cum tenello &c. radiis undique circumdata. Münzbel. 1630. p. 377. Cl. II. gr. 1.

140

* *IO: CASP:* D: G: ADMI: PRVSS: TEV: ORD: M: MAG: D: IN EP: ET EVL. Geharnischt Bhild in eigenen Haaren, Cravatt, und grossem Ordens-Creutz. R. CÆS: MAI: REG: HVNG: PLENIPOT. GVBERNATOR.

TOR. 1673. Inwendig: Die Heil. Jungfrau Maria, vor ihr das Wappen. *Deo Duce.* Cl. II. gr. 2.

141

Würzburg. S. K. oder Bischof Kilianus, mit Schwerd und Stab. Vor ihme stehet das Wappen. 1554. *MELCHIOR* EPS: WIRCBVR: F. DVX. R. Aquila biceps. CAROL: V: ROM. IMPERA: AVGV. Ist der Bischof **Zobel**, welcher 1558. auf dem Weg nach seiner Residenz, von dem famosen **Grumbach** erschossen worden. Cl. II. gr. 2.

142

* Iulii **Echter v. Mespelbrunn** Thaler. Die Figuren auf beeden Seiten wie vor ihme, aber das Gepräg Kiliani ist hier extraordinair. Avers: *IVLIVS* D: G: EPISCOP: VVIRTZ: FRA: OR. DVX. Rev. MATTHIAS (Matthiæ) ROM. IMP. AVG. *P.ii E.* (loco F. felicis) DECRETO. de an. 1613. Cl. II. gr. 2.

Anhang n. XV. *Dito* Medaille. Anhang n. XV.

143

* *PHILIPPVS ADOLPHVS* EPISCO: VVIRCBVRG: FR: OR: DVX. S. Kilian ꝛc. nebst der J. Z. 1625. Unten sind 3 Wappen a) **Würzburg**, b) **Franken**, c) des Geschlechts **von Erenberg** in der Mitte. R.

FER-

FERDINANDVS II. D: G: ROMAN: IMPER: SEMP: AVGVS: Cl. II. gr. 2.

144

* *FRANCISC9* D: G: EPS. BAM. E: W: FR. O. DVX. S. Kilan, mit dem Wappen. R. Deipara in nubibus, & inferne Aquila Imper. 1637. Peripher. *Invicti patriæ custodes.* Cl. II. gr. 3.

145

Dito. SANCTVS KILIANVS. [in amictu sacro, stans.] 1637. R. Das mit der Kaiserl. Cron und 5 Helm prangende Wappen. *FRANCISC9* D: G. EPS. BAM: ET VVIRC: FRAnC: OR: DVX. Cl. II. gr. 3.

146

* *PETR9 PHIL.* D. G. EP. BAMB. ET HERB. S. R. I. P. F. O. DVX. Bbild; am Arm das Wappen. R. B. Virgo [sine radiis.] *Clypeus omnibus in te sperantibus.* Cl. II. gr. 2.

147

* *IOAN. GODEFRID:* D G. EPISC. HERBIP. FRANC. OR. DVX. Sein Bbild länglicht, im Talar. R. Dreifach behelmtes Wappen. *Nulla salus Bello, Pacem deposcimus omnes.* 1693. H. R. 1704. p. 177. Lil. n. 680. Cl. II. gr. 2.

148

Dito. SANCTUS KILIANUS. Derselbe in einer zierhaften Chor-Kapp. a lat. IM W. &

& subtus: 1693. R. Insignia. *IOANNES. GODEFRID.* D G. EPS. HERBIP. FRANC. OR. DUX. H. R. 1704. p. 188. Cl. III. gr. 1.

149

IOAN. PHILIP. D. G. EP. HERB. S. R. I. PR. OR. DVX. Bbild in der Peruq. R. Ein Tannen-Baum, an dessen Stamm das von zween Greif gehaltene Wappen stehet. 1702. *Semper idem.* Cl. II. gr. 3.

150

Anhang n. XVI. * *CHRISTOPH: FRANC:* D. G. EP: HERB: S. R. I. PR: FR: OR: DVX. Das Bbild in eigenen Haaren. R. Dreihelm. Wappen. 1728. *Misericordias Domini in æternum cantabo.* Cl. II. gr. 2. Ist einer der schönsten im lauffenden Seculo zum Vorschein gekommenen Thaler, und der Stempel des gegenwärtigen, noch weit netter, als der de 1725. Münzbelust. 1730. p. 209. Siehe im Anhang einen halben Thaler von ihme diversen Schlags, n. XVI.

VII.

Abtische Thaler.

151

Corvey. * SANCTVS. VITVS. PATRONVS CORBEIENSIS. in ganzer Positur, haltend in der Rechten einen Vogel, und in der linken Hand einen Palm-Zweig. R. Das Wappen [ein Ochsen-Kopf, und des Stifts,] sub mitra. Zwey Stäbe, darneben, und drunter 2 Helm, bey deren einem das Schwerd steckt. 1657. *ARNOLDVS* DEI. GRATIA. EL: E: CON: AB: CORB. Cl. II. gr. 2.

152

* SANCTVS VITVS (&c.) 1683. in länglichter halben Stellung; Der Vogel (oder Raab) stehet auf einem Buch. R. Dreihelm. Wappen. *CHRISTOPHORVS* D: G: ELECT. ET. CONF. ABBAS CORBEI. S. R. I. P. Cl. II. gr. 2.

153

Ein anderer desselben merkwürdiger Thaler. LEOPOLD. I. & MAGNVS. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. TVRCAR. DOMITOR. Sonderbarliches Bbid. R. Wappen 1688. Auf dem mittleren Helm ist die Inful, und darüber der Stifts-Patron. S. VITVS PATR: CORBEIENSIS. Cl. II. gr. 3. Es ware der

Abt, so solchen geschlagen, aus dem Geschlecht von Bellingkhausen, und hat durch gegenwärtige, wie auch folgende, Thaler-Münz seine, wegen der siegreichen Progressen wider den Erb-Feind Christl. Namens empfundene Freude publik machen wollen.

154

Dito. Kommt auf dem Avers, quoad imaginem Leopoldi & inscriptionem, überein; Der Revers aber sistirt das Wappen ohne den Heiligen, und lautet die Aufschrift so: *CHRISTOPHORVS* D: G: ELECT: ET CONF: ABBAS CORBEI. S: R: I. P. 1694. Cl. II. gr. 3. In sich sind beede Thaler von ganz diverser Arbeit; auch ist jener breit und groß, dieser hergegen fast klein. Uebrigens das axioma *Turcarum domitor* belangend, wäre dasselbe auch bey Kaiserl. Majestät Carolo VI. in denen Jahren 1716. und 17 sehr applicabel: mithin einer Renovation desselben Thalers, vom Stift Corvey man sich damals billig versehend gewesen.

155

SANCTVS VITVS PATRONVS CORBEIENSIS. Der Vogel sitzt auf seiner Achsel, hinter ihm zu Füssen lieget ein Löw. 1709. R. Dreihelm. Wappen. *FLORENTIUS* D: G: ABBAS CORBEIENSIS. S: R: I: PRINC. Cl. II. gr. 3.

156

MAXIMILIANUS D. G. ABBAS. CORBEIENSIS (&c.) 1721. Cl. III. gr. 1.

157

157

CAROLUS D. G. ABBAS CORBEIENSIS (&c.) 1723. Cl. II. gr. 3. consimiles prioribus.

Obwohlen nun dem hohen Stift Corvey die Münz-Liebhaber für so mannigfaltig auch schöne Piecen obligirt sind, so würde darum ihre Begierde nach Corveyischen Thalern um ein merkliches vergrössert werden, wenn selbige Herren Aebte an statt des continuirlichen H. Viri, auch einmal ihre Fürstliche Bildnissen dafür hinzusetzen sich thäten gefallen lassen.

Fuld. Fuldische Thaler betreffend, ist anforderist wunderswürdig, daß dieses Fürstl. Stift immerzu gar *retirè* in Schlagung derselben gewesen; wie dann in allem über 3 bis 4 Stück aus Münz-Büchern nicht bekannt. Nemlich von den alten, Abt **Johann** v. Henneberg, und Abt **Philip Schenk**. Add. Hr. *Schannat* Hist. Fuld. allwo er sie auf der ersten Tabelle ad p. 90. in Kupfer gestochen fürstellet. Von neueren weiß man keine, exceptis paucis, qui sequuntur.

158

* Das mit dem Cardinals-Hut bedeckte Wappen, worhinter ein mit einem grossen Stein beschwerter Palm-Baum stehet. *Sub pondere.* ℟. Schrift in Eilf Zeilen. BERNHARDVS GVSTAVVS *Dei & Apost: Sed: gratia S. R. E. Cardinal:* P. ABBAS *Fuldensis Mar-*

Marchio Badensis Coadiu: confirmat: Campidonensis et Sigburgensis XXII Februarii MDCLXXII. Ist noch neu. Cl. II. gr. 1.

159

* *PLACIDUS* D G. ABB. FULD. S. R. I. PR. *D.*ivæ *A.*ugustæ *ARCH.*icancell. *P.*er GERM. & GALL. *PR.*imas. Bbild in der Calotte. R. Dreihelm. Wappen. *Pietate & Constantia.* 1687. Cl. II. gr. 3. Es producirt Hr. *Schannat* unter diesem Stempel eine Medaille, welche wir auch besitzen; der Thaler aber findet sich dorten nicht, da er doch alle Fuldische Münzen aufs genaueste, so gar bis auf die Kreuzer und Pfennige, zusammen getragen hat.

160

* *ADOLPHVS* D. G. S. R. I. PR. & AB. FVLD. D. A. A. P. G. & G. P. Dero wohl gleichendes Portrait. R. Fünfhelm. Wappen. *Candore & Amore* 1729. Randschrift: *Von feinem Silber.* Einer der schönsten neuen Thaler. Cl. II. gr. 2.

Tab. III. oder p. 70. d. *Hist. Fuld.* stehet ein ander Silber-Stück des Fürsten Adolfs, welches ich für keine Medaille, sondern einen Thaler ansehe, solchen auch an. 1730 im Welt-berühmten Münz-Cabinet zu Gotha beobachtet zu haben mich errinnere. Doch kommt er den obigen an Schönheit nicht gleich.

Hierbey ist zu merken, daß erwehnter Hr. *Schænat* die auf der zweiten Tabelle sich zeigende Tha-

Thaler-förmigte Piece von Gold, Abbatis *Balthaſ.* de *Dernbach* ſub n. 15, id eſt die Schrift des Reverſes, (a) nach ſeinem Sinn irrig explicire.

(a) *RVDOL. II. Rom. Imperator. Aug. P. F. DE.* und die kleine darneben: *RVDOL. P. F. D. E. C.*

Nun wollen wir hören, wie er die Explication anſtellet: *quam* (inſcriptionem ſagt er) *duplici ſenſu interpretamur in modum qui ſequitur: nimirum litteras initiales poſt Rudolfi titulum conſpicuas, quales ſunt in maiori nummo P. F. DE. in minori vero P. F. D. E. C. illic enim Rudolfus dicitur* PRINCIPATVS FVLDENSIS DEFENSOR, *hic vero eiusdem* PRINCIPATUS DEFENSOR, ET CONSERVATOR. [pag. 72. n. XV.]

Hingegen niemand anzweifeln darf, daß es nichts anders heiſſe, als RVDOL.fi II. ROM. IMPERATOR.is AVG.ufti P.ii F.elicis DE. creto. Nichts hinderend, daß bey der kleinen Piece zwiſchen denen Buchſtaben *D. E. C.* ein Punct ſtehet. Maſſen ſolches lediglich dem ingenio cælatoris zuzuſchreiben; wie droben der Münſter. Thaler n. 110. ibi: *S. P. A. S. P. E.* Und wann man etwa einwenden wolte, d. n. XV. ſeie ein groſſes Goldſtück worauf mithin das Decretum Imperatoris Monetale inapplicabel; So wäre doch die Antwort ganz leicht, daß nemlich daſſelbe als ein goldener nachgeahmter Tha-

ler gepräget worden. Wie man auch dergleichen Batzen und Albns siehet, mit der Schrift: I. ALBVS. II. ALBVS; Die dannoch, weilen sie von Gold, ganze und halbe Ducaten sind. Und gewiß, so fern was so gar ausserordentliches hätte gesagt werden wollen, als da ist: *Principatus Fuldensis Defensor & Conservator*: ein solches, um es nur halb zu begreifen, eine weit nähere Erklärung, dann durch blosse Siglas, sive literas initiales, erfordert haben würde. E diverticulo redimus in viam.

161

S. Gallen. ** Ein mit vielen Strahlen umgebener Heiliger, welchen ein Bähr anfällt. *Gloria & honor & pax omni operanti bonum.* R. Des Abts Wappen worüber der Reichs-Adler. *Moneta No. Monasterii* S. GALLI. 1622. Lil. n. 658. Cl. II. gr. 1.

162

Kempten * Brustbild der Kaiserin Hildegard (cum lymbo, worauf ein Fürsten-Hut) im Schleier und blossen Halß. S. HILDEGARD. IMP. EX SVEV. DVCIB. FVNDATR. 1694. R. Scutum Principis gentilitium sub mitra, cum infixo à lateribus pedo, ense & baculo. *RVPERT.* D. G. S. R. I. PRINC. & A. CAMPID. AVG. ROM. IMP. ARCHIMARS. Münzbelust. 1732. p. 97. Seiner grossen Zierlichkeit halber gebühret ihme der Platz *in* Cl. II. gr. 2. vel 1.

163

163

Mur- SANCTVS LEODEGARIVS in
bach Bischöflichen Ornat, einen grossen Boh-
rer in der Hand habend. Für ihm stehet beeder Abteien **Murbach** und **Lüders** Wappen. Das erste Quartier mit dem Balken indigitrirt den Erz-H. **Leopold** als damaligen Administratorem. Conf. n. 31. supra. R. FERDINANDVS. II. (*cet.*) Cl. III. gr. 3.

Mauritz *Cuno* im andern Theil **Betrug unter den Reichs-Thalern** p. 107. titulirt diesen T. gar übel einen **Lucerner**; Wozu ihn die indentitas des Patronen verleitet: Eben also machet er es p. 105 mit dem **Friedberger** in der **Wetterau**, welcher doch ein **Freiburger** im Brisgau ist.

164

Wer- *HVGO* D. G. WERDINENSIVM
den ET HEL. MONaS. ABBAS. Bbild in simpeler Monachal-Kleidung. Retro cervicem æra 1636. R. FERDINANDVS II. (*cet.*) Cl. III. gr. 2.

165

SANCTVS LVDGERVS EPISCOP. 1670. Derselbe, mit der Werdischen Closter-Kirch. R. Clypeus mitratus. MON. *et a* *ADOLPHI* LIB. IMP. ABB. WERD. & HELMST. Cl. III. gr. 2. *Not*: Von Ungefürsten Prälaten ist **Werden** der einzige, von

deme

deme Thaler aufzuweisen sind. Und zwar, so giebt es auch ganz neue schöne Sorten, von ingenieuser Invention.

VIII.

Churfürstlich-Pfälzische, und Baierische Thaler.

a) Pfälzische. 166

* EIn grosbärtig breites Brustbild im Chur-Habit, dessen Hermelin-Kragen mit der Ordens-Kette vom Guldenen Vließ belegt ist. In der Rechten ein bloßes Schwerd, und in der Linken den Reichs-Apfel (welchen dieser Churfürst zum Wappen des Erz-Truchsäßen-Amts vom Kaiser bekommen) tragend. *FRIDER.* D. G. C. PAL. RI. BAVA. DVX. S. R. I. PRI. EL. R. Drey, gleichsam schwebende, kleine Schilde. Helm und Deckflatteren darüber. Infra: 1547. *Mo: Arge: Superio: Palatina: Bavari.* Cl. I. gr. 3. Lil. n. 219. Münzbel. 1732. p. 321. Unter den alten Thalern ist dieß einer der ansehnlichsten. Obiit Fridericus hicce II9. an. 1556, cui successit *Otto Henricus*, de quo Vnciales non prostant.

167

* *FRIDE.* (III.) D. G. CO. PA. RHE. S. R. I. PRIN. EL. BA. DVX. Bbild in künstlich ausgearbeiten Harnisch, blossem Haupt, wenig Haar, und kurzen Capuciner-Bart; ensem gestans & globum. R. Drey Wappen-Schild neben einander, mit dem einfachen Pfälz. Helm. 1567. Umschrift: *Herr nach deinem Willen.* Hat nicht viel seines Gleichens. in Duplo. Cl. I. gr. 3.

168

* *FRIDE.* D. G. CO. PA. RHE. (&c.) Rev. Der vier Rheinischen Churfürsten Wappen, nebst Hessen. 1572. *Moneta No. Rhen. Elect. & Princ. Consoci.* in Duplo. † 1576. quem excepit *Ludovicus*, usque ad an. 1583.

169

** *IOHAN: CASI:* D: G: COM: PAL: RHEN. EL:*ectoratus* P:*alat.* TVTOR ET ADMI:*nistrator* D: B: Geh. Bbild in engen krausen Kragen, mit einem Scepter. R. Wie immediate vorher, doch ohne den hessischen Schild. *Moneta Nova Argentea Renensium Elector.* Ohne Jahr-Zahl. Cl. I. gr. 3.

170

Dito. ** Der Revers, wie auch Inscriptiones lateris utriusque, sind mit jenem ganz äqual. Die erste Seit hergegen enthält *a*) das Pfälzische, *b*) Bayerische, *c*) Erz-Truchs. Wappen;

ven; Zwischen welchen ein Lorber- und Palm-Zweig gehet. Alles dieses ist in einem Ring eingefast, der unten mit einem spitzigen Diamant, oben aber mit zweien ineinander schlagenden Händen schliesset. 1587. *H. R.* 1706. p. 217. Cl. I. gr. 3. Beede, gleich auch der folgende, sind admirabel.

171

** Des Churfürsten langes Bbild, geharnischt, fast kurzem Haar und Bart. Schwerd und Reichs-Apfel in Händen. *FRID: IV:* D: G: C: P: RHE: S: R: I: PRIN: EL: BA: DVX. R. Zwey hohe Wappen-Schild ꝛc. unter dem Chur-Hut. 1610. *Regier mich Herr nach deinem Wort.* Cl. I. gr. 3. *H. R.* 1703. p. 249. Man siehet auch ganze und halbe Gulden von ihme, *Moneta nova Manhemii cusa*: vermuthlich zum Andenken, daß er selbiges Dorf zur Stadt gemacht.

172

* Der andere Vormundschaftl. Thaler. *IOHAN.* D. G. CO. PAL. RH. TV. ET ADMI. EL. PAL. D. BA. C.*om.* V.*eld.* E.*t* S.*ponh.* Des Chur-Verwesers Bbild in gistümpt kraussen Haaren. R. Unter dem Chur-Hut 3 Wappen: Pfalz, Bayern, & Globus Archidapiferalis. Welches letztere, weilen er doch nicht der Churfürst selbst ware, merklich. Umschr. *Verbum Domini manet in æternum:* 1610. *H. R.* 1704. p. 273. Cl. II. gr. 1.

173

173

FRIDERICVS D. G. BOHE. REX CO. PA. RH. Gecröntes Bbild des unglücklichen Böheimer Königs, und nachher der Chur entsetzten Pfalzgrafens *Friderici V*, im Spanischen Koller. R. Siebenmal abgetheiltes Wappen. DVX BA. MAR. MO DVX SILE. MAR. LVSA. 1620. Semi uncialis, cuius raritatem laudat **Lil.** n. 223.

174

Dito ** Der Böhmische Löw. *FRIDERICVS* a. G. REX BOHEMIÆ. R. Drey aus einer Chur-Haub an Bendel hangende Wappen 1621. COMES. PALA. RHENI. ELEGTOR. DVX BAVA. **Lil.** n. 224. Allwo er ebenmäsig bezeuget, daß dieser Winter-Königs-Thaler unter die raresten gezehlet werde, wegen des umgekehrten Buchstabens ɑ im Titul, welches des Pfalz-Graf selbst als ein blosses præsagium ausgedeutet. Denn als man ihme die neue Thaler gebracht, soll er dessen so fort gewahr worden seyn, und den Münzmeister der Unachtsamkeit halber gescholten haben. Dieser aber habe mit dem Stempel selbst dargethan, daß alles recht daran gewesen; Worüber der König erschrocken, und diese Verkehrung für eine böse Bedeutung gehalten. Add. *H. R.* 1702. p. 81.

Nun lassen wir sothane Erzehlung in so weit zu. Daß aber der Münzmeister sich durch den Stempel und darauf stehendes rechters D. ligi-

timirt haben soll, scheinet der Wahrheit nicht ähnlich. Sondern man hat geschwind einen andern Stempel mit dem natürlichen D verfertiget, und jenem, alles übel ominirenden, Thaler substituirt: Dann es ist solcher

175

Dem fatalen in jeden Punct und Stücken, mithin auch der Jahr-Zahl (1621, utpote argumentum huius Historiæ præcipuum) ganz conform; und da stehet das D in sito suo naturali, nemlich *FRIDERICVS* D. G. &c. Um also die Rarität complet zu haben, muß man beede zugleich aufweisen können. Ferner ist hierbey zu notiren, daß dieser letztere eine Ducaton schwer wieget, da hingegen jener um ein Achtel zu leicht. Von Liebhabern pflegt dies Paar Thaler wohl für 12 biß 15 Flor. eingewechselt zu werden.

Anhang n. XVII. XVIII. Eine Medaille von Friderico, ante adeptum hyemale Regnum, siehe im Anhang, n. XVII; und eine Crönungs-Münz n. XVIII.

176

CAROL. LVD. D. G. COM. PAL. RH. S. R. IMP. ARCHITH. PR. EL. D. BAV. Geharnischt Bbild in langen Haar, mit einem Löwen-Kopf auf der Achsel. R. Drey Schild nebeneinander, jedoch daß der mittlere, worinn bey seinen Vorfahren des Reichs-Apfel gestanden,

den leer ist. *Dominus providebit.* 1659. Cl. II. gr. 3. Anno 1657 fangen **Carl Ludwigs** Thaler an, und 1664 hören sie auf. Sunt equidem haud plane infrequentes, uniformes etiam, attamen Typi pervenusti.

177

CAROLVS D. G. COM PAL. RH. S. R. IMP. ARCHITH. PR. EL. Bbild in langen krausen Haar, Cravatt, und Elephanten-Orden. R. Drey kleine Wappen-Schildlein, mit dem Orden des Hosenbandes (worauf die Worte: *Honny soit qui mal y pense*) eingeschlossen. Die *Tenants* sind Löwen, und das Wappen ist mit dem Chur-Hut im Laubwerk, und Pfälzischen Helm besetzt. Oben: *Sustentante Deo.* Unten: 1681. Cl. II. gr. 3.

178

* Ein Thaler des Churf. **Philip Wilhelm**, vom Hausse **Neuburg**. Bbild in der Peruq 2c. *P. W.* C. P. R. S. R. I. ARCHIT. & EL. B. I. C. **Rev.** M. D. C. V. S. M. R. & M. D. I. R. 1688. Das Wappen mit dem Guldenen Vließ. Cl. II. gr. 3.

179

Johann Wilhelm. D. G. C. P. R. S. R. I. ARCHID. & EL. Effigies. R. Drey mit besagtem Orden entourirte Wappen, in deren mitleren sich der Reichs-Apfel zeiget. B. I. C. &

M. D. PR. M. C. V. S. M. & R. D. I. R. 1707. Ist in memoriam recuperati eodem hoc anno pristini loci in Collegio Elect. geschlagen; und dörfte mit der Zeit sehr rar werden. Cl. III. gr. 1.

180

b) Bayerische. S. Maria mit dem Christ-Kindlein, bestrahlet, und in Wolken sitzend. *Clypeus omnibus in te sperantibus.* R. Das Bayerische Wappen mit dem neu acquirirten Reichs-Apfel im Mittel-Schild ꝛc. 1627 *MAXIMIL.* COM. PAL. RH. VT. BAV. DVX. S. R. I. ARCHIDAP. ET ELECT. Cl. III. gr. 1.

Not. Zerschiedene solcher Gattung Chur-Bayerischer Thaler, mit Schildhälter und ohne Schildhälter, siehet man, bis 1633; Weilen es aber in substantia immer einerley ist, so wollen wir durch deren Recension die Numern unnöthiger Weisse nicht vermehren. Von 1633 bis zu des Churfürsten Tod, welcher erst 1651 erfolget, hat es keine, zu geschweigen mit dem Bildniß; Sondern statt derselben setzte Maximilian auf die Münzen Mariam, die Himmels-Königin, zu Bestättigung seiner für selbe hegender innerster Liebe und Verehrung; als dero, nechst GOtt, der alle seine Victorien, und andere dem Durchl. Hauß wiederfahrne glückliche Begegnissen zugeschrieben.

Von Churf. Ferdinand Maria habe noch keinen, ausser dem Vicariats-Thaler (de quo n. 187) gesehen.

181

181

MAX: EMANVEL D. G. V. B. & P. S. D. C. P. R. S. R. I. A. D. & E. L. L. Bbild in der Peruq. R. B. Virgo cum puero IESV, manu tenens Insignia &c. *Clypeus omnibus in te sperantibus.* 1694. Lil. n, 212. Cl. III. gr. 2. Ist der einzige unter dieses Churfürsten Namen zum Vorschein gekommene Thaler. Von jetzt regierender Sr. Churf. Durchl. sind uns keine bekuant. Inter Bavaricos refertur:

182

- *ERNESTVS* COnFIR. IN ARCHIEPM. E.*cclesiæ* SALZ. V. BAVA. DVX. Ein achteckigt grosses Wappen-Schild. 1550: R. S. RVDBERTVS EPS SALZBVRGEN. Cl. III. gr. 1.

IX.

Reichs-Vicariats-Thaler.

IN unserem Cabinet befinden die Vicariats-Thaler sich in Einer Lade beisammen. Denn um von solchen zu judiciren, man sie mit- und nebeneinander im Auge haben muß. Dahero ich auch der sonst gebräuchlichen Methode, welche sie zertheilet, und eine jede Sorte unter ihren eigenen Churfürsten rangirt, nicht bestimme.

Das erste Interregnum, seither deme es Thaler giebt, ware an. 1519. Aber es haben die damalige Reichs-Fürseher, um desfalls mit grober Münz sich herfür zu thun, bey dem kaum erstandenen Thaler-Seculo nicht gedacht. Ferdinandus I, Maximilianus II und Rudolfus II wurden Kaiser aus Römischen Königen. Solchem nach ereignete sich das Interregnum primum, per Vnciales Proviſorum Imperii, Vicariosque posteritati commendatum, im Jahr 1612, als *Rudolfus II* die Welt gesegnet hatte. Zu selbiger Zeit stunde die Chur-Pfalz unter Administration und Vormundschaft, wie auf folgendem haupt-raren T. ersichtlich.

183

** *IOHANN.* D. G. CO.*mitatus* P.*alat.* R.*heni* T.*utor* & AD.*miniſtrator* S. R. I. PROFISOR & VICARIVS. DVX B. CO. V. & S. Sein Bbild auf Art wie droben n. 172. R. Der doppelte Adler; zwischen dessen Kopf eine Crone. Der Leib ist bedeckt mit der Chur-Pfalz Wappen-Schild. *Verbum Domini manet in æternum.* 1612. Münzbl. 1730. p. 65. Cl. I. gr. 2.

184

** *IOHAN: GEORG:* D: G: SAX: IVLIÆ CLIVIÆ ET MONT: DVX. Des Fürsehers Bbild im Chur-Habit, mit dem blossen Schwerd gegen der Achsel. R. Das Wappen in einer aus Holz geschnittenen Einfassung, darüber die

J. Z. 1612. Umschrift: SAC: ROM: IMPER: ARCHIMARSCHALL: ELE: ET VICARI-VS. **Münzbeluſt.** 1730. p. 73. Iſt ein ſaubrer kleiner T. der in **Tenzels** Saxonia Numiſmat. nicht anzutreffen. Cl. II. gr. 1.

185

Dito, welches die ordinairi Vicar. T, und lectiones variantes ſequentes hat. Sa: – MO: DV. **Rev.** SA: – IMP: – EL: Die J. Z. ſtehet anbey nicht über dem Wappen, ſondern zertheilet auf beeden Seiten. **Tenzel** Lin. Alb. p. 403. **Lil.** n. 255. Cl. III. gr. 1.

Im interregno des 1619ten Jahrs, & poſt mortem *Matthiæ*, ſiehet man den **Pfälziſchen** Vic. Thaler aus denen bekannten impedimentis, worinnen der Churfürſt **Friederich** implicirt ware, nicht. Mithin haben wir nur den Sächſiſchen.

186

Der Reichs-Vicarius im Chur-Habit, reitend. Das Pferd iſt mit einer Valdrapp belegt, darneben die J. Z. 1619, und unter dem Fuß das Wappen. *Pro Lege & Grege.* **R. D.** G. *IOHANN. GEORG.* DVX *Sax. Iul. Cliv. & Mont.* S. R. I. *Archimar. Elect. atque poſt exceſſum D. imp.* MATTHIÆ AVG. *ſecundum* VICAR. *Lantg. Thur. March. Miſniæ Burggr. Magd. Com. de Marc. & Ravenſp. Dnus in Ravenſtein.* **Trenzel** Lin. Alb. p. 426. **Lil.** n. 260. Cl. III. gr. 1.

Bey dem interregno *Ferd. III.* kommen fünferley differente Thaler vor. Als der Bayerische, 2 Pfälzische, und 2 von Chur-Sachsen.

187

** Auf dem ersten siehet man den Churfürst kniend, einem vor ihme in Wolken sitzenden Mutter-GOttes-Bbild den Reichs-Apfel zeigend; gleichsam ob wolte er sagen, den habe das Haus Bayern ihr zu danken. Umher: O MARIA ORA PRO ME. Zwischen beeden Figuren das Bayerische Wappen. 1657. R. D. G. *FERDINANDVS MARIA Sup. & Inf. Bav: ac Sup: Pal: Dux. Co: Pal: Rhe:* S: R: I: *Archid: & Elect: atque post exceſſ: Divi* FERDI: III. *imp.* AVG: VICARIVS. *Land: Leicht: ETc.* Lil. n. 231. Cl. I. gr. 3.

188

* Der dem vorigen entgegen gesetzte Pfälz. Vicariats-Thaler. Drey schreg gestellte Schild mit dem Helm. *Dominus providebit.* R. *CAROLVS LVDOVICVS* D. G. *Comes Palat. Rheni S. Rom. Imp. Archi-Thes. & Elector. in Part. Rhen. Suev. & Iur. Franc. Provisor &* VICARIVS. *Bavar. Dux.* Lil. n. 225. Cl. II. gr. 1.

189

Dito. Ist seinen ordinari-Thalern (n. 176 *supra*) ganz conform, ausser daß die Umschrift am Brustbild auf solche Weise abbrevirt, und einge-

eingerichtet: *CAR. LVD.* D. G. C. P. R. S. R. I. A. T. P. E. IN PART. RH. SVEV. & I. FR. PV. & VIC. D. B. ℞. *Dominus providebit.* 1657. Cl. II. gr. 2. Man beobachtet hierbey, wie er den Titul *Dux Bavariæ* (als mit dem Vicariat seinem principio nach keine Gemeinschaft habend) so gar separirt, und zuruck setzt. Beeder-Pfälzischen Herren Vicariorum Thaler de uno eodemque tempore, sind um so merklicher, als Carl Ludwig an. 1658. auf der Churfürstl. Raths-Stube zu Frankfurt dem Chur-Bayerischen Legato secundario **Johann Georg Oechsel**, da dieser wegen der Vicariats-Gerechtigkeit eine anzügliche Reprotestation verlase, über die darinnen gebrauchte Worte **von Verwürkung der Chur-Würde Pfalzgraf Friderichs** ꝛc. sich solcher gestalt vor Zorn und Ungedult übernahme, daß er, als jener mit dem Lesen nicht einhalten wolte, ihme das voll angefüllte Tinten-Faß ins Angesicht warf, worüber ein grosser Lermen entstunde.

190

* Der Churfürst zu Pferd ꝛc. Die Umschrift fängt sich bey des Pferds Schweif an. *Deo & Patriæ.* 1657. ℞. D. G. *IOHAN. GEORG. II. Dux Sax.* I. C. & *Mont.* S. R. IMP. *Archim. Elect. atq. post excess. Divi* IM. FERDIN. III. AVG. VICARIVS (&c.) **Münzbel.** 1730. p. 105. **Lil.** n. 265. Cl. II. gr. 1.

191

191

Dito. Gleiches Schlags, auſſer daß die Schrift, welche mit dem Wort *DEO*, bey dem vorigen hinter dem Schweif anhebt, auf dieſem, fornen an des Pferdes Kopf den Anfang nimmt. Lil. n. 266. Denn weilen ihrer viele über ſothanen der Wohlſtändigkeit widrigen aſpect (die zwar einem mero caſu fortuitu, nicht aber Gefliſſenheit oder propoſito zuzuſchreiben) Anlaß nahmen ſich zu ärgeren, hat man ſolche Thaler nicht allein fleiſſig zurück gezogen, und eingewechſelt, ſondern auch den Stempel geändert, forthin die Schrift ſo, wie ſichs gehört, und der Vernunft gemäß ware, geſetzt. Cl. III. gr. 2. vid. **Münzbel.** 1730. p. 105. **Tenzel** Lin. Alb. p. 533. Add. **Ludewig** von Münzweſen ꝛc. p. 164. allwo er die Sache auch erzehlet, und per modum loquendi hinzufüget, daß man den erſten Schlag mit **vielen Thalern** zu bezahlen pflege. So viel kan verſicheren, daß vom geänderten Stempel eher 20 Stück, als vom erſteren eins, zu Geſicht kommt. Auch muß man auf Exemplar mit noch wohl conſervirter Schrift bedacht ſeyn, maſſen ſolche bey denen mehreſten defect und verſchliffen ausſiehet.

192

[*Vicariales Interregni Iosephini.*] Ein Kopf in der Peruq. D. G. *IOH: WILH:* C. P. R. S. R. I. ARCHID: EL. EIVSQ. R. Der doppelte Adler, auf deſſen Bruſt zween Wap-

Wappen-Schilde; in deren einem der, Chur-Bayern abgenommene, und an Pfalz postliminio restituirte Reichs-Apfel wiederum erscheinet. Unter des Adlers Füssen stehet der Name des Münzmeisters N. P. und ein Creiß: IN P. R. S. ET FR. I. PR. ET VICARIVS. 1711. Randschrift. *Nach dem Burgundischen Fues.* Ideſt, um ein halbes Quintlein zu leicht. Lil. n. 228. Cl. III. gr. 2.

193

* *Dito.* In Figuren und Schrift kommt er überein, aber von weit zierlicherem Stempel. Die Siglæ des Münzm. sind I. L. ohne Randschrift. Je gemeiner nun der vorige, je seltener ist dieser. Cl. II. gr. 2.

194

Saxon) Der König geharnischt und gecrönt ꝛc. auf einem springenden Pferd, unter welchem das Wappen. (inscriptio nulla) R. Drey mit langen Teppich in confuso belegte, im Triangel placirte Tische, auf deren ersten die Königliche, auf dem andern die Churfürstl. Insignia liegen. Ueber beede obere Tische gehen die Worte *FRID: AUG:* REX. ELECTOR. Auf dem Teppich des dritten ist in einem Rauten-Cranz zu lesen: ET VIGARIVS POST MORT. IOSEPHI IMPERAT. (a) Neben bey: MDCCXI. und I. L. H.

(a) Hiet addirt Lil. n. 26. die Buchstaben P. F. A. (Pii Felicis Augusti) welchen Zusatz aber, da unser

er

re Exemplaria nicht haben, so muß der Lilienthalische entweder ein anderer seyn, (woran ich doch zweifele) oder es ist ein Versehen, statt besagter Littern *I. L. H.*

De reliquo verdient dieser Thaler seines nobelen Wesens halber die Stelle in Cl. II. gr. 2.

X.

Sächsische Thaler.

1) Churfürstliche.

Von den Sächsischen Thalern überhaupt, welches auch auf die Lüneburger (quoad hos von Herzog Iulio an) verstanden seyn soll, ist zu prämittiren, daß sie (doch eben nicht alle) in groser Menge vorkommen. Es gehet einer e. g. zu Banquiers, Kaufleuten, Juden ꝛc, und begehret, ihme eine Parthie ad seligendum vorzulegen; welches, da es beschiehet, findet er gar bald Ursach, zu merken, daß dasjenige was er suchet, sehr dinne da gesäet seye. In Erwegung die stärkste Anzahl, **Sächsische** und **Lüneburger** ausmacht. Nun ist zwar nicht ohne, daß ihrem Gewicht und Stoft nach, es die beste Thaler sind; Wenn man aber die bey **Cabinets-Thalern** erforderliche Qualitäten in der Absicht heget, so gebricht es hieran gemeiniglich. Und muß ein Liebhaber alle Präcaution zu gebrauchen wissen, auf daß er in Colligirung solcher S. und L. Thaler sich zu weit

nicht

nicht einlasse; sondern auf diejenige nur seinen Sinn lenken, die, um eine Stelle im Cabinet zu haben, es auch verdienen.

Und eben die Betrachtung ist in Ursach, daß ermeldte Thaler-Anzahl nicht hoch dahier sich erstrecket. Wie denn dem Hn. **Lilienthal** fast nicht zu pardonniren, daß derselbe mit Fürbringung der Thaler-Münzen von Sachsen und Lüneburg, viel zu liberal (utpote sine selectu) sich aufführet. So daß es da wohl heissen mag: Sunt mala mixta bonis.

Quibus præviis, so ist zwar das erste Stück von **Chur-Sachsen**, womit unsere series angehet, kein Thaler, sondern eine Medaille, die an Gewicht 4 Loth weniger $\frac{3}{8}$ hält; weil sie aber gar sehr æstimirt wird, und unstreitig ad *Grad. I. primæ Classis* gehöret, als kan mich nicht entübrigen, selbe unter die Thaler mit hieher zu setzen.

195

** Erhoben kurtzes Bbild, in einem von den Ohren an sehr stark gekräuffelten Bart, mit einer so genannten Perlen-Haub auf dem Kopf. Unter dem Halsband stehet: IHS: MARIA. Und in der Rundung: *FRID.* DVX SAX. ELECT. IMPER. QVE LOCVMTENENS GENERA. Zwischen dieser Schrift sind vier kleine Schild. R. Der einfache Adler, groß, cum scuto pectorali. MAXIMILIANVS. ROMANORVM. REX. SEMPER. AVGVST. Ohne Jahr-Zahl.

Nach-

Nachdemmal nun Maximilian noch Römischer König genannt wird, ist es ein Zeichen, daß dieses Stück vor 1508. auf die Welt gekommen seye. Denn da fienge er an, sich Imperator zu schreiben.

Es will zwar Herr **Lilienthal** n. 235 wegen des Tituls *Locumtenens* eine Vicariats-Münze daraus machen; Allein so ist und bleibet inter Cæsaris viventis Locumtenentem, & inter vicarium Imperii Imperatore demortuo, ein grosser Unterschied.

Tenzel Lin. Ern. p. 24 producirt diese Medaille gleichfalls. Meldet anbey, daß er sie in Gold und Silber an zerschiedentlichen Orten angetroffen; aber nicht läugnen könne, daß alle so er noch gesehen, nur neue Abschläg von alten Stempeln gewesen, die doch eben so gut als die alten wären.

Solcher Gattung ist auch der Köhlerische, **Münzbel.** 1730. p. 257. 263. vers. **Erstlich** 2c. Daß aber der dissеitige ebenfalls ein restitutus vom alten Stempel seyn soll, solches zu conjectuiren finde ich keine Spur, will es auch auf jedermanns Urthel und Erkänntniß gerne ankommen lassen.

196

** *Dito.* Das Haupt wie vorher 2c. in einem Cranz. *FRID.* DVX SAXoN. ELECT. ImPERI.QVE LOC.TENEnS GENE. Circumscriptio partis posticæ caret verbo SEMPER. Dies ist ein ordentlicher Thaler, und ohne

ohnstreitig *1.ma Class.* Lil. n. 236. H. R. 1702. p. 209, allwo er accurat abgebildet. † *Frider.* Sap. 1525.

197

FRIDERI: GEORGiVS IOHANNE: Des ersten Bbild im Chur-Rock, ganz kurz ꝛc. R. Der anderen beeden ihre, gegeneinander gestellt, in etwas langen Haar, ohne Bärte, mit Bonets oder aufgeschlagenen Mützen. [davon diese Münzen auch Klapp-Münzen-Thaler heissen] *Monet. Argen. Ducu. Saxoni.* ohne Jahr-Zahl, doch vor 1525. Diese Art ist durchgehends von nicht sauberen Gepräg oder Conservation. Der gegenwärtige T. aber kann seiner Schönheit halben für einen treflichen passiren. Inter scripturam ex utroque latere cernuntur 4 clypei. (a) Cl. II. gr. 2.

(a) Notandum id ipsum est pro Vncialibus quinque seq.

198

IOHANNES ELECTOR FIERI FE. X. Bbild in seltsamer Tracht. R. Ein zehen-eckigter Wappen-Schild. *Moneta Ducis Saxoni.* X Ohne J. Z. († 1532) Lil. n. 241. Cl. II. gr. 2. Auch ist noch ein sauberer von diversen Stempel von ihme da.

199

IOHAN. FRI. ELEC. DVX SAX. F. F. Rev. GEOR. DVX SAX. FIE. F. A. 1535. Auf jeder Seite ein Bbild. Cl. III. gr. 2.

200

IOHAN. FR. ELEC. DVX SAX. BVR. MAGDT. Breites Bbild im gestauchten Halß, und Chur-Habit. 1540. R. Zwey Figuren, eine alter- und die andere von junger Gestalt. HENRI ET IOHAN. ERNEST. DVX SAX. FI. FE. Lil. n. 243. Cl. III. gr. 2.

201

Der Schmaltaldische (perfect im Gepräg gerathene) Bunds-Thaler, gemeiner Sorte. Imago Electoris in consueta forma. *IOHAN. FREDERIC.* D. SAC. B. MAGDE. R. Effigies Landgravii. 1543. *PHILIP.* D: G. LANG. HASSIE. C. K. D. Z. N. Cl. III. gr. 1. Lil. n. 246.

202

IOHAN. F. ELE. DVX SAX. BVR. MAG. Z. Rev. MAVRI. DVX SAX. FI*eri* IVS. 1544. Bbilder und Wappen. Cl. III. gr. 3. Devictus, & principatu exutus fuit *Iob. Frid.* an. 1547.

203

Ein langes Bbild im Harnisch. 1547. *MAVRICIVS* D: G: DVX SAXO: SA: RO: IMPERII Rev. Dreihelm. Wappen. ARCHIMARSCHAL: ET ELECTO. AN. (so die Bergstadt Annaberg andeutet.) Er sturbe an einer in der Schlacht bey Sivertshaussen empfangenen Wund 1553. Cl. III. gr. 2.

204

* *AVGVSTVS* D: G: DV: SAX, SA: RO:

RO: IMP. Sonderbar figurirtes Bbild in vollem Gesicht, und Chur-Habit; R. Fünffeldiges Wappen, darhinter ein Engel, dessen ausgebreite Flügel es gleichsam beschirmen. 1554. ARCHIMARSCHAL: ET ELECTOR. Zwischen der Schrift siehet man auf jeder Seite kleine Schilde. *Not.* Unter Churf. Augusti Thaler, deren er unendlich viele geschlagen hat, ist dieser der fürnehmste. Lil. n. 248. Cl. II. gr. 2.

205

Dito. *AVGVSTVS* D. G. DVX SAXONIE. SA. ROMA. IM. Kurz abgeschnitten Bbild, darunter 2 Wappen. R. Inſignia plena &c. 1556. ARCHIMARSCHAL. ET ELECTOR. Von nicht gemeinen Stempel. Cl. III. gr. 1.

206

* Gedächtniß-Thaler auf die Eroberung der Vestung Grimmenstein zu Gotha, Gefangennehmung des in die Acht erklärten H. Johann Friederichs, und Zerstöhrung der Grumbachischen faction. Die erste Seite zeiget in einer ausgehauenen Corniche die zween Chur-Schwerder ins Creutz gelegt. *Tandem bona causa triumphat.* MDLXVII. (a) R. Schrift in 9 Zeilen: MDLXVII *Gotha capta, supplicio de proscriptis Imp: Hostib: obsess. sumpto, cæterisque fugatis,* AVGVSTVS D. *Saxo. Elector* &c. F. F. Cl. II. gr. 2.

(a) Dieser T, wo nemlich die J. Z. auch auf der

Seite des Wappens stehet, ist nach Zeugniß Hn: Tenzels. L. A. p. 123 selten zu bekommen; Der andere hergegen, dorten ohne J. Z, machet sich desto gemeiner; Und verhält sich es in Gleichniß mit beeden, wie droben bey denen Chur-S. Vicariats-Thalern de 1657 angemerket worden.

207

Dito * *AVGVSTVS* D: G. DVX SAXONIE. SA. ROMA. IM. Der Churfürst *en face* in gar kunstreichen Harnisch ꝛc. Nebenbey die J. Z. 1571. R. Dreihelm. Wappen. ARCHIMARSCHAL. ET ELEC. Cl. II. gr. 2. Extraord.

208

Dito profil, geharnischt, mit Schwerd und Regim. Stab. *AVGVSTVS* DVX SAXONIÆ ELECTOR. R. *Pie in Christo obdormivit XI. Febr: An:* M.D.LXXXVI. *cum vixisset An:* LIX. M.VI.D.XI.H.XII. HB. Tenzel *L. A. Tab.* 16. *n. VI.* Ein schöner Dickthaler. Cl. II. gr. 2.

Christianus I. & II. haben keine Cabinetsmäsige Thaler nachgelassen. Sie sind allzu *vulgair*. Eben so verhält es sich mit Ioh. Georgo. II. III. IV. Frid. Aug. bis 1697. Von Georg. I gibt es ein- und andere, præstoque sunt: Denen aber der Vormundschaftliche rempore minorennitatis *Christiani I.* vorzusetzen ist.

209

D: G. *FRI. WIL.* DVX SAX. ELEC. toratus ADMINISTRATOR. LANDG. Figu-

ra eius, cum ante se posita galea aperta. 1594. R. Dreihelm. Wappen. THV. ET MARCH. MISNIÆ. Münzbel. 1730. p. 177. Wo er allein aufstehet, die kommen nicht oft vor. Cl. II. gr. 3.

210

Gedächtniß-Thaler auf das erste Jubiläum. Bbild im Chur-Habit, die Hand aufs Wappen legend. 1617. *IOH. GEOR.* Umschrift: *Verbum Domini manet in æternum* R. *Dito.* 1517. FRID. III. II. SECVLVM LVTHERANVM. Lil. n. 257. Tenzel. L. A. Tab. 36. n. IV. Junker Vit. Luth. p. 375. Cl. III. gr. 2.

211

Ein halber Thaler, zu Ehren seiner Frau Mutter geschlagen. Der König Salomon mit seiner Mutter, für welcher er aufstehet. *Vt Salomon sic ego matrem.* 1617. R. Zwey Arme mit gen Himmel gefaltenen Händen, so von 2 geharnischten Händen unterstützt werden: *Maternis precibus nihil fortius.* Tenzel Tab. 37. n. III.

212

Gedächtniß-Thaler auf die Augsp. Confession. *IOH. GEOR.* Bbild (wie n. 210 aber viel stärker) *Confess: Luther. Aug: exhibitæ Seculum.* Inwendig: 1630 25 Iuny. R. IOANNES. in der circumf. des Haupts: 1530 25 Iuny. Umschrift zwischen 4 Wappen: *Turris fortissima nomen Domini.* L. n. 261. Tenzel Tab. 45. n. IV. Junker p. 440. Cl. III. gr. 3.

213

Dito Begräbniß-Thaler. Brustbild in blossem Haupt; und in zween Reihen die Umschrift: NVM: EXEQ. *IOHAN. GEORG. I.* S. R. IMP. ARCHIM. E. EL. SAX. I. C. M. D. ASSER.toris *Aug. Conf. Rel.mi. Nat. V. Mart. A. MDLXXXV. Denat. VIII. Oct.* Innwendig: *AN. MDCLVI.* R. *DEO Cæsari Imperioq. Ro.*mano *Fid.*elis *Const.*ans *Magnan.*imus *post mult.*os *Triump.*hos *Pac.*is *publ.*icæ *Rest.*itutor, & *in hoc, quod sui simil.*es *post relinqu.*at, *feliciss*9 *Pater Patriæ beate mor.*itur. Lil. n. 262. Tenzel Tab. 51. n. I. T. C. p. 96. Cl. III. gr. 2.

214

Gedächtniß-Thaler auf die Conferirung des Engl. Ordens vom blauen Hosenband. S. Georg. so den Lindwurm durchsticht, auf einem ganz harnaschirten Pferd reitend. *En Honneur du Souverain du tres Noble Ordre de la Iartiere.* R. Continuation der Schrift im Lorber-Cranz. *Du tré Haut, tré Puissant & tres Excellent Prince* Charles II. *par la grace de Dieu Roy de la grande Bretag: Fran: & Irlande, Defenseur de la Foy. MDCLXXVIII.* Lil. n. 267. Tenzel L. A. Tab. 61. Welcher Autor schon wissen wird, warum er diese Thaler-förmige, doch nicht gehaltige, Münz unter die Sächsischen zehlet, da ja nicht das geringste dahin applicabeles indicium dabey zu bemerken ist.

215

1½ lötige Begräbniß-Münz Churf. Joh. Georg II. Gemahlin. Ein umwundener Rauten-Cranz, und in demselben ein Regen-Bogen. Darüber eine Cron mit 7 Sternen, drunter: *Sola spes mea.* ℞. † D. G. *MAGDALENA SYBILLA* ELECTRIX SAXONIÆ. PROSAP. MARCH. BRANDENB. NAT. 1612. DENAT. 1687. DIE 20 MART. †. **Lil.** n. 268. **Tenzel** Tab. 62. n. III.

216

AUGUSTUS D. G. RER ET ELECTOR. Belorbertes Bbild im Römischen Habit. ℞. Die gecrönte Chiffre AR. 1708. **Lil.** n. 277. Dieser Thaler, weilen er in dem kurzen periodo herfür gekommen, da Augustus mit bloser Beibehaltung des Königl. Tituls dem Reich Pohlen renunciirt hatte, dörfte mit der Zeit rar werden.

2) Fürstlich-Sächsische Albertinische Thaler.

217

GEORGIVS: DEI: GRACIA: DVX: SAXONIE. &C. Im inneren Umcreiß: ANNO. DOMINI. MDXXVII. AETATIS. SVE. LVI. Des Herzogs erhobenes Bbild, ohne Bart, mit in eine

eine Haub gebundenen Haaren, und Pelz-Rock. Dieser Theil ist Medaillen-Arbeit. R. Dreihelm. Wappen. *Si nomen Domini benedictum.* Ein antiques und rares Stück von 3 Loth. Tenzel L. A. Tab. I. Lil. n. 280.

218

Dito. Bbild in blossem Haupt ꝛc. *Nauu Muntz Hertzog* GEORGEN ZV *Saxe.* R. Fünf ins Creutz gesetzte Wappen-Schild. *Nach dem alten Schrot vnd Korn.* 1531. Tenzel L. A. p. 20. erwehnet von einem guten Freund in Holland, der nicht gewust habe, wie er diesen Thaler hoch genug halten und bieten sollen. Allein so scheinet der Amico in der Thaler-Kennerey schlecht bewandert gewesen zu seyn; in Erwegung diesem T. keine höhere Stelle gebühret, als in Class. III.

219

Dito. *GEORGI.* DVX SAX. FIERI FE. AN. 1536. Sein Bbild im Bart, einer Glatzen, und Pelz-Mantel, welcher mit der Ordens-Kette vom goldenen Vließ belegt ist. R. Des Churf. Joh. Frid. Bildniß ꝛc. Cl. III. gr. 2.

220

* Gedächtniß-Thaler auf die Einführung des Herzogs Augusti in das Erz-Stift Magdeburg. SANCTVS MAVRITIVS. Derselbe in ganzer Positur geharnischt ꝛc. neben bey ist die Stadt Magdeburg abgebildet. R.

Schrift:

Schrift: *Anno M.D.C.XXXIIX. die XVIII. Octobr. Inthronisatio postulat. Archiep. Magdeb. Prim. Germ.* DNI. AVGVSTI *Duc. Sax. Iul. Cliv. ac Mont. fiebat more solemni Halæ Saxonum.* **Lil.** n. 284. **Tenzel** L. A. Tab. 81. **Leukfeld** antiq. num. Magdeb. p. 197. Cl. II. gr. 3.

221

* Ein Bbild vorwärts, im breiten Ueberschlag, Wammes, und Bandelier; mit einem links herunter hangenden Haar-Zopf. *AUGUSTUS* D. G. POSTULATUS ARCHIEPISCOPUS MAGDEBURGEN. R. Achthelm. Wappen. PRIMAS GERMA. DUX SAX. IUL. CL. E. MONT. 1640. **Tenzel** l. d. Cl. II. gr. 1.

3) Fürstlich-Sächsische Ernestinische Thaler.

(a) Alt-Gothaische Linie.

222

* Ein Thaler des der Chur entsetzten H. **Johann Friederich.** Desselben ganz kurzes Bbild schwebend, grossen Barth und kahlen Kopf, samt der im Backen ziemlich kenntlichen Schramm, so er in der Action bey Mühlberg bekommen. Unten sind 2 kleine Wappen-Schilde, auf deren einem noch die Chur-Schwer-

der ꝛc. *IO: FRIDER:* SENI: NATV: ELEC: SAX: R. Der doppelte Reichs-Adler. CAROLVS. RO. IMP. SEMP. AVGV. 1552. Lil. n. 189. Tenzel Lin. Ern. Tab. 14. n. IV. Cl. II. gr. 2. Obiit infœlix Princeps 1554.

223

* Gecrönt Bbild. D. G. CAROL. V. ROM. IMP. SEMP. AVG. R. Das Sächsische Wappen ohne Helm, darüber die J. Z. 1551. *Mone. Filior. Ioan. Frid. Senioris Du. Sax.* Lil. n. 290. Diesen Thaler halte ich dafür, daß ihn der Kaiser selbst seinem gefangenen und exauctorirten Churfürsten zu desto grösserem Despect habe schlagen lassen. Cl. II. gr. 1.

224

Ein sehr zierl. Thaler, den Ioannis Frid. Sen. Söhne nomine proprio edirt. Bbild in geblümten Harnisch, Regim. Stab ꝛc. 1566. Umschrift zwischen 6 Wappen: D: G. *IO A. FRI. II.* DV. SAX. LAN. TH. ET MAR. MISNI. (a) R. Dito seines Bruders. D: G. *IOH. WILH.* DV. SAX. LAN. TH. ET MAR. MISN. Cl. II. gr. 1.

(a) Das folgende Jahr 1567, nach der Eroberung Gotha, wurde dieser unglückliche Fürst gefangen zum Kaiser geschickt, allwo er (zu Steyer in Oesterreich) nach 28 Jährigen Arrest seinen Geist aufgabe.

225

D. G. *IOH. CASI.* ET *IOH. ERNeS.* FRA. DVCES SAXONI. Zwey geharnischte Der-

vergleichen, vis a vis 1587. R. Die Sächs. Raut in der Mitte, und 12 Wappen-Schild im Uncreiß. LANTG. THVRI. ET MARCHIO. MISN. *Mone. Imperi.* Cl. III. gr. 2.

226

Zween *Dito* in Feldbinden, sich einander die Hände gebend. Inscriptio interior: *Frid ernehrt, Vnfrid verzehrt.* R. D: G: *IOH. CASI:* ET *IOH: ERN:* FRA: DV: SAX: IVLIÆ CLI: ET MON: Ein hochbehelmter Thurnier-Ritter, neben bey die J. Z. 1615. und 2 kleine Wäpplein: 16 andere rings herum. In circumferentia 2da reliquum Titulaturæ. Cl. III. gr. 2.

227

** *Dito* vierlötig Stück (wie ein Doppel-Thaler) gedachten H. Casimirs zu Coburg. Dessen sehr sauber geschnitten relevirtes Medaillen-Portrait in Harnisch, und Feldbinde, Kitzel-Kragen um den Halß; Am Ohr hangt eine Perl; und am Rumpf des Arms oder Löwen-Kopf, ist die J. Z. 1625. in ganz kleinen Ziffern versteckt. D: G: *IOH: CASI:* DVX SAX. IV. CL. ET M. Der Revers präsentirt die Sächsische Raut im Lorber-Cranz, worum der Rest des Titels: LAN. THV. MAR. MIS. COM. MAR. ET RA. D. IN R. Darnach folgen im Creiß 18 Wappen, und bestehet der äusserste Einfaß (auf beeden Seiten) in einem schönen Cranz. Tenzel L. E. Tab. 19. n. I. welcher

(p. 278)

(p. 278) diese Medaille (a) für eine grosse Rarität hält, anbey versichert, solche, ausser im Gr. Arnstädtischen Cabinet, nirgendwo gesehen zu haben.

(a) Eigentlich der Avers ist Medaillen-Gepräng, der Revers hingegen Thaler-Arbeit.

228

Dito Der Titel zwischen 9 Schildlein. D. G. *IO. CASI.* ET *IO. ERN. F.*ratres *D.*uces SAX. IV. CL. ET MO. Des alten guten Casimirs Bbild im Harnisch und zierhaften Ueberschlag, in der Hand den Reg. Stab haltend. Vor ihm stehet ein Helm; über dem Kopf: *Fried ernehrt.* Rev. H. Joh. Ernsts Bildniß ꝛc. *Vnfried verzehrt.* 1633. In periph. LAN. THV. MAR. MIS. COM. M. ET RA. D. IN R. Cl. III. gr. 2. Denen Wappen nach zu urtheilen, mag es ein Ilmenauischer Ausbeut-Thaler seyn.

(b) Gotha-Altenburgische Linie.

229

* DEI GRACIA *IOANN. GVILHELM.* DVX SAX. Brustbild mit 2 Stacheln auf dem Harnisch. 1572. R. Dreihelm. Wappen. LANT. THV. ET MAR. MIS. Mone. Impe. † 1573. Lil. n. 296. Ist extraord. Cl II. gr. 1.

230

D: G: *FRIDE: WIL:* ET *IOHAN:* FRA: DVCES SAX. Zwey Bbilder gegeneinander, in steiffen Röcken ꝛc. 1576. R. Scutum eiusdem formæ. LANT. THV. ET MAR. MIS. Mone Impe. Cl. III. gr. 2.

231

D: G: *FRID: WIL.* ET *IOHANNES* FRATRES. DVCES SAXO. Zween dito vorwärts, geharnischt. In der Exergue die J. Z. 1587. R. Scutum cum prioribus. LANT. THVR. ET MAR. MIS. Mone Imperi. Cl. III. gr. 2.

232

D: G: *IOHANN. PHILIP.* ET *FRIDER: WILHEL.* FRA: Auf jede Seite eine lange zierl. Figur im spitzenen Ueberschlag, mit Scepter und Helm. R. DVC. SAX. IVL. CLI. ET MON. LINIÆ ALTENB. 1638. Inter scripturam 5 ab utraque parte clypei. Cl. III. gr. 2.

233

Dito * Sterb-Thaler. Des Herzogs Portrait, welches zwey Engel mit einem Lorber-Cranz becrönen. Drunter sind 4 Wappen-Schilde; Diese, und die Eugel combiniren sich durch zierliche Festons. Ohne Schrift. R. Auf einem vierecketen Täflein, welches auf der Spitz stehet, lieset man: D. G. *IOH. PHILIP.* DUX SAX. IUL. CLIV. MONT. LAND.

LANDGR. THUR. MARCH. MISNI. OCM. DE MARC. ET RAVENS. DOMIN. IN RAVENSTEIN. *Natus VII. KL. Ian. Ann. MDXCVII. Mortuus KL. Apr. An. MDCXXXIX.* Tenzel L. E. Tab. 29. n. VIII, allwo aber die Abbreviaturen h. i. übel gesetzt. Cl. II. gr. 2.

234

D. G. *FRIDERICVS WILHELMVS.* DVX SAX IVL. CL. ET MONT. Geh. Bbild im Gewand. R. Das Sächs. Haupt-Wappen mit 18 kleinen Schilder umreihet Residuum Tit. 1650. Lil. n. 303. Cl. III. gr. 2.

(c) Weimarische Linie.

235

D: G: *IO: ERNES. FRIDERICꝰ, WILHELMꝰ, ALBERTVS.* Vier Brustbilder in steiffen Kragen und Feldbinden. Rev. Vier dito. *IO: FRIDERI: ERNESTVS. ERID: WIL: BFRNARDꝰ* Inwendig. 8 *Frat. Duc: Saxon: Iul: Cli: Mont:* Im Abschnitt: *Lineæ Vimariensis.* 1613. Dieser achtköpfigen Thaler gibt es sehr viele, auch mancherley Sorten, theils von sauberen, theils schlechten Gepräg. Nun gebühret ihnen im Münz-Kasten nur der *gradus II in III Classe*, und kein höherer; welches doch nicht hindert, daß der gemeine Mann, nur weilen es acht Köpfe sind, sehr stark für sie eingenommen ist, und Wunder sich einbildet, was für eine Thaler-Rarität er daran besässe.

236

236

Ein anderer extra schöner Thaler dieser Weimarischen Prinzen, darauf sie alle acht unter Brüderlicher Vormundschaft auf einer Seit erscheinen. D: G: *IOH: ERN:* IVN. DVX SAX: IV: CL: ET M: *suo & Tut:*orio *nom.*ine. R. Das Wappen mit 6 Helmen, und 1617. *FRID:*, *WILH:*, *ALBERT:*, *IO: FRID:*, *ERN:*, *FRID: WILH:*, ET *BERN: F. F.* Lil. n. 309. Gehet jenem, wo die 8 Figuren auf beede Seiten vertheilet, weit vor. Cl. II. gr. 2.

237

Noch ein anderer gemeinschaftl. Th. dieser Herzogen. Auf dem Avers die behelmte Minerva: Schild und Speer (für welchem ein Lorber-Cranz) haltend. MONETA FRATRVM DVC: SAXON: LIN: VIN: 1623. R. Das völlige Wappen. *Nach dem alten Schrot und Korn.* Lil. n. 310. Cl. III. gr. 2.

238

Iohannis Erneſti (senioris prædictorum) *Exequialis.* Geh. Bbild sonderbar figurirt, im spitzenen Ueberschlag. *Caneſcat Seclis innumerabilibus.* (a) R. Schrift: *IOH. ERNEST. iun. Saxoniæ Dux. Natus* 21. *Febr. An.* 1594. *Iuſſu fati de præſidio ac ſtatione vitæ militiæq. decebat in vico* S. Mart.*ini* Sup.*erioris* Hung.*a-riæ* 4. *Decem: An:* 1626. Lil. n. 311. Cl. III. gr. 2.

(a) Dieses Ehren-Gedächtnüß muß ihme von seinen

Pars

Partisanen gemacht worden seyn, gestalten er ein treuer Helfer des geächteten Pfalzgrafen oder Winter-Königs gewesen, in dessen Kriegs-Diensten er auch auf der Rückreise vom Betlem Gabor gestorben. Und zwar noch eben zu rechter Zeit, massen die Reichs-Acht schon wider ihn geschmiedet ware. *H. R.* 1699. p. 174. Sein verblichener Leichnam wurde aus Ungarn nach Troppau in Schlesien geführt; Von dannen im Maio 1627 abgeholet, und zu Weimar den 18. Iul. in der Stadt-Kirche auf Kriegs-Manier prächtig beerdiget. Tenzel L. E. Tab. 36. n. VI. Müller Annal Sax. p. 329.

239

H. Wilhelmi zu Waimar, so der dritte von den 8 Brüdern gewesen, sauberer Thaler. Sein Bbild in vollem Gesicht. D. G. *WILHELMVS* DUX SAX IUL. CLIV. ET MONTIUM. 1658. R. Das Weimarische Schloß, darüber der Name: Wilhelms-Burg: auf einem Zettul schwebet. Im Abschnitt ist folgendes Chronodistichon: *sIC bene WILheLMVs feCIt, faCletqVè benè VLtra. Vt rata VerIfLVo est eLLoqVio genItrIX.* Tenzel. L. E. Tab. 46. n. 1. Lil. n. 313. Cl. II. gr. 2.

240

Dito Begräbniß-Thaler. Des Herzogs ganz kleines Bildlein an einer Pyramide, mit beigeschriebenen Namen *WILHELMVS D: IV:* Am Piedestal zwischen 2 Lorber-Bäume: *Bene faciendo feeit.* Oben in zweien langs der Pyramide fliegenden Zettuln: *Natus* 11 *April.* / *Renatus* 23 *Apr:* } 1598.

Dena-

Denatus 17 *Mey* } 1662. Umschrift: DUX
Humatus 24 *Iun.* }
SAX: I: C: & M: (*Tot. tit.*) Der Revers zeiget 2 seitwärts auf den Wolken ragende Hände, welche 4 zusammen gebundene Pfeil (unter einer Cron) halten, und fester zuziehen. Umschrift: *Fratrum inter se concordia quovis muro firmius munimentum.* Wodurch der Herzog seinen hinterlassenen Prinzen die Ewigkeit recommendiren wollen. Ein funkel neuer schöner Thaler. H. R. 1703. p. 186. **Lil.** n. 318. T. C. p. 27. **Tenzel** L. E. Tab. 47. n. III. **Müller** Ann. Sax. p. 450. Cl. II. gr. 2.

241

IOHANNES ERNESTVS D. G. DUX SAX. IUL. CLIV. ET MONT. Sein Brustbild in Palmen-Zweig, und darunter auf einem Postament: P. PIUS. Pacif. Patiens. P. P. **Rev.** Epitaphium cum seq. perigraphe: *Memoriæ optum. Princip. qui vixit Ann. LV. Mens. VIII. Dies IV. Denat. Vinariæ D. XV. May. Sepultus ibid. D. VIII. Iul.* Unten: *MDCLXXXIII.* In periph. *Prudenter & Constanter.* **Lil.** n. 319. **Tenz.** L. E. T. 49. n. I. Cl. III. gr. 1.

242

Geharnischt Bbild in der Peruq. *BERNARD. II.* D: S: I: C: ET M: LAN: TH: MAR: MIS: PRI: HEN. **Rev.** *Natus ad diem XXI. Febr. Ao. M.DC.XXXIIX. Vinariæ.*

riae. Denatus ad diem III. Maii Anno M.DC.LXXIIX. Ienae. Ibidemque sepultus XX. Iun. Tenz. L. E. Tab. 55. n. II. Cl. III. gr. 2.

(d) Neue Gothaische Linie.

Hier sollte billig der Anfang mit Herzog *Ernesto Pio* gemacht werden; allein so sehen desselben Thaler dergestalt elend und schlecht durchgehends aus, daß sie für Cabinets-Thaler unmöglich passiren können.

** Begräbnis-Chaler H. Friedrich zu Sachsen-Gotha Gemahlin, Augusti Erzb. zu Magdeburg Tochter. Ein in Haar reich aufgesetzt belorbertes Bbild auf Römische Art. *MAGD. SIBIL.* D. S. I. C. ET M. MORT. AD D.*iem* VII. (a) MDCLXXXI. R. Ein grosser Piedestal in Lorber-Zweig, worauf zu lesen: FRIDERICVS D. S. I. C. ET M. *Coniugi incomparabili F. F. Vix. Ann. XXXII. Mens. IV. D. V.* Von vortreflicher Gestalt. Tenzel L. E. Tab. 67. n. I. Cl. II. gr. 1.

(a) Subintelligitur mens. Ian.

* Thristianen Herzogin zu Sachsen-Eisenberg Sterb-Thaler. Des Avers stellet vor das Emblema der Eitelkeit, nemlich ein Kind, welches auf einem Todten-Kopf sitzet, und aus einer Schal durch einen Strohhalm aus Seifen-

Wasser

Wasser Blassen bläset. Zur Rechten stehen in einem irdenen Gefäß unbeständige Blumen: Zur Linken gehet aus einem Rauchfaß ein flüchtiger Rauch. Zwey Hände aus Wolken halten einen Zettul: *Omnia vanitas.* R. Im Umcreiß: D. G. *CHRISTIANÆ* D. SAX. I. C. & M. L. TH. M. MIS. & VT. LUS. PR HEN. C. M. & R. DN. IN RAV. Inwendig: *Hoc monumentum amoris positum. Quæ nata Martisb. D.* 1. *Iun.* 1659. *Desponsata ibid. D.* 13. *Febr.* 1677. *Denata post partum Filiolæ D.* 13. *Marty. Et humata Martisb. D.* 29. *Apr.* 1679. Tenz. L. E. Tab. 91. n. I. Cl. III. gr. 1.

245

Hildburghaußen. *ERNEST:* PAT: & *ERNEST: FRID:* FIL: SVCCESS: REG: D. G. DVCES SAXON. Zween geb. Bbilder neben einander. R. Sechshelm. ovales Wappen. 1708. ANGRIÆ ET WESTPHALIÆ. IULIÆ CLIVIÆ MONTIUM. Tenz. L. E. T. 94. n. V. Cl. III. gr. 1.

246

Salfeld. D: G: *IOHANNES ERNESTUS VIII* DUX SAXONIÆ. Zierlich Bbild im Harnisch, Cravat und Peruq, einen hochbefederten Helm vor sich haltend. R. Das Wappen (groß) mit 6 Helmen. IULIÆ CLIVIÆ ET MONTIUM. 1687. Tenz. L. E. Tab. 95. n. I. Cl. III. gr. 2.

247

Dito mit dem Helm, in Spanischer Peruq. D: G: *IOHANNES ERNESTVS VIII.* DVX SAXONIÆ zwischen 4 Schildlein. R. Die Stadt Salfeld in der nähe, aus einem mit Wolken umgebenen Cranz bestrahlet. A SOLE SAL. Im Abschnitt: MDCCXII. Cl. III. gr. 2.

248

Dito mit dem Helm, und ohne Peruq. Auf dem Revers parirt Salfeld in die Ferne; auch ist der Strahlen-Cranz von zwey Hände angefasset. Unter dem Fluß Saal die J. Z. 1723. Formæ elegantis & singularis. Cl. II. gr. 3.

249

* *Dito* Sterb-Thaler. Das Bbild in der Peruq. D. G. *IOHANN. ERNEST. VIII.* D. SAX. I. C. M. A. & W. Im Abschnitt: *Nat.* 22. *Aug.* 1658. *D.*enatus 17. *Dec.* 1729. *æt.* 71. *an. mens.* 3. 15. *dies.* (dierum) R. Eine grosse Vrna sepulchralis auf Bären-Füß, mit dem Sächs. Wappen am Deckel. Oben stehet ein Blumen-Krug, und an beeden Ecken brennende Ampelen. Vrnæ inscriptio: *Parenti optimo Principi Pio Iusto Clem. Filialis pietas concord. Fratrum Monumentum P. P.* Circumcirca: *CœLo reDVX IntaMInatIs fVLget honorIbVs.* Hat an Sächs. neuen Thlr. wenig seines Gleichen. Cl. II. gr. 2.

(e) Fürstl. Sächsische Ausbeut-Thaler der Ilmenauischen Bergwerke.

250

Die gecrönte Henne in einem Rauten-Cranz auf 3 Hügelen. *Crescit & hoc tuto gaudet tutissima septo.* R. Sächs. und Henneb. behelmte Wappen-Schild, von Bergknappen gehalten. 1696. *Moneta Nova Ducum Saxoniæ Hennebergica.* Lil. n. 345. Tenz. L. E. Tab. 51. n. I. Cl. III. gr. 1.

251

1 *Dito* im Rauten-Cranz, welcher admirabel. 1697. Umschrift: *Weil Gottes Flügel selbst mich hegen, fang ich an mehr und mehr zu legen.* R. Wappen wie vorher. *Fürstliche Sächs. gesambte Henneberg. ilmenau. Ausbeut Thaler.* Tenz. L. E. T. 51. n. II. Lil. n. 346 Cl. II. gr. 1.

252

* Drey Hügel, auf dessen mittleren die Henne sitzet, als ob sie brütete. Unter ihr sind im Prospect zu sehen die Ilmenauische Bergwerk, Schächt, Wasser-Künste, und Schmelz-Hütten. Aufschrift: *Tuetur & auget.* R. uti præced. 1698. Lil. n. 347. Tenz. L. E. Tab. 51. n. III. Kan nicht netter seyn. Cl. II. gr. 1.

253

Beede Schild in Palm-Zweig, sub mitra ducali. *Nach dem alten Reichs Schrot und Korn.*

1699. R. Die Helm in Mäntelen ꝛc. ut supra.
Lil. n. 348. Cl. III. gr. 1.

XI.

Churfürstlich-Brandenburgische Thaler.

Herr Köhler (Münzbelust. 1730. §. XXIX n. III) erinnert ganz recht, daß unter denen Churf. Thalern die Trierische und Brandenb. am schweresten zusammen zu bringen seien. Aus eigener Experienz setze ich hinzu, daß letztere noch schwehrer als jene. Denn gleichwie oben sub Cap. IV ersichtlich, so sind die Trierische allerdings complet, cum Brandenburgicis non item; doch wird unter solchen ein Kenner vielleicht welche antreffen, die er nicht vermuthet.

254

IOACHIM. MARcHIO BRAN. PRIM. (*Princ.*) ELECTOR. Bbild im Chur-Habit. R. Das Wappen. 1521. *Mo: No: Argen: Prin: Elect: Brand:* Conf. Lil. n. 349. Sed non est authenticus.

255

IOACHIM. FRIDERI. D. G. ADMINIST. MAG. Geh. langes Bbild mit einem Streit-Kolben. R. Das grosse Wappen. 95.

Neben

Neben dem mittleren Helm: G. M. Umschr. MARC. BRAN. DVX BRVSSI. Cl. III. gr. 2. Elector evasit an. 1598; in quanta vero copia Vnciales eius occurrunt ante id temporis, in tam exiguo contra numero post illud.

256

* *IOH: SIGISM.* D: G. MAR. BR. S. ROM. IMP. ARCHIC. E. E. Dito in unproportionirtem kleinen Kopf: Feldbind, Degen und Scepter. Unter dem Leib in Ziffris minutiss. J. Z. 1611. R. Völliges Churf. Wappen in 25 Feldungen, und 5 Helm. I. PRVS. IVL. CLIV. MO. D. Nomen Monetarii HM. Cl. II. gr. 1.

257

GEORG. WILH. D: G: MARCHI. RRAN: SAC. ROM: IMP: ARCHIC: EL: D. PRVS. Ein lang spitzbärtig geh. Bbild, mit der Feldbind, Scepter ꝛc. den Helm vor sich haltend. R. Siebenmal behelmtes Wappen *Anfanck. bedenck das Ende.* 1629. Lil. n. 360. H. R. 1705. p. 201. Cl. II. gr. 2.

258

Dito. Der Avers hat keinen Unterschied mit dem vorigen. Das Wappen hergegen (unter einem grossen Chur-Hut ist nur in 8 Felder abgetheilet, darüber 1636. *Moneta Nova Argentea Ducis Prussiæ.* Cl. II. gr. 3.

259

** *Dito* im Chur-Rock, (recto capite) samt Scepter, und Schwerd ꝛc. *GEORG. WILH.* D. G. MAR. BRAN. S. R. I. A. C. E. ELE. **Rev.** Das Wappen, im Schild von sonderbarer facon; L. M. darneben, und ein kleines Chur-Hütlein ober: auf. PRVS. IVL. CL. BERG. POM. E. 8. DVX. 1. 6. 3. **Lil.** n. 363. Welcher diese Gattung Brandenb. Thaler billig erhebet, 1) Weilen sie nur von einem einzigen Stempel, und 2) weil der Münzmeister 2000 Thaler Straf geben müssen, daß er sie aus gar zu gutem Silber gemacht ꝛc. Conf. M. U. 1695. p. 568. Cl. I. gr. 3.

260

Dito, nach der Länge, im Küraß. *GEORG. WILHEL.* D: G. MAR. BRAN. SA. RO. IM. ARC. CA. ET EL. **R.** Insignia, ad normam præced. 1640. ECT. (per combin. *Electo*r) IN PRVS. GVLI. (*Iuliæ*) CLI. MON. POMERA. SILE. DVX. Cl. II. gr. 2.

Jetzt folgen des *Friderici Wilhelmi M.* seine Thaler, woran es ihme noch niemand gleich gethan. Bey solchen ist zu consideriren 1) die diversitas, oder Vielheit derer Sorten. 2) curiose inventiones; 3) singulaire Figuren, Stellung- und Trachten. 4) das durchgängig saubere Gepräg überhaupt. Hier allein kommen **Dreizehnerley**; Mehr anderer notabeler Exemplar

plar in Lilienthals Thaler-Cabinet zu geschweigen. Es hat zwar Herzog Henrich Julius zu Br. Lüneburg der Posterität manchen artigen symbolischen Thaler nachgelassen, die occurriren aber alle Tag. Dargegen bey diesen Friederich Wilhelmischen Brandenburger [quamvis emetiantur spatium 47 annorum] sich gar stark das Widerspiel äussert.

Anfänglich treffen gleich im ersten Regierungs-Jahr drey, ihrer schönen Erfindung und magnifiquen Ansehens halben wundersame, obschon uniform in der substanz, doch aber (quoad partem anticam) von merklich differenten Stempeln, geschlagene Thaler zusammen.

261

** *FRIDERI. WILHELM.* D: G. MAR. BRAN. SA. ROM. IMPERI. (a) Ein hohes Bbild mit dem Chur-Hut auf dem Kopf; der Habit selbsten ist, gleichsam als wann er von Schwanen-Pelz wäre. Statt des Kragens, ein wie mit Lilien besähtes Mäntelgen. Die Ermel sind weit und lang. In der Rechter hält er den Scepter, und in der Linken das Schwerd (dessen Kling fast ganz erscheinet) niederwärts. Diese Bildnis präsentirt sich in einem, selbe völlig, und eng einschliessenden ovalen Blumen-Cranz, in Form einer Rahm. Rev. Das Wappen in allen seinen Feldern, wiewohl ohne Helm-Deck oder anders, doch in einer Einfassung, wie die erste Seite. ARC.

CA. EL. PRV. GV. (*Iul.*) CL. BFR. POMERANI. SILE. DVX. 1641. Cl. I. gr. 3.

(a) Inscriptio hæc, circulum facit sine interruptione.

262

Dito. ** *FRIDERI. WILHEL.* D. G. (b) MAR. BRAN. SA. RO. IM. Dieser differirt in folgenden Stücken: 1) Ist Kopf und Leib stärker. 2) Der Kragen des ungeschorn Sammeten Chur-Mantels (dessen Ermel viel enger sind) mit einem spitzigen Ueberschlag belegt. 3) Siehet man von der Degen-Kling nur ein wenig. 4) Der Leib fahret den Cranz durch, und bis zum äussersten Saum des Thalers hinab; so daß derselbe (Serrum) erst am rechten Arm angeht, und, als ein Regenbogen herum circulirend, am Degen-Gefäß endet. R. uti primus. ARC. CA. EL. (&c.) 1641. Cl. I. gr. 3.

(b) Höret am Degen auf, und continuirt am rechten Arm.

263

Dito. ** *FRIDERI. WILHELM.* (&c.) Vestigiis priorum quidem inlistens, ast sub discrimine adhuc: 1) Daß die Figur nicht so lang, 2) am Gefäß die Klinge kaum angewiesen, 3) der Blumen-Cranz sich bis zu des Thalers Extremität hinunter ziehet, und geschlossen ist ꝛc. Auf dem Revers sind alle drey äqual. 1641. Doch muß der gegenwärtige, um willen er in proportione seinen beeden Gesellen nicht

gleich

gleich komme, ein par Stufen zurück. Cl. II. gr. 2.

Da übrigens diese 3 Thaler zum Glücklichen Eintrit in des Durchl. Churfürsten Regierung gepräget, und die zween erstere an Schönheit und attiranten Wesen ihres Gleichens nicht haben; also fällt zu begreifen schwehr, warum man sie in Vita huius Principis Electoris Numismatica, welche 1730 Hr. Georg Daniel Seiler edirt, sicco pede übergangen ꝛc.

[Als eben in der Druckerey diese Brandenb. Thaler diese Ordnung trift, siehe da komt ad hunc annum noch einer, und also der Vierte]

264

* Langes Bbild im Chur-Habit auf dem Hermelin-Kragen ein breiter Ueberschlag; Scepter und Schwerd (dessen Gefäß ungemein gros ist) in der Hand. *FRID: WILH:* D: G: MAR: BRA: SA: ROM: IMP: ARCH: E: EL: D: PR: R. Das Wappen in 8 Feldungen, wie n. 258, aber von weit tieferen Gepräg. Unten zwey des Münzmeisters Namen andeutende Buchstaben D. R. Umschr. *Moneta Nova Argentea Ducis Prussiæ.* 1641. Cl. II. gr. 2.

265

Dito. * *FRID. WILH.* D. G. M. B. S. R. I. ARC. PR. E. M. P. I. C. M. S. P. R. C. U. IN. S. C. C. D.*ux*. B. N. P. H. & M. CO. i. M. & R. D. I. R. Av. Bbild von noch jun-

junger Gestalti m Chur-Habit, langen Haar 2c. Schwerd und Scepter. R. Das Wappen in seiner Vollkommenheit, id est neunhelmig; und 3 wilde Männer zu Supports. Ein grosser Stempel. Ohne J. Z. Cl. II. gr. 2.

266

Dito. * *FRID. WILH.* D. G. M. BR. S. R. I. ARC. C. PR. E. Rev. MAGD. PR. I. C. M. S. P. DVX. Bbild und Wappen, wie immed. vorher. Die J. Z. 1650 muß mit dem Vergrösserungs-Glas zwischen den Helmen gesucht werden. **Lilienthal** (n. 368.) exhibirt auch einen de an. eod. der aber in ductibus literarum merklich discrepant. Cl. II. gr. 2.

267

Dito. ** Der so genannte **Souverainitäts-Thaler.** Der Churfürst im Chur-Habit auf einem springenden Pferd; in der rechten Hand den Scepter in die Höhe, in der Linken den Degen zur Erde haltend. Unter des Pferds vorder-Füssen stehet der Preuss. Adler, und die J. Z. 1657. Umschr. *Providentiæ hæc divinæ obnoxia.* R. In 9 Zeilen: *FRIDERICH WILHELM:* D. G. MARCH. BRANDENB. S. R. I. ARCHICAM: ET ELECT. MAGDEB: P. I. C. M. S. POM. C. V. SIL. CR. CARN. DUX BURG: NORIB: P. H. ET M. C. M. ET R. D. I. R. **Lil.** n. 372. **Münzbel.** 1729. p. 345. Seiler Leben *Frid. Wilh.* p. 52. Cl. I. gr. 3.

268

268

Dito. * *FRID. WILH.* D. G. M. BR. S. R. I. ARC. & PR. EL. Bbild in bloſſem Hals, eigenen Haar ꝛc. belorbert: Unten die Buchſtaben T. T. (**Thomas Timp** der Münzmeiſter) **R.** Das volle Wappen mit den 9 Helm. SUPREMUS DUX IN PRUSSIA. 1672. **Lil.** n. 377. Cl. II. gr. 1. **Hr. Köhler** (**Münzbel.** 1731. præfat. §. XVI. n. X) giebt ihn für den allerſchönſten Th. dieſes Churfürſten aus, welches ich zwar, ſo viel den **Revers** betrift (quippe qui ſpeciem præ ſe fert excellentiſſimam) eingeſtehen und bekennen muß; In den **Averſen** hergegen iſt es mit obbenannten ſub n. 261. 262. ganz ein anderes Werk.

269

Dito. ** **Fehrbelliniſcher Sieges-Thaler.** *FRID: WILH:* D: G. MAR. BR. S. R. I. ARC. & EL: Der eifrige Churfürſt zu Pferd in vollem Galopp, den Degen in der weit hinter ſich geſtreckten Hand haltend. Unter ihme ſiehet man etliche auf gegentheiliges Lager loß brennende Canonen. Oben ſchwebet ein Zettul: *Ob ſubditos ſervatos.* **R.** Schrift. *Iuſtum Suecorum exercitum, Marchiam Pomeraniamque, dum ipſe alibi oppreſſis adeſt, vaſtantem, prope* FEHRBELLINVM *dies* 18 *Iun. Ao.* 1675 *nactꝰ, ſolo cum Equitatu ſuo, imo vero ſolæ Dei ope fretus, cædit, fundit,* Septimeſtres Prædones *ſeptem diebꝰ terris ſuis exicit.* S. D. G. Dieſer Th. iſt wegen der anzüglichen Wort ge-

gen

gen die Schweden (weshalb er nachher sorgfältig wieder ist eingewechselt worden) überaus rar und seltsam. Lil. n. 375. Münzbel. 1729. p. 353. Seiler p. 129. Cl. I. gr. 2.

270

* Ein anderer auf eben diesen Sieg bey Fehrbelin. Der Avers concordirt völlig. Auf dem Revers aber weiset sich (in forma Angeli) die Figur des Friedens mit Helm und Flugel, haltend in der Rechten das bezepterte Chur-Wappen, in der Linken, aufwärts, ein durch einen Lorber-Cranz gehenden Palm-Zweig. Umschrift: *Pax una Triumphis innumeris potior.* Unten: LINVM 18. IVN. 1675. Soll geschlagen worden seyn, nachdeme man den obigen wegen des elogii *Septimestres prædones*, so den Schweden unleidentlich gewesen, wieder eingeschmoltzen. Münzbel. 1731, in Præfat. §. 45. n. XI. Lil. n. 376. Cl. II. gr. 1.

271

Dito. FRID. WILH. D. G. M. BR. S. R. I. ARC. & EL. &c. Heroisches Bbild in der Peruq. und Gewand. 1679. Rev. Neunhelm. Wappen. *Deus Fortitudo mea.* Um den Rand: *Domine fac me scire viam qua ambulem.* Ein sauberer kleiner Thaler. Lil. n. 379. H. R. 1703. p. 252. fin. Cl. III. gr. 1.

272

* *Dito.* Huldigungs-Thaler. Die Stadt Magdeburg; worüber des Churfürsten

ganz

ganz kleines, mit 3 Reihen Ketten gleichsam angeschlossenes, Portrait. Zwey Hände vom Himmel halten am Ring dasselbe; Mit der Beischrift: *Sic concatenata perennat.* In periph. *FRID. WILH:* EL.*ectori* BR., *I.mo* DUCI MAG. DEB. PR. OPT: (a) R. Die in einer fertilen Landschaft kniende Jungfer, (als das Magdeb. Denkbild) den ihr mit Scepter und Cornucopiä entgegen fliegenden Adler in ihre Arm alleweil empfangend. *Sceptriferum iam Parthenope sic suscipit almum.* In der Exergue: *Parthenop. Homag. præst.* 30. *May.* 1. 1681. E. Lil. n. 380. Ein grosser, doch zierl. Thaler. Cl. II. gr. 2.

(a) Seiler p. 189. erkläret dieses sehr fremd für propitio; massen es ja *Principi optimo* heisset.

273

* *FRIDER. III.* D. G. M. B. S. R. I. A. & E. Bbild in der Peruq: die Kleidung auf alt Röm. Art. Unten B. H. R. Das Wappen mit einem Cronförmigten Chur-Hut bedeckt. 1692. *Suum cuique.* Ist nicht minder schön. Cl. II. gr. 2.

274

Dito. * Magdeburgischer Ausbeut-Thaler. *FRIDERICUS* D. G. REX BORVSS. EL. BR. Belorbertes Bbild im Harnisch. R. Der gecrönte Preuss. Adler, mit Schwerd und Reichs-Apfel, über die Schmelz-Hütten fliegend. *Suum cuique.* Umschrift: *Primitiæ Metallifodinarum in Ducatu Magd.* 1701.

Um

Um den Rand: *Principium Sceli & Regni sors prima coronat:* Lil. n. 386. Cl. II. gr. 2.

XII.

Braunschweig-Lüneburgische Thaler.

1) Aelterer Linie.

Hiero wird forderist wiederholet dasjenige, so in Præfamine Vncialium Saxonicorum erinnert: und auch auf die Br. Lün. appliciret worden. Deme beizufügen weiter nichts fürfällt, ausser, daß dieser Thaler, was vollends die rechte sind, (a) sich sehr verbergen. So viel dann die von H. Iulio anfangende mittlere betrift, signanter die Symbolische H. Iulii Henrici, finden solche sich selten ohne Fehler; Gestalten sich ordinair entweder im Schlag, durch Ausbleibung dieser oder jenen ductus, übel gerathen, oder sonst h. i. abgetrieben und verschliffen aussehen. Man muß also, sprich her die Erste die beste, nicht einlegen, sondern das wachtsame Auge nur auf solche Exemplaria werfen, deren gute Gestalt und Conservation sich recommendirt machet. Die unserige sind sans faute.

(a) *Vid.* H. R. 1703. p. 89. 1704. p. 185. 1705. p. 33. 41. 63. 145.

275

** Ein geharnischter Mann auf einem Postament sitzend, und einen Löwen unter die Füsse trettend. Hält in der Rechten den zum Hieb fertigen Degen, und in der Linken abwärts ein Schild. *Iustus non derelinquitur &c.* 1531. R. Behelmtes Wappen. *HENRI.* IVNI. or DEI. GRA. BRVN. ET LVNE. D. Conf. Lil. n. 412. H. R. 1707. p. 273. Cl. I. gr. 3.

276

Dito. HENRI. D. G. BRVNS. ET LV-NEB. [Dux ist ausgelassen] zwischen 4 Wappen. Bbild im blatten Schaub-Hut aufs Ohr gesetzt. R. Ein wilder Mann, in der Rechten einen Baum (an dessen Aest eine Ros) und in der andern einen grünen Zweig fassend, worauf ein kleiner Hirsch. Zwischen den Füssen ist die J. Z. 50. Umschrift in 2 Reihen: 1) *In Gots. gewalt hab i.*chs *gstalt.* 2) DE H. GE. D. M. GN. Lil. n. 414; Der aber diverse Abbreviaturen hat. Cl. II. gr. 2.

277

Dito. HENRIC. D. G. DVX. BRVNS. E. LVNE: [sine Scutilis] Bbild auf Art des vorigen, doch stärker; die Ordens-Kette vom goldenen Vließ umhabend. 63. R. Das mit solcher umgebene und von einem Wilden haltende Wappen. I. GOT. GEW. H. I. GST. D. H. GEF. D. MG. Cl. III. gr. 2.

278

Dito. ** *HENRIC.* D. GR. DV. BRVNS. E. LV.NE (*Lune.*) Seitwerts gestelltes Bbild in gestutztem Hütgen und steif umgeschlagenen Pelz-Rock, über das Wappen guckend ꝛc. Gegen ihm über stehet ein wilder Mensch mit einem grossen Stamm oder Baum ꝛc. R. MAXIMILIANVS DEI GR. IMPE. (a) SEMP. AVG. aera 68. (1568.)

(a) *Omissio vocabuli* Romanorum *est peculiare quid.*

Der Avers kann nicht curioser seyn. Cl. I. gr. 3.

279

* Ein Dick-Thaler seines Bruders. *GEOR.* AR. BREM. G. (a) MIN. A. VER. D. B. E. L. Bbild im Mantel (welcher an goldenen Ketten fest gemacht) und ein flaches Biret auf dem Haupt. R. Scutum cum galea. *Moneta: Nova: Bremens.* 1561. Cl. II. gr. 2.

(a) *qro* C. *Coadiutor*: Mindensis *scil.* ac Verdensis.

280

Dito. in ordinari Thaler-Grösse. *GEORG.* ARCH. BRE. C. MIN. A. VER. D. BRV. E. LV. Bbild & reliqua, imitative ad præcedentem. 1562. Lil. n. 441. Cl. II. gr. 2.

281

* *ERICVS.* D. G. DVX BRVN. E. LVN. PRI.*nceps* IM.*perii.* Geh. Bbild (dessen rechte

Seite

Seite ganz mit einem Gewand belegt ist) in stumpf geschornen Haaren ꝛc. R. Vierfeldiger Wappen-Schild, den ein wilder Mann mit seinen langen Armen vor sich hält. SPERO: IN: VIDIAM. 1564. de Zetter Münzbuch p. 130. Cl. II. gr. 1.

282

Dito. ERICVS. D. G. DVX BRVN. E. LVNE. Das Wappen (cum aureo Velliere) unter der Cron, nebst zween Wilden oder Tenants. R. Drey Helm mit ihren Aufsätz. *Spero invidiam.* 1583. Cl. III. gr. 1. Den Goldenen Vließ erhielte Ericus iunior an. 1573, nachdem er sich wiederum zu der alten Religion bekennet hatte. (a) † 1584 zu Pavia.

(a) Hierab erhellet, daß (sonsten allgemeiner tradition nach) nicht der an. 1590 verstorbene Marggraf Jacob zu Baaden der Erste, welcher zurück gekehrt, gewesen.

283

IVLIVS D. G. DVX BRVN. E. LV. *G. V. M. G.* [Gott und mein Glück] Das einhelm. Wappen von 2 wilden Männer gehalten. R. Homo sylvaticus, tenens candelam accensam. 1582. *Aliis inserviendo consumor.* Cl. III. gr. 2.

284

* *Dito* Sterb-Th. *IVLIVS* D. BR. E. LV. NO.*nas* MA.*ii* AN. CIↃIↃ.LXXXIX. P.*ie* DEF. Geh. starkes Bbild mit einer Streitaxt,

und befederten Helm. Auf der Brust ist ein Crucifix zu sehen. R. Ein wilder Mann, so in der linken Hand einen verdorrten Baum hält, am Arm oder Ellenbogen aber eine Sand-Uhr und Brill hangen hat. Die rechte Hand legt er unter das Haupt, und der Arm ruhet auf einem Toden-Kopf, unter welchem eine Tafel mit folgenden Worten: VIXIT AN. LX. MEN. X. DIES VIII. 1589. Umschr. *Luctu* (a) *publico*. H. R. 1707. p. 129. Cl. II. gr. 2.

(a) *Civium* (ap. Lil. n. 421.) stehet nicht dabey. Wie kommt es aber, möchte einer fragen, daß von H. Iulio, ausser gegenwärtigen Sterb-Thalers, keine mit seinem Bildniß gesehen werden?

285

HENR. IVL. D:G. POST. EPS. HAL: E. D. BRVN. E. LVNEBV. Bbild in der Crausse: 1589. R. Das Wappen ganz an die Seite, woran sich der wilde Mann lehnet. *Honestum pro patria.* Kommt mit der Figur fast selten vor (Lil. n. 422.) und zwar dieser um da weniger, als er in anno patris emortuali geschlagen. Cl. II. gr. 3.

286

Dito. Der so genannte Rebellen-Thaler. *HENRI. IVLI.* D: G. POST. EPIS. HAL. D. BRVN. E. LVN. nebst P. P. C. (*pro patria consumor.*) Inwendig ein wilder Mann: 1595: hinter dessen Füssen liegt ein Hund, welcher mit ausgestreckter Zung den an beeden Seiten spitzigen

gen Stachel oder Pfeil lecket. Wobey die Buchstaben. D. C. S. C. [*durum contra stimulum calcitrare*] &c. **R.** Die aufrührische Rotte Core, Daran, und Abiram, wie sie von der Erde verschlungen wird ꝛc Im Umcreiß 12 Wappen-Schilde. **Lil.** n. 423. H. R. 1703. p. 153. An. 1704. p. 220. Allwo er weitläuftig erklärt. Cl. III. gr. 1.

287

Dito. Ein liegender Löw, der eine Zieg in den Klaueu hält, und von der herab fliegenden Victori ihme ein Crantz aufgesetzt wird ꝛc. 1596. Inwendig: *Tandem bona causa triumphat.* Von aussen: *Huete dich für der Tadt, der Luegen wirdt wol Radt.* **Rev.** Das Wappen, mit dem wilden Mann an der linken Seite. *HENRI. IVLI.* (*&c.*) **Lil.** n. 422. H. R. 1703. p. 161. Cl. III. gr. 1.

288

Dito. Ein massives Bbild in seltsamer Kleidung, auf der Achsel eine grosse Fraz ꝛc. *HEINR. IVL.* (*&c.*) **Rev.** Dreihelm Wappen 96. *Pro patria consumor.* Cl. II. gr. 3.

289

Dito. Die nackete Wahrheit mit ausgespannten Armen (so die mehresten unrecht für ein Crucifix ansehen) tritt auf die zur Erd gestreckte Verläumdung, und Lügen. In vacuo circa imaginem legitur: *Veritas vincit omnia. Calu-*

mnia Mendacium. Rings herum gehen 12 Wappen. Rev. *Recte faciendo neminem timeas*, 1597. Umschr. *HENRI. IVLI.* DEIGRATIA POST. EPIS. HAL. D. B. E. L. P. P. C. (*pro Patria consumor*) Lil. n. 425. H. R. 1703. p. 169. Cl. III. gr. 1.

290

Dito. **Mucken-Thaler.** Ein sitzender Löw, den 10 Hummeln anfliegen, um ihn zu stechen. Er wird aber von der Sonne lieblich bestrahlet, und von einem über seinem Kopf schwebenden Adler mit einem Lorber-Cranz gecrönt. Des Thalers Saum ist ein Rauten-Cranz. R. Zwölf kleine Wäpplein, erstlich 3 aneinander im Dreiangel, darnach 9 herum. *HENRICUS IULIUS* D. G. P. E. HA. D. B. ET L. 99. P. P. C. Lil. n. 426. H. R. 1703. p. 177. An. 1704. p. 221. Cl. III. gr. 1.

291

Dito. Ein Pelican so sich die Brust aufhauet, und mit dem daraus fliessenden Blut die im Nest liegende Jungen bespritzt. Die Umschrift (zwischen 4 Gebund Pfeilen) ist: *Pro Aris & Focis.* R. uti n. 287. *HENRICUS IULIUS* (*&c.*) 99. P. P. C. Lil. n. 428. H. R. 1703. p. 193. *Not.* Dieser Th. siehet durchgängig so aus, als wann er mit schwarzem Viernes überstrichen wäre. Ist sonsten, nebst dem mit denen Pfeilen, cum Symbolo

Vita

Vnita durant, unter H. Heinrichs Iulii Thalern der principalste. Cl. II. gr. 3.

292

Dito Sterb-Thaler dessen Fr. Mutter. Der wilde Mann, auf dem zur rechten Seite stehenden Wappen seine Hand liegen habend. *HENRICVS IVLIVS* D. G. P. EP. HALB. D. BRV. E. L. und ein gecrönt mit 2 Pfeil durchstochenes Herz. Rev. *D. M.* ILLSS. *Princ. Dn.* HEDWIGI *March. Brand D. Bruns. & Lun. Viduæ, Matri dilec. F. F. Obiit XI. Cal. 9bris Anno MDCII. Vixit Ann. LXII. Me. VII. D. XX.* T. C. Tab. 3. Cl. III. gr. 1.

293

Dito. Der Heil. Andreas mit dem Creutz, in einem Rosen-förmigten Zierat. *Honestum pro Patria.* 1605. R. Wappen. *HENRICUS IULIUS* D. G. P. EP. HA. DUX BRUN. ET L. Cl. III. gr. 2.

Anhang n. XIX. Eine schöne Medaille von ihme, S. Anhang n. XIX.

294

D. G. *ELISAB*, REGI. DAN. STIRP. DUX BRUNS. ET LUN. VID. Gecröntes Wappen, und um dasselbe im inwendigen: *Requiesco à laboribus meis.* Rev. D. O. M. *Sermæ Princ. Dnæ* ELISABETHE *Regi. Dan. Stirp. Duc. Bruns. & Lun. Viduæ, Matri di-*

lectis. F. F. F. F.V. (Fridericus Vlricus) *Nata Colding. in Dan. 25 Augusti AO MDLXXIII. Mort. Brunsv. 19. Iuni Anno* 1626. HS. Lil. n. 433. H. R. 1707. p. 97. Cl. III. gr. 1.

295

Ein wilder Mann. *Deo & Patriæ. Anno* 1627. HS. R. Insignia &c. *FRIDERIC. VLRIC.* D. G. DUX BRVNSUIC. ET LUN. T. C. Tab. 16. Cl. III. gr. 3.

296

Der Spanische Heilige von Compostell, als ein wallender Pilgram, mit seinen Muscheln, Hut und Stab, wobey: S. IACOB. und gegen über die J. Z. 1633. Unten im Prospect das Bergwerk Lautenthal, davon dieses ein Ausbeut-Thaler ist. Umschr. *Vt Conchas auge nostra Metalla Deus.* R. Insign. *FRIDERIC: VLRIC:* D: G: DVX BRVNS: ET L. Lil. n. 435. M. U. 1698. Iun. p. 516. Cl. III. gr. 1.

297

* *CHRISTIAN.* HERTZ: ZV BRAVN-SChW: V: LVNENB: Im innern Raum stehet in vier Zeilen: *Gottes Frevndt der Pfaffen Feindt.* R. Ein geharnischter mit Wolken umgebener Arm, welcher ein blosses zum Streit fertiges Schwerd hält. *Tout avec Dieu.* 1.6.22. Diesen Th. hat der zu Anfang des 30 Jährigen

Kriegs

Kriegs renommirte dolle Bischof und Herzog **Christian**, ein treuer Adhärent des aus Böhmen verjagten Pfalzgrafen **Friderich**, und devoter Diener dessen schöner Gemahlin Elisabetæ Anglicæ, schlagen lassen; und zwar (iuxta traditionem vulgarem) aus der silbernen Statua des H. Liborii, welche er (nach genommenem Reiß aus bey Höchst) auf einer Ravage durch Westphalen, in **Paterborn** angetroffen, selbige embrassirt, und ihr gedanket, daß sie so lange auf ihn gewartet.

Auf was Weise er gegen die Geistlichkeit, Kirchen und Clöster getobet; siehe Hn. Köhlers **Münzbel.** 1730. p. 196; so daß die Devise ad membrum secundum (der **Pfaffen Feind**) mit der Wahrheit wohl zutrifft. Daß aber ermeldter sonderlicher Inscription halber die **Papisten** so grosse Liebhaber von diesem Thaler seien, daß sie ihn mit vielem Geld erkauften, und an die Seite zu bringen suchten, (Lil. n. 436. p. 139.) ist ein alberes Raisonnement. Denn nebst dem, daß wegen der Aufschrift schwehrlich jemand sich bekümmern wird, da sie eher belachens würdig; so kan man ihn, den Thaler, pro 5. ad 6. flor. de facto genug haben; ohne auch zu observiren, daß Catholiquen sich stärker drum reissen, als die Protestanten.

Um aber auf unsern dollen Pfaffen-Feind wieder zu kommen, muste er das Gelach noch in selbigem Jahr theuer bezahlen. Denn er bekame in der Bataille bey Fleury eine starke

Wunde in den Arm, wozu unverweilt der kalte Brand schlug, so daß er sich den Arm vom Leib muste ablösen lassen, welches auch im offenem Feld unter Trompeten- und Paucken-Schall sölicitet vollzogen wurde.

Der Päbstl. Nuntius *Caraffa*, German. Sacr. p. 140. machet darüber folgende Reflexion: *Nam* (ait) *post tam probrosum scelestumque facinus nunquam postea Victoriam aliquam reportavit. – Immo ne quis de vindicta dubitaret, cum præfatus Christianus ex thesauris illius Ecclesiæ* (Paderborn.) *aliisque Sacrilegiis conflatis pecuniam cudisset, atque in ea brachium cum denudato Ense expressisset, quasi contra Sacerdotes specialiter evaginatum* (*quod superba monetæ inscriptio significavit, nimirum flagellum Clericorum.*) *voluit Deus, ut in vindictam tantæ superbiæ, sceleratæque præsumptionis, non ita post, brachio & gladio destitueretur.*

Jedoch weil das Unglück den linken Arm betroffen, (continuirt Hr. Lil. add. M. U. 1694. Mart. p. 218.) so sehe man wohl, daß dieß Omen erzwungen seie. Allein könte man ihnen die Instanz machen, ob denn das was incompatibel, oder gezwungenes, daß, der auf seiner Münz, sich als einen Verfolger der Clerisey, mit einem zu Ausrottung derselben in der **Rechten Hand** führenden Schwerd professirt, daß, sage ich, ein solcher Freveler durch Gottes Gericht dafür die **Linke** Hand, und den Arm darzu, zur Straf hergeben, und verliehren solle! Es ware

anbey

anbey dieses nicht genug, sondern eine unglückliche Rencontre bothe der andern die Thür, bis er an. 1626 seinen entkräfteten Geist im 27 Jährigen Alter aufgabe.

Uebrigens hat das Exemplar unseres Thalers das vom Hn. **Lil.** bemerkte signum genuitatis, indeme er ein paar mal geborsten, doch in den Littern wohl conditionirt ist. Von denen anderen Thalern, die Bischof **Christian** gemünzet haben soll, und daß es eine pure Erdichtung: vid. Cl. *Koblerus* l. d. Wo aber die Spitz des Degens durch eine Pfafen- oder Jesuiter-Mütz gehet, (**Lil.** n. 437) ist eine blose Invention a plaisir. Unterdessen gebühret diesem Thaler die Stelle in Cl. I. gr. 3.

298

V. G. G. *PHILIP.* HERTZOG ZV BRAVN. V. LVNE. Groß geharnischt Bbild, mit einem Streit-Kolben und befederten Helm. R. Füuffeld. Wappen ꝛc. *Got gibt, Got nimbt.* 95. Cl. III. gr. 1.

Die Thaler mit diesem Spruch vermuthet man, daß Philippus sie auf den eodem anno erfolgten Tod seiner Gemahlin habe schlagen lassen. **Lil.** n. 440. Er selbst, stürbe Jahrs hernach. War der letzte Herzog **Grubenhag.** Linie.

2) Thaler der Herzoge des neuen Braunschweigischen Hauses.

299

V: G: G: *IULIUS ERNESTUS*: H: Z: BRUN: U: LUN. Dito im steifen spitzenen Hals-Kragen, und Feldbind. **Rev.** Dreihelm. Wappen. 1624. *Time Deum, honor. Cæsa:* **Lil.** n. 442. T. C. Tab. VI. † 1636. **Cl. III. gr. 2.**

300

AUGUSTUS HERTZOG ZU BRAUNS: UND L: Dito im Ueberschlag, mit dem Degen und Regiments-Stab; ein befederter Helm darzwischen. **Rev.** Das Wappen. *Alles mit Bedacht.* 1641. Cl. III. gr. 2.

301

Der zweite Glocken-Thaler. (a) *AUGUSTUS* HERTZOG ZU BRAUNS: UND LU: Brustbild gleich dem vorherigen, nur daß der Degen darbey nicht erscheinet. **R.** Eine hangende Glock ohne Klüppel, von deren Schwengel ein Strick herab hange. Am Rand der Glock stehen fünf Buchstaben: T. S. G. E. B. und drunter die Wort *Uti sic nisi.* Umschr. *Abes mit Bedacht. Anno* 1643. **Lil.** n. 444. (*b*)

(a) Primus (cum *Sic nisi*) deest.

(b) Hier thut derselbe den andern Stempel vom zweiten Glocken-Thl. da auf der Glock das Wort *GLORIA* stehen soll, als ein Figment diffitiren, ex ratione subiuncta, weil dergleichen Thaler in

keinem

keinem Cabinet vorhanden seie. Nebst dem aber daß das Kupfer-Blat in der Münzbelust. 1729 p. 137. n. 3. Item der Abdruck in H. R. 1703. p. 9. uns ein anders belehret; so kan anbey versichern, in der Frankfurter Oster-Messe laufenden 1733ten Jahrs, einen solchen mit dem Wort *Gloria* ganz unverdächtigen Glocken-Thaler, bey einem Kaufmann aus Leipzig gesehen zu haben. Er fordert dafür 2 Louisd'or.

302

Der Dritte Glocken-Thaler. Ist dem zweiten im Avers gleich. Der Revers zeiget den Klüppel der Glock auf einem Quaderstein liegend, worauf zu lesen: *Ap.* 13. *V.* 10. *in f.* Auf dem Klüppel stehet das Datum 15. *K. Maii*, Unten: SED? Umschr. *Alles mit Bedacht.* 1643. Lil. n. 445. H. R. 1703. p. 17.

303

Der Vierte Glocken-Thaler. Avers: Mit beeden vorigen nur darinnen differirend, daß der Herzog wieder den Degen an der Seite trägt. *AUGUSTUS* HERTZOG ZU BRAUN: U: LUN: Auf dem Revers erscheinet der Klüppel in die Glock eingehangt, und stehet neben solcher: TANDEM. Auf dem Klüppel der Buchstab E. und auf der Glock: W. A. I. D. I. R. Unten aber: M. VII. 13. ☿. Welches zusammen so viel heissen soll: Tandem Ergo Wolffenbytum Ab Iniustis Detentoribus Invite Restitutum Mensis VIIbris die 13. qui erat Mercurii. Denn dieses war der Tag,

so

so zu Einraumung der Vestung Wolffenbüttel angesetzt ware; daher der Herzog dieser Gattung Thaler für Freuden zum voraus prägen liesse; wiewohl es sich damit bis auf den folgenden Tag verzoge. H. R. 1703. p. 11. 25. Lil. n. 446.

304

Der Fünfte Glocken-Thaler. Ist im Avers und Revers dem Vierten in allen Stükken conform, hoc unico excepto, daß an Platz des Zeichens 13 ☿, zu sehen ist 14 ♃; als an welchem Tag, nemlich den 14 Sept. die völlige Einraumung der Vestung geschehen. Lil. n. 447. H. R. d. p. 25.

305

Der Sechste Glocken-Thaler zeigt auf dem Awrs das Wappen. AUGUSTUS (&c.) R. Eine vollkommene Glock, die von 3 Händen, an so viel Stricken, gezogen wird; Darauf stehen die abbrevirte Wörter: NU. PAC. EX SO. EI? Im Prospect ist die Stadt Wolfenbüttel, über welcher die Sonne scheinet. Umschr. *Tandem patientia victrix. Anno* 1643. Lil. n. 448. H. R. p. 12. 33. *Not.* Dieser Glocken-Thaler ist gemein, und gehöret kaum ad *gr.* 2 vel 3tium Classis III. Da hingegen die andern viel rarer sind.

306

Dito. Der sogenannte Schiftgens-Thaler. AUGUSTUS HERTZOG ZU BRAUNS. U. LUNEB. Des Herzogs umwunde-

wundenes Bbild in vollem Gesicht und Calotte, die man aber kaum siehet. R. Ein kleines Schif, gleichsam auf der See, ihme fähret ein groß Schif vom Land entgegen; auf welchem nechst denen Seglen vorne eine Pyramide zu sehen ist. Am Ufer stehet ein Mann (so den Herzog bedeuten soll) voller Gedanken, ob er mit zu Schif gehen will. Unter dem Strand: *Iacta est Alea.* Und oben: *Alles mit Bedacht.* Ohne Jahr-Zahl. Conf. H. R. 1703. p. 41. Lil. n. 449. Cl. III. gr. 1. Von diesem Thaler finden sich vielerley differente Sorten, doch sind sie nicht allemal wohl exprimirt.

307

Dito. Auf Art des vorigen, von gar sauberen Stempel, und, daß die Calotte die halbe Stirne einnimmt. **Von Gottes Gnaden AUGUSTUS Herzog zu Brunswik und Lüneb.** Dieses ist zwischen die Palm-Zweig geflochten. R. Das Wappen in Palm-Zweigen. Die Umschrift auf gleiche Façon. **Alles mit Bedacht.** *AO* 1656. **Lil.** n. 430. **Cl. II. gr. 3.**

308

Dito. Ein wilder Mann, so den Baum in die Quer hält, als ob er darmit Sturm laufen wolte. *Alles mit Bedacht. Anno* 1659. H. S. und 2 ins Creutz gelegte Schlüssel. R. Das Wappen. *AUGUSTUS* HERTZOG ZU BRAUN. U. LU. Cl. III. gr. 2. Zwar

setzet

setzet Lil. n. 451. wegen des Quer-Baums diese Gattung unter die raren.

309

Dito. D. G. DUX BR. E. LU. *AUGUSTI aeternam virtutem Fama coronat.* Bbild in der Calotte, deme ein in Wolken schwebender, und die Trompete blasender Engel einen Lorber-Cranz auffetzt. R. Fünfhelm. Wappen, mit 2 Wilden zu Schildhalter. *Alles mit Bedacht. Anno* 1666. Cl. II. gr. 3. Es ist dieser Th. um so merklicher, als Augustus eodem h. anno m. 7bri, und zwar in einem sehr hohen 88 Jährigen Alter seinen glorioſen Lebens-Lauf vollbracht. So schön übrigens solcher ist, so schlechte Parade hergegen macht der Sterb-Thaler.

310

D: G: *RUDOLPH AUGUSTUS* DUX BR: E: L: Sein Bbild in der Binde, und sehr langer Peruq. R. Allerhand Kriegs-Geräthe, als Stück, Kugeln, Schwerdter, Helleparten ꝛc. Auf der Trommel (worunter: 12 *Iuny* 1671.) lieget zwischen 2 Fahnen ein offenes Buch, darin geschrieben: 1 *Maccabeor. Cap.* 15. *V.* 33. 34. Oben: *Iure & Armis.* Lil. n. 457. H. R. 1700. p. 30. Cl. II. gr. 3.

311

D. G. *RVD: AVG:* ET *ANT: VLR:* D. D. BRVN: ET LVN. Beeder Fürsten-Portraits neben einander. R. Zwey mit einem Herzogl.

Herzogl. Hut bedeckte Säulen auf ihren Postamenten, woran ein grosser apparatus von Fahnen, Spiessen, Schild, Harnisch ꝛc. Unten R. 1692. B. *Duobus fulcris fecurius.* Ist vollkommen wohl ausgepräget, woran sonst Mangel bey diesem Th. verspüret wird. Cl. III. gr. 2.

312

RUDOLPHUS AUGUSTUS D. G: DVX BR: ET L: Bbild in kurzer Peruque, Harnisch und Gewand. R. *Princeps Pius, Iustus, Pacificus, cuius Honos, Nomen Laudesque per omne manebunt ævum. Gubernaculum sumsit A. MDCLXVI Fratrem Reiminis participem fecit A MDCLXXXV. Et sic cursu quem dederat fortuna* Remigio Altissimi *strenue peracto, in æter. felicitatis Portu ancoram iecit. A. R. S. MDCCIV. Æt. suæ LXXVII.* H. C. H. Cl. III. gr. 2.

313

ANTONIUS ULRIC. D: G: DVX BR: ET LUNEB: Ein dito. R. Fünfhelm. Wappen. *Constanter.* Unten: 1712. H. C. H. Lil. n. 459. Cl. III. gr. 2.

314

Eine Erd-Kugel, von welcher ein Adler aufflieget. *Spreto volat altior Orbe.* im faconnirten Zettul. R. D. O. M. S. *Sercn. Princeps Dn. CHRISTIN. SOPHIA* DUCISSA *Br. & Luneb.*

Luneb. Dn. AUGUSTI WILHELMI *Ducis Brunsv. & Luneb. Coniux amantissima. Affectu in Maritum, Fide & Pietate in Deum, incomparabilis. N. H. Apr. MDCLIV. Den. XXVI. Ianuar. MDCXCV.* I. C. B. Cl. III. gr. 2.

3) Thaler der Herzoge des neuen Lüneburgischen Hauses.

315

WILHELMUS D. G. DUX BRUNS. ET LUN. Geh. Bbild in der Feldbind, löcherichter Hals-Crause, und sehr wenig Haar. ℞. Scutum ter galeatum. *Dominus providebit.* 1625. Cl. III. gr. 2.

316

Dito Sterb-Thlr. Lang geh. Bbild im vollen Gesicht, und grossen spitzenen Ueberschlag. *WILHELMUS.* D. G. DVX. BRUNSUIC: ET LU: ℞. *Natus XIV. Mart. Ao. MDLXIV. Obiit Harburgi XXX. Martii Hora IV. matutina. Anno MDCXLII. Ætat. LXXIIX. Dierum XVI.* Cl. III. gr. 2.

317

* Ein geharnischter Ritter zu Pferd, den Reg. Stab in die Seit setzend. Zwischen den Füssen: 16BK 23. Umschr. *Patriis Virtutibus.* ℞. Das Wappen. *AVGVSTVS* D: G: P. *ostu-*

P.*ostulat.* EP.*iscopus* RA.*zeburg.* D. B. E. L. Cl. II. gr. 3.

318

FRIDERICH. Herz. zu B. v. L. Coadi. des Stift. Ratzb. Thump. d.es Erz-Stiffts B.remen. Bbild im Gewand. Rev. Dito. 1641. l. w. Fried ernehrt, Unfried verzehrt. Cl. III. gr. 2.

319

Dito Sterb-Thlr. Zierlich Bbild im doppelten Ueberschlag von Spitzen, und auf der Achsel zusammen gebundenen Gewand, im Lorber-Cranz. *FRIDERICUS* D. G. DVX BRVNS. ET LUNEBURGENSIUM. R. *Natus XXVIII. Aug: Anno MDLXXIV. Obiit X. Decemb: Anno MDCXLVIIi. Regnavit Aos XII. Vixit Aos LXXIV. Menses III. Dies XII.* l. w. Cl. III. gr. 2.

Anhang n. XX. *Dito* Medaille, Anhang n. XX.

320

GEORG: HERTZOG ZU BRAUNS. UND. LUNE. Bbild des Fortpflanzers des jetzigen Lüneb. Haussses, mit Helm und Stab. R. In circumferentia armorum: *Auff Gott trauv ich.* 1640. Lil. n. 469. H. R. 1705. p. 281. Cl. III. gr. 2.

321

CHRISTIANUS LUDOVICUS D. G. DVX BRUNS. ET LUNE. Dessen Bildniß im Panzer, bis an die Knie, den Commandir-Stab haltend. Rev. Das Wappen. *Sincere & Constanter.* *Ao.* 1647. Cl. III. gr. 3.

322

* V. G. G. *GEORG. WILHELM.* HFRTZOG. Z. B. U. L. Langhäriges Bbild im engen Raum, um welches in einem Lorber-Cranz 15 kleine Wappen zu sehen; ganz unten: 1661. R. Die Gottesfurcht unter einem Baum (a) sitzend, gegen welche eine aus Wolken ragende Hand einen Cranz hält. Vor ihr stehet die Gerechtigkeit. *Pietate & Iustitia.* Lil. n. 472. Cl. II. gr. 1.

(a) Am Baum ist der Werth mit $1\frac{1}{4}$ (Thaler) bezeichnet.

323

Dito Begräbniß-Thaler. Geh. Bbild in der Peruq. *GEORG. WILH.* D: G: BR: ET L. Rev. *Natus XVI. Ian.* CIↃIↃCXXIV. *Defunctus XXVIII. Aug.* CIↃIↃCCV. *Suscepti Regim: Ducalis Hanoveræ Anno LVII.mo Cellensis XLI.mo Postqu. vixisset An: LXXXI. Menses VII. Dies XII.* HAVD FVLSIT GRATIOR POPVLIS. Cl. III. gr. 2.

324

324

* *IOHAN FRIEDRICH* D: G: DUX BR: & LU: Bbild im bloſſen Hals, ſtarken Haupt, die Haar mit einer Schnur zuſammen gebunden. R. Im vollen Meer ein Fels, worauf ein Palm-Baum ſtehet. Unten: 1673. *Ex duris gloria.* Lil. n. 476. Cl. II. gr. 2.

325

Dito. * *IOAN: FRIDER:* D: G. DUX BR: E. L. Ganz kurz gefaſtes Bbild in ſtarker Peruq. R. Fürſtl. Wappen. 1678. HB. *Ex duris gloria.* Cl. II. gr. 3. Iſt ein Dick-Thaler.

326

Dito. IOHAN: FEIDER: D: G. DUX BR: & LU: Umwundenes Bbild ꝛc. R. Ein Palm-Baum auf einem hohen Felſſen. Drunter: R. 1679. B. Oben: *Ex Duris gloria.* Cl. III. gr. 2.

327

Dito Begräbnis-Thaler. Das Wappen mit 5 Helm. *IOANNES FRIDERICUS* DUX BRUN: ET LUN. R. *Natus Ann.* MDCXXV. XXV. *April: Potius Rerum in Ducatibus: Calenberg. Grubenhag. & Terra Götting. anno* MDCLXV. *Obit* XIIX *Decembris A°* MDCLXXIX. *Auguſtæ Vindelicorum.* H. R. 1699. p. 396. Cl. III. gr. 2.

328

ERNESTUS AUG: D. G. EP: OSN: D. BR. ET LU. Bbild im vollen Gesicht, Cravatte, und gecrollter Staats-Peruq. R. Das mit dem Schwerd und Bischof-Stab fournirte Wappen. 1682. HB. *Sola bona quæ honesta.* Ein fremder Stempel. Cl. III. gr. 2.

329

Dito. ERN. AUG. D. G. EP. O. D. B. L. P. P. (Pater Patriæ) R. &c. 1684. HB. Ist auch ungemein. Cl. III. gr. 2.

330

Dito. Das springende Pferd, in einem schönen Lorber-Cranz eingefast. *Sola bona quae honesta. Anno* MDCLXXXV. R. Im halben Mond, hinaufwärts, längs das Wappen: *ERNEST. AUG:* (*&c.*) Cl. III. gr. 2.

331

Dito in langer Peruq, und Kleidung auf Röm. Art. *ERN. AUG.* D. G. EP. OSN. D. BR. ET LUN. R. Insignia. HB. *Sola bona* (*&c.*) 1687. Cl. III. gr. 2.

332

Dito. SANCT. ANDREAS REVIVISCENS. ANNO. MDCLXXXVIII. R. HB. *ERNESTUS AUG.* (*&c.*) Cl. III. gr. 2.

333

333

Dito. * *ERN. AVG.* D. G. EP. OS. D. BR. ET LVN. Bbild im bloſſen Hals und Gewand. R. Ein Trophæum, iu Form eines geharniſchten Manns, nebſt Fahnen, Spieſen, und Säbel an der Seit. *En Labor en Præmium.* Weil keine Jahr-Zahl dabey iſt, ſo ſtehet worauf dieſer Thaler ziele, nicht zu definiren. Cl. II. gr. 3.

334

Dito Sterb-Thaler. *ERNEST. AUGUST.* D. G. D. BR. & L. S. R. I. EL. EP. O. Geh. Bruſtbild im Gewand. Rev. *Natus* XX. *Nov:* CIↃIↃCXXIX. *Denatus media nocte inter* XXIII. & XXIV. *Ianuar.* CIↃIↃCXCIIX. *Regiminis Epiſcopalis anno* XXXVI. *Ducalis* XIX. *Electoralis* VII. *Poſtquam vixiſſet Annos* LXIIX. *Menſes* II. *Dies* III. HÆR META LABORVM. Cl. III. gr. 1.

Not. Vorſtehende H. Erneſti Auguſti Thaler ſind noch neu, und ſehr zierlich-reinen Weſens.

335

* *SOPHIA* D. G. EX STIRPE EL. PAL. ELECT. VID. BR. ET LVN. MAG. BRIT. HAERES. Sauberes Bbild in aufgeſetzten Haar, und Schleier. R. Schrift: *Nata* XIII. *Oct.* MDCXXX. *Nupta Menſe Sept:* MDCLVIII. *Ad ſucceſſionem* M. BRIT. *nominata* MDCCI. *Sub veſperam* VIII. *Iunii* MDCCXIV. *in hortis Herrenhauſanis adhuc ve-*

geto & firmo passu deambulans, subita & placida morte erepta. Lil. n. 481. Cl. II. gr. 3.

336

GEORGIVS I. D. G. M. BRIT. FR. ET HIB. REX. F. D. (fidei defensor) BR. ET LVM. DVX S. R. I. A. TH. ET EL. Bel. Bbild. C. P. S. Rev. *Nat. Hanover.* VIII. *Iun.* MDCLX. *s. n. Suscepit Regimen Electoratus* IV. *Feb.* MDCXCIIX. *Introductus in Colleg. Electorale* VII. *Sept.* MDCCIIX *Rex M. Brit.* XII. *Aug.* MDCCXIV. *Obiit Osnabrug.* XXII. *Iun.* MDCCXXVII. *Vixit Ann.* LXVII. *Dies* XIV. IN RECTO DECVS. Cl. III. gr. 2.

XIII.

Marggräfl. Brandenburgische Thaler.

1) Alte Fränkisch- und Preussische Linie.

337

* D. G: *GEOR: Z: ALBERT:* MARCHION: BRAND. Z: SL: Zwey geharnischt dickbäuchigte Figuren *vis à vis*: Alberti Iun. in junger Gestalt, ohne Bart und seines Vormünders Georgii, zu Anspach, im Bart, und geschornen Haar; über ihnen die

die J. Z. 1538. R. Ein Lilien Creuz, in dessen Mitte ein Adler, und in den 4 Ecken so viel Wappen-Schilde. Umschr. *Si Deus pro nobis, quis contra nos.* T. C. Tab. II. Hr. **Lilienthal** n. 395. bezeuget, daß der Thaler mit dem Jahr 38 sehr rar seye, so daß man eher 100 Stück von denen, die in folgenden Jahren gepräget worden, (a) als einen von d. 1538. finde. Der gegenwärtige ist (alias contra Vncialis huius in annis posterioribus sæpissime occurrentis morem) treflich conservirt. Cl. II. gr. 1.

(a) Conf. T. C. p. 7, allwo zulesen, wie ein sicherer Frank an diesen seinen Landsleuten ein so grosses Plaisir gehabt, daß er derselben etlich Hundert zusammen gebracht, die ihme aber auf einmal alle wären gestohlen worden.

338

* *GEORGI⁹ Z. ALBERT⁹* MARGG. BRAN. Z. SLESIE. Zween dito auf andere Art, schwebend, nicht geharnischt, und ganz klein. Die J. Z. 1538, zertheilet, stehet drunter. R. uti præced. Cl. II. gr. 2. Der Stempel mit der J. Z. unten, kommt noch seltener vor.

339

ALBERT⁹ D. G. MARCHIO BRANDENBV. Geh. Bbild im starken Bart, stumpf geschornen Haar ꝛc. Reg. Stab in der Seite. 1548. R. Dito. Cl. II. gr. 3. Ob antiquitatem & sat præstantem formam debe-

tur Alberti huius Vncialibus aliquid, cum cæteroquin fere generis sint communis.

Damals lebten 2 Marggrafen dieses Namens; nemlich der erste Herzog in Preussen, und Albertus (in anteriori Vnc. lunior) Culmbach. Linie, sonsten *Alcibidaes* genannt. Nun straft Lil. n. 397. zwar den Hartknoch, als welcher, in seinem Tractat Alt- und Neu Preussen P. 2. C. 6 diesen Thlr. dem Alberto Borullico fälschlich zuschreibe; denn wenn deme also wäre, (sagt er) so würde der Preussische Titel nicht ausgelassen seyn; dahero statuirend, der Thaler unstreitig vom letzteren, sive dem Deutschen Alcibiade, herkomme. Allein um solches zu behaupten, halte ich dies Argument für zu schwach. In Erwegung 1548 (quo Vncialis noster fuit cusus) der Albertus Alcib. kaum 25 Jahr alt war; Da hingegen sein Bildniß ein schon verältetes Gesicht repräsentirt; welches mithin auf den Preussischen, der Zeit nahe bey Sechzig-Jährigen Albertum viel applicabeler. So ist auch sehr stark an zu zweifeln, daß Alcibiades den goldenen Vließ (Lil. d. l.) gehabt haben soll; Dieses desto gewisser aber, daß er, als ein Aufrührer und Verwüster des Reichs, an. 1557, nachdem er zuvor auf seine in vigilia Barthol. Jahrs 52 verübte unmenschliche Action an denen herrlichen Kirchen und Clöster ausserhalb Mainz, in die Acht gefället worden, in solcher zu Pforzheim, bey Marggraf Carl zu Baaden-Durlach verstorben.

340

340

* MO. NO. ARG. *GEOR. F.riderici* MA. BR. Z. SL. DVCI. Brustbild im Harnisch nach alter Manier, und einem grossen Ohr. 156. R. ut supra. Cl. II. gr. 3.

341

Dito. Das Lilien-Creutz ꝛc. D. G. *GEORG. FRI.* MARCHIO BRAND. Z. SLE. 1565. R. MAXiMILIAN. IMP. AVG. ustI P. F. (pii fœlicis) DECRETO. [Vncialis quadratus]

342

Dito. MO: NO: ARG: *GEOR: F.* MAR: BRAN. Z. SL. DVC. Geh. langes Bbild mit einem Streit-Kolben, die linke Hand an den Degen legend. R*ev. cet.* uti priores, de an. 1590. Lil. n. 398. Cl. II. gr. 2. [Beede folgende Thaler mag der G. L. an ihren gehörigen Ort bringen]

343

* *IOAC:himus F:rider.* D: G: ADM: MAGDE: M: BRAN., 4 Wappen-Schild darzwischen. Kurzes Portrait mit einer Glatz. 1572. R. MAXIMI: II: D: G: ROM: IMPE: AVG: P: F: D: Est idem qui supra n. 255, ast multo parcius occurrens. Cl. III. gr. 1.

344

CRIS. WIL: D: G: P:*ostul.* AD:*minist*r. M:*agdeb.* COA:*diutor* HAL: MAR: BR: DVX PRV.

PRV. 1624. Sein Bbild in ganz durch einander geschlungenem krauſſen Gewand, und Kringel um den Hals. R. Das Magdeb. schön behelmte Wappen in der Mitte, eins drüber, und eins drunter, nebst A. K. Beischrift: *Pro Lege & Grege.* Noch 14 andere im Umcreiß. Cl. II. gr. 2. War des vorstehenden Joachim Frid. nachherigen Churfürstens Sohn, der wunderliche fata erlebt; denn nachdeme er im Nieder-Sächsischen Krieg die Dänische Parthie annahme, wurde er in die Acht erkläret, und wieder ihn (1628) H. Augustus zu Sachsen Administrator ernennet; welcher doch dem vom Kaiser installirten Erz-H. **Leopold. Wilhelm** bald Platz machen muste. Darnach suchte er Schutz bey König Gustapho Adolpho, und begabe sich an. 1630 nacher Magdeburg, bey dessen Zerstöhrung er verwundet, und gefänglich nach der Neustatt gebracht ward. Daselbst hat er (1632) sich zur Catholischen Religion gewendet; doch kame er bald wieder in Freiheit, und wurde für ihn bey dem Westph. Friedens-Congreß so wohl gesorget, daß der ganze XIVte Articul des Instrum. Pac. Osnabr. von seiner Accommodation handlet. Demnechst lebte er gewöhnlich zu **Neuhauß** in Böhmen, und starb zu **Zinna** 1665. 1. Jan. im 78ten Jahr seines Alters. **Münzbel.** 1730. p. 231. **Lil.** n. 402. **Leukfeld** Antiq. Nummar. Magd. Tab. III. & p. 194.

2) Neue Fränkische Linie.

(a) Baireut.

345

Geharnischt Bbild mit einer auf der Achsel geschloppten Feldbind. *CHRISTIANVS* D: G. MARCHIO BRANDENBVRG. PRVSSIÆ. R. ST. PO. CA. V. CR. IAG. D. BVR. I. NV. PR. R. 1624. Dreihelm. Wappen; und c. s, Cl. II. gr. 3.

346

Dito Begräbniß = Thl. Schwebendes Bbild, mit hinter das Ohr gekämten Haar ꝛc. *CHRISTIANUS* MAR. BRAND. DUX MAGD. PRUSS. STET. POMER. Rev. CAS. VAND. IN SIL. CROS. & IAGER. BURG. NORIMB. PR. HALB. & MIN. Inwendig *Natꝰ Coloniæ ad Suevum* 30. *Ianu.* 1581. *Denatus Baruthi* 30. *Mai.* 1655. *Aº Regimin.* 52. *Æt.* 74. & 4. *Mens.* H. R. 1707. p. 241. Cl. III. gr. 1.

347

* Ein unbekannter, schön- und noch neuer Thlr. des M. Christian Ernsts, als derselbe zum Creiß-Obristen erwählet ward. Se. Dhlt. en Guerrir zu Pferde, mit dem Commando-Stab, und befederten Casquet. *CHRISTIAN. ERNES:* D: G: MARCH: BRAND: CIRCULI FRANCON: CAPITA: ELECT: D. 12 FEBR. Unten: M.DC.LXIV. Auf dem Revers

vers im engern Raum ist die hellstrahlende Sonne, so den unter ihr stehenden halben Mond vertreibet. Umschr. *Cum Sole rebellante Luna pugno.* In dem Haupt-Umcreiß zeigen sich sämmtlicher des Fränkischen Craisses Stände Wappen-Schilde, 19 an der Zahl, mit eines jeden darunter gesetzten Namens, v. g. BAM. WVR. AYST. T. ORT. &c. **Münzbelust.** 1733. p. 121. [fortassis ex nostra communicatione] Cl. II. gr. 1.

348

Dito **Hochzeit-Thaler.** Ein Adler, über welchem ein, an abwärts zu gehenden Schnüren, gehefter Fürsten-Hut zu sehen. Unter den Flügeln das Brandenb. und Würtenb. Wappen in zwey Schilder. MEMORIA DOMIDUCTIONIS BRANDENBURG. WIRTENBERGICÆ. A. MDCLXXI. **R.** Ein Stück vom Thier-Craiß, darauf der Löwe und die Jungfer abgebildet, worüber die sehr lange Strahlen von sich werfende Sonne, und der Venus-Stern stehet. *Nunc sequitur, post hac semper comitatur euntem.* **Lil.** n. 405. H. R. 1702. p. 345. Ist von sonderbarer Curiosität, auch zierlichen Wesens. Cl. II. gr. 2.

(b) Anspachische Linie.

349

Geharnischt Bbild in einem Frauen-modischen Haar-Tour, spitzenen kleinen Ueberschlag, und

und Schärfe oder Feldbind. 1621. *IOACHIMVS ERNESTVS.* D: G: MARCHIO BRAND: PRVSSIE: Rev. (um das ovale Wappen) STE. POM. CAS. VAN. CR. IAG. DVX. BVRG. IN NVRN. PR. RVGIÆ. Cl. II. gr. 3.

350

* *Dito. IOACH: ERNES.* D: G: MARC. BRA: PRVSSI: Das Bbild in unvergleichlich Kunst-gestochenen Harnisch, Feldbind und Commando-Stab. Rev. Dem vorigen in substantia äqual. 1623. Cl. II. gr. 2.

351

D. G. *FRIDERICVS. ALBERTVS.* ET *CHRISTIANVS.* FRAT. MARCH. BRAND. Drey Bbilder in vollem Gesicht, Harnisch, Kragen, und Feldbinden. Im Abschnitt das Burggr. Nürnb. Wappen, und die J. Z. 1627. R. Arma Brandenburg. superadditis galeis tribus. PRVS. (&c.) DV.ces BVR. NV. PR. RV. Cl. II. gr. 2.

352

Ein Begräbniß-Thaler. Bbild im spitzenen Halstuch und Peruq. *IOHANNES FRIDERIC9* MARCH. BRAND DUX MAGD. PRUSS. Rev. STET. POM. CAS. (&c.) Inwendig: *Natus Onold.* 8. *Oct:* 1654. *Ibidem denatus* 22. *Mart.* 1686. *Ann. Regiminis* 14. *Ætatus* 31. *Mens.* 5. *Die* 14. Omnes 4 perelegantes. Cl. II. gr. 3.

353

353

GEORG. FRID. D. G. MAR. BRAND. Bbild in hoher Peruq. R. Das mit sehr ansehnlichen Helmen (7 an der Zahl) besetzte Wappen. 1694. *Pietas tutissima virtus.* H. R. 1703. p. 173, Cl. III. gr. 2.

Anhang n. XXI. Von der an. 1729 † Regentin: Anh. n. XXI.

354

CARL. WILH. FRID. MARCH. BR. *FRID. LVDOVICA* PR. BOR. Zwey gegeneinander gestellte Köpfe mit blosen Hälsen. In der exergue: SAC. NVPT. CELEB. BEROL. A. CIↃIↃCCXXVIIII. V. R. Eine Säul, wo Rauch heraus gehet. PERPETVO. Unten: VOTA PVBLICA.

355

CAR: WILH. FRID: MARCH: BRAND: ON: Des Hn. Marggrafen Portrait, geharnischt, in munter und freudiger Gestalt. Auf der Brust ein Ordens-Stern. R. Das Wappen im Fürsten-Mantel, an dessen Saum: 1729. *Salus publica salus mea.* Sind beede Medaillen-förmig.

XIV.

Herzoglich Mecklenburgische Thaler.

356

** *HENRICVS* DEI GRATIA DVX MEGAPOLI. Bbild im rauchen Hauß-Rock, blatten Biret auf dem Haupt, ineinander die Arm schlagend. Das Gesicht ist mit einer grossen buckeligten Nase versehen. R. Ein in 3 Schilder versetztes Lilien-Creutz. *Moneta Nova Frevesmolensis.* XXXX. (1540) Lil. n. 539. Cl. I. gr. 3.

357

* *ALBERTVS* DEI GRACIA DUX MEGAPOL. Bbild im ganzen Gesicht, gestutzten Haar, und lang abhangender goldenen Kette: R. Dito. *Moneta Nova Gadebussensis.* 1543. H. R. 1704. p. 73. Lil. n. 541. Cl. II. gr. 1.

358

* Bbild mit einem hohen Kugel-Hut bedeckt, der Hals im steifen Jesuiter-Kragen, und schlechter Kleidung. *Domine ne de Inimicis Verbi tui.* LET. R. Dreihelm. Wappen, worunter 1549. Umschr. *IOHAN. ALBER.* D. G. DVX NEGAPO. Lil. n. 543. Cl. II. gr. 2.

359

VDALRICVS D. G. DVX MEGAP. zwischen 5 Wappen. Das Bbild (auch im Kugel-Hut) zeigt sich en face. R. *MAXIMILIAN.* D. G. ROM. IMP. SEMP. AV. Ohne J. Z. Cl. II. gr. 3.

360

** *ALBERT.* D. G. DVX MEGA. [ein Löw] FRID.*landiæ* ET SAG-*ani* PR. VAN.*daliæ.* Sein dünn stumpfhäriges Portrait, schwebend; vollen Gesicht ꝛc. R. Insignia Mecklenb. Velleris aurei torque cincta, sub magna mitra ducali. COM: SVE: DO: ROS: ET STARGAR: 1632. Ist des berufenen **Wallensteiners** rarer Thaler, den er als H. zu Mecklenburg schlagen lassen. **Tewerdeck** Silesia Numismat. Tab. XXVIII. Cl. II. gr. 1.

361

DEI GRATIA *GVSTAVUS ADOLPHVS* DVX MECKLENB. Bbild in geschloppter Bind auf der Achsel, und sonderbarer Peruq. 1680. R. Fünfmal behelmtes Wappen nebst zween Greif zu Tenants. *Quid retribuam Domino.* Lil. n. 553. Cl. III. gr. 1.

362

* Ein (auferbaulicher) Jubiläums-Thaler des H. zu Strelitz. D. G. *ADOLPH. FRID. III.* MECKLENB: DUX. Bbild in der

der Peruq und Gewand. Unten: I. C. A. R. Eine feste Burg im Meer, die auf einen hohen Felsen gebaut ist, und dahero vor denen sie umgebenden finstern Wolken und Stein-Klippen in guter Sicherheit stehet. *Consilio stat firmæ Dei.* Im Abschnitt: MEGAPOLIS IUBILANS. ANNO 1717. 31. OCT. L. H. F. Cl. III. gr. 1.

XV.

Herzogl. Schlesische Thaler.

363

** Brustbild in ungeheuerm grossen Bart; einem mit vielen Pelzwek über den Rück ausgeschlagenen Mantel, und tiefer Müß ꝛc. *FRIDERI.* D. G. DVX SLESI. LEGENIC. Z. BRIGEN. R. Das Wappen unter einem befederten Helm. *Verbum Domini manet in æternum.* 1542. Cl. I. gr. 3.

364

* *Dito FRIDERI. (&c.)* von diversen Stempel. Der Abdruck davon stehet in H. R. 1705. p. 249. It. Tewerdeck Sil. Num. Tab. VI. n. 40. Beede sind extraordinair. Cl. I. gr. 3.

365

* *WENCESLAVS.* D. G. DVX TESSINEN. ET M.*aioris* G.*logoviæ.* Das Bbild im völligen Harnisch, nach der alten Mode geschornen Kopf ꝛc. R. Der schlesische Adler. *Benedictio Domini divites facit.* Ohne J. Z. † 1679. Cl. II. gr. 1.

366

* *ADAMVS WENCESLAVS.* DVX TESCHIN. Ein langes Bbild in der Feldbinde, nebst einem mit der Hand auf dem Gürtel fest gestelltem Commando-Stab. R. Dito. Umschr. *Sapiente dissidentia.* 1609. Ist ein nicht gemeiner Thaler des zu den Päbstlern (*stylo Lilienthalo. n.* 522) übergegangenen Herzogs von Teschen. Tewerd. Tab. XXV. n. 77. H. R. 1707. p. 169. Cl. II. gr. 1. Sind beede ebenfals extraord.

367

D: G. *IOHAN. CHRIS.* ET *GEORG. RVDO:* FRATR. Zwey Bbilder, geharnischt, in Feldbinden ꝛc. R. Dreihelm. Wappen. DVC. SIL. LIGNIC. ET BREGE. HR. 1619 Cl. II. gr. 2.

368

D: G. *HEINRICVS WENCESLAVS.* ET Rev. *CAR. FRID.* FR. DV: SI. MONS. ET OLS. CO: GLA. Inwendig die J. Z. 1, 6, 1, 9. Auf jeder Seite ein geh. schmales

Bbild

Bbild mit dem Arm in der Seite ꝛc. und 5. Wappen zwischen der Schrift. **Tewerd.** S. N. Tab. XV. n. 18. Cl. III. gr. 1.

369

Dito. Zween abgeschnittene Bbilder. D. G. *HEINRI. WENC.* ET *CAROL. FRID.* FRAT. R. Wappen. DVC. SIL. MONS. ET OLS. CO. GLA. 619. **Tewerd.** Tab. XV. n. 19. Cl. III. gr. 1.

370

** D: G: *GEORGIVS. LVDOVICVS.* ET *CHRISTIANVS* FRATR. Drey Figuren (welche nicht besser können gestochen sein) in vollem Gesicht, und Panzer bis an die Knie, mit Wehr-Gehäng und Commando-Stäb. R. Wappen wie n. 367. DVCES SILESI. LIGNI. BREGENSES ET WOLAV. 1656. **Tewerd.** Tab. IX. Cl. II. gr. 1.

371

Ein anderer Thaler derselben 3 Gebrüder, vom Jahr 1659. Cl. II. gr. 3.

372

** *ELISABET MARIA.* DUC. WURTEMB. TEC. Der Herzogin mit lauter Spitzen und Edelgestein reich geschmicktes admirabeles Portrait, in Rosen-förmigen Zierathen. R. CAR.*oli* FR.*iderici* D. MONST. OLS. FILIA. SYLVII DUC. WURT. & TEC. CONIUX.

VII Liberorum & XI Nepotum Mater & Avia, ubiq. bene merita. D. 17. Marty A. C. 1686. vitam, quam A. C. 1625. D. 11 May cœperat, & simul PODIBRAT.*iæ Reg. Familiæ memoriam, non item Virtutis suæ famam, finiit.* **Tewerd.** Tab. XVI. **Lil.** n. 518. Cl. I. gr. 3.

Anhang n. XXII. Eine Vermählungs-Medaille Hr. Georgen, mit der Pfalzgräfin Elisab. Charlotta zu Simmern: **Anh.** n. XXII.

XVI.

Herzogl. Würtembergische Thaler.

373

* DG. *VLricus* DVX WIRT. ET TECK. CO. MOnBELL: Z. Dessen Bbild im Haus-Rock, mit einem flachen Deckel auf dem Ohr. **R.** Vierfeld. Wappen-Schild. 1537. *Da Gloriam Deo Omnipotenti.* † 1550. H. R. 1703. p. 81. **Lil.** n. 503. **Kundmann** Num. singul. *Tab.* IV. **Cl.** II. gr. 1.

374

* *FRIDERICVS* D. G. DVX WIRTEMBERG. Dreihelm. Wappen. **R.** Der grosse Christoph, das JEsus-Kindlein auf der rechten

rechten Schulter tragend; in der Hand aber einen Baum ohne Aeste: und in der Linken einen Schild (worinn der doppelte Adler) haltend. Bey des Christophs Füssen ist ein wenig Wasser angezeigt, darunter 1605. Umschr. RVDOLPH. II. IMP. AVG. P. F. DECRETO. Cl. II. gr. 2 *Not.* Inter Vdalricum & Fridericum medii sunt CHRISTOPHORVS, atque LVDOVICVS Quorum vero neutrum, æri ne quidem incisum, uspiam observare licuit.

375

Dito. *FRIDERICVS* D. G. DVX WIRTEMBERG. Das Wappen und 1607. R. wie vorher, ausser, daß das Kind auf der Linken Achsel sitzet, das Wassec tiefer ist, und die J. Z. auf dieser Seite noch einmal stehet. † 1608. T. C. Tab. XXX. Cl. II. gr. 3.

376

* *IOHANN. FRID.* D. G. DVX WIRTEMB. &. 1609. Das Wappen. Revers: Hier sitzt das Kindlein dem S. Christoph auf dem Nacken, und gehet derselbe ganz gebuckt, anbey in tiefen Wasser. RVDOLPH: II. IMPERATOR.*is* AVG. P. F. DECRETO. Cl. II. gr. 1.

377

Dito. * *IOHANN: FRID:* D: G: DVX WIRTEMB: ET TEC. Kurzes Bbild im Crauß-Kpf, und Spitzbart. R. Dreihelm.

Wappen. COM: MONT: DOM: IN HEIDENHE. 1612. Cl. II.gr. 1.

378

Dito. Bbild im blosen Halse ꝛc. *IOHANN: FRID.* (*&c.*) ℞. Das Wappen, gecrönt. COM: MONT. &c. 1625. † 1628. Münzbel. 1731. p. 321. Cl. II. gr. 2.

379

* Ein Thaler seines Bruders, von der Mümpelgrad. Linie. *LVD: FRID:* D: G: DVX WIRT: ET TEC: COM: MONT. Kurzes Bbild im steifen Kragen. ℞. Das Wappen unter der Cron. *Secundum voluntatem Dei.* 1622. † 1631. Cl. II. gr. 2.

380

** *EBERHARD.* D: G: DVX WIRTEMBER: Bbild in vollem Gesicht, und breit hintenab gehenden Ueberschlag von Spitzen. ℞. Scutum coron. 1640. ET TEC: COM: MONT: DOM: IN HEID. Ist ein anmüthiger Thaler des Herzogs, welcher zuerst das Prädicat Durchläuchtig (an. 1664) überkommen hat. † 1674. Cl. II. gr. 1.

381

* Sterb-Thal. seines Nachfolgers und Sohns *WILH. LUD.* D. G. DUX WIRTEMB. ET TEC. Geh. Bbild in kleiner Peruque, Maschen Band an der Cravatt ꝛc ℞. Ein

schöner

schöner Cranz, halb von Lorber, und halb Mirtes, unten geschlossen durch einen Toden-Kopf *Natus Stutgardiæ.* VII. *Ian.* M.DC.XLVII. *Denatus Hirsaugiæ.* XXIII. *Iun.* MDCLXXVII. *Anno Regiminis* III. *Ætatis* XXX. *Si addas* M. VI. D. XVI. *Cuius memoria sit in benedict.* Cl. II. gr. 1.

382

** *FRID. CAROL.* D. G. D. WIRTEMB. ADMINISTR. Ein Bbild auf Art des vorherigen; mit dem Unterscheid, daß die Peruque oder Haarlocken vorne lang herunter gehen. R. Das Wappen (sub pil. Duc.) im halb-gedoppelten Lorber-Crantz. 16. D. P. F. 80. Cl. II. gr. 1.

383

EBERH. LVD. D. G. DUX WURTEMB. im Römischen Habit. R. Das Wappen. [ohne neben-Zierathen] 1694. *Cum Deo & die.* Cl. III. gr. 1.

384

Dito * *EBERH: LVD:* D: G: DVX WIRTEMB. Geh. Bbild in langer Peruque &c. mit dem Elephanten-Orden. R. Inſignia cum tribus incumbentibus galeis. MDXCVIII. *Cum Deo & die.* Cl. II. gr. 2.

385

Diio * *EBERH. LUD.* D. G. DVX WVRTEMB. Bbild wie n. 383. R. uti præced. 1699. i. i. w. Cl. II. gr. 2.

386

* *Dito* in der nemlichen Tracht. *EBERH: LUD:* D.G. DUX WURTEMB. R. Das Wappen (welches in die Breite den ganzen Raum ausfüllt) präsentirt ein Quartier und 2 Helm mehr. 1707. *Cum Deo & die.* Cl. II. gr. 2.

387

Dito. * **Ausbeut-Thaler.** Avers wie nechst vorige. R. Das in seinen Farben angewiesen fünfhelm. Wappen, woherum folgende Schrift gehet: *Von gewachsenen Silber aus der Fundgr. z. K.stern.* 1728. Oben: *Cum Deo & die.* Cl. II. gr. 1.

388

Schwäb. Creiß-Thaler. *MARQ: RUDOLF:* EPISC: CONST. *EBERH: LUDO:* DUX WURT. & TEC. Beeder Fürsten ovale Wappen. R. Drey Löwen in einer Umfassung von Palm-Zweige ꝛc. 1. 1. w. 1694. *Moneta Nova Argent. Imperialis Circuli Suevici.* Cl. II. gr. 3. In duplo von diversen Stempel, so daß zu vermuthen, der eine von Costanz, der andere aber von Würtemberg komme; und möchten alle C. A. Aemter im Reich diesem löbl. Vorgang nur folgen.

389

D. G. *CHRIST. ULR.* DUX WURT. T. I. S. O. B. Geh. Bbild in der Peruque. R.

R. Das Wappen (in dessen Mittel-Schild der Schlesische Adler) viermal behelmet. COM. MONTB. DOM. I. HEID: STERNB. & MED: 1702. Lil. n. 517. Tewerd: S. N. Tab. 22. Cl. II. gr. 2.

390

D. G. *CAROL9 FRIDR:* DVX. W. T. I. S. OLS. & B. Effigies &c. R. Sechshelm. Wappen. 1716. Unten: c. v. 1. Umschr. COM: MONB: DOM: IN HEID: STERNB. M: & A: Cl. II. gr. 3. *Not.* Vorbeschriebene Thaler sind durch die Banck gar sauber; anbenebens (à n. 381) noch so blenkend, als wann sie erst aus der Münz gebracht würden.

XVII.

Fürstlich-Pfaltzgr. Thaler.

a) Alt-Simmerische Linie.

391

** *IOH. CASIMIRVS* COM. PAL. RHE. DVX BAV. Das Bbild im Harnisch von durchbrochener Arbeit, Streit-Kolben auf der Schulter. R. Ein umgewendter dicker Ring, mit einem spitzigen Diamant unten; oben aber 2 in einander schlagende Hände den Cirkel machen. Im Ring ist das Pfalz-Baierische quadrirte Wap-

Wappen; Palm-Zweige und Blumen zieren Creutz-Weise dasselbe. *Constanter & sincere.* 1578. Ist noch neu, das Gepräg sehr scharf, und ohne die geringste faute; mithin ein vor sein Alterthum verwunderlicher Thaler. Cl. I. gr. 2. Zween von ihme, qua Chur-Verweser, V. n. 169. 170.

b) Neuburgische Linie.

392

** *WOLFGA.* D.G. CO.PA.RE.DVX BA. C. VALIDI. Effigies in forma oblonga &c. 1566. R. Drey Wappen-Schilder mit 2 Helm, darzwischen die Buchstaben V. M. L. Amschr. *Date Cesari que Cesaris, & Deo que Dei sunt.* Lil. n. 211. Cl. II. gr. 1.

393

** *WOLF: WILH:* D: G: CO: PAL: RHE: DVX BAV: IVL: CL: ET MONT. Sein scharf gestochen stolzes Brustbild im Harnisch und grosen Span. Kragen. Inwendig herum: *In Deo mea Consolatio.* R. Das Wappen unter dem Fürsten-Hut (a) 1623. CO: VEL: SPON: M: AR: (Marcæ) RAV: ET MOR: DO: IN RAVE. Cl. II. gr. 1.

394

Dito. *WOLFG: WILH.* D: G. C: PA: RHE: D: BA: IVL: CLI: ET MO: vom nemlicher Jahr 1623; der Stempel aber ist nicht so

so gut, und siehet das Gesicht aus, als wann es eine Masque wäre. Lil. n. 215. Cl. III. gr. 2.

(a) *Observatio.* Mit Ausnahm des Hauses Baiern, wird man vor der Zeit ermeldten Thalers, den gewölten Hut auf Geld oder Insiegel schwerlich rencontriren; (aa) Ja es haben viele Fürsten solches nachzuthun lang nicht getraut; sondern, wo sie nicht etwa den Helm-Schmuck beifügen, oder den Wappen-Schild simpliciter hinsetzen wollen, nahmen sie mit einer offenen Cron (deren Gebrauch und Form heutiges Tages fast ad cuiusvis Privati arbitrium ankommt) verlieb. Als sie denn endlich wahrnehmen musten, daß (ab ann. 162. . 163. . .) die neue Fürsten sich der Mitræ Ducalis zu bedienen anhoben, und welche denenselben in Diplomate über ihre Stands-Erhöhung und Wappens-Verbesserung beigeleget wurde; Auf daß denn ein solcher notabeler Vorzug, und discrepanz denen alten Häusern zur Kleinerung nicht schiene zu gereichen; sic & ipsi quoque mitras, sive pileos ducales unus post alterum gestare, armisque suis gentilitiis imponere cœpetunt, tametsi peculiari diplomate desuper vix muniti. Würtemberg, Hessen, Lauenburg, Sachsen, Brandenburg ꝛc. haben den Anfang spat damit gemacht; und Braunschweig-Lün. post omnes.

(aa) *Sermo nobis non est de archiducibus, aut Electoribus, verum iis, qui speciali Ducum & Principum nomine veniunt. Quanquam Electores quod attinet, neque de ecclesiasticis, neque de secularibus (solo Palatino, n. 171 supra, dempto) ullum reperibilem esse, spondere ausim.*

395

Dito. ** *WOLFG. WILH.* D. G. C. PAL. RHEN. D. BAV. Geh. Bbild im durchflochtenen Gewand, mit dem Wahl-Spruch [n. 393.] R. Das Wappen, und Fortsetzung des Tituls ꝛc. addito an. 640. Ein ausbündig schöner Thaler. Cl. I. gr. 3.

c) Zweibrückische Linie.

396

** MO:*neta* IMP:*erii* D: G. *IOHAN.nis* COM: PALA: RH: DV: BA. Des Pfalzgrafen in die Länge figurirtes Portrait in vollem Gesicht, Kragen, Strang goldener Ketten bis an den Gürtel hinab; einen steif umgeschlagenen, mit Hermelin-Pelz gefütterten Mantel anhabend, und den Arm in die Seite stutzend. R. Drey mit 2 Helm gezierte Wappen-Schild. 88. (1588) Umschr. COM: VEL: ET SPONHEI: BIPON.ti CVSA. Giebt an schön- und grosser Seltenheit denen vorigen nichts nach.

397

Ein Thaler seines Sohns, und ehemaligen Administratoris von der Chur. [vid. n. 172. 183.] *IOHAN.* D. G. CO. PAL. RHE. DVX BA. IVL. CLI. ET MON. R. Das Pfälzische, mit Gülich und Berg vermehrte Wappen, fünfmahl behelmet. CO VEL. SPO. MAR. ET RAV. DO. IN RAVENS. 1623. † 1635. Lil. n. 216. Cl. II. gr. 3.

d) Vel-

d) Veldenzische Linie.

398

* *GEOR. IOHA.* D: G. CO. PAL. RH. DV. BA. CO. VE. Langes Bbild im Harnisch. R. Ein mit Palmen und Lorber garnirter Ring (uti n. 391.) nur, daß hier der Diamant oben stehet, und der Ring ab utroque latere von einer Hand gehalten wird. Ganz oben die Zahl 1590. Darnach lieset man in 2 Zeilen: *Invia virtuti nulla via.* Unter dem Wappen: *Via Deo auspice.* F. Lil. n. 214. H. R. 1702. p. 161. Cl. II. gr. 1.

399

** *GEOR. GVSTAV.* D. G. CO. PAL. RH. D. BA. C. V. Das Portrait (ganzen Gesichts) starken Knebel-Bart, kleinen Spanischen Kragen, in Harnisch-ähnlicher Kleidung bis unter die Hüfte; Feldbinde, und Commandir-Stab. R. Drey Wappen-Schilder. Auf dem Helm sitzet zwischen Elephanten-Rüssel der Pfälz. Löwe. Umschr. *Allein Gott die Ehr. A.* 1. 5. 9. 6. † 1634. Ist dermasen sonderbar und schön, daß er mit allen im XVIten Seculo ans Licht getretenen Thalern certiren kann. Cl. I. gr. 2.

400

LEOPOLD9 LVDOVIC9 D: G: C: P: R: D: B: & COM: VELDENTIÆ. Geh. Bbild im eigenen Haar, mit der Feldbind. R.

Zwe-

Zweenhelm. Wappen. 1673. *Verbum Domini manet in æternum.* Cl. III. gr. 2. Hisce Palatinis adiungimus Bavaricum.

401

* Die Mutter GOttes, mit dem Christ-Kindlein, in Flammen. *Clypeus omnibus in te sperantibus.* R. Das Wappen im Herz-förmigten Schild ꝛc. *MAXIMILIANVS* D. G. COM. PAL. RHE. VTRO. BOIARIÆ DVX MDCXVIII. Ein sehr sauberer kleiner Thaler. Cl. II. gr. 1.

XVIII.

Landgräflich-Hessische Thaler.

a) Alt-Casselische Linie.

DAs Fürstl. Hauß Hessen ist eines von denen, so gleich Eingangs des XVIten Seculi mit remarquabelen Thlr, so einfach als poppelten, sich herfürgethan. Deren ich auch verschiedene (de 1502) zu Cassel bey Weiland Hn. Begeholt gesehen habe; und wovon einen Orths-Th. im Anhang sub n. XXIII. communicire. Darnach begegnet kein Hessischer Th. mehr, ad annum ulque 1538, de *Philippo Magnanimo.*

Anhang n. XXIII.

Von

Von welchem Periodo, bis nahe die letzte Regierungs-Jahre Landgr. **Moritzen** (1625) sie sehr dünne gesähet sind. Es ist hergegen die Thaler-Anzahl desto stärker bey Wilhelmo V. & VI. [bis 1663.] als von denen man wohl 20erley diverse Stempel antrift. Ab anno memorato penitus iterum rarescunt.

Ueberhaupt theilet man die Hess. Thlr. füglich in drey Classen. 1) Die **raren**, 2) **mittelmäsigen**, und 3) **geringeren**. Die erste Sorte bemerken wir mit den gewöhnlichen Sternlein. Was unter die letztere Gattung gehöret, soll dabey erwehnet werden 2c. Doch giebt der annectirte Gradus näheres Ziel und Maasse. XLII auserwehlte Stücke sind es, die unser Cabinet begreifet.

402

** *PHILIPpVS.* D: G: LAN: HASS: [hier ist ein Vogel] C: CACE: DI: NID: Geh. Bbild, in rechter Hand der Reg. Stab; und die linke an den Degen legend. **R.** Der Hessische balconnirt- und gecrönte Löw. J. Z. 1538. *Si Deus* (pro) *nobis, qis* (quis) *cont. nos.* und sind zwischen dieser Umschrift 4 kleine Wappen. **Lil.** n. 486. Cl. I. gr. 3.

403

Der ** Schmalkaldische Bundes-Thaler. *IOHAN: FRIDERIcH.* D. SAC: BVRG: MADEBV: interiectis 4 parmulis. Bildniß des Churf. zu Sachsen 2c. *Soli: Deo:*

Victoria. R. Ein ventroses Bbild im Harnisch, mit einer goldenen Kette um den Hals, woran ein Creutz hanget ꝛc. Neben dem Kopf der abbrevirte Name PH. LA. G (Philippus Landgravius) und die J. Z. 42. (1542) Die Umschrift, zwischen 5 Schildlein, enthält in 2 Reihen den bekannten Vers: *Parcere: subiectis: et: debellare: superbos:* Es zielet solcher auf Herzog Heinrich zu Braunschweig, welcher damals durch die Schmalkald. Bundes-Genossen von seinem Land vertrieben, und nach application des Verses, gedemüthiget worden.

Hr. Tenzel, L. E. p. 133. referirt diesen Thaler unter die allerraresten; und in H. R. 1702. p. 36. stehet, daß zu Hamburg ihrer nur etliche, und in dem curiosen Cabinet des Hn. Stubbe, ein sehr schöner zu finden seye. Add. Lil. n. 245, welcher ebenfalls bezeuget, daß er fast nirgends mehr zu sehen. Mein Sentiment ist, daß ihme der Apex in *Classe I.* mit allem Rechte gebühre; erinnere mich auch nicht, ihn irgentwo gesehen zu haben; massen ich bey der (etwas eilfertigen) Perlustrirung des Herzoglichen Cabinets zu Gotha (a) darnach zu fragen vergessen.

(a) 1730. 19. Aug.

Das Exemplar so wir hier mittheilen, ist ohne einigen Tadel; und bin darzu gelanget, da mich dessen am wenigstea versahe. Nemlich 1731, In der Oster-Messe, bey einem Juden zu Frankfurt

furt. Der legte eine starke Parthie seiner Thaler für, worunter auch dieser sich befand. Difficulter sane cedebat, in repentino Vncialis minime sperati occursu, externa motus interni necessaria dissimulatio. Demnach wählte 10 Stück aus dem Haufen, und accordirten wir einen in den andern um 30 kr. Aufgeld. Ob gleich nun der Jude ein guter Thaler-Kenner seyn will, so war gegenwärtiger ihme doch zu gelährt; Denn er sahe ihn, habito respectu partis anticæ, nur für einen Sächsischen an, von welchen er wohl gewust, daß man eben kein gros Werk machet.

Zu Vergnügung derer Liebhaber Curiosität, will die übrige 9 ihnen hiemit benennen. Der Trierische n. 68. S. Gallen n. 161. Chur-Brand. n. 258. M. Christ. Wilh. n. 344. Der Schlesische n. 372. Würtenberger n. 378. Ein Schwedischer von Gustavo an. 1544. Ein Mantuaner mit der H. Barbara, und Pabst *Vrbanus VIII.* Infra suis locis.

404

** Der berufene Philipps-Thaler, mit Besser Land und Leur 2c. *PHILIP. D. G. LANDG. HASSIE. C. K. D. Z. N. A. anno* 1552. FIER. FE. Sein ganz geharnischt Bbild unter dem Hals ist ein Stachel. R. Fünf in Form eines Andreas-Creutz disjungirte Wappen, zwischen welchen die Buchstaben P D E

DS eingeschränket; so ungezweifelt heissen soll: Parcere Subiectis Et Debellare Superbos. Umschr. BESS. LAND. V. LVD. V. LORN. ALS. EN. FALSCH. AID GESCHWORN. Darauf ein Stern.

Ob jemals von diesem Thaler ein Original in rerum natura gewesen, darüber war ehedem unter denen Gelährten grosser Streit. Vid. Lil. n. 485. p. 156. H. R. 1702. p. 1. sq. Allein es hat Hr. Köhler (Münz-Bel. 1729. p. 239) die negativam, und den Betrug offenbahr an Tag gelegt, wohin wir den G. Leser verweisen.

Meines Orts habe ihn pro sinchrono nie gehalten; als zu welchen Sinnes Hegung dieses einzige zureichet, daß er in keinem alten Münz-Buch visibel; deren doch bis ad ann. 1630 verschiedene vorräthig, die mit allen Thaler-Sorten angefüllet sind.

Obiges verhindert darum aber nicht, daß unser Thaler eine hohe Stufe im Münz-Kasten billig behaupte. Die Ursache bestehet darinnen, weilen, man schreibe und judicire darvon was man wolle, das Publicum viel zu mächtig vor ihn eingenommen ist, um ihn nicht gar hoch zu schätzen. Hergegen muß man wissen zu unterscheiden die Exemplar, so bey der ersten Geburt pro genuinis & originalibus supponirt; auch das Ansehen darnach haben; und jenige Schläge, so diesen erdichteten Originalien ex post nachgeahmet worden. Jene, sind eines sauberen, und an sich (quantum in oculos incurrit) ganz

unver-

unverdächtigen Wesens; von welchen auch eben keine starke Anzahl verfertiget worden seyn dörfte. Und **das sind die rechten.** Ich vermuthe auch nicht, das man in multis & diversis actibus die Ecrypos suppositiios gemacht habe, sondern etwa zusammen auf einmal. Diese aber, oder die nachgeahmte, sind *superfictiii*, quin potius mere adulterini; und verrathen sich stracks bey dem ersten Anblick selbsten. Denn die Aechte, da sie so theuer bezahlt wurden, ermanglete es nicht an losen Vögel, welche sich beflissen, solche zu imitiren; und da weiß der Jude, oder Vulgus sein judicium durch ein vernünftiges discernement nicht zu gebrauchen. Sondern, wenn er nur des **Besser Land und Leut** ꝛc. gewahr wird, ist ihme das, ohne andere Reflexion, schon genug, um zu glauben, er besitze den allerraresten Thaler, fort pro tali adulterino, & plurimum fuso, 30. 40. und mehr fl. zu fordern. Gleich wie aber ein Gescheider solche Gattung mit indignation à limine verwirft, und nicht eins gratis zu haben begehrt; so bleibt es, wie gesagt, darbey, daß der Hessische Philipps-Thaler, den man primordialiter inventirt, und für genuin heimlich ausgestreuet, seinen Rang in *Ima Classe & gradu* rechtmäsig habe, und behalte.

Wie theuer der unserige zu stehen kommen (als den wir nicht so ungefehr, wie den Schmalk. B. T. erobert) S. Münz-Bel. 1629. p. 432.

405

Dito. ** *PHILIPPVS SEN.* D. G. LANDGRA. HASSIÆ. Drey Helmen mit ihren Kleinodien. J. Z. 64. darüber. Revers Der Wappen-Schild. *Was. Got. beschert. bleibet unerwehrt.* HP. Lil. n. 487. H. R. 1702. p. 145. Im scharfen Gepräge, und zu admirirender Neuigkeit, ist er mit dem Pfälzischen (n. 391.) in gleicher Perfection.

[WILHELMVS IV. deficit.]

406

* Landgr. Ludwigs zu Marburg Thlr, den er qua Münz-Vereinigter derer Rhein. Churf. schlagen lassen. *LVDOVICVS* D. G. LANTGRAVIVS HASSIAE. &. Das Hessische dreimal behelmte Wappen. R. Scutum quadripartitum, sistens Insignia Mogunt Trevir. Colon. & Palat. cum gradiente subtus Leone Hassiaco. 1572. *Moneta No. Rhen. Elect. & Princ. Consociat.* Cl. II. gr. 1.

[Huc spectat *Cladebacensis*: 1588: Lil. n. 499.]

407

* *LVDOVICVS.* D: G. LANDGR: HASSIÆ CO. I. CAT. Sein zierlich Portrait in vollem Gesicht, grossen Knebel-Bart, und Wammes (gleichsam von See-Hund) ohne Arm; goldener Kette ꝛc. 1596. R. Dreihelm. Wappen. *Ich getravve Got. i. all. not.* Cl. II. gr. 1.

408

408

* Dito, im Wammes so piquirt. 1600. *LVDOVICVS.* D: G. LANDGR. HASSIÆ. (&c.) **R.** uti præced. quem raritate quodammodo vincit. Cl. II. gr. 1. † 1604. improlis.

409

** *MAVRITIVS.* D. G. LANDGRAVIVS HASS: Des jungen Fürsten längliche Bildung im Harnisch und geschornen Haar; vor ihme ein befederter Helm, und eine Streit-Axt auf der Schulter. **R.** uti n. 407. *Consilio & Virtute. Anno Dn.* 1594. H. R. 1706. p. 353. Lil. n. 488. Ex rarissime in lucem prodeuntibus. Cl. I. gr. 3.

410

Dito. ** *MAURITI9* D: G: LAND: HASS: CO. I. C. D. Z. E. N. **R.** Der Löwe, im Schild so oval, nebst 1. Helm, mit weitschweifigen (incombarabelen) Decken. **R.** Zwey ins Andreas-Creutz gestellte Fahnen, zwischen welchen im obern Theil Palmen und Lorber; und im untern eine Sand-Uhre. 1623. *Consilio & Virtute.* MONETA NOV: IMP: Inserta circumscriptioni cernuntur 4 ex utraque parte Scutula. Cl. II. gr. 1.

411

Dito. *MAVR:* D: G: LAND: HASS: CO: C: D: Z: E: N: **R.** uti præcedens. 1625.

Not. Unter denen Mauritianischen Thaler erscheinet dieser am öfteesten. Cl. III. gr. 2.

412

Eiusdem *Mortualis.* Pars prior vexilla sistit & clepsydram. MAVRITI MEMENTO MORI. *Consilio & Virtute.* R. Im Umcreiß: MAURITIꝰ LANDGRAVIꝰ HASSIÆ. DEO ET IMPERIO FIDVS. Inwendig: *Natus* 25. *Maii: anno* 1572. *Mortuus* 15. *Martii. anno* 1632. *Regnavit annos* 34. *menses* 6. *dies* 22. *Vixit annos* 59. *menses* 10. *dies* 19. H. R. 1707. p. 105. Lil. n. 489. Cl. III. gr. 1.

Sequitur modo Vncialium quantitas filiis eius, *Wilhelmi V.*

413

* Ein Bbild (dessen beede Arme in die Breite stark mit Harnisch belegt) im vollen Gesicht, mit einem Haar-Zopf, und runden spitzenen Ueberschlag. Um das Haupt in semi circulo: ANNO 1627. [in welchem Jahr ihme sein Hr. Hatter die Regierung abgetretten.] *WILHELM.* D. G. LAND. HASS. ADMI. HIRS. C. C. D. Z. E. N. Rev. Dreihelm. Wappen. *Uno volente humilis levabor.* MO: NO. IM: Lil. n. 491. H. R. 1703. p. 321. Cl. II. gr. 1.

414

* Dito Portrait ANNO 1627. *WILHELM.* D. G. LAND. HASS. (&c.)

Non

Non absimilis quidem in substantia, diversi tamen Typi. Cl. II. gr. 1.

415

** Dito ohne Zopf. 1627. Bey dem Bbild ist nur der rechte arm im Harnisch, der linke Theil des Leibes aber im Gewand. *WILHELM*? D: G: &c. uti n. 413. R. Item. *Uno volente* &c. ANNO 1627. Vtroque ex latere æra Christiana signata est. Cl. II. gr. 1.

Als nun gedachte 3 Wilhelmische differente Thaler cum vultu integro, oder ganzen Gesicht, auch von einerley Jahr, beisammen waren, folgsam um so weniger zu vermuthen stunde, daß er in einer fernerweiten Diversität würde in Esse seyn; so ist mit dem allen, uns kaum verwichener Täge der Vierte Schlag, ad annum eundem, zu Handen gekommen, und wo die Figur in ganz anderer Stellung sich zeiget.

416

** Das Bbild *en profil*, mit einem, den Leib allerdings völlig (nur daß der linke Arm ein wenig blos stehet) bedeckenden Gewand. 1627. *VVILHEM.* D. G. LAND. HASS. (&c.)

417

Dito. Das Wappen mit 3 Helmen. *VVILHELM.* D. G. LAND. HASS. ADM. HIRS. C. C. D. Z. E. N. R. Ein Weiden-

baum, den einige für eine Garbe ansehen, auf welchen Wind, Blitz und Donner seitwerts stürmen; von oben aber der Name Jehova ihn bestrahlet. *Deo volente humilis levabor. Anno* 1628. Cl. II. gr. 3.

418

Dito, von selbigem Jahr.

491

Noch einer, de 1629. Die Gepräge sind merklich unterschieden. Cl. II. gr. 3.

420

Dito. Ovales Wappen in Schnitzwerk; ohne Helm, und ohne Cron. *VVILHELMUS* D: G: LANDTGRAV: HASS: CO: C: D: Z: E. N: R. cum præced. *Deo volente* (&c.) ANNO 1629. Cl. II. gr. 3.

421

Dito Wappen unter einer kleinen Lilien-Cron. 1631. *VVILHELM*9 D. G. LANDGRAVI9 HASSIÆ. COM: C: cet. Auf dem Revers ist das Emblema wie bey obigen, doch viel prolixer; auch präsentiren hier neben dem Baum sich allerhand Gebäude. *Deo volente* &c. Cl. II. gr. 3.

422

Dito. ** Geharnischt Bbild in *profil.* 1634. *VVILHELM*9 D: G: LANDGRAVI9

VIs HASSIÆ. cet. R. Das Wappen, schlecht gecrönt. *Fata consiliis potiora.* Lil. n. 494. H. R. 1703. p. 324. & 401. Cl. II. gr. 1. Vncialis, mirum quantum infrequens.

423

Dito. Ein aufrecht marschirender Löwe, sonder Schild. 1637. Unten: L. H. Periph. *VVILHELMs* D: G: LANDGRAVIs cet. R. uti n. 421. Der Wahlspruch fangt an mit dem Wort Jehova: *Iehova volente humilis levabor.* Diese Gattung ist unter allen Hess. Thalern die gemeinste. Cl. III. gr. 2.

424

Dito Brgräbniß-Th. Das Sinn-Bild mit der Garbe. ꝛc. *Vno volente humilis levabor.* R. *VVILHELMs V.* DICTs CONSTANS. (a) HASSIÆ LANDGRAVIs Im Raum: *Natus* XIV. *Februa:* anni MDCII. *Mortuus* XXI. *Sept.* anni MDCXXXVII. *Regnavit anno.* X. *menses* VI. *dies* IV. *Vixit ann.* XXXV. *mens:* VII: *d:* VII. G. K. H. R. 1703. p. 323. Et 1707. p. 113. Cl. III. gr. 2.

(a) *Constans* wird er genennet, weil er beständig die Schwedische Parthie gehalten. Uebrigens aus so mannigfaltigen Piecen abzunehmen ist, daß Wilhelmus V. ein grosser Thaler-Patron gewesen; und daß mithin man noch viel mehrere zu erwarten

ten gehabt haben würde, so ferne er länger hätte leben, und regieren sollen.

Nunc ordo nos ducit ad Wilhelmus VI.

425

WILHELM: D: G: LANDGRAV: HASSI. C: C: D: Z: ET N. G. K. Der Löwe auf den hintersten Beinen, wie n. 423. Darneben die J. Z. 1639, und zwischen den Vorder-Potten ein Stern. Auf dem Revers, nebst der Historie vom Baum, Wind und Donner, führet er auch dasselbe Symbolum: *Iehova volente humilis levabor.* Welches desto notabeler, als es sonsten seinem Vatter, oder Wilhelmo V. attribuiret wird; und daß Wilh. VI. damals (1639) noch keine 10 Jahr erreichet hatte. Cl. III. gr. 2.

426

** Ein hoher Felsen, von den Winden bestürmet ꝛc. Oben auf der Spitz siehet man ein geflügelt und bestrahltes Herz. Uoten: ein Berg-knapp mit einem Schubkarn. Circumscr. *Wieder Nacht und List mein Fels Gott ist.* K. In periph. *AMELIA ELISABETHA.* HASSIÆ LAADGRAVIA. HANOVIÆ COMES: Intus: *Nata* 29 *Jan:* 1602. *Princeps pietate fide ac constantia inclyta. Post* 13 *ann: Tutelam ac Regimen glorioſum placida morte obiit.* 8. *Aug. An.* 1651. Lil. n. 495. T. C. *Tab.* V. Cl. II. gr. 1.

427

427

*WILHELM*9 DG: LANDG: HASS: PRINC: HERSF: COM: CAT: DIETZ: ZIGEN. NID: & SCH. Gecrönt es und mit dem Hersfeld. und Schauenb. Quartier erweitertes Wappen. 1655. R. Ein Schif im Meer in vollen Seegeln, darüber eine Säul, ein aufgeschlagen Buch, und eine Waage, gleichsam an den Wolken hangend. *Vela ventis his levantur.* Lil. n. 496. Cl. II. gr. 2.

428

Dito. *WILHELM.* D. G. LANDG. HASS. PR. HERSF. CO. C. D. Z. N. ET SCHAU. Bbild in lang-lockigten Haaren, blosen Halse ꝛc. auf Römische Manier. R. Scutum in planis coronat. Infr. 1. C. B. Peripher. *Fide & Iustitia.* 1660. Cl. II. gr. 2.

429

Dito, im Rauten-Cranz. *WILHELM.* D. G. LANDG. HAS. cer. R. Herz-förmigter Wappen-Schild in Palm-Zweige, unter einer künstlichen Cron. *Fide & Iustitia.* 1661. Cl. II. gr. 2.

430

Der Begräbniß-Thaler. Geh. Bbild, im grossen Ueberschlag von Spitzen nach der neuen Facon. *WILHELM. VI.* D. G. LANDG. HASS. PR. HERSF. COM. CAT. DEC. ZIEG.

ZIEG. NID. ET SCHAWEN. ℞. *Nascitur Ann.* M.DC.XXIX. XXIII. *Maii Vixit annos* XXXIV. *mens.* I. *dies* XXI. *Regnavit annos* XII. *mens.* IX. *dies* XXI. *Obiit* XVI. *Iulii. Anno* M.DC.LXIII. Rings herum zwischen 7 Schildlein: *Pietate Fide & iustitia.* T. C. *Tab.* XII. Ist noch neu, und unverschlifen, in welchem Stande er sich selten antreffen läst. Cl. II. gr. 2.

431

* Zwey mit einem Chur-Hut bedecktes Wappen (Hessen und Brandenb.) in geflochtenem Seil, ganz oben das Göttl. Auge ꝛc. *HEDWIG SOPHIA.* V: G: G: L: Z: H: G: A: C: S: D: M: Z: B: (gebohren aus dem Churf. Stamm des Marggrafen zu Brand.) WIT: V: REGENTIN. ℞. Ein geflügeltes Herz, so mit Ketten an die Erd-Kugel getäffelt ist, aber aus den Wolken mit einer Hand abgehauen wird. Umschr DISSOLVOR. ANNO 1671. (a) Ist ein curioser Thlr. Wilhelmi VI Gemahlin, und nach ihres Herrn † Ober-Vormünderin ꝛc. *Lil.* n. 497. *M. U.* 1695. p. 570. Schlegel B. N. p. 422. Cl. II. gr. 1.

(a) Wohin diese medicationes eigentlich zielen, ist unbekannt. Denn obwohlen es scheinen möchte, daß auf die Niederlegung des Vormundschaftl. Regiments, oder gar auf den Tod; so concordirt doch die Jahr-Zahl weder mit dem einen, noch mit dem andern: massen Hedw. So. die Regierung ehender nicht, als an. 1673, und das

Sterbli-

Sterbliche erst ganzer zehn Jahre hernach, abgeleget hat. Accedit, quod dentur editiones diversæ. Vid Lil. n. 407, quid est de 1669. Derohalben Fürsten und Herrn, ihr bey dergleichen emblematischen Thaler gehegtes Absehen, im Archiv billig ad notam nehmen lassen solten, auf daß es mit der Zeit nicht in Vergessenheit falle; Fortan mit der auszugrüblenden, und doch meistentheils in incerto stecken bleibender, Explication man sich lang zu plagen nicht nöthig habe.

432

* Begräbniß-Thaler Wilhelmi VII. Das dreihelm. Wappen. *WILHELM. VII.* D.G. LANDG. HASS. PR. HERSF. COM. CAT. DEC. ZIEG. NIED. ET SCHAV. R. In einem Cranz die Schrift: *Natus Casselis* XXI. *Iun.* MDCLI. *Obiit in ipso Regiminis propylæo. Parisis* XXI. *Nov.* MDCLXX. *Vixit diu quia bene vixit. Annos* XIX. *mens.* V. I. B. G. Classf. II. gr. 2.

Da nun der Prinz (welcher auch besonders wegen des, im Jahr 1666 seinem hohen Hausse inferirten Titul Durchläuchtig, in ewigem Andenken lebet) so frühzeitig verblichen, folgte ihme sein Hr. Bruder, Carl.

433

CAROLUS. DG. HASS. LANDG. Bbild in Spanischer Peruque. R. Das Wappen, bedeckt mit dem F. Hut 16. I. V. F. 93. PR. HERSF. C. C. D. Z. N. & S. Cl. III. gr. 1.

434

434

Dito. Hier zeigt das Wappen sich mit denen (an der Zahl fünf) Helmen 1693. Cl. III. gr. 1. Weiter ist von Ihro Dhlt kein Thaler uns bekannt; ja nicht einmal, der auf das Absterben (alias contra usitatum familiæ huius Seren. morem) geprägt worden wäre. Wie denn von der, 1711 zu Weilmünster † Fr. Landgräfin, ein schöner ohnlängst durch unsere Hände gangen.

b) Darmstädter Linie.

435

* *LVDOVICVS*: D: G: LANDG: HASSIÆ: COM: I: CA: Bbild in einer grossen Hals-Crause, und gestutzten Haaren. R. Dreihelm. Wappen. *In te Domine confido.* *Anno* 1623. † 1626. Cl. II. gr. 2.

436

Exequialis Ludovici filiæ, Duc. Brunsw. Gecröntes Wappen, mit cordelirten Zweifel-Strick umfasset. V. G. G. *ANNA ELEONORA.* HERTZOGIN ZU BRAUN. U. LUNEB. GEBOHRNE LANTDGR. Z. H. G. Z. C. D. Z. V. N. R. Nata Ao. MDCI. die XXX Iulii Darmstadi. Denata Ao MDCLIX. die VI. Mai. Hora XII. meridiana Hertzbergæ. Vixit Aos LVII. Menses IX. Dies VII. War H. Georgs Gemahlin, die ihren Witthums-Sitz zu Herzberg gehabt; Eine beglückte Mutter

vier

vier regierender Fürsten: Christian Ludwigs, Georg. Wilh. Johann Frid. und Ernst Augusts, HH. zu B. u. L. H. R. 1707. p. 225. Cl. III. gr. 1.

437

* Dito der jüngsten Tochter, Graf Ulrichs zu Ost-Friesland Wittib. Das Hess. Wappen mit dem Ost-Friesl. Mittel-Schild. Inscriptio nulla, præter nomen monetarii HS. R. *Serma Princ.* & D. D. *IVLIANA* LANDGRA. HASS. COM. FRIS. ORIENT. VITVA. *Nata Darmst.* 14. *April.* Ao. 1606. *Obiit* 15. *Ianua.* Ao. 1659. *Desideratissimæ Matris memoriam venerantes tres Filii superstites fieri fecerunt.* Cl. II. gr. 3.

438

** D: G: *GEORGIVS.* HASSIÆ LANDGRAVIVS: COM: IN C. Imago more veteri Romano loricata. 1627. R. Scutum cum 3 galeis. *Secundum voluntatem tuam Domine.* Cl. II. gr. 1.

439

* Ausbeut-Thaler von Rodt. Ein Palm-Baum, woran schregs das Landgr. (wohl exprimirte) Wappen geheftet. Auf den Seiten stehen 2 Berg-Leute; und von ferne siehet es, wie eine Stadt. Inscript. *Gott baut das Haus Hessen Darmstatt.* Exergue: M.DC.XCVI. IAR. R. Die Bergwerk im Prospect, allwo ein Bergknapp das Erz heraus haspelt. *So blicken die*

Erstling des Segens herfür. Um den Rand: *Solche Frücht giebt die Rother Gottes gab.* Lil. n. 501. M. U. 1698. Iun. p. 514. Cl. II. gr. 2.

440

* *ERNEST. LUD. I.* DG. HASS. LANDGR. PRINC. HERSF. Geh. Bbild in Span. Peruque und Gewand. Sub brachio: *I. C. R.* Rev. Fünfh. Wappen. 1696. *Moneta Nova Argentea Darmstadina.* Cl. II. gr. 3.

441

* Dito in der Staats-Peruque. *ERNEST. LVD. I. cet.* R. Das Wappen ꝛc. Fürsten-Hut, Elephanten-Orden, und 2 Löwen zu Schild-Träger. 1697. Der Abschnitt ist mit weis und rothen Blätlein belegt, worunter: I. A. R. *Moneta nova* (&c.) Randschrift: *In te Domine speravi. non confund. in ætern.* Lil. n. 500. T. C. Tab. XXI. Cl. II. gr. 2.

442

Ausbeut-Thaler von Itter. Dito Bbild in eigenen Haaren ꝛc. B. I. B. *ERNEST: LVD:* D. G. HASS: LANDG: PR: HERSF: R. Eine von der Sonne bestrahlte bergigte Landschaft, auf deren Höhe das Schloß Itter sich präsentirt. In die Quer gehet ein Weg, worüber zwey-spännigte Wagens daher fahren ꝛc. Oben in 2 Reihen lieset man: *Gott hat seinem rei-*

reichen Segen ITTER in dich wollen legen.
1714. Cl. II. gr. 3.

Anhang n. XXIV. Dito Medaillon. **Anh.** n. XXIV.

443

* *ERNEST. LVD.* cet. Dero gar ähnliches Portrait in eigenen Haaren. **R.** Fast wie n. 441, und stehen die Löwen auf Postamenten. 1715. L. 1. B. Umschr. *Moneta Nova Argentea Darmstadina.* Cl. II. gr. 2. Sämtliche des Durchl. Hrn. Landgrafens Thaler sind splendide und prächtig.

XIX.

Verschiedenerley Fürstliche Thaler.

444

Anhalt. ** *IOHANNeS GEORGI.* (a) *IOACHI. WOLFG.* Vier Brustbilder: auf ieder Seite zwey. Ueber denen im Revers, die J. J. 39. (1539) *Moneta Nova Princip. Ad. ANH.* Inserta sunt scripturæ partium ambarum scutula quatuor. **Lil.** n. 581. H. R. 1705. p. 217. Cl. I. gr. 2.

(a) Fürst Georg, als Dhom-Probst zu Magdeburg.

burg, ist geistlich gekleidet, und das Haupt mit einem Biret bedeckt. Die andere drey hergegen mit entsetzlich grossen (ja Löwenmäsigen) Mäulern, und rauchen Gesichter begabt sind.

445

* Das dreifach behelmte Wappen. PRINC.ipum ANHALT. COMI.tum ASCA. FRAT.rum ET PAT.rui. R. Reichs-Adler. SERVES. (zu Zerbst.) Umschr. *Moneta Nova Argentea.* An. 1624. H. R. 1705. p. 241. Cl. III. gr. 1.

446

* *IOH. GEORG.* D. G. PR. ANHALT. Geh. Bbild im Gewand. I. B. S. R. Inlign. sub pil. Duc. 1692. &: I. E. G. *Mon. Nova Argent. Anhalt.* Cl. III. gr. 1.

Anhang n. XXV. Medaille F. Wilhelms zu Bernburg, über dessen Reception in den Elephanten-Orden: Anh. n. XXV.

447

Arenberg. ** *MARGARETA.* D: G. PRIN. COM. AB ARBVRCH. Das Wappen, so 3 Rosen-förmige Blumen: der Aufsatz des Helms aber, einen Pusch Pfau-Federn fürstellet. R. Das mit Strahlen und Flammen umgebene Kind JEsus &c. *Protector meus es Tu.* 1576. Lil. n. 595. Cl. II. gr. 1.

Diese Margareta war eine Tochter Graf. Roberti von der Mark zu Arburg, oder

Aren-

Arenberg; und Roberts, des letzten Gr. zu Arenberg aus dem Hause Mark, älteste Schwester. Als ihr Bruder ohne Kinder verstarbe, fiele die Erbschaft auf sie, und brachte solche ihrem Gemahl Johann *de Ligne*, Herrn zu *Barbançon* zu. Der wurde von Maximil. II. zum Reichs-Fürsten gemacht, und in der Bataille bey Winschotten an. 1568. getödtet. Wegen seiner Gemahlin hat er den Väterl. Titul von *Ligne* quittirt, und dafür den Arenbergischen angenommen. Nach seinem Tode hat die Wittib ihr väterlich Land allein beherrschet, dessen dieser Thaler Zeugniß geben kan. H. R. 1707. P. 378.

448

Baaden. ** *GVILHELMVS.* D:G: MARCHIO BADEN. ET HACHB: Brustbild im Span. Kragen und gestutzten Haaren. R. Das Baadische, oben und auf beiden Seiten mit 7 Helmen prangende Wappen. 1626. COM: SPANH: ET EBERS: DNS: IN LOHR ET MALB: Ist von sonderbarer Seltenheit; wie denn auch keinen mehr weiß, den der Herr Marggr. (und nachheriger Cammer-Richter) in seinem, bis ins Jahr 1677. protrahirten glorioſen Lebens-Lauf, der Posterität zurück gelassen hätte. Cl. I. gr. 3. Mit dem Praticat Durchläuchtig wurde M. Wilhelm, nebst M. Friederich zu Durlach, von Kais. Majest. beehrt an. 1664. 11 April.

449

* Vncialis *Durlacensis*. Brustbild, wunderlichen Aspects. *GEORG. FRI.* D. G. M. BA. ET HACH. LA.ndgravius SV. (Saufenberg.) C.omes A SPO. R. Vielfeld. Wappen-Schild [ohne anders] J. Z. 1622. ET EBERS. D.om. A ROT. BADENVV. LOR ET MALB. Cl. II. gr. 2.

Anhang. n. XXVI. Eine uhr-alte Baad. Münz de 1513: Anh. n. XXVI.

450

Churland. * Schwebendes Bbild, in einem mit Spitzen umfasten grossen Ueberschlag. *IACOBI.* D: G: DUCIS CURLANDIÆ: ET SEMGALLIÆ. R. *Moneta Nova Argentea. Anno* 1644. Scuta duo, formæ singularis. Cl. II. gr. 2.

451.

Eggenberg. Zwey sehr kleine Bbilder vis a vis. J. Z. 1658. *IOAN. CHRIST.* ET *IOAN. SEYF.* S. R. I. PR.*incipes* C:*omites* GRADIS.*cæ*. R. Das Wappen unter dem Hut. DVC:*es* CRVM:*lovii* ET PRINC. AB EGGENBERG. FRATRES. Cl. II. gr. 2.

Friedland Vid. Wallenstein.

452

Fürstenberg. * Brustbild im Harnisch, und zusammen gebundenem Haar. *IOS. WILH. ERN.* S. R. I. PRINC. IN FURSTEN-

STENBERG. LANDGRAV. IN BAAR & STUHLINGEN &c. ℞. Die Bergwerks-Gegend im Kizinger Thal, mit 4 Berg-Leuten, deren zwey mit einem Haspel das Erz herauf bringen. Uberschrift in 2 Zeilen: *Ausbeut Thaler von S. Iosephs Cobold vnd Silber Zeche.* 1729. Ist gar sauber. **Münzbel.** 1730. p. 169. Cl. II. gr. 2.

453

Gülich. * In altfränkischer Kleidung das Portrait, so gedeckelt. *In Deo Spes mea. GVILHELMVS* D. GR. ℞. Der simpele Wappen-Schild. DVX IVL. CLIV. ET BERG. COM. MAR. RA. Ohne J. Z. Scheinet circa med. Seculi (15..) gemünzt zu seyn. Cl. II. gr. 1.

454

Dito. * *GVIL.* D.G. IVLIA. CLIVOR. Z. (*inverſ.*) MONT. DVX. Geh. Bbild rechtwerts, mit einem Streit-Hammer ꝛc. ℞. Dreihelm. Wappen. *Christus Spes una salutis.* 1567. **Lil.** n. 590. Cl. II. gr. 1.

455

Dito. * *GVILI. cet.* Priori coæquus, hoc excepto, quod se ad sinistram vertat. 1575. Cl. II. gr. 1.

456

Hennenberg. * *IORG: ERNST:* DEI GRAC: PRI: ET CO: HENN. Gekürztes Bbild im rauchen Bart. ℞. Das Wappen, z

Helm. *In te DO. spe. non con. in eter.* 1562.
Münzbel. 1730. p. 113. Cl. II. gr. 1.

457

Holstein. Das Bbild im Panzer ꝛc. *IOHAN. ADOLPH.* D: G. HERES NORWEGI. DVX Rev. SLEIS. HOL. ET DIT. CO. O. E. DE. Dreih. Wappen. 1612. Cl. III. gr. 1.

458

* *IOHANNES.* D: G: HÆRES NORWEGIÆ. DUX SL. Bbild im dicken löcherigten Kragen, Harnisch, und Feldbind. R. Dito Wappen. ET HOLS: C. I. OL: E. DE: 1622. Cl. II. gr. 3.

459

FRIDERICVS D. G. DVX SLES. ET HOLSATIÆ. Effigies in collari firmato, baltheo &c. R. Insignia cum præced. 1627. *Virtutis Gloria merces.* Lil. n. 530. Cl. II. gr. 3.

460

** *AUGUST?* D. G. HÆR. NORVV. DUX S. H. S. & D. CO. IN OLD. & DELM. Dito Wappen, darunter die J. Z. 1676. c. p. und das Wort NORBURG. R. Ein über Stadt und Land schwebender, und von der Sonne bestrahlter Adler, so in der Klauen eine Waage hält. *Divina Benedictione & Cæsarea Iustitia.* Wodurch gesagt wird; daß er mittelst Göttl. Segens und Kais. Gerechtigkeit

Nor-

Norburg erhalten habe. Lil. n. 534. T. C. Tab. XIV. Cl. II. gr. 1.

461

Lauen: burg. * *FRANCIS: II.* D: G: DVX SAXO: ANG: ET VVEST: Bbild im mäsigen Span. Kragen. R. Der Wappen-Schild dreimal behelmet, J. Z. 1613. darzwischen. *Propitio Deo securus ago.* † 1619. Cl. II. gr. 2.

462

* *AUGUSTUS* D: G: DUX SAXON: ANGAR: E: VVEST: [hic loci manus parva se obiit, cum cruce. Geh. Bbild im steifen Kragen ꝛc. R. Dito. *Dura pati Virtus.* 1620. Cl. II. gr. 1.

463

* *IVL: FRANC:* SAX. ANG. WESTP: DVX. Erhobenes Portrait in lockigten Haaren, blosen Halse ꝛc. R. Dito; und stehen im vierten Quartier die Chur-Schwerder über sich. 1680. *Nach alten Schrot und Korn.* Der Thaler ist mittel-breit, und hat ganz was apartes. Cl. II gr. 1.

464

Eiusdem. * *IVL: FRANC:* cet. Dieser ist fast klein, der Stempel nicht minder zierlich, und sonsten alles darauf was bey jenem. J. Z. 1683. Titulo *Serenitatis* condecorabatur an. 1677. Cl. II. gr. 1.

465

Leuchtenberg. Der S. Georg (zu Fuß) mit dem Lindwurm. In der rechten Hand hält er den Leuchtenb. Wappen-Schild, und ein Panier in der linken. MO: DNI: *GEORG*: LANDGR: I: LEVCHTE. R. Doppelter Adler. CARO. LVS V: ROMA: IMP: SE: AV: 1547. Münzbel. 1729. p. 241. Cl. II. gr. 3.

466

Löwenstein. * Brustbild in grosser Peruque. D. G. *MAX. CAROL.* S. R. I. R. Das Wappen im Umhang (oder Mantel) sub pil. Duc. 1712. PRINC. IN LOVVENSTEIN VVERTH. Cl. II. gr. 3.

467

Lotring. ** *CAROL*: D: G: CALA: LOGEN. THO: BAR: GVEL: DVX. Des 14jährigen Herzogs kurz abgeschnittenes Portrait im geblümten Harnisch. R. Das Wappen von Lotringen, im Kringel von Seil, mit 7 kleineren Schilden umstellt; allesammt gecrönet. 1557. Vnus ex præcipuis omoium. Cl. I. gr. 1.

468

Dito. ** Brustbild, auf Art des Henneb. (n. 456.) J. Z. 1603. an der Schulter. *CAROLVS* D: G: CAL. LOTHAR. BAR. GEL. DVX. R. Der Wappen-Schild im Hermelin-Mantel; und 2 gecrönte Adler mit ausgesprenten Flügeln, die ihn halten. Auf dem

Helm,

Helm, welcher einen Wulst, und über demselben eine Crone trägt, ist noch ein Adler: MO. NOVA HANC. CUS. H. R. 1707. p. 97. Cl. I. gr. 3.

469

Nassau. Der Fürsten zu Nassau Gesamt-Thaler. Fünf geharnischte Figuren en face. Ein Quer-Strich schneidet sie ab über dem Knie; und ist im Spatio mit grossen Zifern die J. Z. 1681. Umschr. *IOHAN: FRANC.* (Siegen Cathol.) *HENRIC.* (Dillenb.) *GUIL: MAVR.* (Siegen Ref.) *HENR: CASIM.* (Dietz.) *FRANC: ALEXAND.* (Hadamar.) R. Das Wappen unter dem F. Hut; und Löwen, oder Denants. D. G. NASSOVIÆ PRINCIP. COM. CATTIMELIB. VIAND. ET DEC. DOM. IN BEILST. GOH. [Monetar.] Ist noch funkel neu, die Gesichter und alles sans faute; In quo puncto bey diesem Nassauischen Thaler sonst gemeiniglich das Widerspiel observirt wird. Cl. I. gr. 3.

Hac occasione habe aus denen Kais. ans Cammergericht erlassenen Notif. Schreiben, anhero die Jahre verzeichnen wollen, in welchen Nassovii Comites in den Reichs-Fürsten-Stand sind erhoben worden.

Zu Hadamar: Graf Joh. Ludwig. 1650, 8. Oct.
Dillenburg: Gr. Ludwig Henrich. 1652.
Dietz: Gr. Wilh. Friederich. 1652, 25 Nov.

Zu Siegen: Gr. Joh. Moritz (qui cœlebs) 1652. 25 Nov.
Georg. Frid. sein Bruder, qui improlis, 1664. 6 Maii.
Joh. Frantz *Desideratus.* 1652 25 Nov.
Wilhelm Moritz, und Friderich (qui improlis) Gebrüder. 1664. 6 Maii.
Usingen: Walrad. 1688.
Idstein: Georg August. 1688.

Bey beiden letzteren wird im Diplomate gemeldet, daß die Vor-Elteren von diesem Hause, bereits anno 1366. a Carolo IV. mit dem Fürsten-Stand begnadiget, welches damals erlangtes Recht zwar dieselbe nachgehends aus eingefallenen Ursachen ersitzen lassen, die gegenwärtige aber nunmehro wiederum fortzupflanzen, und zu führen verlangten ꝛc.

Oranien. * *GVILLEMVS* (a) D: G. PRIN. AVR. Geharnischt Brustbild in langen Haaren. R. Gecröntes Wapper: [drey Lilien, und oben ein Jäger-Horn.] *Soli Deo Honor & Gloria.* 1650. † eod. **Lil.** n. 602. Cl. II. gr. 3.

(a) absque L.

471

* Ein halber Thalr. seines noch nicht Jährigen Sohns: nachmals König in Engelland. Dessen Kopf *en Buste*, in Form als wenn er etwa 6 Jahr alt wäre. *GVILLELM. HENR.* D: G. PRIN. AVR. Auf dem Revers differirt das Wappen gänzlich: Denn da siehet man 4 Klee-Blätter im Quadrat, und das Horn in der Mitte. *Soli Deo Honor & Gloriæ.* 1651. H. R. 1702. p. 177.

472

Ostfriesland. * *GEORG. CHRIST.* D. G. PR. F. O. D. I. E. S. ET VV. Geh. Bbild im Ueberschlag, lockigten langen Haaren ꝛc. R. Scutum ter galeat. *Da pacem Domine in diebus no.* Ohne J. Z. † 1665. Cl. II. gr. 3.

473

Pommern. ** *PHILIPPVS II.* DVX POMERANORVM. Dito im sonderlichen Bart, und schlechten Haaren. R. Ein auf den Hinter-Füssen stehender kleiner Greif, in der einen Klau ein bloses Schwerd, und in der andern ein offenes Buch haltend. Umher gehen 10 oval iungirte Wappen-Schild, zwischen deren iedem 2 Buchstaben eingeruckt sind, und heisset: *CHristo et Reipublicæ.* Der Vermuthung nach zum Andenken des ersten Jubilai ꝛc. Lil. n. 557. T. C. *Tab.* XXI. Cl. I. gr. 3.

474

474

* *PHILIPPVS IVLIVS.* D: G. DVX STETTIN. POMMER: im gepauschten Kragen. 1622. ℞. Das Wappen mit zierlichen wilden Männern, oder Schild-Haltern. *Fata feren. fe. pari. patient. palmam.* Lil. n. 562. Cl. II. gr. 2.

475

* Eine hoch ausgedähnte schmahle Figur, mit dem Arm (per longum circumflexum) in der Seite. 1.6.28. *BOGISLAVS XIV.* D: G: DVX STET: POM: CASS: ET VAN. ℞. Dito. RRINCEPS RVG. COM. GVTZK. TERR. LEOB. ET BVT. DN. Ein seltsamer, aber blatt- und nicht gar schöner Thlr. Cl. III. gr. 1.

476

** *Eiusd.* in gestutzten Haaren, Knebel-Bart ꝛc. *BOGISLAVS XIV.* DG. DVX STE. PO. CAS. E. V. P. R. ℞. Der geflügelte Greif ꝛc. im Einfaß von Eisen-Werk; darüber der F. Hut. 1631. EP. CAM. CO. GVTZK. TER. LEOB. E. B. D. Cl. II. gr. 1.

477

Dito * Trefliche Bildniß im Ueberschlag, Feldbind ꝛc. mit Spitzen gebrämt. *BOGILAVS XIV.* D. G. DVX S. P. C. E. V. P. R. ℞. Insignia plena, ad modum *n.* 474. J. 3 1636. E. CAM. CO. GVTZK. TER. LEOB. E. BV. DO. Cl. II. gr. 1.

478

478

Schwar-zenberg. *FERDINAND.* ET *MARIA ANNA.* Ihre Bildnissen nebeneinander, vestitu Rom. R. Zwey runde Wappen Schild im Mantel, deren jedes mit dem gewölbten Hut bedeckt ist. 1696. D. G: PRINC. A. SCHWARZENBERG. HÆRES LANDGRAVIA IN SULZ. Lil. n. 616. H. R. 1703. p. 369. Cl. III. gr. 1.

479

Dito. Geh. Bbild. *FERD.* D. G. PR. a SCHWARTZENBERG. DOM. I. GIM. MUR. W. F. R. Insignia cum aur. Vell. 1697: *Mon. Nov. Arg. Gimbornensis.* Infr. *Reichs Fues.* Cl. III. gr. 1.

480

Traut-son. ** Das Portrait, im Gewand von Sammet. *IO. LEOP.* S. R. I. PRINCEPS TRAVTSON. COM. IN FALKENSTEIN. R. *Aur. Vell. Equ.* S C. & CAT. MAI. *Intim. & Conferent. Consiliar.* 1719. Das mit der Ordens-Kette beschlossene Wappen, worüber der F. Hut, und oben darauf 5 Helm; welches alles ein dito Mantel zusammen hält. An neuen Thalern hat er kaum seines Gleichens. Cl. II. gr. 1.

481

Wallen-stein. * Des im 30. Jährigen Kriege, berüchtigten vollen Wallensteiners

Bild

Bbild, in seinem wohl exprimirten truculenten (vollen) Angesicht, stumpfen Haaren ꝛc. *ALBERTVS.* DEI GRA. DVX FRIDLANDIAE. R. SACRI ROMANI IMPE. PRINCEPS. 1627. Im Schild ist ein Adler, wovon man nur die Extremitäten siehet, weil der Raum des Leibes mit dem Wallenstein. Stamm-Wappen ausgefüllet ist.

Zwar vermeinet Hr. **Spener**, daß dieser Adler das Herzogthum **Sagan** bedeute; welches aber, in Betracht unser **Friedländer** solches erst anno postero (1628) überkommen, nicht seyn kan. In H. R. 1702. ip. 244. geben sie ihn pro tessera Fridlandica aus, so dies Orts dahin gestellet bleibet: Immittelst darfür haltend, es seye derselbe ihme Alberto Grafen von Wallenstein, zusammt dem darüber sich befindlichen Fürsten-Hut, blos als eine Wappens-Verbesserung, ac in signum gratiæ Cæl. specialis, ertheilet worden. Wäre damals schon gebräuchlich gewesen, neu-creirte Grafen und Fürsten mit dem doppelten Adler zu begnadigen, so zweifelen wir nicht, man ihme **Friedländer**, statt des einfachen Adlers, jenen gern würde zugestanden haben. Cl. II. gr. 2.

XX.

Gräfliche Thaler.

482

Bent:* heim. MOR. (Mauritius) C. INTEC.*lenburg* BEN.*theim* ST.*einfurt* ET LIM.*burg*. D.*om*. IN RHE.*da*. Hohes Bild im Harnisch, und Taffenten Umhang in Form eines Mantels; auf den Schultern ist er geschloppt. R. Dreifach behelmtes Wappen. Neben dem mittlern Helm (inwendig) die J. Z. 1657. *In te spero Domine*. Cl. II. gr. 2.

483

Dietrich: stein. ** Längligtes Portrait im Ueberschlag, und reich mit Spitzen garnirter Kleidung in Form eines Thalers. Unten: 1640. *SIGISMVND. LVDOVICVS.* COMES A. DIETRICHSTAIN. Rev. LIBER BARO IN HOLLENBVRG. Ein fleisig ausgearbeiteter zwey-köpfigter Adler, mit den Buchstaben *F. III.* auf der Brust. Auf des Adlers Schweif ist der Gräfl. Wappen-Schild; und in einem, von einer Klau zur andern gehenden durchbrochenen Zettel, zu lesen: *Sub alis protegentibus tuis*. Cl. II. gr. 1.

484

** *SIGISMVNDVS HELFRIDVS.* COMES A. DIETRICHSTEIN. Dito in

langen Haar. R. Das gecrönte Wappen in Palm = Zweige. 1664. LIBER BARO IN HOLLENBVRG. Beide admirabel. Cl. II. gr. 1.

485

Erbach. ** Das Wappen, auf dessen Helm 2 Eleph. Rissel oder (nach der Heraldick) Büffels-Hörner. 1623. MONETA NOVA ARGENTEA COMITVM DE ERPACH. D. I. B. R. Aquila biceps. FERDINANDVS II. cct. Cl. II. gr. 3.

486

Burg Friedberg. Der H. Georgius zu Pferde, dem Lindwurm das Speer in Rachen stossend. Umschrift zwischen 2 Wappen: MONETA NOV. ARGEN. CASTR. FRIDB. IN WETT.eravia. R. Der doppelte Adler, 2 andere Wappen in den Klauen haltend. C. B. 1690. LEOPOLDVS I. cet. Cl. III. gr. 2.

487

Fugger. *MAX: FVGGERVS.* L. B. IN KIRcHB: ET W. D. IN BAB. Vierfeld. Wappen in zierl. oval. Einfassung. 1621. R. Der doppelte Adler in profil, mit der Welt-Kugel, Schwerd und Scepter. FERDINANDVS II. cet. Cl. III. gr. 1.

488

Gronsfeld. ** Ist so beschaffen, daß der Revers vorgesetzet werden muß. Erstlich stehet

in

in spatio interno der bestrahlte Name GOttes, nebst der J. Z. 1642; und darunter in 4 Zeilen: *Esurientes implevit bonis, & divites dimisit inanes.* Im gewöhnlichen Umcreiß ist zwischen ( ) geschrieben: *A. Domino factum est istud.* *IVSTVS MAXIMILIANVS. ex antiqua* R. Im doppelten Zirkel: *Bronckhorstianorum Comitum Familia*, COM. IN GRONSF. ET EBERST. L. B. IN BATTENB. D. *in Alpen & Honnoppel.* Das Gräfl. Wappen von Gronsfeld und Eberstein unter der Perlen-Cron. Es scheinet dieser fremde kleine Thaler auf sonderkare Begegnüssen geschlagen zu seyn. H. R. 1707. p. 177; allwo aber über den Mangel der Jahr-Zahl geklaget wird, welche doch bey gegenwärtigem nicht aussen geblieben. Cl. II. gr. 1.

Bey diesem Thaler Iusti (Iodoci) Maximil. Gr. von Gronsfeld, und dessen nachdenklicher zweifacher inscription: *Esurientes implevit bonis, &c.* Item *A Domino factum est istud*: ist meine Muthmassung, daß solche zwey Sprüche auf die in besagten Grafens Behaussung oder Hof, zu Cölln an. 1642. wohnhaft gewesene, auch in Kummer und Armuth darinn verstorbene Königin in Frankreich, Maria Medicäa deuten. *Gelen.* de magnitud. Colon. *Lib. III.* p. 407.

Hanau. ** Geh. Bbild im Gewand, geschornen Haaren und rauchen Bart. *IO. REINH.* COM. IN HANAVV ET ZVVEI. DNS.

℟. IN LIECHT. ET OCHSENST. MAR. ET ADVO. ARG. Das Wappen (1609) ohne Cron, oder auch Helmen, welche letztere, da sie abgängig, ist es das einzige, so bey diesem schönen, und scharf geprägten Thaler zu desideriren. Cl. II. gr. 1.

490

Zwey Wappen (von Hanau und Oranien) unter der Cron. MONETA NOVA. *CATH:arinæ BELgicæ*; P: VRAN: TVTRICIS HANAV. RH. ℟. FERDINANDVS II. cet. 1623. Münzbel. 1732. p. 273. Cl. II. gr. 3.

491

* *PHILIPPVS WOLF:* D: G: (a) COM. IN HANAV. ET ZVV. Ovales Wappen in Schnitz-Arbeit. 1626. ℟. FERDINAND: II: cet. Cl. II. gr. 3.

(a) Dies Prädicat (Von GOttes Gnaden) pro *Comites*, ist ganz was singulaires. Sintemal man solches, mit Ausnahme ein und anderer die sich als Fürsten geirrt, auf keiner Gräfl. Münz antreffen wird. Doch ist die Muthmassung, daß es hier so *latenter* in den Titul hinein gestreuet worden.

492

Des Grafen langhäriges Bbild im Harnisch, und Gewand. *Pax & Iustitia exosculentur sese:* ℟. Das Wappen, mit 4 Helm oben, und 2 an den Seiten 1664. B. M. *FRID. CAS.* COM. HAN. RH. BIP. DN. M. L. O. MAR. ET ADV. ARG. Cl. II. gr. 3.

493

493

* *PHIL. REIN.* COM. HANOV. RIN. & BIP. DN. MUNTZ. Portrait in der Peruque, blosen Hals ꝛc. auf der Achsel ist ein Löwen-Kopf, aus dessen Maul fünf Riemen gehen. R. Dito Wappen. S. M. LICH. ET OCHS. MAR. HER. ET ADV. ARGENT. 1694. Formæ nobiliff. Cl. II. gr. 2.

494

Dito in Span. Peruque. *PHIL. REIN.* C. HAN. RH. & BIP. DN. MVNTZ. R. Eine grosse Stadt im Prospect; darüber schwebet ein Engel, welcher einen Zettel hält, worinnen: HANAV. In pede visuntur D. Comitis signa gentilitia. 1695. Cl. III. gr. 1.

495

Hatzfeld. * Geharnischt Bbild ꝛc. in eigenen Haaren. Ueber dem Haupt: FERD. III. DG: ROM: I: S: A: Post hæc, a dextra incipiendo: *HERMAN.* HATZFELDT. CO: GLEICH: D: CROTTORF. R. Die H. Jungfrau Maria mit dem Kindlein in Flammen und Wolken; in deren Mitte das Hatzfeld. Stamm-Wappen. Umschr. *Protectrix ne deseras aff:*lictam *Fam:*iliam *Hatzfeldicam. Auge Fodinas.* Cl. II. gr. 3.

496

Hennenberg. * *WILHELMVS.* D. G. C. HENNENBER. Brustbild im blosen, auf

Mönchs-Art geschornen Kopf, und grosen Pelz-Kragen um den Mantel; auf den Wappen-Schild die Hand legend. R. Reichs-Adler. D: G: CAROL. V. RO. IMPE. S. AVGS. 1557. Junker Vit. Luth. p. 198. Lil. n. 712. Cl. II. gr. 1.

497

Hohenlohe. * Ein Thurnier-Ritter [locum capitis galea occupat] in vollem Lauf zu Pferde; in der Rechten eine Fahne: und den Hohenl. hoch empor gehenden Wappen-Schild mit der Linken, einwerts, haltend. *Quis Deo resistat.* Periph. RVDOLPHVS II. D: G: ROM: IMPERATOR S: AVGVS: Auf dem Revers stehen die zum Wappen gehörige 2 Helmen ꝛc. 1609. MO: NO: COM:itum *DE HOHENLOE.* ET DOM:inorum IN LANGENB.

498

Dito. * Nur in peripheria der vordern Seite differirend, als welche so lautet: MATTHIAS. D: G: ROM: IMPER: SEMP: AVGVST: [de an. 1615] Sowohl die sonderbare Invention, als auch Sauberheit des Stempels, machen diese zwey Thaler sehr considerabel. Cl. II. gr. 1.

499

CRAFT: COM: DE HOHENL: D: I: LANG: E: CRANCH*feld.* Der Thurnier-Ritter ꝛc. ein zum Streich fertiges Schwerd hal-

haltend. *Deo duce.* Unter dem Rosse das Wappen, und J. Z. 1623. R. FERDINANDVS II. cet. Aquila Imp. Cl. III. gr. 1.

500

* *LVD. GVST.* S. R. I. COMES AB HOHENLOHE ET DOM. IN LANGENB. Gecröntes Wappen ꝛc. R. Ein Phönix im Feuer. *Ex flammis orior.* Unten: MDCXCVI. GFN. Lil. n. 725; Welcher aber ganz irrig präsupponirt, gleich ob es ein Begräbniß-Thaler wäre. Denn er nur das nechste Buch hätte nehmen dörfen, um sich zu berichten, daß Graf Ludwig Gustav von Hohenlohe-Schillingsfürst 1698. †. Zu dem, so hat der Phönix hier mit dem Sterben nichts gemein, sondern es ist dardurch der Hohenlohische Wappen-Phönix angedeutet, den die Herren Grafen auf dem Helm führen. Cl. III. gr. 1.

501

* *IOHANN. FRIDERICH.* COMES DE HOHENLOHE ET GLEICHEN. Ein abermaliger Thurnier-Ritter, mit dem Pferde über die Welt-Kugel springend 1696. *Deo duce.* R. Dreihelm. Wappen. DOM. IN LANGENB. & CRANICHF. SEN. & FEVD. ADMIN. ÆT. Suæ 79. Cl. II. gr. 2.

502

W. I. G. V. H. V. G. H. Z. L. V. G. G. F. M. O. V. R. Id est: WOLFGANG

JULIUS, Graf von Hohenlohe und Gleichen, Herr zu Langenburg und Gramichfeld, General-Feld-Marschall, Obrister und Ritter. Desselben altes Portrait in der Peruque ꝛc. mit der rechten Hand den Wappen-Schild vor sich habend. 1679. Auf der andern Seite springt ein dapferer Ritter mit dem blosen Degen über die zu Boden liegende 3 Haupt-Laster, als den Neid, Geitz, und Wollust. Inscr. *So fahrt ein recht Edler Sinn: Vor alles wiedrigs hinn.* Lil. n. 727. H. R. 1704. p. 345. Münzbel. 1730. p. 385. Decore quidem unus æque ac alter excellit, ob frequentiorem tamen præsentis huius occursum, priori est posthabendus. Cl. II. gr. 3.

503

Horn. * *PHS.* (Philippus) BARo D.e MONTMo.*rency* Co AB HORN. Do D. VVIERT. Zwey gehlente oder liegende, schön behelmte Wappen-Schilder. R. SANCTVS MARTIN. PATRONVS VVIERTENS. Derselbe mit dem Bettler ꝛc. scutulum sub eo. Ohne J. Z. Hr. Lil. (n. 718) macht diesen Thaler sehr rar, weil er zum Urheber habe den, auf Befehl des Duc d'Alba an. 1568. enthaupteten Grafen von Horn. Add. Münzbel. 1732. p. 153. Cl. II. gr. 2.

504

Jever. ** *MARIA* G.*ebohrne* D.*ochter* V.*nd* F.*raw* T.o IEVER. RVS.*tringen*, OS.*tringen*,

gen, V.nd VV.angerland. Behelmtes Wappen, J. J. 67. (1567) R. Daniel in der Löwengrube, deme ein Mann, welcher vom Engel durch die Luft geführet wird, Speise bringet. *Nach D.es H.eil. Reichs Schrot unde Korn.* Ist ein seltener Thlr. der Freilein von Jever, auf ihren mit den Grafen zu Ost-Friesland langwürigem Streit erhaltenes Recht geschlagen. Lil n. 592. H. R. 1702. p. 337. Und ob wohl noch drey andere Stempel von ihr in Münz-Büchern vorkommen, so bleiben die Originalia doch immer aus. Cl. II. gr. 1.

505

Lippe. * *HERMAN: ADOLF.* GR: V: E: HERR Z: LIPP. A° 1658. Ein starkes Bbild im vollen Gesicht. R. Gecröntes Wappen. *Spes confisa Deo nunquam confusa recedit.* T.C. p. 57. Lil. n. 730. Cl. II. gr. 3.

506

SIMON HENRiC. C. ET NOB. D. IN LIPPIA. Dito, von krauser Arbeit. R. Das Wappen unter der Cron, an dessen Seiten ein aufgeschürzter kleiner Umhang. *Clemente Deo, bona conscientia. Anno* 1681. Cl. III. gr. 2.

507

Dito im blosen Hals. *SIMON HENR.* GRAF VND EDLER H. ZVR LIPP. R. Das Wappen mit Schildhalter. I. H. Unten 1685. *Nec temere, nec timide.* Cl. III. gr. 2.

508

FRIED. ADOLPH. COM. & NOB. D. LIPP. Geh. Bbild ꝛc. R. Eine, oben gar subtil zugezogene, und dadurch in was Fürstliches degenerirende, Cron; worunter das mit der Ordens-Kette vom grossen schwarzen Adler umzingelte Wappen. 1713. *Iustum & Decorum.* Randschr. *Gott erhalte das Græffliche Lippische Haus.* Cl. III. gr. 1.

509

Dito, den halben Rücken zeigend; das Ordens-Band gehet von der Achsel da herum. de 1716. In reliquis concordat. Cl. III. gr. 1.

510

SIMON HENRICH ADOLPH. C. & N. D. LIPP. Geh. Bbild im Gewand ꝛc. R. Fünfhelm. rundes Wappen. 1719. SVPR. D. VIAN. AMEID. BVRG. *gravius* H. *ereditarius* VLTR. *aiectinus.* Cl. III. gr. 1.

511

Löwen- *EUCH. CASIM.* CO. IN LE-stein. WENST. WERTH. ROCHEF. VIRNEB. Zwey geeröte Aeste auf einem Stamm; von 2 Händen, zusammt der Cron, voneinander gerissen. *Dum scinditur, frangor.* Dieses gelesen, drehet man den Thaler herum, allwo derselbe Stamm und die 2 Aeste zusammen gebunden- und mit der ganzen Cron versehen sind; schlagen in einen Baum aus, welcher voll Früch-

te ist. *Me coniunctio servat.* R. Vierhelm. Wappen. 1697. F. S. Umschr. Rest des Titels: GEILDORF & MONT. *agu* S. *upremus* P. *an-ceps* (a) IN CHASS. *epiere* D. *om.* IN SCHAR. BR. HERB. & NEUCH. Lit. n. 736. Cl. II. gr. 3.

(a) Weil *Chassepiere* nur eine Herrschaft ist, so kommt der, obwohl in Absicht ihrer Souveranität, sich zulegende Fürsten-Titul, doch etwas affectirt heraus. Conf. n. 510, ubi Comes *de Lipp* intuitu Vianden, *Supremus* tantum *Dominus* audiri mavult. Et recte.

512

* *MAX. CAR.* COM. IN LOWENSTEIN WERTH. Dessen spectabeles Bild im Harnisch ꝛc. R. Ein Löwe in seiner natürlichen Stellung; unter der Tatze einen grosen Stein habend. 1711. *In casus pervigil omnes.* Cl. II. gr. 3.

513

Manns-feld. * *CHRISTOPHORVS.* CO. E. D. I. MAN. Der H. Georgius: Des Pferdes Leib ist mit dem Wappen bedeckt, und beide Helm-Fahnen gehen so hoch empor, daß S. Georgens Haupt darzwischen zu stehen kommt. R. Aquila Imp. 88. (1588) RVDOL. II. cer. B. M. Cl. II. gr. 3.

514

PETER. ERN. BRVNO. GE. HA. GE. P. Scutum: signatâ inter galeas ærà 92. (1592) & litt. B. M. R. Eq. Georg. COMI. E. DO-

E. DOMI. I. MANSFE. NOB. D. I. H. Cl. III. gr. 2.

515

* Der berufene Mannsf. Thaler. Georgius, reitend zur Rechten. *DAVID:* CO: E: DO: I: MANSF: NOB: D: I: HEL: ET SCHRAPL: R. Der Wap. Schild; J. Z. 1611. und *G. M.* Ueber dem Wappen in 3 Reihen: BEI GOT IST RATH VND THAT. Welche Worte des Grafen Symbolum gewesen, wie aus einem alten Stamm-Buche erhellet. H. R: 1700. p. 112. Conf. **Lil.** n. 704, allwo er weitläuftig von dem aberglaubischen Thaler raisonnirt; und in fine hinzufüget, daß sonderlich diejenigen geliebt würden, welche eine ungleiche Jahr-Zahl zeigten. Z. E. 1609. 1611. 1613. ꝛc. Nach dem uhralten *Ora pro nobis* Thlr (a) ist dieser gegenwärtige ex Mansfeldicis der considerabelste; und hier zu Lande das pretium consuetum darfür 6 fl. In Betracht dessen er ad gr. 3. Cl. I.a hinauf muß.

(a) Lil. n. 698. Aber wer kann einen, wo das Ora pro nobis leserlich wäre, produciren?

516

Dito. *DAVID* CO: ET DO: I: MANS: cet. Der Ritter rechtwerts ꝛc. R. Scutum coron. & inter 4 rosas: A. K. Periph. *Bei Gott ist Raht vnnd Thadt.* 1624. **Lil.** n. 705. Cl. II. gr. 1.

517

517

Dito. *DAVID* (&c.) Pars versa rosis caret, reliqua conveniunt. *Bei Gott &c.* 1626.

518

Exequialis. Hier flatteren auf des Ritters Casquet 2 lange Straus-Federn; und ist das Pferd in einer Thurnier Decke eingehüllet. Inscript. DENNOCH. 1.6.4.7. inter 3 Scutula. R. *IOHAN. GEORG.* COM. ET DOM. IN MANSF. *Nob:* D. I. *Heldrung. Natus* 1593. 10. *Mai. Denatus* 1647. 19 *Febr. post diem Concordiæ.* H. R. 1707. p. 185. Cl. III. gr. 2.

519

Montfort. Im aufgesteckten Wappen-Mantel schregs hangender Schild, mit der Kirchen-Fahne, und Bischofs-Mütze auf dem Helm. *HVGO.* ET *IOAN.* COMITES IN MONT. FORT. R. FERDINANDVS II. cet. 1620. Cl. III. gr. 3.

520

Oettingen. * *KARL. WOLF. LVDWIG.* & *MARTIN.* CO. IN OTI. Das mit dem Hunds-Kopf behelmte Wappen. 1544. R. CAROLVS V. cet. Cl. III. gr. 1.

521

LVDWIG EBERHARD. COMES OTING. Dito 1623. R. FERDINANDVS II. cet. Der Adler siehet, als wenn er von Perlenmut-

lenmunter-Schuppen efformiret wäre. Auf beiden Seiten des Thalers sind Cränze, und krause Zierrathen par tour. Cl. II. gr. 3.

522

* *WOLFGANG.* G. Z. OTTINGEN. 1694. Dito Wappen. R. Biceps aquila, cuius aperto pectori impressæ sunt litt: L. I. (Leopoldus I.9) *Virtute & labore.* Cl. III. gr. 1.

523

** Das Wappen cum præced. *Hinc Labor & Opus.* 1694. R. Eine Urne voller Blumen, welche eine aus den Wolken ragende Hand begieset. Nebenher lauft ein Zettel, worauf: *A superiore pendet.* Und im gewöhnlichen Umcreiß: *IGNATIVS* COMES AB OTTINGEN. Inter Vnciales novos nulli secundus. Cl. II. gr. 1.

524

Ranzau. * *CHRISTIAN:* COM: IN RANTZOU. DOM. IN BREITENB.*urg.* Des Hn. Grafen Bildnüß im Burgerl. Rock und Mantel: Senatorem dixeris. R. Dreihelm. Wappen. *Deo duce, comite fortuna.* 1657. Ius monetæ cud. una cum dignitate Comitis Imp. adeptus est an. 1650. Cl. II. gr. 2.

525

Reuß. * MO. NO. *HEIN.* IVN *ioris*, ÆT.*ate* SEN.*ioris*, RVTHEN. DN. A. PLAV.

PLAV. D. I. G. C. G. S. ET. L. Das ovale schöne Wappen, nebst 2 Helmen ꝛc. R. Der auf einer Säule sich verbrennende Phönix, worneben von jeder Seite eine aus den Wolken gestreckte Hand, mit Palm-Zweigen und blosen Schwerde sich zeiget. *Vivit post funera Virtus.* LOB. 1622. E. S. Cl. II. gr. 1.

526

Schauen- burg. * Ein dreyloth. Stück, von Thaler-Gepräg, des 1621 in den Fürsten-Stand erhobenen Grafen von Holstein-Schauenburg, und Stifter der Academie Rinteln. Derselbe völlig geharnischt, auf einem stattlich ausgerüsten Thurnier-Hengst. Periph. *Hats Got vorsen, so wirts wol geschen.* R. Fünfmal beh. Wappen. *ERNES.* D. G. C. H. S. E. ST. E. LO. I. G. Absque anni numero:

527

Dito. * *ERNESTUS.* D: G. HOLSATIÆ SCHAWENBVRGI ET STER. Sein spitzbärtig Bbild im steifen Kragen und Gewand. R. Da stehet zwischen den Helmen die J. Z. folgender Weise ausgedruckt. 6 1 41. (pro 1614) Fortsetzung des abrumpirten Worts *Ster*NEBERGÆ COMES. DOMINVS GEHMÆ. Lil. n. 721. H. R. 1705. p. 105. Cl. II. gr. 2.

528

Dito Begr. Thaler. Der blose Wappen-Schild.

Schild. *ERNEST.* D: G. S. R. I. PRINC. COM. HOLSAT. SCHAVMB. STERNB. DN. GEH. R. *Obiit An:* CHRI: MDCXXII. *die* XVII. *Ianuar. int.* VII *et* VIII. *matutinam. Cum vixisset Annos* LII. *Mens.* III. *Dies* XXIV. H: I. *In Regimine vero annos* XX. *Me.* VI. *Die.* XV. *Ho.* IV. H. R. 1707. p. 25. Cl. III. gr. 1.

529

Schlick. * Ein alter Patriarch in Lebens-Grösse, mit in der Hand ganz dünnen Stock. S. I. [S. Joachimus] 1525, und darunter das Schlick. Wappen. Periph. AR.*ma* DOMI.*norum* SLI.*ck.* STE.*phani* & FRA *ncisci* CO.*mitum* D: BA.*san.* R. Der Böhmische Löwe. LV. DOVICVS PRIM. D: GRACIA REX BO. Lil. n. 694. Cl. II. gr. 2.

530

Ein anderer dergleichen, auch mit dem nemlichen Namen Stephano und Francisco, aber ohne Jahr-Zahl; wiewohl er den andern im Alter vielleicht noch übertrift; ursachen Graf **Stephan** 1526 in der Schlacht bey **Mohatz** umkommen. Denn so stehet auf seinem Gedächtniß-Thlr: An. MDXXVI pro patria pugnando contra Turcam oppetiit. **Lil.** n. 695. Cl. III. gr. 1.

531

FRA: ERN: SCHLIK. COM. A. PAS. SAN. Scutum coron. 1660. Super eo spectatur

statur Familia sacra in nubibus. ℟. Aquila biceps cum laterculo Bohem. LEOPOLDVS ROM: IMPERATOR SEMPER AVGVSTVS. Cl. III. gr. 2.

532

Schwarz-burg. Das Wappen von einem wilden Mann, und einer wilden Frau gehalten. Æra 1606. inter galeas. *GVNT. ANTH. HEIN. CAR. GVN. HA. GVN. CHRI. GVN.* ℟. *LVD. GVN. ALB. GVN.* COM. IN SCHVVARTZ. ET HONST. Graf Günther zu Schwarzburg, erwählter Röm. König, zu Pferde, in der Figur des H. Martini, wie er dem Bettler ein Stück vom Mantel abschneidet. Lil. n. 717. H. R. 1705. p. 313. Cl. II. gr. 3.

533

CHRISTIAN GUNTH. E. IV. S. R. I. COM. *itib9* COM. IN SCHWARZB. ET HONS. Dito Wappen; unter solchem liegt eine Gabel und ein Kamm. (a) ℟. Schrift im Lorber-Cranz: *Natus* 1 *April An.* 1616. *Mort.* 10. *7bris: An.* 1666. *Hor. XI. Merid.* †. H. R. 1707. p. 329. Cl. III. gr.

(a) Sind des Wappens appertinentiæ, von wegen der Herrschaft Leutenberg. M. II. 1696. p. 644.

534

* Begrabnis-Thlr. Æmiliæ Gr. zu Oldenburg, verwittibter v. Schwarzburg. Zwey

combinirte Wappen, gecrönet. In einem aparten Einfaß darunter der Gräfin Wahl-Spruch: *auf dich Herr trau ich.* Beriphr. *ÆMILIA* C.om. S.chwartzburg. E.t H. NAT.C.OLD. DELMENH. 15. IVN. 1614. OB. LEVTENB. 4 XB. 1670. Æ.*tat.* 56½. Der R. präsenttrt ein Creutz, darinnen die Nägelmal deutlich zu sesen. Oben an das Creutz ist ein Herz geheftet, in dem der Name JEsus geschrieben. Unten ist noch ein Herz, (darauf das Creutz gleichsam stehet) und in diesem Herz ein Auge. Ferner gehet nebst dem Creutz aus diesem Herzen ein Palm- und Lorber-Zweig, mit der Beischrift: *Sub Cruce.* Zur Rechten sitzet auf dem Ast eines verdorreten Baums eine Turtel-Taube, zur Linken flecht sich eine schön-florirende Blume in die Höhe, an deren Stengel eine Crone hanget. Ueber dem Creutz erscheinet auf einer Seite ein strahlendes Auge, und darneben die Worte: *Hoc duce.* Auf der anderen die Sonne, mit der Beischrift: *Non sine Luce.* Die Circular-Inscript. ist also zu lesen: Æ.*ternæ* MEMOR.*ie* ET GLOR.*iæ* DN. MATR.*is* DESIDERATISS. BN. MER.*itæ* GRAT.*itndinis* C.ausa H.oc MON.*umentum* F.F. FILIVS. H. R. 1707. p. 41; Denen wir in dieses angenehmen Thalers Beschreibung à potiori gefolget. Cl. II. gr. 1.

535

* Ein rauher breiter Felß, über welchen ein Zaum-loses Pferd gleichsam nach dem Ziel lauft.

Unten

Unten sind 2 Menschen-Köpfe, oder Æoli, aus deren Mäuler das Pferd durch hoch angetriebenes, dasselbe aber nicht erreichendes, Wasser beunruhiget werden will. J. Z. 1677. E regione manus ex nubibus protensa Sertum tenet, inscripto vocabulo TANDEM. Periph. *CHRISTIAN WILHELM. & ANTHON. GUNTHER.* ℞. Scutum ter gal. cum Telamonibus, & lit. H. M. Periph. E. IV. COM: IMP: COM: IN SCHWARTZB: & HONST: Cl. II. gr. 3.

536

Sinzen: * *GE. LVDOVIC.* COM. A. dorf. SINZENDORF Bbild in der Staats-Peruque, und tiefer Calott. ℞. Das Wappen unter der Cron, mit dem goldenen Vließ. S. R. I. THESAVR. A. V. E. Q. (Eques) 1676. Ist ein sonderbarer Thaler des im Jahr 1680. gestürzten Kais. Ministers. Cl. III. gr. 1.

537

Stoll: * Ein Lilien-Creutz, in dessen Mitte ein berg. dreifeldiger Schild, und in ieder des Creutzes Ecke ein kleiner. *LVDOVI:* CO: I: STOL: KONIG: z: RVPEFO. ℞. Der doppelte Adler. (a) CAROLVS: V: ROMA: IMP: AVG: 46. (1546) Cl. II. gr. 2.

(a) Subtus in Scutulo separato aquila conspicitur, uti alias, p. 41 Münzbel. 1733, conus pineus Augustanus.

538

* Stollbergischer Gesammt-Thaler. Ein Hirsch. *WOLF. LVDOVI. HENRI. ALBER. GEORG. & CHRIST.* R. Behelmtes Wappen. 1553. *Mone. Comitum in* STOLBERG *& Wernigro.* Cl. II. gr. 2.

539

Zwey Portraits neben einader im Harnisch und Gewand. *CHRISTOPH. FRID. & IOST. CHRISTIAN.* FRATR. COM. DE STOLBERG. K. R. W. ET HONST. R. Ein weitläuftig Bergwerk, oben stehet ein Hirsch an der Säule. Beischrift: *Sileat Invidia, res ipsa loquitur.* Unten: MDCCX. Cl. II. gr. 3.

540

Traut- * *PAVLVS SIXTVS* TRAVTHson. SON. COMES. Kurzhärig Bbild, im offenen- und einen steifen Kragen habenden Ueber-Rock, oder Mantel. Solcher ist mit der, den halben Rucken und Brust umgebenden Ordens-Kette belegt. R. Wappen-Schild, und ein Adler auf dem Helm. 1620. IN FALKENSTEIN. AVREI VELL. EQVES. Lil. n. 729. Cl. II. gr. 2.

541

Dito im Harnisch und Gewand: Die Ordens-Kette ist hier ganz schmal, und hinten am Hals gebunden. *PAVLVS SIXTVS cet.* 1620. Cl. II. gr. 2.

542

542

Wal- deck. * *CHRISTI* ET *WOLR.* FR:*atres* COM: ET DOM: IN VVALDE: Das uhralte Gräfl. Stamm-Wappen, nemlich ein Stern; mit dem Helm, so beflügelt. Rev. MATTHIAS I: D:G. ROM. IMP. SEMP. AUG. 1617. Cl. II. gr. 2.

543

** *GEORG. FRIDE. IOHAN. WOL-RADT.* G. Z. WALDECK. Das in 7 Quartier vertheilte Wappen, nebst 3 Helmen oben, und 2 an den Seiten. R. Ein Palm-Baum, der durch ein, mit einem Stein beladenes Brett gedruckt wird. 1653. *Palma sub pondere crescit.* Münzbel. 1733. p. 105. Es ist dieser Thaler so gar supprenant schön, daß ihme der Rang in Cl. I. gr. 3. unstreitig zukommt.

Bis hierhin demnach gehen in Vncialæo nostro die Gräfl Thaler-Münzen, 62 an der Zahl, und 26 Häuser. Denen zwar noch von mehr anderen welche hätten beigesellet werden können; Z E. von Isenburg, Battenburg, Honstein, Regenstein ꝛc. Nebst dem aber, daß solche in der Arbeit entweder schlecht gerathen, oder allzu vulgair, folgsam nach disseitigem Principio nicht Cabinets-Thaler-mäsig sind, so habe ihrer lieber wollen entbehren, als durch eine unanständige Vermischung den Lustre der Auserlesenheit verdunkelen. Indessen zu bewun-

dern ist es, daß von manchen abgestorbenen Gr. Familien, die doch das Münz-Recht Zweifels ohne auch gehabt, so gar keine Thaler gesehen werden; ici Virnenburg, Rieneck, Wertheim, Helfenstein, Gleichen, Sulz, Cronenberg 2c. Zu geschweigen von denen annoch florirenden, als da sind: Zollern, Fürstenberg, NASSAU, Solms, Wied, Leiningen, Wittgenstein, Castell, Hohenembs 2c. In Münz-Büchern weiß ich wohl, daß von Sulz, Leiningen und Solms, ein paar Abdrücke erscheinen, uti & ex *Nassoviis* unicus, H. R. 1704. p. 1; At enim Vncialium unus alterve, pro tot qui in familia qualibet rexere Comitibus, ad rem quantum facit? Tantum ac nihil.

XXI.

Reichs-Städtische Thaler.

544

Aachen. MO. REGIÆ SEDIS ORBIS AQVISGRANI. Der auf dem Thron in vollem Schmuck sitzende Kaiser Carolus M. Neben bey die J. Z. 1571, und zu Füssen das Städtische Wappen. R. Aquila biceps. MAXIMI. II. ROMA. CÆSAR. SEMP. AVGV.

Lil. n. 738. Cl. III. gr. 1. *NB.* Von denen Reichs-Städten, welche unter die vornehme gerechnet werden, ist Aachen die einzige, so sich des Thaler münzens schon von gar langen Jahren her gänzlich enthaltet.

545

Augsp. * Ein Bischof im Chor-Mantel, in der linken Hand hat er ein Buch, worauf ein Fisch zu sehen. 1625. Vor ihm stehet der Augsp. Tannen Zapf im grosen Schild, oder Cartouche. SANCT: VDALRICVS EPIS: AVGVSTANVS. ℞. Dito. IMP: CÆS. FERD: II: P. F. GER: HVN: BOH: REX. Cl. III. gr. 1.

546

Eine von oben herab aus Wolken ragende Hand, so einen, halb Lorber- und halb Palmen-förmigt geflochtenen Cranz hält. In selbigem ist der Tannen-Zapf, seitwerts durchstrahlet. Aus obigem grossen Cranz formirt sich ein kleiner, worinnen ein Hufeisen. AVGVSTA VINDELICORVM. ℞. Dito. IMP: CÆS: FERD: II. cet. 1628. Cl. III. gr. 1.

547

Kaiserl. Portrait im vollen Gesicht und breiten Ueberschlag. IMP: CÆS. FERD: III. cet. ℞. Die Stadt Augspurg ꝛc. 1639. AVGVSTA VINDELICORVM. Cl. III. gr. 2.

548

Dito in profil. 1641. Reliqua concordant: Cl. III. gr. 3.

549

Bremen. MON. NOVA ARG. REIPVB. BREMEN. MENSIS. Das Wappen, mit 2 Löwen zu Schild-Träger. 1635. Im Abschnitt: T. 1. R. FERDIN. II. cet. Cl. III. gr. 3.

550

* MONETA NOVA REIPUB: BREMENSIS. Gecröntes Wappen ꝛc. MDCCXXIII. R. Der doppelte Adler, mit dem Globo auf der Brust, wovon das Creutz zwischen des Adlers Hälse sich bis an die Crone extendirt. CAROL. VI. D. G. ROM. IMP. SEMP. AUG. HISP. (&c.) Von perfecten Gepräg. Cl. II. gr. 3.

551

Cöllen. Brustbild. IOSEPHVS I. D. G. ROM. IMPERATOR. SEMP. AVG. Der Revers zeigt uns die Stadt Cöllen am Rhein, mit ihren vielen Thürnen, in Form eines halben Monds. Darüber: *Vidi Lunam adorare me. Gen* 37. Unten: *Reichs Fues.* 1705. Ist der Huldigungs-Thaler. *Misson* Reise nach Italien p. 59. Cl. III. gr. 1.

552

CAR. VI. D. G. ROM. IMP. S. AVG. in Röm. Habit. L. C. *f.* R. Ein kleiner halber

ber Mond, so von der hellen Sonne bestrahlet wird. *Concesso lumine fulget.* Exergue: HOMAG: COLON. I. 1717. H. Cl. III. gr. 2.

553

Donau-werd. Gecrönt es Bbild ꝛc. CAROLVS V: ROMA: IMP: SEMP: AVGV. R. Der Adler, auf dessen Brust ein Schild, worinnen der Buchstab W. Umschr. MON: NO: ARGE: CIVI: SVE: WERDA: 43. (1543) Cl. II. gr. 2.

554

Dortmund. * Belorbertes Bbild im Ueberschlag ꝛc. LEOPOLDVS. D: G. ROMAN. IMPER. SEMP. AVGVST. R. Einfacher Adler, J. B. 1660. *Domine conserva nos in pace.* Et in circumfer. exteriori: MONETA NOVA CIVIT. IMPER. TREMONIENSIS. Extraord. Cl. II. gr. 3.

555

Frankfurt. RESPVBLICA FRANCOFVRTENSIS. Gecrönter Adler. R. 1582 *Mit Stahl und Buchsen zweierley Frei Schiessen albie sint gewest, Warn diesser Hundert Ein das best.* Lil. n. 752. Wiegt nur 1½ Loth.

556

Dito im Lorbeer-Cranz, sehr zierlich. 1625. R. Die Stadt sammt der Main-Brücke, und Sachsenhausen ꝛc. FRANCFORDIA. Darüber: *Protectore Deo.* Cl. II. gr. 3.

557

MONETA NOVA REIPVB: FRANCOFVRTENSIS. Ein faconnirtes Creutz, in dessen Mitte der Stadt Wappen-Schild. R. Aquila Imp. cum Tit. Cæs. Leopoldi. 1669. Ob recentissimam saltim novitatem suam non contemnendus. Cl. III. gr. 3.

558

Ein Portrait in Röm. Löwen-Kleidung, deme eine Hand vom Himmel die Kaisers-Crone auffetzt. *QVIs baC IMperII Corona DIgnIor te?* R. *Vivat* CAROLVS SEXTVS IMPERATOR CAESAR AVGVSTVS, *Pius Felix, Leopoldi Magni Filius, & ipse Magnus. Electus & coronatus hic* FRANCOFVRTI *ad Mœnum Anno* 1711. *I. I. F.* Cl. III. gr. 1.

559

Der Städtische Adler, mit wiederholten Namen des Münz-Meisters I. I. F. Umschr. MONETA NOVA REIPUBLICÆ FRANCOFVRTENSIS. R. *Im* 1716 *des theuren Erzherzogs von Oesterreich u. Prinzens von Asturien* LEOPOLDI *Geburths Jahr: Dieser Funffzig und Ein beym hiesigen Stuck-Schiessen das beste war.* Cl. III. gr. 1.

560

Goslar. Die H. Jungfrau Maria in langen Strahlen, das Goslar. Wappen vor sich habend. MONETA NO. ARG. GOSLAR.

1612

1622. K. FERDINAN. 2. D: G. cet. Cl. III. gr. 3.

561

Dito, mit diesem Unterschied in substantia nur, daß zwischen dem Bild und Wappen, überzwerch ein Balken gehet, worauf geschrieben: RESP. GOSL. Im Umcreis: *Spes nostra* IESUS *Dei & Mariæ Filius.* R. Der zweifache Adler fast wie droben n. 550. J. Z. 1717. CAROL. VI. D. G. ROM. (&c.) Ist schön. Cl. III. gr. 1.

562

Ham- burg. ** Ein mit Strahlen umgebenes Marien-Bild, cum Scuto. MONETA NOVA HAMBVRGEN. in alt Gothischen Buchstaben. R. Drey Wappen-Schilde derer confoederirten Städte, im Driangel, worinnen die J. Z. 1506. STATVS MARCE. LVBEC. 1. L½.

563

Das Hamburg. Castell im Einfaß von Schnitz-Werk. Unten in einer Corniche: I. R. 1694. MONETA NOVA CIVITATIS HAMBURGENSIS. R. LEOPOLDUS cet. Cl. III. gr. 2.

564

Kauf- beiern. Gecröntes Bbild mit Schwerd und Scepter, in zierl. Harnisch. KARO. LVS V: ROMANORVM IMPERA: SEM: AV.

AV. R. Zweifeldiges Wappen. 1547. MON: NO: CIVITATIS KAVFBEIRENSIS. Kommt, seines Alters und Ansehnlichkeit ungeachtet, öfter vor, als man nicht meinen solte. Cl. II. gr. 3.

565

Kempten. ** CAROLVS. ROMA. IMPE. SEMPER AVGVSTVS. Dito im Haus-Rock, flacher Haupt-Bedeckung, und Scepter. Neben bey eine Crone, und die Säulen Herculis. Die Figur ist auf einem breiten Gestell placirt, worinnen die J. Z. 1537 [f. 57.] R. Der Kaiserl. Adler im Schild, welchen drey andere Wappen-Schilde, nebst 4 Gelenck aus der Kette vom Goldenen Vließ umgeben. MONETA NOVA CIVITATIS CAMPIDONEN: Cl. II. gr. 1.

566

* Dito im Harnisch ꝛc. KAROLXS V. ROMA: IMP: SEMP: AVG: R. Wie zuvor. *Mon: No: Civitatis* CAMPIDON. 1540. Cl. II. gr. 2.

567

Lübeck. S. Johann der Taufer, unter ihm das Städtische Wappen. 1619. MONE: NOVA LVBECENS. und eine Chimische Sonne. R. MATTHIAS I. D.G. IMP. (&c.) Cl. III. gr. 3. NB. Wer den Lübeckischen Brömbsen-Thaler hat, dem ist billig zu gratuliren.

568

568

Nürn- * Zwey schregs unirte Wappen. In 3
berg. Zeilen darüber: RES. PV. NVREN-
BERG. F. F. Darunter in einem besonderen
spatiolo die J. Z. M.D.XXVIII. Ist der erste
von dieser Stadt vorhandene Thaler. Cl. I.
gr. 3.

569

MONETA ARGENTEA REIP: NO-
RIMBERGENSIS. Drey Wappen-Schilde
in Palmen und Lorbeer. R. Die Stadt Nürn-
berg unter Göttl. Strahlen-Schirm. *Sub um-
bra alarum Tuarum.* Inf. MDCLXXX. Cl.
III. gr. 2.

570

MONETA NOVA REIPVBL. NO-
RIMBERGENSIS. Der schwebende Adler mit
Scepter und Schwerd, 2 cordelirte Wappen-
Schilde an den Füssen habend. 1693. G. F. N.
R. Imago decora Cæsaris LEOPOLDI. Cl. III.
gr. 2.

571

Eine den Frieden vorstellende Weibs-Per-
son auf einem Postament. In der rechten Hand
trägt sie einen Zweig, und den Mercurius-Stab
in der linken. Neben ihr sitzen 2 nackete Kinder
mit Palmen, und angelehnten Wappen. G. F. N.
Umschr. E*Xoptata DIV paX CoeLI eX MVne-
re VenIt.* R. Die Stadt im Prospect. Oben
der glänzende Nahme GOttes, und im Abschnitt:

Mone-

Moneta Reipub: NORIMBERGENSIS. 1698. Ist ein schöner neuer Thaler zur Gedächtniß des Riswick. Friedens. Cl. II. gr. 3.

572

CAROLVS VI. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Dero Bbild: G. F. N. R. Dito in der Nähe, über ihr schwebet ein bestrahlter Adler ꝛc. nebst 2 zusammen gebundenen Schildlein. Alles ganz subtil und klein gestaltet. Periph. *Sub umbra alarum Tuarum.* Exergue: *Moneta Reip.* NORIMB. 1711. Cl.. III. gr. 1.

573

CAROLVS VI. cet. Ihrer Kais. Maj. veritabeles Portrait, in blosem Hals. Nomen cælatoris P. G. N. R. Die Stadt abermal, in die Ferne. Der Adler ist hier nicht bestrahlet, auch ohne Schild; dargegen hält er das Schwerd, und die Welt-Kugel. Exergue: NORIMBERGA. Umsch. *AVgVsto DoMIno tVta aC seCVra parente est.* [1721] Cl. II. gr. 3.

574

Regensburg. MONETA REIPVBLICE RATISBONENSIS. Zwey Creutz-weiß gelegte Schlüssel im ausgehauenen langen Schild. 1548. R. CAROLVS V. &c. Cl. III. gr. 1.

575

* Die Stadt Regenspurg an der Donau im prospect. Im Fluß lieget eine Insul, und drüben ein Dorf, welches alles durch die steiner-

ne

ne Brücke conjungirt ist. Superne volitantes Angeli scutum urbis portant. R. BERN. HARDVS SAX: DVX VICTOR RATIS. PONAM INGREDITVR IV. NOV: 1633. Lil. n. 767. Tenz. L. E. p. 537. H. R. 1703. p. 129. Zu Nürnberg ward er im Preiß vor 4 fl. angesetzt. Münzbel. 1730. p. 144. *fin.* Cl. II. gr. 1.

576

* CAROL: VI. D. G. R. I. S. A. G. H. H. & B. R. Kais. Bbild; am Arm ist des Stempel-Schneiders Name ausgeschrieben G. D. OXLEIN. R. Das Wappen. 1714. MONETA REIPVBLICÆ RATISBONENSIS. Von scharfen Gepräg und vielerley Zierrathen. Cl. II. gr. 3.

577

Schwäbisch-Hall. ** Zwey Wappen-Schilde, mit Laubwerk bedeckt. 1545. Im ersten ist ein Creutz, und im andern eine flache Hand. Darunter der Buchstabe *H.* MONE: NOVA REIPVB: HALE: SVEVICE. R. CAROLVS V. cet. H. R. 1704. p. 401. Cl. II. gr. 1.

578

* Kais. Bildniß. 1712. CAROLVS VI. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. R. Drey Schilde, 1) Der Reichs-Adler in Zweigen. 2) Oesterreich. 3) Schw. Hall. Diese beide sind eingebogen, und länglicht. Der Städtische thei-

let sich in 2 Felder, worinnen die Hand, und das Creutz ꝛc. G. F. N. Periph. MONETA NOVA REIPUBLICÆ HALÆ SUEVICÆ. Randschr. *Condor inneſt* HALLIS, *dubitas? en Dextra Fidesque.* Opus artificioſum. Cl. II. gr. 2.

579

Strasb. * Eine Lilie. *Solius Virtutis flos perpetuus.* R. Eine Canon, samt darzu gehörigen Materialien, Zelt ꝛc. Oben der Balken im Schild. 1590. Lil. n. 770. Weil man auf keinem andern Strasb. Thaler mehr die Jahr-Zahl siehet, so pflegt er dieser schlechten Ursache halber wohl um 5 bis 6 fl. angeschlagen zu werden. Cl. I. gr. 3.

580

Ulm. MONETA NOVA REIPVB. VLMENSIS. 1620. Das Wappen im sauberen Einfaß. R. FERDINANDVS II. (&c.) Cl. III. gr. 3.

581.

Worms. Der Stadt Wappen (so ein Schlüssel) von zwey Drachen gehalten. 1616. MON. NOV. LIB. IMP. CIVIT. VOR. R. Der Reichs-Adler. *Sub umbra alarum tuarum prot. nos.* Cl. III. gr. 2.

582

* Vncialis *Iubilæi A. C.* 1617. Ein offenes Buch, worauf ein brennendes Licht stehet. Darneben: BIBLIA. Auf das Licht zeigt eine

Hand

Hand aus den Wolken mit dem Finger, welches eine gekrönte, **Päbstlich gecrönte** 2c. und zischende, Schlange auszulöschen trachtet. Peripheria LVMen EVangeLII *perenna* DeVs *noster*. Der **Rev.** exhibirt einen Thurn mit einer Latern, dessen Spitz bis an die Wolken reichet, und als eine See-Leucht den Weeg nach dem Hafen und der Stadt, die sich im Prospect zeigen, weiset. Mitten am Thurn ist ein Creutz, unten am Fuß aber der Wormsische Wappen-Schlüssel. Umschr. *Nomen Domini est Turris fortissima.* **Junker** V. L. p. 406. **M. U.** 1698. Iun. p. 511. Cl. III. gr. 3.

XXII.

Thaler von Municipal-Städten.

583

Breisach. MONETA NOVA BRISACHIENSIS. Das Wappen, sechs übereinander stehende Hügel vorstellend. 1553. **R.** Aquila uniceps. *Domine conserva nos in Pace.* Cl. III. gr. 1.

584

Breslau. * MONETA ARGENTEA WRATISLAVIENSIS. Quadrirtes Wappen, im

Mittel-Schild das Haupt Johannis. 1544. R. Ein gecrönter Löwe. *Ecce vicit Leo de Tribu Iuda.* H. R. 1705. p. 401. Lil. n. 742. Dewerd. S. N. *Tab.* XXXIII. Cl. II. gr. 2.

585

Constanz. ** Ein kniender geh. Mann; in der Rechten hat er einen Kolben, (Klocken-Schwengel) und zur Linken den Wappen-Schild vor sich. Umschr. DER STAT COSTANTZ MVINTZ. 1541. R. Ein mit ausgebreiten Flügeln auf der Welt-Kugel stehender natürlicher Adler. Globo infixus est ab una parte gladius, & sceptrum ex altera. GOT *ist vnser aller Hail v. Hofn.* H. R. 1703. p. 297. Lil. n. 746. Cl. I. gr. 3.

586

Danzig. * Die Bildnüß des Heilandes *en Buste. Defende nos Christe Salvator.* Das Wappen zwischen 2 Löwen. 1577. MONETA NOVA CIVI. GEDANENSIS Jst ist eine Münze, von denen Danzigern damals geschlagen, als Stephanus Bathor selbige belagert, und zwar aus silbernen Kirchen-Bildern. Lil. n. 747. H. R. 1706. p. 193; à quo tamen nostter discrepat. Cl. II. gr. 3.

587

Hinbeck. Ein gecrönter Versal-Buchstab vom XIIIten Seculo, nemlich ein *E.* auf den Seiten und unten stechen die extreuitäten eines Lilien-Creu-

zes

ges herfür. MONETA NOVA EIMBE-CENSIS. 1628. R. FERDINANDVS II. (&c.) Cl. III. gr. 3.

588

Erfurt. Das Wappen der Stadt, von einem wilden Mann, und wilder Frau gehalten. Im Schild, und auf dem Helm ist ein Rad. MON. ARGENTEA CIVITAT: ERFORDEN-SIS. R. Fünffeldiges Wappen. 1617. *Date Cæsaris Cæsari, & quæ Dei Deo.* Lil. n. 751. Cl. III gr. 2.

589

Halber: Ein stehender Heiliger im Leviten-stod. Rock ꝛc. J. B. 1629. S. STEPHA-NU: PROTOMAR. R. Oval kleines Wap-pen in weitläuftigen Helm-Decken, 1 Helm, und C. Z. Umschr. MONETA NOUA HALBERSTAD: Leukf. Antiq. Nummar. Tab. VII. Cl. II. gr. 3.

590

Dito S: STEPHANVS PROTOMART: 1691. R. Das Wappen; mit jenem darin dif-ferirend, daß auf dem Helm mehr 2 Fahnen stehen, wie auch im Schild ein Hacken, oder (iuxta Leukf. d. l. p. 141) ein durchgesetzter Wolfs-Angel, als des jetzigen Raths, und Stadt Wappen. *Moneta Novn Arg: C: Hal-berstadensis.* Cl. II. gr. 3.

591

Hame- ** Ein Bischof in ganzer Positur ꝛc.
len. SANcTVS BONIFACIVS EPISCO-
PVS. R. Eine grose Kirche ꝛc. 55. (1555)
MONETA NOVA CIVITATIS. Quern
HA. Cl. II. gr. 1.

592

* Hier stehet die Kirche auf dem vorderen
Theil. J. B. 1558. *Moneta Nova Civitatis*
Q.HAME: R. D. G. CAROL. V. RO-
IMPE. S. AVGVST. Cl. II. gr. 2.

593

Hervord: * MONE DOMIN. ET CIVITA.
HERVOR. Vierfeld. Wappen-Schild. J.
B. 52. (1552) R. Ein groser Löwe, wie dro-
ben n. 584 der Breslauische. *Vicit Leo de Tri-*
bu Iuda. Cl. II. gr. 2.

594

Hildes- MONETA NOVA REIPVBLI.
heim. HILDESHEI. Der Stadt behelmtes
Kleinod, wie sie solches durch einen, zu Burgos
den 3 Febr. 1528. datirten Kais. Wappen-
Brief überkommen. R. FERDINAN. II.
(&c.) 1624. Cl. III. gr. 3.

595

Lüne- * Oben bey dem Anfang der Schrift
burg. stehet ein Schwan. MONETA NO-
VA CIVITATIS LVNEBVR. Ein drey-

Thür-

Thürnigtes - in die Ründe umzirktes Castell, dessen Pforte mit einem Wappen-Schild versperret ist. R. Ein halber Mond rechtwerts, mit einem Menschen-Antlitz und Ohr. *Visitavit nos Oriens ex alto:* (a) 1546. H. R. 1706. p. 201. Lil. n. 761. Cl. II. gr. 1.

(a) Zu verstehen durch die Lehre *Lutheri*, welche unter H. Ernst in diesem Jahr ihren Anfang, wie im ganzen Land, also auch in dieser Stadt genommen.

596

Der halbe Mond ꝛc. ohne Ohr, linkwerts. *Visitavit nos &c.* 1547. Reliqua conveniunt. Cl. II. gr. 3.

597

Magdeburg. Eine Pforte mit offenen Thüren, und Fallgitter; Zwey hohe Thürne darneben, und die Magdeb. Jungfer (in der Hand mit einem Cranz) in der Mitte. MO. NO. CIUITATiS MAGDEBVRGENSIS. R. FERDINAND. II. (&c.) 1630. Cl. III. gr. 3.

598

* Die Stadt, samt der Brücken über den Elb-Fluß, und Jehova im Strahlen-Schein. MON. NO. CIV. MAGDEB. R. Quadrirtes Wappen ꝛc. auf dem Helm die Jungfer. *Verbum Domini manet in æternum.* 1673. Leukf. Antiq. Num. p. 199. *Tab.* IV. n. 53. Cl. II. gr. 1.

599

Metz. Brustbild eines Heiligen. S. STE-PHANVS PROTOMARTIR. R. Das Metzische Wappen, im Umcreiß so Rosen-förmig. MONETA CIVITA. METENSIS. 1639. Leukf. d. l. Tab. VII. Cl. III. gr. 1.

600

Münster. * *Vncialis*, *quadratus*. Insignia Civit. MONAST. WESTP. OBSESSVM. 1660. R. Vacat. H. R. 1704. p. 329.

601

Neuß Ein geharnischter Soldat, oder Ritter, in der rechten Hand eine Fahne haltend. Medius stat ille inter duos clypeos, Colonienſem & Novesinsem. S. QVIRINVS PATRONVS NOST. 1557. R. Aquila Imp. NVSSIA SAN. ECCL. COLO. FIDELIS FILIA. Lil. n. 764. Cl. II. gr. 3.

602

Stral-sund. Der Städtische Fischer-Angel in zierl. Einfaß. MON: NOVA CIVITA: STRALSUNDENSIS. 1637. R. FERDI-NANDUS. II. &c. Cl. III. gr. 2.

603

Wismar. Der H. Laurentius mit dem Rost, Palm-Zweig ꝛc. Unten das Wappen. 1622. MONETA NOVA WISMARIENSIS. R. FERDINAND. II. &c. Cl. III. gr. 3. Wismariâ tendimus in Sueciam.

XXIII.

Schwedische Thaler

604

*GOSTAVS D: G: SVE. GOT. WAN: REX. Des Königs *Wasa* Brustbild mit einer offenen Crone auf dem Haupt, in Händen hält er Schwerd und und Reichs-Apfel; und stehet vor ihm in ziemlicher Grösse der Schwed. Wappen-Schild. R. Unser Heiland mit denen Wund-Maalen der Heil. Seite, und Füssen. *Salvator Mundi adiuva nos.* 44 (1544) NB. Unter den alten, ist dies einer der best geprägten Thaler. Cl. I. gr. 3.

605

Dito im Capuciner-Bart. *GOSTAVS* cer. Die Bildnuß des Heilandes auf dem Revers zeigt sich *en face*, & absque cicatricibus. 1559. † 1560. Ist ungemeiner als der vorige, obwohl nicht so schön. Noch viel rarer aber sind die, bis ad an. 1569 von Gustavo geschlagene Thaler. Cl. II. gr. 1.

606

* *IOHANNES III.* D: G. SVECIE. GOT. VAN. REX. Statua pectoralis &c. uti priores, cum barba oblonga. *Deus protector noster.* R. *Salvator Mundi salva nos.* 1579. Lil. n. 100. Cl. I. gr. 3.

607

* *SIGISMVNDVS.* DEI GRATIA SVECORVM dito im Kragen ꝛc. R. Das Schwedisch und Pohlnische gecrönte Wappen. 95. (1595) GOTORVM WANDALORVM.Q. & POLONIÆ REX. Lil. n. 103. H. R. 1703. p. 217. Cl. II. gr. 1.

608

** *CAROLVS.* D: G. HERE. PRIN. SVECIÆ. Des Prinzen geharnischt Bbild im Knebel-Bart, geschornen Kopf ꝛc. den Commando-Stab in der Flanken, und mit der linken Hand das gecr. Wappen vor sich gestellt habend. *Deus solatium meum.* R. Der Name GOttes in einer grosen Sonne. *Moneta Nova* STOCHOLM. atque hoc in ambitu interiori, sive minori. In maiori vero: *Fortitudo mea* IHEHOVA. 1603. Lil. n. 105. Cl. II. gr. 1.

609

CAROLVS IX. D: G. SVECOR. GOTHOR. VANDALOR. etc. REX. Der König in ganzer, wie ein Zwerg gestalteter, Positur, im Paludament und Harnisch; Schwerd ꝛc. Zu den Füssen stehen 3 kleine Schildlein, nnd auf dem Tisch lieget der Scepter, und ein Schlüssel. R. *Salvator mundi salva nos.* 1610. Denn im gröseren, oder ordinari Creiß: IEHOVAH *solatium meum.* Lil. n. 107. Cl. III. gr. 1.

610

610

GVSTAVVS ADOLF. D. G. DESIGN. REX SVECIÆ PRINCEPS HÆR. Geharnischt und belorbertes Bbild in der Feldbind, Reg. Stab ꝛc. Periph. interior: *Gloria Altissimo suorum refugio.* Oben Jehova. R. Der Heiland, zu dessen rechter Seite drey kleine Wappen unter der Crone. *Salvator Mundi salva nos.* 1616. Lil. n. 108. Cl. II. gr. 2.

611

* *GVSTAVVS ADOLPH.* D. G. SVECOR. GOTHOR. WANDALOR. Q. REX. Gecröntes Bbild mit dem Scepter und Reichs Apfel. *Gloria Altissimo suorum refugio.* R. Dito. 1617. Cl. II. gr. 1. *Not.* Von hier an, bis 1630, subtrahiren sich dieses Königs Thaler-Münzen gänzlich.

612

Gedächtnüß-Th. auf die Leipziger Schlacht. Jehova in langen Strahlen und Flammen. Darunter in 3 Zeilen: *Dextera tua Domine percussit Inimicum.* Im Umcreiß: A. *Domino missus vivat* GVSTAVUS ADOLPHUS. Der Revers pranget mit folgender Schrift: *DEo ter Opt. Max gloria & Laus, qui* Gustavo Adolpho, *Suecorum Gothorum Wandalque Regi, contra Cæsæreaneum ac Ligisticum Exercitum Victoriam tribuit ad Lipsiam. Die* VII. *Sept. Anno* MDCXXXI. Periph. *Dies Purim Evangelicor.* A. MDCXXXII. VII. *Sept.* ERFFVRTI *celebrati.* Lil.

n. 786. Müller Annal. Sax. p. 347. T. C. p. 64. Junker V. L. p. 453. Tenz. L. E. *Tab.* 41. n. VIII. Cl. II. gr. 3.

613

Ein anderer Stempel auf diesen Triumph. Jehova, wie zuvor, und in 2 Zeilen: *A Domino factum est istud.* Das übrige spatium ist durch einen Straus ausgefüllet. ℞. *DEo ter Opt. Max. &c.* ohne die Circular-Schrift. Tenz. n. VII. *Reyher* de nummis ex chymico metallo factis p. 14. Cl. II. gr. 3.

614

* D. G. *GVSTAVVS ADOLPHVS.* SVEC. GOT. VAN. REX. Bbild im zierl. Harnisch, blosen Haupt, Welt-Kugel und Scepter, von Jehova bestrahlet. ℞. Das mit Lorbeer-Zweig umflochtene Wappen. J. Z. 1632. GOTT MIT VNS; so das Losungs-Wort gewesen, an dem Tage da der König in der Lützner Schlacht umkommen. Lil. n. 109. Schlegel. B. N. p. 231. Cl. II. gr. 1.

615

Dito. *GVSTAV: ADOLPH:* D: G. SVECO: GOTHO: VANDALO: REX. MAG. Geharnischt und belorbeertes Bbild ohne Haar, schwebend ꝛc. Das Gesicht (*a demy face*) ist sehr wohl getroffen. ℞. Wappen. PRINC: (magnus Princeps) FINLAND: DVX ETHO: ET CAR. DOM. ING. 1632.

Ist

Ist der schönste unter allen Thalern dieses glorioſen Königs, in Augspurg gemünzet, als ihme die Stadt gehuldiget; welches der unter dem Schwed. Wappen sich zeigende Tannen-Zapf zu erkennen giebet. Lil. n. 110. H. R. 1704. p. 9. Doch ist er so infrequent eben nicht. Auch sind die Exemplarien durchgehends ohne einige faute. Cl. II. gr. 3.

616

* *GVSTAVS ADOLPHVS* D: G: SUECO: cet. REX. – Dito Profil, im spitzenen Ueberschlag, zierl. Umhang ꝛc. R. Wappen, und Rest des Titels ꝛc. 1632. Noch neu. Cl. II. gr. 2.

617

* Dito in der Feldbind, und NB. geerönet. [welches vor diese Zeit Königs Adolf ganz was besonders ist] Das Schwerd, und den Globum, (quibus Insignius priores bini destituuntur) in Händen haltend. *GUSTAVUS ADOLPH* D: G. REX SVECORVM. R. *Salvator Mundi salva nos.* M.DC.XXXII. Cl. II. gr. 1.

618

* *GVSTA. ADOL.* MAGN: D: G. SVE. GOT. W. REX AVGVST. Belorbeert Bbild im breiten spitzenen Ueberschlag ꝛc. Wobey die Worte: ÆTATIS SUÆ 38. R. Periph. DVX GLORIOS. PI. HEROS. TRIVMPHATOR FELIX. 1633. Inwendig unter

ter einer offenen Crone lieset man: IOHAN. IO. *Ein guter Hirt lesset sein Leben für die Schaffe.* Fort zwischen 2 Strich: OSNABRV. Passirt für einen raren Ged. Thaler (a) den die Stadt Osnabrück dem Könige nach seinem Tode zu Ehren geschlagen. Lil. n. 111. H. R. 1702. p. 137. Schlegel B. N. *p.* 389. Cl. II. gr. 1.

(a) Obwohl das Gepräg dünne und schlecht, so pfleget er dennoch geringer als 4. fl. nicht bald erlassen zu werden.

619

** *CHRISTINA.* D: G. SVE. GOT. WAN. Q. DES. RE. E. PR. HE. Derselben noch ganz junges Postürgen, im blosen Kopf, zurück gekämten Haaren, durchbrochenen steifen Kragen; mit der Welt-Kugel 2c. an einem grosen Tisch angelehnet, worauf Crone und Scepter liegen. R. 2c. *Salvator Mundi salva nos.* MDCXXXIII. Ist der rareste Thaler dieser Königin. Cl. II. gr. 1.

620

** Dito in Profil. Auf dem Wirbel des Haupts ein dreispitziges Cröngen. In der linken Hand hält sie eine Vogt von Strauß-Federn, und mit der rechten berühret sie den (kleinen) Tisch, wo, nebst Cron und Scepter, auch der Reichs-Apfel zu sehen. *CHRISTINA.* D. G. SVE. GOT. VAN. DES. REG: E. PR. HE. R. Ein hohes Castell, nebst 2 Löwen zu Schild-Trägern. Oben 2 Schlüssel 2c.

und

und die J. Z. 1639. Unten ein Löwen-Kopf. H. W. Umschr. *Moneta Nova Argentæ Civitatis* RIGENSIS Cl. II. gr. 1.

621

* *CHRISTINA* D: G. SVECO: GOT. VAND: Q. DES REGINA. Ihre Bildniß *en façe*, im reichen Leib-Stück, bis auf die Knie; mit Rosen-förmigten Zierrathen umgeben. Mensæ denuo Regia incumbunt Insignia. R. Das von zween wilden Männern gehaltene Pommerische Wappen, über welches der Heiland siehet. *Moneta Nova Argent. Ducatus* POMERA. 1641. Lil. n. 114. Cl. II. gr. 2.

622

* *CHRISTINA.* D: G: SVE. GOT: VVAN. Q: DE: RE: ET PRI: HÆ. Dito in Gleichheit des vorigen: ohne besonderen Neben-Einfaß zwar, desto curioser hingegen in der Kleidung, als welche völlig mit dicken goldenen Knospen besähet ist. R. *Salvator Mundi salva nos.* MDCXLI. Cl. II. gr. 1.

623

* *CHRISTINA.* D: G. SVE. GOT. VAND: Q. DES. REGINA. Brustbild, in ungewöhnlich breit herum sich ziehenden steifen Aufbutz ꝛc. blos von Halse, stracken Haaren ꝛc. Die Cron des Hauptes ist mit den Spitzlein kaum angewiesen. R. Wappen wie n. 621. *Moneta Nova Arg. Ducatus* POMERAN. 1624. Cl. II. gr. 2.

624

624

CHRISTINA. D:G: SVE: GOT: WAND. Q: DE: REG: ET PR: HÆ. Dito in lang abhangenden Haaren; das Hemde ist in Falten gelegt, und gehet bis ans Gesicht. ℞. *Salvator Mundi salva nos.* M. DC. XLXVI. Dieser Schlag ist gemein. Cl. III. gr. 2.

625

* Dito, imit. n. 623, aber ansehnlicher, und in copiosen Haar-Grollen; so daß, wenn man die übers Ohr gestutzte Crone mit dem Finger zudeckt, es läst wie eine Peruque. Auf der Stirne hängt ein Kleinod. *CHRISTINA.* D. G. SVE. GOT. VAND. Q. DES. REG. ℞. [*Vid. n.* 621.] J. Z. 1647. Cl. II. gr. 1.

626

CHRISTINA. D: G: SVEC: GOTH: VAND. RRGINA. Effigies pectoralis, veluti n. 624. ℞. Arma Regni Sueciæ in forma Maiest. PR. FINL. DVX ETHON. ET CAREL. DOM. IN. 1648. Cl. III. gr. 2.

627

CHRISTINA. D: G: SVE: GOT: VAN. Q: REGINA. Ihr (al. plane contra eius usum) weit entblöstes Portrait, in Haaren auf Männl. Art, belorbeert. ℞. Dito. *Moneta Nova Arg: Reg: Sueciæ.* M.DC.XLVII. Ist nur ein 4 Mark-Stück, oder 1½ ℔. Vncialis si esset, non postrema foret raritas.

628

628

** *CAROLVS GVSTAVUS X.* D: G: SVEC: GOTH: VA: REX. Tief-gecröntes Bbild, im Harnisch; am Arm in kleinesten Ziefern die J. Z. 1645. (pro 54.) R. Die Stadt **Riga**, am **Düna**-Fluß, nebst der Kober-Schanze gegen über. Oben halten 2 Löwen das Wappen, worüber 2 Engel mit einem Cranz schweben. Umschr. EX AVREO SOLIDO CIVITATIS RIGENSIS ME FIERI FECIT. Da nun diese ad 1½ Lötige, sehr. reine, Piece nicht Goldern, sondern von Silber ist, anbey die J. Z. 54 verkehrt stehet, so gebühret ihr eine Stelle in Hn. **Kundmanns** Tractat de Numm. singular. Inzwischen zur Untersuchung ausgesetzt bleibend, wie denn das: *ex aureo Solido*: eigentlich zu verstehen, oder wie es applicirlich? Denen Worten nach heist es, daß der König aus einem vollständigen Ducaten von Riga diese gegenwärtige Münze habe machen lassen! Dafern es lautete ex *Auro* solido: wäre es so zu nehmen, der Stempel seye nur zu Gold-Stücker (a) gewidmet; der aber gegen die anfängliche intention, auch zur Silber-Munze adhibirt worden.

(a) *Ex Auro solido civitatis Rigensis!* forte quod istius loci fluvius, die Dünna, Aurum ferat; wie v. g. der Rhein hier und dar gediegenen Gold-Sand bringet, den man zu Kugeln schmelzet, und hernach goldene Münze daraus machen kann. Bey der unlängst verstorbenen Fr. Marggräfin Augusta zu Baaden habe ehedem eine merkliche

Schachs-

Schachtel voll solcher Rheinischer Gold-Kugeln gesehen. Nimirum ex arena aurea Rhenensi, terram Marchicam per certos quosdam districtus interluente.

Anhang n. XXVII. Dito Crönungs-Piece, Anhang n. XXVII.

629

CAROLVS XI. REX SVECIÆ. Schwebend kleines Bbild des jungen Königes, in langen Haar-Locken, aufgebundenen Gewand ꝛc. und belorbeert. R. Das grose schwedisch. Wappen, (absque Telamonibns) darinnen 2 Mittel-Schilde. Periph. VIII. MARK. SVENSKA. 1666. Von extra zierl. Gepräge. Cl. II. gr. 1.

630

Dito. Diverser Stempel. 1666. Cl. II. gr. 2

631

** *CAROLVS XI.* DEI GRATIA REX SVE. Dito *en Buste*, wie die alte Römische. R. Der ineinander geschlungene Buchstabe C gecrönet; eine offene Crone an jeder Seite und die dritte unten. 8. M: *Factus est Dominus protector meus.* 1670. Randschr. *Circumeundo servat & ornat.* Ein fürtreflich Stück. Cl. I. gr. 3.

632

* *CAROLVS XII.* D. G. REX SVEC. etc. Der Martialische König mit seinen zu Berg stehenden Haaren, Halsbind und Harnisch, welches kurz abgeschnitten. R. Das Wappen, 2

Löwen

Löwen zu Schild-Haltern. L. 1707. C. Ueber der Cron: Med Gudz Hielp. Lil. n. 126. Seiner sonderbaren Schönheit, seltener Begegnüß, auch Andenkens halber, wird er zuweilen wohl doppelt bezahlt. Cl. II. gr. 1.

633

* *VLRICA ELEONORA.* D. G. REGINA SVEC. Dero galantes Portrait *en Buste*, mit aufgebundenen Haaren. Rev. Dito. L. C. 1719. Gud Mitt Hopp. Randschr. *Manibus ne aedar* (lædar) *avaris.* Lil. n. 129. Cl. II. gr. 1.

634

VLRICA ELEONORA (&c.) kommt fast überein. Vox *lædar* integra est.

635

** *FRIDERICVS.* D. G. REX SVECIÆ. Bbild in der Peruque. Unten: AN. IVBIL. 1721. R. Zwey kleine ovale Portraits in groser Palmen-Einfassung. GVSTAVVS I. D. G. RFX SVECIÆ. und, GVST. ADOLPH. D. G. RFX SVEC. Exergue: *In memor. vindicatæ Libert. ac Relig.* Randschrift: *Gloria in Excelsis Deo.* Lil. n. 103. Cl. I. gr. 3. Sublimatur, ob mirificam decoris cum raritate consociationem.

636

** *FRIDERIC.* ET *ULR. ELEON.* D. G. REX ET REG. SVEC. Beider ihre Maje-

Majestätische Brustbilder. (ohnbelorbeert) R. Das Wappen, in forma cordis, und Hess. Mittel-Schild. 1721. Gud Wart Hopp. Um den Rand: *Manibus ne lædar avaris.* Ein in höchster Kunst und Perfection sich zeigender Thaler. Cl. I. gr. 3.

Zwölf Extract Schwedischer Medaillen, als von Gustav Ad. Carl Gust., Christina, *Car. XI. & XII.*, Ulrica Eleon. *I.* &c. gehen wir vorbey.

XXIV.

Dänische Thaler.

Eine ausgemachte Sache! daß von keinem Potentaten es so vielerley Sorten Thaler *læ Classis* giebet, als denen Königen in Dännemark. Denn um diesfalls sich beschieden zu sehen, man nur die Hamb. Rem. (a) durchblättern darf, wo sie in schöner Abzeichnung nach der Reihe auftretten. Indicio sat concludente, quod archetypa realiter extent.

(a) An. 1702. p. 257. 265. 273. 377. An. 1705. p. 129. An. 1706. p. 17. 249. 265. *Succinit* Lil. n. 132. sq.

Da nun wir mannigfältige anderwärte Thaler von nicht geringerer Importanz, zu erjagen und in unsere Gewalt zu bringen, glückliche rencontre gehabt; desto ungewohnter kommt vor, a

l'egard

l'egard bemerkter Dänischen, fortunam novercantem zu prüfen. Sintemal sie ja nicht so gar ins gesammt aufgefangen werden seyn, daß nicht von jedem Schlag annoch welche, in ihrer Freiheit herum vagiren werden. In Erwegung was die in Cabinettern bereits eingekärkerte betrift, nehme ich eher mit jedem derselben Besitzer, an seinem darab schöpfenden Plaisir äqualen Theil, als daß ihme diese, an haupt raren Dänischen Thalern, und andere Vorzüglichkeit misgönnen solte. Apponentes interea, quæ possumus.

637

* *FRIDERICVS* 2. D: G. DA. NOR. SLA. GOTO: Q. REX. Geharnischt kurzes Bbild, im blosen Haupte, Spitz-Bart und einem grosen Ohr, (a) im Rauten-Cranz. 1572. R. Das Wappen unter der Crone, so offen. *Deus refugium & fiducia mea.* H. R. 1706. p. 257. Lil. n. 138. Cl. I. gr. 3.

(a) Wogegen des Titels von Sclavonien, wie imgleichen des grosen Ohrs, referirt Hr. Kundmann ihn inter Nummos singulares. *Tab. III. & p. 68.*

Obiit Rex *Fridericus* an. 1588. Welches Jahr Fritschlinus in folgendes Chronodistichon verfasset:

Rege hInC erepto FrIDerICo DanIa LVget
VIX ILLI posthaC par habItVra CapVt.

638

* *CHRISTIANVS. IIII.* D. G. D: NO: VA: GO: Q: REX. Der gecrönte König im Har-

Harnisch und Stiefeln; den Degen an der Seite, und in Händen die Reichs-Insignia ꝛc. 1610. R. Das Dänische, mit 13 Schilderer Provinzien umsetzte, und mit dem grosen Dannebrog. Creutz durchschnittenen Wappen. Inter parmulas & scutum maius: *Regna firmat Pietas.* Peripb. DVX SCH: HOL: STO: ET DIT: CO: IN O: ET DE: H. R. 1706. p. 153. Cl. II. gr. 2.

639

Gecrönte Bildnüß in der Feldbind, schlappenden Kragen ꝛc. In der Mitte isi sie coupirt, und auf einer breiten Tafel zu lesen: *CHRISTIANUS IIII.* D. G. DAN. N. V. G. REX. D. S. H. S. D. C. OL. ET D. 1622. Umschr. *Regna firmat Pietas.* R. Die Dänische Leoparden im ovalen Schild, an dessen Extremitäten das Creutz vorstosset. Cingitur 13 scutulis prælibatis, sub corona Regia. *Benedictio Domini divites facit.* Soll ein Ausbeut-Thaler seyn, aus einer reichen und fast gediegen Silber gebenden Grube in Norwegen, der Seegen GOttes genannt. Lil. n. 143. Schlegel B. N. p. 198. Cl. II. gr. 2.

640

CHRISTIANVS 4. D: G: DAN: NO: V: G: R: Dito in ganzer Positur, gestiefelt; man siehet aber nur den linken Fuß, dieweil zur rechten Seite der Wappen-Schild stehet. R. Die Fortuna auf der Kugel, mit einer umher flatte-

flatterenden sehr langen Schif-Fahne. MO: NO: CIVI: GLVCKSTADE. 623. Cl. II. gr. 3.

641

FRIDERICVS III. D. G. DAN. NOR. VAN. GOT. REX. Das geh. Bbild im Ueberschlag, Bandelier, und gecrönet. R. uti n. 639. *Dominus providebit.* 1649. HK. Cl. II. gr. 2.

672

1½ Lötige Ged. Münze auf die abgeschlagene Schwedische Bestürmung der Stadt Copenhagen. Eine aus Wolken ragende Hand, welche eine andere nach der Crone greifende Hand durchhauet. Unter der Crone stehet 11 Febr. Umschr. *Soli Deo gloria.* R. Ein auf einem Felsen ineinander geschlangenes F. und Z. (Frid. III.) gecrönet, wobey in semi luna sursum EBEN EZER. d. i. **Bis hieher hat uns der Herr geholffen.** Periph. IIII. MARCK. DANSKE. 1659. Ist von den Schweden als eine Schimpf-Münze häufig eingewechselt worden. **Lil.** n. 148. Hr. Köhler (**Münzbel.** 1729. p. 408) machet eine so gar grose Rarität daraus, daß iemand, in Copenhagen selbsten, sie um 8 Species-Ducaten bezahlet habe. Ist es nun, daß sein Auctor nichts hinzugethan, so wundert mich, daß Hr: **Wermut** zu **Gotha** an. 1730, als ich denselben d. 19. 7bris im Ruck-Wege von Erfurt besuchte, diese Piece in wol-

feilerem Preiß (von andert halben Thlr.) hat fahren lassen.

643

FRIDERICUS III. D. G. DAN: NORVE: VAN: GOTT. REX. Gecröntes Bbild, in dick-krausen Haaren, schwebend; mit einem Löwen-Kopf an der Schulter. ℞. Der Norwegische Löwe ꝛc. im Lorbeer-Cranz. F. G. Inf. 1660. *Dominus providebit.* Erhobenes Gepräge. Cl. II. gr. 2.

644

FRIDERIC. III. D. G. DAN: NOR. VAN. GOT. REX. Dito. ℞. Die 3 Leoparden im Creutz, besetzt mit eilf Schilden. *Dominus providebit.* HK. 1661. H.R. 1706. p. 409. Cl. II. gr. 2.

645

** *CHRISTIANUS* V. D.G. REX DAN. NOR. VAN. GOT. Des Königes Bbid in belorbeerter kurzer Peruque, geharnischt, den Eleph. Orden und ein Gewand von Hermelin umhabend. ℞. Drey runde kleine Wappen, als von Dännemark, Norwegen, und Schweden, unter der Königl. Cron; nebst 15 anderen im Umcreiß; protensà in extremitatibus lata cruce. DVX SLES. HOL. STOR. DITM. COM. IN OLD. & DELM. Randschr: *Pietate & iustitia.* ANNO MDCLXX. Ein besonderer, artlicher, und recht attiranter Thaler. Cl. II. gr. 1.

646

646

König Christian [pileatus] zu Pferde, im Reit-Rock, Schärp um den Leib, Commandir-Stab ꝛc. ohne Beischrift. R. Die 3 Leoparden und 9 Herze im gecrönten Schild ꝛc. VIII. MARCK DANSKE. 1675. Lil. n. 150. Wieget 2 L. 3 Q.

647

CHRISTIAN. V. D. G. REX DAN. NOR. V. G. Belorbeert Portrait *en buste*, blosen Hals ꝛc. Rev. Das in drey Felder vertheilte Wappen, mit 8 kleineren in Palmen-Zweigen, welche rings herum bis an die grose Königl. Cron ziehen. 16 HCM. 93. *Pietate & Iustitia.* Die Randschrift in Dänischer Sprache ist nicht wohl zu lesen. Cl. II. gr. 2.

648

CHRISTIAN. V. D. G. REX DAN. NOR. V. G. Dito, sed Typi omnino dissimilis. R. Das mit dem Elephanten-Ordens-Band ganz enge entourirte völlige Wappen. *Pietate & Iustitia.* 16 HCM 96. Um den Rand: *Det Klipperne Yder, vor Bergman dud bryder, Hund Hytten da Gyder, af Mynten vinyder.* Lil. n. 155; wo es verteutscht ist. Cl. III. gr. 1.

649

FRIDERICVS IIII. D. G. REX DAN. NOR. V. G. im Harnisch, Casquet, fliegender Feldbinde ꝛc. zu Pferde. Exergue: IIII. MARK

DANSKE. R. Dito, in doppelter Ordens-Kette. c. 1717. w. *Dominus mihi Adiutor.* Ganze Thaler siehet man keine von ihm, derowegen sich ad interim mit 4 Marck-St. zu behelfen ꝛc.

XXV.

Pohlnische Thaler.

650

* *STEPHAN.* D: G. REX POLON. MAG. DVX L. Eine gecrönte dickbäuchigte Figur im flachen Harnisch, Scepter ꝛc. R. Quadrirtes Wappen, und Bathorischer Mittel-Schild. 1585. N. B. Umschr. RVS. PRVS. MAS. SAM. LIVO. PRIN. TRAN. Lil. n. 166. H. R. 1703. p. 281. Vncialis faberrime factus. Cl. II. gr. 1.

651

VLADIS. IIII. D. G. REX POL. ET SVEC. M. D. LIT. RVS. P. Derselbe im spitzenen Ueberschlag, weit hinab geharnischt, mit der Crone, Schwerd, und Reichs-Apfel. R. Ein Castell im ovalen Schild, dahinter ein Engel stehet, der es anpackt. 1641. M. S. Periph. *Moneta Nova Argent. Civitatis* THORVNENSIS. Eadem. Cl. II. gr. 3.

652

652

VLA: IIII. D: G. REX POL. M: D: LIT: RVS: PR: MA: Das Bbild ist kurz, der gecrönte Kopf aber ganz massiv und stark, im Kragen mit vielen Zipfeln. R. Clypeus in clypeo: Polonico-Suecicus &c. 1643. SAM: LIV: NEC NO.n SV. GOT: VAN: Q: HÆ.reditarius REX. Lil. n. 174. Cl. II. gr. 2.

653

Ein Thaler seines Bruders, und aus einem Jesuiter (hernach Cardinal) gewordenen Königs. *IOANNES CASIMIR.* DG. REX POLON. MAG. DVX LIT. RVS. PRVS. M: S: L. Imago eius producta, cum brachio dextro, manibusque, queis sceptrum gestat & globum. R. Das Wappen von Pohlen, Schweden, und Vasa. G. P. 1649. SA. SE. CZ. NEC NO. SVE. GO. VA. H. REX: Cl. III. gr. 1.

654

* *AUGUSTUS II.* D.G. REX POLON. M. DUX LIT. Brustbild gecrönet. R. Wappen-Schild im Andreas-Creutz, unten hängt der Elephanten-Orden. E. P. H, und auf ieder Seite ist eine gecrönte *Chiffre.* DUX SAX. I. C. M. A. & W. ELECT. Ein Fisch, und J. Z. 1702. Cl. II. gr. 2.

655

AUGUSTUS II. D. G. REX POL. M. D. LIT. D. SAX. I. C. M. A. & W.

Des Königs viermal gecrönter Namens-Buchstabe A, und II 4mal darzwischen. Inwendig stehet das Dannebrogische Ordens-Creutz, [crux radiata] R. Dito, in einem zierhaften Umfang von Sculptur. SAC. ROM. IMP. ARCHIM. ET ELECT. 1702. Dieser Thaler wird als ein corpus delicti angeführet, indem, wider **Wolf Dieterich** Grafen v. **Beuchlingen**, Chur-Sächs. Obristen Canzler, publicirten **Edict**; daß er sich nicht gescheuet habe, das Dannebroger Ordens-Band und Creutz auf Ihrer Königl. May. Münzen zu setzen. H. R. 1704. p. 137. Cl. III. gr. 1.

XXVI.

Siebenbürgische Thaler.

656

SIGISMVNDVS BATHORI. Eine lange Statur, im Harnisch, welches vom Kinn an mit lauter, wie eiserne Reife belegt. Gegen die Schulter einen Stab ꝛc. R. Drey Elephanten-Zähne ꝛc. sub mitra ducali, und 2 Weibs-Personen zu Schild-Trägern. PRINCEPS TRANSSYLVANIÆ. 1592. Cl. II. gr. 3.

657

Dito, vor dem Bauch stehet ein †, so vermuthlich eine heimliche Bedeutnüß hat. *SIGISMVN-*

MVNDVS BATHORI. R. ut supra. 1593. Cl. II. gr. 3.

658

Dito im Harnisch von durchbrochener Arbeit; über dem Creutz sind 3 Puncten. R. ꝛc. Der Schild ist hier oval. 1594. Vncialis parvus. Cl. II. gr. 3.

659

Dito. *SIGISMVNDVS* (&c.) mit dem Creutz: Harnisch in Blumen-Zierrathen ꝛc. 1595. Lil. n. 568. Cl. II. gr. 3. Alle vier Figuren haben einen Schopf Haar auf dem Kopfe, und sind von ansehnlicher Gestalt.

660

* *STEPHANVS* BOCHKAY DE KIS: MARIA. PRIN. TRAN: SYLVA: Ein sitzender Löwe, mit einem Pfeil oder Wurf-Eisen in der Pfode; um den Schild eine monströse Schlange den Cirkel machend. 1605. R. Sedens cum IESVLO Deipara, peregrinæ imagis. N. B. [Nagi Bania] Umschr. PARTIVM REGNI HVNG. DOMINVS. ET SICVLOR. COMES. Ob. 1606. Lil. n. 569. Cl. II. gr. 2.

661

* *GABRIEL* [Bathori] D. G. PRIN. TRAN. PAR. REG. HVN. D. ET SIC. COMES. Drey mit der Schlange umwundene Wappen-Schilde nebeneinander. Bey dem F. Hut: CIBIN. R. Mit groben Littern: *Pro*

Patria. Aris. et Focis: 1613. In welchem Jahr er von den Türken auf Anreitzung des Gabriel Bethlen überzogen, und von seinen eigenen Hülfs-Völkern ermordet worden. Cl. II. gr. 2.

662

Thaler des ged. Bethlen Gabor, mit dem gar kurze Zeit angenommenen Titul eines erwählten Königs in Ungarn. *GABRIEL* D. G. EL. HVNGARIÆ DAL. CR. SCL. REX. Portrait im kunstreichen Harnisch, Scepter ꝛc. R. Das Wappen unter der Ungarischen Königs-Crone. TRANS PRINCEPS ET SICVLOR. COM. 1621. Lil. n. 573. Die Taxe war zu Nürnberg 4 fl. Münzbel. 1730. p. 37. Welches aber viel zu viel; massen der Th. oft vorkommet. Jedoch weilen er schön von Gepräge, gegenwärtiger Schlag auch noch funkel neu, hinc ad Cl. II. gr. 2.

663

Dito. Diverser Stempel. 1621. Cl. II. gr. 3.

664

* *GAB.* D. G. SA. RO. IM. ET TRAN. PRIN. Gelängtes Bbild im rauchen Bart, Türkischer Haube mit einem Reiger-Pusch, Scepter ꝛc. R. Arma sub pil. duc. N. B. Circum: PAR. REG. HVN. DOM. SIC. CO. OP. RAT. DVX. 1629, † eod. Ist geschlagen, als Gabor von der Crone Ungarn renuntiirt:

und

und dargegen vom Kaiser die beide Fürstenthümer Oppeln und Ratibor, nebst dem Titul eines Reichs-Fürsten erhalten hatte. Lil. n. 574. Cl. II. gr. 2.

665

* *GEORG:* RAKO:tzy (huius nom. II9.) D: G: PRIN: TRA. Dito, in erhöheter Pelz-Mütze ꝛc. Rev. Similiter. PAR. REG. HVN. DOM. ET SIC. COMES. 1650. Cl. II. gr. 2.

666

* *GEOR:* RAKO. D: G. PRI. T. Dito, im Harnisch von allerhand Figuren. R. PAR. REG. HVN. DOM. cer. 1656. Cl. II. gr. 2.

667

GEOR. RA: D: G: P: T: Dritter desselben schöner Stempel. 1659. Wird anno eod. von Barkzai überwunden. Cl. II. gr. 2.

668

* ACHA:tius BAR.kai D. G. PR. TR. Sein langes Portrait im blosen Haupt, Ungarischen Camisol ꝛc. R. Ovales Wappen. P A. REG. HVN. DO. ET SI. CO: 1659. Lil. n. 576. Cl. II. gr. 1.

669

MICHA. APAFI D. G. PR. TR. Breites Brustbild in der befederten Kappe, welche gestutzt aufsitzet ꝛc. R. Weitläuftiges Wappen-

Gezeug

Gezeug von seltsamen aspect. PAR. REG. HVN. D. ET SICV. CO. 1671. Cl. II. gr. 3.

Anhang n. XXVIII. Comes *Töckely*: Append. *n.* XXVIII.

XXVII.

Französische Thaler.

Im Gefach derselben siehet es noch leerer aus, als in dem Pohlnischen, und ist kein Wunder: Nachdemalen niemanden unverborgen seyn kann, daß die *Escus blancs*, so er täglich zu Gesicht bekommt, keinen anderen, denn den Namen Ludovici XIV. & XV. zeigen. Von Ludovico XIII tretten nur ein paar herfür, de an. 1642. 43; mithin, welches unbegreiflich, kaum vor seinem Tode. Weiter zuruck laber, als von *Henry IV*; daran, und daß von ihme ein Thaler begegnen werde, ist nicht zu gedenken, weniger darauf zu warten. So fället auch zu glauben schwehr, und ist nicht probabel, daß bey der in Frankreich gewöhnlichen Münz-transformation, oder Umschmelzung, sothane Fatalität die alten Thaler dergestalt hart betroffen haben solle, daß ohnerachtet dessen nicht noch ein macher, vor derer Münz-Meister und Silber-Schmidt ihren Händen solte sicher

geblie-

geblieben, folgsam so viele Stücke de facto nicht mehr übrig seyn, um über den völligen Abgang Klage zu führen, sich gemüsiget zu sehen.

Solchemnach gerathe ich auf eine andere, nemlich diese Meinung, daß ante an. 1640. Frankreich so viel als keine, ganze, oder ordentliche Thaler zu schlagen im Gebrauch gehabt; und werde diesfalls bestärket, darum, weil Erstl. auch keine alte Münz-Bücher uns welche darstellen; Denn Zweitens, weil gleichwohl *Pieces d'une, & de deux Livres*, vom Anfang des XVI Seculi, bis Henrich den Vierten, vorfallen; und deren verschiedene aufzuweisen sind. Um aber die Thaler-seriem nicht zu interturbiren, will ich hier nur eine blose Anzeige remissive ad Appendicem, davon thun.

Anhang.	Ludovicus XII.
n. XXIX.	Henricus II. 2 St.
30. 31.	Henricus III.
32.	
33.	Ludov. XIII. Crönungs-Münz.
34.	Königin Anna.
35.	D. *Vandôme.*
36.	Petrus *Seguier.*
XXXVII.	Kön. Maria Theresia.

670

** Schöner Dick-Thaler des Herrn von *Alençon.* FRAN.ciscus Filius FRAN.*ciæ*, FRA.*ter* VNIC.*us* REG.*is* D: G. DVX BRA.*bantiæ.* Sein Bbild im Span. Kragen,

so

so nieder gedruckt: geschmückten Mantelett, und Herzogl. Haube ꝛc. ℞. Im Cranz die Schrift: FranCICa CVM BeLgIs ConCVrrVnt FOEDERA neXV. (1582) Bey welchem Chronographico zu merken, inventione quam bella der Buchstabe D, im Wort *Foedera*, auf daß die Zahl heraus komme, inter literas numerales vertuscht worden. Cl. I. gr. 3.

671

* *HENRICVS* DE LA TOVR. DVX BVLLIONÆVS. Sonderlich figurirter Adler, in dessen eröfneter Brust eine Sau ꝛc. stehet. 1613. ℞. Scutum coron. SVPREMVS PRINCEPS SEDANENSIS. Cl. II. gr. 2.

672

LVDOVICVS XIII. D. G. FR. ET NAV. REX. Caput laureatum &c. ℞. *Sit nomen Domini benedictum.* 1642. Cl. III. gr. 1.

673

LVD. XIIII. D. G. FR. ET NAV. REX. Dito. ℞. *Sit nomen &c.* 1643. [annus occepti sub tutela Regiminis.] Cl. III. gr. 1.

XXVIII.

Englische Thaler.

Bey Engl. Thaler, pfleget man wohl zu unterscheiden die neuere von den älteren. Letztere machen sich um da beliebter, ie seltener sie sind: Jene hergegen darum in multis nicht sonderlich, in Betracht es immer einerley Werk ꝛc. Zu verstehen à *Carolo II.* bis zur Königin *Anna* exclusive. Gedachter *Carolus*, item *Iacobus*, sind passim schon verschliffen ꝛc. und das benimt einem Liebhaber, der delicat ist, gleich allen Lust. Eos qui præcedunt, conspectum nostrum hactenus non subière; demptis duobus, qui inter Anglicos haud modo, sed & Vnciales summatim omnes, primo iuxta cum rarissimis aliis collocandi sunt loco.

674

** *EDVVARD*9 VI: D: G: AnGL: FRANCl: z: HIB: REX. [literis Goth.] **K.** Der König auf einem bedeckten Thurnier-mäsigen Pferde, in die Höhe den Degen haltend. 1552. **K.** Wappen-Schild den ein groses Creutz in 4 Quartier zertheilet. *Posui Deum adiutorem meum.* **Lil.** n. 73. **H. R.** 1703. p. 57. *Sans faute.* **Cl. I. gr. 1.**

Anh. n. XXXVIII. n. XXXIX. Regina MARIA. CAROLVS I.

675

** Der berufene Cromwells-Thaler. *OLIVAR.* D. G. R. P.ublicæ ANG.SCO. HIB. &c. PRO.tector. Ein belorbeerter starker Kopf im blosen Hals, welcher unten, vermittelst des Stempel-Riss, gleichsam durchschnitten; und so aussiehet, als wenn er aufgesetzt wäre, [massen nebst Haupt und Hals, noch etwas von der Brust zu sehen.] Solchen Schnitt oder Riss hat man für ein böses Omen auslegen wollen, nemlich der nach dem Tode an ihme Cromwell vollzogener Decollirung. R. Das Wappen unter einer Königl. Crone. *Pax quæritur Bello.* 1658. Um den Rand, in zweideutigen Worten: *Has nisi perituras mihi adimat nemo.* H. R. 1702. p. 73. M. U. 1695. p. 78. 79. Ist gar schön von Gepräge, auch von hohem Werth; Wie denn *Aulus Apronius* in der Reisebeschreibung p. 200. berichtet, daß man zu St. Malo für diesen Thaler 20 Franz. Cronen bezahlt habe. Cl. I. gr. 1.

676

GVLIELMVS III. DEI GRA. Bel. Brustbild. R. Fünf Wappen ins Creutz gesetzt. MAG. BR. FRA. ET HIB. REX. 1696. Randschr. *Decus & tutamen.* ANNO REGNI OCTAVO. Cl. II. gr. 2.

677

* Sauberes Bbild in aufgebundenem Haar. *ANNA* DEI GRATIA. Rev. MAG. BR. FRA.

FRA. ET HIB. REG. 1707. Wappen-Schilder sind nur 4, in denen Ecken aber Rosen und Lilien; benebst ein Ordens-Stern in der Mitte. Randschr. *Decus & tutamen.* ANNO REGNI SEXTO. Cl. II. gr. 1.

XXIX.

Holländische Thaler

678

** David mit der Schläuder, sammt dem in excessiver Grösse mit Spieß und Schild (worauf A. 80) ihm entgegen kommenden Goliath. Zelten und Kriegs-Heer im Prospect. *A. Domino factum est illud.* R. Da läst sich allerhand Zeug, durch einander, und in der Völle sehen. Als Leute so graben, den Schubkarch führen, Stück putzen, item ziehende Pferde, wie auch 3 Schlösser ꝛc. [Eine Repräsentation von Festungs-Bau.] Oben: L. 1 H. 5. St. 18. und das Friesl. Wappen. Umschr. *Principium recuperatæ libertatis* FRI. Cl. II. gr. 1.

679

Geharnischt Brustbild (Prinz Wilhelm v. Oranien) mit einem Schwerd. *Vigilate, Deo confidentes.* 1583. R. Scutum galeatum.

MO. NO. ARG. COMIT. HOL. ZEEL. Lil. n. 665. Cl. III. gr. 3.

680

* Caput laureatum semi pectorale. *Concordia res parvæ crescunt.* HOL. R. Ein Büschel Pfeil, mit 6 derer Provinzien Wappen-Schilder umstellt. MO. ORDIN. PROVIN. FOEDER. BELGIÆ. 1586. *Luck.* Sylloge Numismatum p. 298. Ducaton. Cl. II. gr. 2.

681

Brustbild im Schaub-Hut, Pelz-Rock, Schwerd ꝛc. 1588. *Deus fortitudo & Spes nostra.* R. Behelmtes Wappen. MONE. NO. ARG. DOMI. WESTFRISIÆ. Cl. III. gr. 1.

682

** Ein schöner blatter Thaler *dito.* Auf der ersten Seite halten 2 Löwen den gecrönten Wappen-Schild; daherum: INSIGNIA FRISIÆ CISRHENANÆ. Um den äusseren Rand sind 7 kleine Wäpplein der 7 Städte in West-Friesland, und darzwischen 7 an beiden Enden zusammen gerollte Zettel: inscriptis earundem nominibus: ALCKMAER. HOORN. ENCKHVSEN. MEDENBLICK. EDAM. MONICEDAM. PVRMERENT. R. Der auf einem Wallfisch stehende Neptunus in Schifreicher See, über welchen Jehova strahlet. Im Abschnitte die J. Z. 1596. Periph.

Sidere

Sideve proficiant dextro Neptunia Regna.
Münzbel. 1729. p. 385. Cl. II. gr. 1.

XXX.

Schweizerische Thaler.

683

Basel. * as Wappen (welches communiter für einen schwarzen Fischer-Hacken erkläret wird) in Schnitzwerk. *Domine conserva nos in Pace.* R. Basel die Stadt, in ihren zweien Theilen, nemlich dem gröseren, (formà Amphiteatri) und kleineren, so fortificirt ꝛc. Beide werden durch die Rhein-Brücke vereiniget. Epigraphe nulla. Lil. n. 655. H. R. 1704. p. 153; allwo sie diesem (ausbündig schönen) Thaler die incunabula Seculi XVII.mi als unstreitig, zulegen. Cl. II. gr. 1.

684

* Ein Basilisk mit ausgespannten Flügeln, haltend in der rechten Klau das Baselische, mit 8 kleinen Schildlein derer Cantons, compress umzingelte Wappen. *Domine conserva nos in Pace.* R. Auf Weise des vorigen; und das Wort BASILEA oben in einer Corniche. Æque venustus. Cl. II. gr. 1.

685

** Der Stadt Basel Wappen in kleiner Rundung, mit 8 *dito* die es umgeben; alles mit angenehmsten Zierrathen von Blumen und blühenden Zweigen vermischet. R. Ein Roland, oder Riese in Römischer Rüstung, stuzend zur Rechten einen Stab in die Seite; linker Hand zur Erden ein Schild, worinnen die Buchstaben S. P. Q. R. Unter den Füssen die J. Z. 1623. Periph. L. MVN: PLANCO RAVRACORVM ILLVSTRA*tori* VETV-STISS. Ist ein Ducaton; der bey seiner blinkenden Novität so gar incomparabele Parade machet, daß ohne Admiration man ihn nicht betrachten kan. Cl. I. gr. 2.

686

Bern. ** SANCTVS VINCENCIVS. 1494. Derselbe (in Alba & Dalmatica, ferto cinctus rosaceo) in ganzer Statur, im Buch lesend, und einen Palm-Zweig haltend. R. Ein kriechender Bär, auf dessen Rücken der Reichs-Adler ꝛc. Darüber (ab Vrsi capite usque ad caudam) circuliren in halben Monds Weiß unterwerts, 7 kleine Wappen-Schilde, und hernach im völligen Creiß noch 20 dergleichen. NB. Das Gepräge ist extraordinair, und leidet, quoad ductus etiam singulos & omnes, die geringste Ausstellung nicht. **Lil.** n. 648. **Münzbelust.** 1729. p. 377. Cl. I. gr. 1.

687

687

Chur. Ein springender Bock zwischen 3 Thürnen, in einer ovalen Rahm ꝛc. MONETA NOVA CIVITATIS CVRIENSIS. 1633. R. Aq. Imp. FERDINANDVS II. D: G: ROM: IMP: SEM: AV. Cl. III. gr. 3.

688

Freiburg ** Die erste Seite präsentirt einen Bischof in der Chor-Kappe, Miter ꝛc. mit dem Stab, und 3 Laiblein Brod in Händen: Rosen-förmigte Zierrathen schliessen ihn eng ein ꝛc. SANCTVS NICOLAVS. Darnach im äussersten Umcreiß folget: *Esto nobis Dne. Turr: fortit: a: facie Inimic.* R. Des Cantons Freiburg Wappen; nemlich ein gethürntes Gebäu von Quadersteinen, worüber der doppelte Adler. Rings her gehen 17 Wappen-Schilde, in circumferentia quorum legitur: GVDEBAT RFSPVB. FRIBVRGI HELVECIORVM. Ob raritatem & egregiam formam suam ad Cl. I. gr. 2. indubie referendus. Ætas: sæc. XVI.

689

Lucern. * Ein zwischen 2 Säulen sitzender Bischof, mit einem Bohrer und Stab. SANCTVS LEODIGARIVS. R. Der Reichs-Adler über dem Wappen. L. V. Periph. MONETA NOVA LVCERNENSIS. Lil. n. 652. De sæculo eodem. Cl. II. gr. 2.

690

Schaf-hausen. * Aries, ex domo per ostium prosiliens. 1551. MONETA NOVA SCHAFVSENSIS. Rev. Aquila. *Deus spes nostra est.* Lil. n. 651. Cl. II. gr. 2.

691

Solo-turn. Geharnischter Ritter in Lebens-Grösse, umgürtet mit einem Schwerd, und zur Rechten eine Stantard habend. SANCTVS VRSVS MARTIR. R. wie Lucern n. penult. & s. o. Periph. MONETA SOLODOREN-SIS. [de 15..] Cl. II. gr. 2.

692

Zug. Ein Balken im kleinen Schild; zwey grose Engel halten die Welt-Kugel darüber. MONETA NOVA CANTONIS TVGI-ENSIS. 65. (1565) Rev. Aquila Imp. perquam artificiose sculpta. *Cum his qui oderunt pacem eram pacificus.* Cl. II. gr. 1.

693

Zürch. ** Drey stehende Heilige, (inclytæ huius urbis olim Tutelares) mit Namen *Felix*, *Regula*, *Exuperantius*; so ihre Köpfe in Händen tragen; und das aus dem Rumpf spriezende Blut aber ist bey jedem ein Nimbus oder Schein zu sehen. Medii infra pedes, æra 1512. MON. NOV. THVRICENCIS CIVITA. IMPERIALIS. R. 2 Wappen-Schilde gegeneinander; und der dritte (gecrönt) mit dem

dem Reichs-Adler, der stehet darauf; is qui Leonibus sustentatur. Rings herum 16 Wappen der fürnehmsten Geschlechter von Zürch. Lil. n. 649. H. R. 1706. p. 81. M. U. 1696. p. 593. NB. unus ex famosis coryphæis. Cl. I. gr. 1.

694

* Erstgemeldte 3 Wappen. 1559. MONNO. THVRICENSIS CIVITATIS IMPERIALIS. ℞. Aquila biceps, modo quo *n.* 692. *Domine conserva nos in Pace.* Scharf an Gepräg, und noch funkel neu. Cl. II. gr. 2.

695

MONETA NOVA REIPVBLICÆ TIGVRINÆ. Das Wappen unter der Crone, in Palmen-Zweig. ℞. Ein gerollter, den Umkreiß (cum Symbolo prælibato) efformirender Zettel: dessen beide Ende, unten sich hinein ins vacuum ziehen, und daselbst einen neuen halben Cirkel machen. Intus: MDCLX. Cl. III. gr. 3.

695

Zwey Löwen auf Postamenten; über sich Zweig und Schwerd, mit der andern Tatzen aber den Wappen-Schild unter sich haltend. MONETA REIPUBLICÆ TIGURINÆ. ℞. Die Stadt *en façe*, in ihren zweien durch den Fluß Limat abgesonderten Theilen, welche durch 2 Brücken zusammen gefügt werden. Vornen auf dem Zürcher See fahren Schiffe. In ductu

semi circulari: *Domine conserva nos in Pace.* Ex in fimo: 1722. Cl. III. gr. 1.

XXXI.

Päbstliche Thaler.

Es neiget sich mit unserem Thaler-Vorrath allgemach zu Ende; derowegen bedacht bin, denen Herrn Liebhabern jeniges, quasi bellariorum loco, fürzusetzen, worauf sie vermuthlich schon lange gewartet. Päbstliche *Scudi*, oder *Piastre* meine ich; und welche, da sie nebst Italiänischen Fürstl. Thalern, ladulas Vncialæi nostri ultimas occupiren, ich mit Fleis bis hiehin verspahren habe wollen. Sprichher, das letzt das best. Massen einmal gewiß, daß die Päbstl. Scudi, ihres durchgängig so schön als soliden Gepräges, nobelen Ornements, Varietät, auch treflicher Conservation halber, einem Münz-Cabinet den gröstlen lustre und peso geben; dergestalt, daß ohne Besitzung derselben in quantitate aliqua, keines sich der Vollkommenheit rühmen mag.

Die Experienz übrigens lehret, wie selten in conspectu publico diese Scudi erscheinen; und wer nicht etwan occasionaliter, durch Erstehung eines ganzen Münz-Kastens, oder per distractiones scatularum in abstracto, mittelst

theue-

theuerer Bezahlung darhinder kommt, der wird genug müssen Gedult tragen, bis er einzel-weiß was rechtschaffenes beieinander bringet.

Die Anzahl der unserigen belauft sich auf 32. Und würde so weit schwerlich avanciret seyn, wofern nicht dreimal, *Romæ* immediate, kleine Partien heraus zu schicken, die favorabele Coniunctur sich ereignet hätte. Wiewohl es sehr spat damit zu Stande kame. 1) Theils wegen nicht alle Tag aufstossender Gelegenheit; 2) langwürigen Marche derer, die damit beladen waren; (a) und dann 3) idque primario, weil in Rom selbst die Piastre nicht so häufig, wie sich mancher etwa einbildet, rouliren; und welches durch diejenige, so von 10. und mehr Jahren her, der Orten gewesen sind, wird bestättiget werden können. Ne dicam de selectu.

(a) Eine neue Anzahl, darunter à moderno CLEM. XII, ist auf dem Wege: die aber, schon bey Verfliessung fünf ganzer Monathen, noch nicht eingelanget sind.

Man thut also wohl, auch in Deutschland sich darum zu bewerben. Denn gleichwie nicht bald ein Reisender aus Rom und Italien zuruck kehret, der nicht einen, oder ein Paar, schöne Scudi mitgenommen haben sollte; also erfolget daraus, daß sie, nach Gewohnheit alles, auch des raresten, Geldes circuliren, von einer Hand zur andern gehen lassen; bis sie endlich in eine solche gerathen, wo sie, saltem ad dies vitæ,

ſicher verwahret ſind. Poſtea iterum diſſolvuntur, novosque naſcicuntur dominos ac poſſeſſores; iuxta conſuetam Numophylaciorum, quæ penes privatos extant, (haud aliter ac Bibliothecarum) ſortem, fatumque.

Eben dieſes hat erfahren, (cum al. mult.) jene Medaille von PAULO V, als welche ehemals in des Hn. Superintendenten zu Hanau, **Lucas Langermann**, überaus zahlreichen Münz-Cabinet (a) viele Jahre durch eingeſperret war; bis ſie endlich nach ſeinem Tode in Freiheit kommen, die aber, da ſie nun wieder intercipirt iſt, nicht lang gewähret. [Anh. n. 41.]

(a) Beſag Gauens Gelährten Lexicon ſoll daſſelbe ad funfzehn Tauſend Thaler geſchätzt worden ſeyn; ſo faſt unglaublich. Er ſtarb an. 1717, und gienge der Münz-Vorrath in 3 Theile, & exin in omnem terram.

Filum à transgreſſione reaſſumendo, ſo ſollen, was Scudi ſind, in forma eingetragen werden; geringere Münzen ꝛc. aber, die man wegen der ſuite doch nicht gar zurück ſetzen darf, remiſſive ad Appendicem.

Anh.
LEO X.
n. 40. PAVLVS III.
41. SEDE VACANTE poſt † Iulii III.
42. *Dito*, ab exceſſu Pauli IV.
43. PIVS IV.
44. GREGOR. XIII. 2 Stücke.
45. 46.

697

** *SIXTVS V.* PON. MAX. AN. IIII. Des berühmten Pabsts starkes Bbild, mit einer Glatz, [in corona capillari] rauchen Bart. den Chor-Mantel anhabend. 1588. 2c. R. Der Heil. Franciscus, wie er, vor dem Berg Alverna kniend, von Christo per reverberationem stigmaticirt wird. Hinter ihme ein freudiger Baum. Ueberschrift: *In te sitio.* Exerg. ROMÆ. Cl. I. gr. 1.

Anh. n. 47. SEDE VACANTE. 1605.
48.49 PAVLVS V. 2 Stücke.
50. GREGOR. XV.

698

* *VRBANVS VIII.* PONT. MAX. Sein abgeschnittenes Bbild im Spitz-Bart 2c. am Saum der Chor-Kappe des Stempel-Schneiders CASP. MOLO Name, und, AN. XII. (1635) R. Depulsus per Michaelem e cœlo Lucifer. *Vivit Deus.* Exerg. ROMA: Cl. I. gr. 3.

699

* *VRBANVS VIII.* PON. MAX. A. XX. Inf. G. M. 1643. R. Dito. Hinter dem Engel ist ein beh. Wappen. H. R. 1706. p. 233. Cl. I. gr. 3.

700

* *VRBANVS VIII.* PON. MAX. A. XX. Inf. G. 1643. M. R. Ipse ante S. Michaelis

chaelis imaginem genu flexus. Exerg. ROMA. *Te mane Te respere.* Cl. I. gr. 3.

Anh. n. 51. 52. 53. Dito 3 Stücke.

701

* *INNOCENTIVS X.* PONT. OPT. MAX. Effigies &c. 1651. R. Wappen des Päbstl. Nepote, und Sohn der Donna *Olympia.* CAMILLVS CARD. PAMPHILVS LEGAT. AVEN. Cl. II. gr. 1.

702

** *INNOCENTIVS X.* PONT. MAX. im Chor-Mantel ꝛc. ANNO VI. (1652.) R. Petrus auf den Knien, deme Christus den Segen giebt. *In verbo Tuo.* ROMÆ. Lil. n. 189. Cl. I. gr. 2.

703

** Ein Scudo, so nach Innocentii Tode unter währender Wahl seines Successoris ist geschlagen worden. Wappen des Cardinals Camerlengo (qui tunc N. *Barbarini* fuit) im Maltheser-Creutz; darüber Creutz-Weisse die Schlüssel Petri liegen; oben aber ein Parasol steckt. SEDE VACANTE MDCLV. R. Der Heil. Geist im völligen Strahlen-Glanz, über vielen Zungen-förmigten Feuer-Flammen schwebend. *Infunde amorem cordibus.* Exergue: ROMA. Admirabel. Cl. I. gr. 1.

704

704

** *ALEX. VII.* PONT. MAX. Ein gebogener- und Seitwerts stehender Wappen-Schild, auf dessen Summität die Päbstl. Crone halb, und der eine Schlüssel zu sehen. Die andere Theile sind durch den daselbst sitzend- oder schwebenden Petrum bedeckt. ROMÆ. R. Icon, nescio cuius, erogantis mendico loripedi elcemosynam. *Dispersit dedit pauperibus.* I. E. M. I. S. S. Lil. n. 190. Cl. I. gr. 3. † 1667.

Anh. n. 54. 55. Dito 2. Stücke.

705

** *CLEMENS IX.* PONT. MAX. Das Wappen sammt Schlüssel und Cron. R. Ein Altar, worüber der Heil. Geist, und a lateribus 4 Cherubin ꝛc. *Splendet à Maiestate eius.* († 1669.) Cl. I. gr. 3. Dieses Pabsts nechster Vetter Iohannes Bapt. *Rospiglioſi* wurde, besag Kais. Intimation-Schreibens ans Cammer-Gericht, den 6 Iul. 1668. in den Reichs-Fürsten-Stand erhoben.

Anh. n. 56. 57. Dito 2 Stücke.

706

* *CLEMENS X.* PONT. MAX. AN.*no* IVB.*ilæi.* Brustbild in der Calotte; und am Saum des Mantels der Name vom Medailleur: *Eq. Hier. Lucenti.* R. Der Vor-Saal S. Peters Kirchen, mit der eröffneten

Heil.

Heil. Porte auf deren Schwelle ein Pilgram kniet: zu beiden Seiten noch viele Pilgram stehen, die auch hinein wollen. Supra portam in linea recta: *Diligit Dnus Portas Sion.* Inferne iuxta clypeum Cardin: MDCLXXV. Cl. I. gr. 3.

707

* Dito. *CLEMENS* X. PONT. MAX. AN. IVB. Effigies &c. *Eq. Hier. Lueenti.* R. Hier zeigt die Porte sich vermauert, cum signaculo crucis. An den Säulen darneben auf Fuß-Gestell stehen Petrus und Paulus. Sub limine: MDCLXXV. Umschr. *Clausis foribus veniet, & dabit Pacem.* Lil. n. 192. H. R. 1704. p. 105. Cl. I. gr. 3.

708

* *CLEMENS* X. PONT. MAX. Päbstliches Wappen in unvergleichlichen Zierrathen. R. Porta aperta, uti n. 706. MDCLXXV. Cl. I. gr. 3.

709

* *CLEMENS* X PONT. MAX. Dito auf andere Manier. R. Porta clausa, uti n. 707. *Dabit fructum suum in tempore.* MDCLXXV. Cl. I. gr. 3.

Anh. n. 58. 59. *Dito* 2 Stücke.

710

** SEDE VACANTE. MDCLXXVI. Des Card. Altieri sein Wappen im Maltheser-Creutz:

Creutz; das übrige, wie auch der Revers, ist conform mit n. 704. Die Beischrift aber also lautet: *Dabitur vobis Paracletus.* Exerg. ROMA. Lil. n. 193. Cl. I. gr. 3.

711

** *INNOCEN. XI.* PONT. MAX. AN. II. (1678) Dessen Portrait in einer tiefen mit Pelz umreihten Mütze, und gestickten Mantel. Nomen Cælatoris I. *Hameranus* F. R. Die prächtige Peters-Kirche. ROMÆ. Periph. *Portæ Inferi non prævalebunt.* Cl. I. gr. 2.

712

Idem.

713

* *INNOCEN. XI.* PONT. MAX. A. VII. Priori suppar. *Hameranus* F. R. Im Blumen-Cranz die Schrift: *Non poderunt in die ultionis.* Lil. n. 194. Cl. II. gr. 1.

714

* *INNOCEN. XI.* PONT. MAX. A. IX. Alles ist hier breiter figurirt, auch das Gesicht viel eingefallener aussiehet. *Hameranus* F. R. Im Palmen-Cranz: *Dextera tua Domine percussit Inimicum.* 1684. In memoriam obtentæ eodem hoc anno Victoriæ Christianorum contra Turcas. Lil. n. 195. H.R. 1702. p. 361. Cl. I. gr. 3.

715

Idem.

Anhang. n. 60. 61. Dito 2 Stücke.

716

** SEDE VACANTE. MDCLXXXIX.
Des Cardinals Altieri, im Maltheser-Creutz, unter dem Hut, Schlüsseln, und Parasol stehendes Wappen. conf. n. 703. R. Der Heil. Geist, eingefast mit einem viert gedoppelten Tour von Strahlen, feurigten Zungen, und Flammen. *Emitte Spiritum tuum.* Inferius penes arma Card. ROMA. Cl. I. gr. 2.

Anh. n. 62. Dito.

717

* *ALEXANDER VIII.* PONT. MAX.
A. I. in der Mütze. *Travanus* [*le Medailleur.*] Rev. Petrus mit den Schlüssel ꝛc und Paulus mit dem Schwerd: Zwischen ihnen ein Regen von Himmel-Thau ꝛc. & superne Spiritus sanctus. Abschnitt dito. Cl. II. gr. 1.

718

** *ALEXANDER VIII.* PONT. MAX.
A. I. Brustbild ꝛc. *Hameranus* F. R. Eine, nicht den Pabst, (wie Lil. n. 196. glaubet) sondern die Röm. Catholische Kirche vorstellende, dreyfach gecrönte Weibes-Person; in der rechten Hand ein Kirchen-Gebäu, und in der linken einen Stab haltend; dessen oberer Theil 4 contignationes hat. 1) Ein Cranz. 2) Pfenning mit Alexandri Bildnüß. 3) Ottobonischer

scher Wappen-Schild; und 4) der dazu gehörige zwey-köpfigte Adler. Umschr. *Legione ad Bellum sacrum instructa.* Exerg. Im goldenen Feld, bey des Card. N. Wappen, die J. Z. CIↃIↃCXC. Cl. I. gr. 3.

Anhang.
n. 63. 64. 65. 66. 67. Dito 5 Stücke.

719

** *INNOCEN. XII.* PONT. MAX. A. II. Dito. *Hameranus.* R. S. Peters gezierter Stuhl im copiosen Strahlen-Glanz, von 2 Engel in Wolken gehalten. 1692. Unten das Wappen eines Cardinals. *Sedebit in pulchritudine pacis.* Cl. I. gr. 3.

720

** *INNOCEN. XII.* PONT. M. A. II. Dito. *Hameranus.* R. Der Erz-Engel Michael, mit einem Wetter-Keile in der Hand den Höllischen Geist unter die Füsse trettend. 1693. *DEus pacis conteret Satanam.* Cl. I. gr. 3.

721

* *INNOCEN. XII.* PONT. M. A. III. Dito. P. P. *Bornet* F. R. Neben einem Postament (worauf die J. Z. 1693) sitzende Frau, vor und um sie 3 nackete Kinder, deren eines an der Brust sauget. *Novit Iustus causam Pauperum.* Cl. II. gr. 1.

722

* *INNOCEN. XII.* PONT. M. AN. V. Dito. P. P. *Borner* F. ℞. Der Pabst unter dem Baldachin in pleno Consistorio. Alles ist mit Leuten angefüllet. P. P. B. F. 1696. *Loquetur pacem gentibus.* Cl. II. gr. 1.

723

Idem.

724

** *INNOCEN. XII.* P. M. AN. VIII. Dito. S. *Vrba* OP. ℞. Petrus mit den Schlüsseln in einer angenehmen Landschaft, etliche auf der Erden liegende Personen segnend. *Gratia vobis & Pax multiplicetur.* Exerg. S. V. OP. Card. Wappen, und J. B. 1698. Lil. n. 197. Cl. I. gr. 3.

725

** *INNOCEN. XII.* PONT. M. A. VIII. Dito. *Hameranus* F. ℞. Ein weitläuftiges Gebäu im vollen Meer, nebst zerschiedenen Fahrzeugen, Schiffen ꝛc. *Venti & Mare obediunt ei.* Exerg. MDCIC. Cl. I. gr. 3.

Anh. n. 68. 69 70. 71. Dito 4 Stücke.

726

** *SEDE VACANTE.* MDCC. Wappen-Schild des Cardinals N, & reliqua prout n. 7 6. ℞. Der Heil. Geist in Strahlen und Wolken, aus welchen der Himmels-Thau regnet.

Unten ein Wappen. ANNO IVBIL. *Non vos relinquam Orphanos.* Cl. I. gr. 3.

n. 72. Dito.

727

** *CLEMENS XI.* PONT. MAX. A. II.

Das Brustbild im rasirten Bart ꝛc. rechtwerts. *Borner.* R. Ein miraculoses Mutter-Gottes-Bild mit dem Kindlein, auf einem Altar-Gestell sitzend. In der Hand hält sie ein doppeltes Creutz: Neben ihr stehen 2 Engel, und zu den Füssen liegt jemand, so vermuthlich den Pabst bedeuten soll. 1702. *Dilexi decorem domus tuæ.* Cl. I. gr. 3.

728

** *CLEMENS XI.* P. M. AN. XV.

(1716.) Dito. *Hameranus.* R. In schönster Parade das Wappen, ohne Beischrift. Cl. I. gr. 3.

Anh. n. 73. 74. 75. 76. 77. 78. n. 79. 80. Dito 3. Stücke.

INNOCENT. XIII. 3 Stücke.

BENEDICT. XIII. 2 Stücke.

XXXII.

Derer Fürsten in Italien Thaler.

Ferrara. Anh. n. 81.

729

Florenz. ** *FRAN.* M. MAGN. DVX ETRVRIÆ II. Geh. Brustbild. R. Johannes in der Wüsten. 1577. S. IOANNES BAPTISTA. Cl. II. gr. 2.

730

** *FERD.* M. CARD. MAGN. DVX ETRVRIÆ III. Dito im Prälaten-Habit. 1588. Rev. Das achteckigte Creutz vom S. Stephans-Orden, im oberen Theil dessen eine Crone ꝛc. umher die Medicäische Kugeln ꝛc. Sub galero Cardin. Umschr. *A Domino factum est istud.* Zetter Münz-Buch p. 160. Cl. I. gr. 3.

731

* *FERDINANDVS* MED. MAG. DVX ETRVRIÆ III. Dito im Weltlichen Stande. R. Der H. Geist, und Christus, wie er von Johanne die Taufe empfänget. 1601. *Filius meus dilectus.* Cl. II. gr. 1.

732

* *COSMVS II.* MAG. DVX ETRV. IIII. Effigies in coma elata, & retrorsum pexa. R. S. IOANNES BAPTISTA. 1615. Cl. II. gr. 2.

733

COSMVS II. MAGN. DVX ETRV. IIII. Gecrönt es Portrait, geharnischt bis an den Gürtel: Stab, Degen ꝛc. 1620. R. In dem

Stes

Stephaniter-Creutz das Wappen, unter der zackigten Crone. PISA *in vetustæ Maiestatis memo.* † 1621. Cl. II. gr. 2.

734

COSMVS III. D. G. MAG. DVX ETRVRIAE VI. Staturæ oblongæ, capillis diffusis. 1676. R. Die Taufe Christi, H. Geist ꝛc. *Filius meus dilectus.* Cl. II. gr. 2.

635

COSMVS III. D. G. MAG. DVX ETRVRIAE VI. [Typi fere eiusdem] 1678. Cl. II. gr. 2.

736

* *COSMVS III.* D. G. MAG. DVX. ETRVR. VI. Differirt darinn, daß die Bildung etwas niedrig, breit ꝛc. und einen robusten kurz-hälsigen Kopf hat. 1680. R. [n. 734.] T. C. Tab. VI. Cl. II. gr. 1.

737

* *COSMVS III.* D. G. MAG. DVX ETRVR. VI. Caput coronatum. 1692. R. Die Landschaft Livorno nebst dem Hafen, in welchem Schiffe liegen. *Et patet & favet.* Lil. n. 635. Cl. II. gr. 2.

738

COSMVS III. D. G. MAG. DVX ETRVRIAE. VI. Kopf im blosen Hosse 1711. R. Eine Mauer, wodurch ein Thor gehet, zwi-

schen 2 Thürne. FIDES. Oben eine Königl. Crone. Umschr. *Et patet & favet.* Cl. III. gr. 3.

Anh. n. 82. Medaille.

739

* *IOAN. GASTO. I.* D. G. MAG. DVX ETRVR. VII. Dessen halbes Bbild in der Staats-Peruque. 1724. R. Dito. Cl. III. gr. 1.

740

Guastalla. ** *FERDINANDVS* GON:*zaga* GVASTAL: COMES. Brustbild im geschornen Haupt. R. Ein Strahlen-förmigter Cranz, in wessen Mitte ein Uhr-Zeiger ꝛc. *Nec metu nec Spe.* Ohne J. Z. † 1557. Cl. II. gr. 1.

741

Mandua. ** *FERD.* CARD. D. G. DVX MANT. VI. ET M. FER. IIII. Dito, annoch in der Geistlichen Kleidung, ein Jesuiter-Biret auf, und eine Ordens-Kette um den Hals habend. 1613. R. Die vollscheinende Sonne. *Non mutuata lice.* Lil. n. 624. Cl. I. gr. 2.

742

* *FER.* S. R. E. D.*iaconus* CAR. D. G. DVX MAN. VI. ET M.F. IIII. Das Wappen mit dem Ritter-Orden vom Heil. Blut umgeben; bedeckt mit der Crone, und Card. Hut. FIDES. R. Ein Heiliger so gegen sich ein groses

Creutz

Creutz angelehnet hat, das er oben hält; mit der linken Hand aber einem vor ihm auf den Knie liegenden halb nacketen Mann eine Monstranz darreichet; in welcher man 3 Puncten bemerket; so drey (in Mantua verwahrliche) Bluts-Tropfen unsers Heilandes bedeuten 1613. Periph. *Nihil isto triste recepto.* Lil. n. 626. H. R. 1703. p. 265. Cl. III. gr. 1.

743

* SANCTA BARBARA. PROTECTRIX. Die Heiligin in ganzer Positur, mit einem Palm-Zweig, und Thurn. Exerg. MANTVÆ. ℞. Ein zwischen Bäumen hoher Berg, auf dessen Gipfel eine hölzerne Stellage stehet; in schedula: F. DES. Periph. *FERD.* D. G. DVX MANT. VI. ET MONT. F. IV. Cl. II. gr. 2.

744

** *MARIA* ET *CAR. II.* D. G. D. MAN. ET MON. F. ETC. Schönes Portrait einer Dame im Schleier, der hinten gebunden ist, und rechter Seits vornen, steif und weit herfür gehet. Neben ihr die Bildnüß des Fürstl. jungen Sohnes. ℞. B. Virgo cum Tenello. MANTVA. Periph. MARIA MATER GRATIÆ PROTECTRIX NOSTRA. Cl. I. gr. 3. Besagte Maria war Herzogs Francisci III. (IV.) Erb-Tochter, und an. 1627. vermählet an Carolum II. H: zu Nevers, wodurch sie ihn zum Herzog von Mantua gemacht. Mithin

hin so ist der iuxta à latere sich zeigende Sohn Carolus II, realpe Carolus III, und des letzten H. Ferdinandi Caroli Vater.

745

FERD. CAR. D. G. DVX MANT MONT. CAR. GVAS. Ein Kopf in der Peruque. R. Allerhand Gattungen von Armaturen, auf und um eine Canon ꝛc. 1703. *Convenientia cuique.* Cl. II. gr. 3.

n. 83.
84. 85. Drey Mantuaner Münzen. Anh.
Mayland. Ibidem.
n. 86.

746

Monaco. *LVD. I.* D. G. PRIN. MONOECI. Brustbild ꝛc. R. DVX VALENT. PAR FRANCIÆ &c. 1673. Das Wappen; zwischen welchem, und der Crone: *Deo iuvante.* Cl. III. gr. 2.

Montfo rat. n. 87. Anh. n. 87.

747

Modena. ** *FRAN. I.* MVT. REG. E. C. DVX VIII. In dicken Haaren sein ansehnl. Portrait; Ueberschlag rückwerts, und auf dem Harnisch ein Menschen-Gesicht. R. Ein Schif mit vollen Segeln. *Non alio sidere.* Ohne J. Z. † 1658. Cl. II. gr. 1.

748

748

Parma. * *ALEX* FAR DVX III. PLA. P. ETC. Dito in alter Römischer Tracht, blosen Hals ꝛc. R. Eine Göttin, so eine Lilie und Füll-Horn haltet; zu ihren Füssen liegt ein Wasser-Gott, und zur Linken sitzet ein Hund; neben ihm die Stadt Placenz Wappen. A. 1591. c. PLAC. ROMAN. COLON. H. R. 1707. p. 153. † 1592. Extraord. Cl. I. gr. 3.

749

* *RAINutius* FARN. PAR. ET PLAC. DVX IV. Das vom Bart an geharnischte Bbild: Die Haare sehen wie eine rauche Calotte; nebst 2 steiffen Haar-Bouclen über der Stirn. R. Drey auf hohen Stengeln stehend Lilien, worüber Mars und Pallas eine Crone haltend. Exergue: A. 1617. R. Umschr. *Meritis quaesitam.* Lil. n. 639. H. R. 1704. p. 161. Priori non cedens. Cl. II. gr. 1.

750

ODOARDVS FAR: PLA: ET PAR: DVX. Dito im kleinen Kree-Kragen. R. S. ANTONINVS M: PROT: PLAC. Derselbe, mit einer Standarde. 1628. Cl. I. gr. 3.

751

Saluzze. ** *LVDOVICVS* MARCHIO ET *MARGARITA* D.e FOIS *M.archionissa S.aluzziarum.* Ihre einander ansehende kleine Bu-

sta,

sta, in der Haub, und respective Schleyer. 1503. R. Groser einfacher Adler, dessen Leib beiderseitiger Wappen-Schild ausfüllet. *Si Deus pro nobis, quis contra nos.* Conf. H. R. 1706. p. 289; allwo, mit Ausnahme der Jahr-Zahl, ein perfecter Abdruck von dieser raren Piece, erscheinet. Ist aber kein Thaler, sondern Medaillen-Werck, auch 3 Quinten schwehrer.

752

Sa- voyen. * *EM. PHILIB.* D. G. DVX SABAVDIE. Der Herzog im behelmten Kopf, mit Schild und Degen, auf einem rennenden Pferde. 1577. T.urin. R. Ein grosz zierlich Creutz, [adinstar Melitensis] und das kleine Klee-blätterrichte, (Ordinis Lazari & Mauritii) in der Mitten. In den Ecken des ersteren stehen 4 Wappen. Rest des Titels: CHABLASI ET AVG. SAC. ROM. IMP. PRINCEPS. H. R. 1703. p. 345. Cl. II. gr. 2.

753

* *CAROLVS EM.* D. G. DVX SABAVDIE. Dito. T. 1581. R. Vorgedachtes kleines Creutz; die 4 Wappen-Schilde, und umgebogene Zierrathen au tour. CHABLASI ET AVG. cet. Lil. n. 618 Cl. II. gr. 2.

754

** Dito. *CAR: EM:* D: G: DVX SAB: P: PED. Bildnüß im Kragen [uti n. 750] mit

mit einem Löwen-Kopf, von solcher Grösse, daß er die völlige rechte Seiten einnimt. Turin. Auf dem Revers präsentirt sich ein Centaurus, der eine Crone mit Füssen tritt. Beischrift: OPORTVNE. 1588, zwischen zweien *noeuds d'amour*. Cl. I. gr. 1. Ist ein sehr rarer Scudi, zu Schimpf Franckreichs, wegen der, selbiger Crone anno memorato abgenommener Marggrafschaft *Saluzze*, geschlagen. H. R. 1706. p. 289. *Luck*. Syll. Numis. p. 318. Als aber 1601 Henricus IV. dem Herzog von Savoyen fast sein ganzes Land weggenommen, kame zur Refange eine Münze zum Vorschein, auf deren rechter Seite um das Franz. Wappen stehet: *Nil nisi consilio*; und auf der andern der Hercules, welcher den Centaurum zu Boden schlägt, und mit Füssen tritt. mit *Opportunius*. H. R. *d. l.*

755

MAR. IOhanna BAP. VIC.tor AM.adæus II. D. G. DVC. SAB. Zwey Portraits neben einander 2c. R. Gecröntes Wappen 2c. 1680. PRINCI. PEDEM. REGES CYP. Lil. n. 621. H. R. 1706. p. 145. Cl. II. gr. 3.

756

Trivulce. ** *ANT. PTOLOM.* TRIVULTIVS. Häroisches Bbild, im Harnisch, Gewand 2c. R. Das Wappen unter dem F. Hut und Mantel. S. R. I. PRINC. & BARO RETENY IMP. 1726. Extraord. Cl. I. gr. 3.

XXXIII.

Miscellan-Thaler.

757

VNcialis Iubilæi Academici Helmstadensis. Vier Palm-Bäume, so an einem schönen Spring-Brunnen (worauf ein springendes Pferd) ins gevirte geflanzet sind, und von demselben gewässert werden. *Rigantur ut ornent.* R. Schrift: *Æternit. Sacr. & fauſtæ memoriæ Directorii Academici Sereniſſ. Princ. ac Dom.* DN. IOHANNIS FRIDERICI. DUC.is BRUNSV. ET LUNEB. *Sub quo* ACADEMIA IULIA *exacto a fundat. Seculo primo alterum ingreſſa* D. XV. OCT. A. MDCLXXVI. *Mirentur poſteri, inter arma vigent Muſæ. Gloria Principum, felicitas ſeculi.* H. B. Lil. n. 785. H. R. 1706. p. 89. Cl. II. gr. 2.

758

Dito. *Ex forti dulcedr.* Simson mit dem Löwen; die Sonne, der Mond, und ein Stern. Unten: INSIGNIA ACADEMIÆ IULIÆ, R. ANNO MDCLXXVI. XV. OCT. *Memoria Secularis celebrata* ACADEMIÆ IVLIÆ, *a Divo* IULIO DVC. B. ET L. HELMSTADI *Saxonum fundatæ* A. MDLXXVI. D XV. OCT. DEO OPT. MAX. *per Sereniſſ. Principes ac Dom.* DN. GEORGIUM WILHELMUM. DN. IOHANNEM FRIDERICUM. DN. RUDOLPHUM AUGUSTUM DUCES BRUNSUIC. ET LUNEB.

eam-

eandem clementer conſervante & protegente.
Lil. n. 786. H. R. 1706. p. 97. Cl. II.
gr. 2.

Anh. 88.

Heidelberger Universität.

1759

Acad. GIES. *LUDOVICUS* D. G. PRINCEPS HÆRED. HAS. DARMS. Dero Portrait *en Buſte.* R. *Serenitas LUDOVICI Principis Haſſ. Hæredit. Rectoris Magnificentiſſ. florentem Academiam, & duo eius Secula, primum finiendo, alterum incboando, illuſtrat. Gloria rei geſta cuncta ſecula illuſtratura.* Umſchr. ANNO SECULARI ALMAE GIESSENAE NOTANDO. Noch vielerley andere Gepräge von dieſer Solennität könten produciret werden ꝛc.

1760

Ein **Talismann.** Drey, gleichſam aus einem Strumpf vom Baum hervor gewachſene hohe Blumen-Stengel, deren apices in chimiſchen Figuren beſtehen. Ein nacketer Mann (der einen Sonnen-Kopf hat) und dito Frau, (mit dem halben Mond) ziehen eine lange Seege dadurch. Die Umſchrift iſt Griechiſch, und heiſet ſo viel, als: Natura per naturam diſſecatur. Auf der andern Seite ſtehet auf einer quadrangulirten (a) Kugel ein gecrönter Menſch; hinter ihm ſiehets, wie Waſſer, darnach ſpitzige Klippen. In der rechten Hand hält er ein offenes Buch, und den Stab Mercurii in der linken. Die Umſchrift

schrift (in gar alten Buchstaben) lautet so: *Naturæ interpres, Vitæ fons, Gloria mundi.* Ob es eine Rarität? lassen wir, wegen Mangel genugsamen Berichts, iudicio eorum qui nodos hosce melius intelligunt, über, und anheim.

(a) Quadrangulo incluſus eſt *Triangulus.*

761

* **Klippe**, oder Thaler-gültige Münz, vom Französ. Gouverneur zu **Landau**, *Melac*, aus seinem silbernen Servis, an. 1702 tempore obsidionis &c. Sie ist aus einem Teller gehauen, wie oben die Rundung noch zu erkennen giebt, worunter gestempelt: 4. LIVRE 4. S. (*Sols.*) Im umdrehen zeiget sich des **Melacs** Wappen in ziml. Grösse, und 7 Lilien ꝛc. H. R. 1702. p. 313. Cl. II. gr. 2.

Anh. n. 89. 90. **Zwey indifferente Stücke.**

SVPPLEMENTVM,

eorum scil. qui tardius accesserunt;

iunctis quibusdam Additionibus.

Pag. 5. n. 12. Add. * & Cl. II. gr. 2.

SECT. II. Oesterreich. post n. 27.

762

* *FERDINAND.* D. G. ARCHIDVX AVSTRIÆ im Harnisch ꝛc. K. Das Wap-

pen. ET CARINTHIÆ ZC. Factus an. 1619. Imperator. Cl. II. gr. 3.

SECT. III. Mainz. post n. 34.

763

** Ein anderer, selbigem in raritate vorzuziehender Thaler; wo nemlich das Haupt klein, und einen Bund auffsitzen hat. *Domino mihi adiutor, quem tim.* 1538. R. Idem cum illo. Cl. I. gr. 3.

post n. 40.

764

* *GEORGI. FRIDER.* D. G. ARCHIEP. MOG. PR. EL. EP. WOR. Die Bildung ist stärker, auch das Wappen besser gestochen. de an. eod. 1627. Cl. II. gr. 1.

SECT. IV. Trier. n. 71. add. Cl. II. gr. 1.
n. 72. add. Cl. II. gr. 1.

SECT. V. Cöllen. post n. 79.

765

** *GEBHARDVS* CONFIR. ARCHI. COLO PRIN. ELEC. Sein Bbild in einem mit Pelz stafirten Ober-Rock. 1583. R. Das behelmte Churfürstl. Wappen, nebst dem Truchseß Mittel-Schild. *Tandem bona causa triumphat.* Formæ liberalis. H. R. 1704. p. 89. Cl. I. gr. 3.

SECT. VI. Bischöfe.

766

** Da haben wir jenen admirabelen Bamberger

berger Thaler [wovon der Abdruck in der Münzbel. 1731. p. 369.] wohl gegen alle Vermuthung noch erobert. Zwischen dem Titul: *IOHANNES GEORGIVS* D:G: EPISCO. BAMBERG. stehen die 4 Ahnen-Schildlein. Das Portrait (*en face*, im Talar, ohne anhangenden Creutz) ist mit einem Jesuiter-Biret bedeckt. R. S. HEINRICUS. S. KUNIGUNDA. in Kaiserl. Ornat, die Bambergische Dhom-Kirche tragend, worunter das Wappen † Antistes 1633. Cl. I. gr. 2.

post n. 104.

767

** *GEORGIVS* AB AVSTRIA DEI GRA. Scutum gal. Rev. S. Georgius stricto cum glacio, draconem sub equo insurgere conantem transiliens. EPS. LEOD. DVX BVLL. CO. LOSS. Cl. I. gr. 3.

post n. 122.

768

Osna: ** *FRANC. GVIL.* D. G. S. R. I. brück. PRINC. in kurz-krausen Haaren, steifen Kragen &c. ut supra n. 31. R. Rundes Wappen, mit dem Bischofs-Stabe und Degen, in Schnitzwerk. EPS. OSNAB. MINDE. VERD. COM. DE WART. Vncialis formæ minoris, ast eo tantum venustior; cujus natales referri possunt ad an. 163.. Cl. I. gr. 3. Add. H. R. 1706. p. 233.

post n. 140.

769

* Dreihelmigt Wappen. *IO: CASP.* D: G: ADMINISTRATOR PRVSSIÆ. TEVTON: ORD: R. MAGNVS MAGISTER. DOM: IN FREVDENTHAL ET EVLENB. Ao. 1666. Die H. Jungfrau Maria mit dem Christ-Kindlein, in Flammen und Strahlen ꝛc. Cl. II. gr. 2.

SECT. VII. Aebte. post n. 162.

770

** B: HILDEGARDIS. FVND. MONASTERII CAMPIDON: 1623. Der Kaiserin Bildnüß, haltend die Kemptische Kirche: vor ihr des Stifts- und damaligen Abts *Iohannis Eucharii à Wolffurth* Wappen. R. Aquile bifida &c. FERDINANDVS II. ROM: IMP. SEMP: AVGVSTVS. Cl. II. gr. 1.

post n. 165.

771

* S. LUDGERUS FUNDATOR WERDINENSIS. Derselbe in Bischöfl. Aufzug zu Füssen 2 Gänse. 1730. R. Ovales dreihelm. Wappen *BENEDICTUS* D. G. S. R. I. ABBAS WERDINENSIS & HELMSTADIENSIS. Cl. II. gr. 2.

SECT. VIII. Chur-Pfalz. n. 168. add. Cl. I. gr. 3.

post n. 172.

772

Hier folget ein anderer von ihm, nicht allein

lein scharf und treflich an Gepräg, sondern auch sehr memorabel wegen der Titulatur. ** *IO. HAN.* D. G. C. PA. RH. EL. P.*alatini* EX TESTAM.*ento* (a) T.*utor* ET AD.*ministra-tor* D. B. C. V. E. S. R. Die 3. Wappen-Schilde (d. n. 172) in Zierrathen. 1611. *Verbum Domini manet in æternum.* A.*men* Cl. I. gr. 2.

(a) *Ex Testamento*: Hierin bestehet die Merkwürdigkeit; als welches Johannes zu desto mehrerem Nachdruck des Beweises seines Rechtens, wider die angemaste Tutelam legitimam Pfalzgr. Philip Ludwigs zu Neuburg emphatice hinzugesetzt.

SECT. X. Sachsen. post n. 197.

773

* [inter parmulas] *IOAN.* ELEC. & GEOR: FIE: FE: Des Churf. Bbild im Schaub-Hut, Schwerd ꝛc. R. Herzog Georgen Portrait ꝛc. MONE. NOVA DVCVM SAXO. Dick-Thaler. Cl. II. gr. 1.

ante n. 216.

274

IOHAN. GEORG. IV. D G. DVX SAX. I. C L. M. ANGR. ET WESTPH. in der Staats-Peruque, das Schwerd auf der Achsel; und vor dem Leib stehet ein offener Helm. Rev. Zehenmal behelmtes Wappen. SAC. ROM. IMP. ARCHIM. & ELECT. 1692. Cl. III. gr. 2.

Lin. *Altenb.* poſt n. 231.

775

* D. G. *FRIDERICVS WILHELMVS.* DVX SAXONIÆ &c. Imago producta in thorace ferreo, caſſide &c. R. *Naſcitur* 25. *Aprilis* 1562. *Obiit* 7. *Iulii hora* 23. 1602. Periph. *Domine conſerva me in verbo tuo.* Lil. n. 299. Tenzel L. E. Tab. 28. Cl. II. gr. 3.

Lin. *Vinar.* poſt n. 241.

776

* D.G. *BERNHARDVS* DUX SAXONIÆ IULIÆ CLIVIÆ ET MONTIUM. Geharniſcht Bbild in vollem Geſicht, Feldbind ꝛc. R. BERNHARD. *Dux. Sax. nat.* VINAR. MDCIV. VI. *Aug. Deceſſ. Neoburg. ad Rhen.* VIII. *Iul.* MDCXXXIX. *Tumul. Vinar.* XII. *Xbris Ao.* MDCLV. *Seculari poſt Pacem Germ. Religioſ.* Lil. n. 321. Tenz. L. E. Tab. 40. Cl. II. gr. 3.

SECT. XI. Chur-Brandenb. poſt. n. 264.

777

* *FRIDERICO WILH.* D. G. MAR. BR. S. R. I. AR. C. im völligen Chur-Habit ꝛc. Rev. Das Wappen (ohne Schild-Träger) mit 7 Helmen. J. Z. 1648. EL. PR. IV. CL. MON. POM. C. C. IN S. DVX. Cl. II. gr. 1.

SECT. XII. Braunſchw. Lünb. poſt n. 289.

778

* *HENR. IULI.* D. G. POST. EPIS. HAL.

HAL. D. BRVN. E. L. Der wilde Mann im dicken Gesträuch. 1598. R. Dreihelm. Wappen. *Honestum pro patria.* Ein seltsamer Thaler. Cl. II. gr. 1.

post n. 307.

779

* Von GOttes Gnaden AUGUSTUS Hertzog zu Brunswik und Luneb Mit disparität ermelten n. 307, daß auf gegenwärtigen, die harnischhafte Anlegung des Leibes (an statt des dortigen Gewandes) gantz frisirt aussiehet. Pars versa concordat. J. B. 1658. Cl. II. gr. 2.

post n. 324.

780

* *IOHAN. FRIEDRICH.* D. G. DUX BR. & LU. Die Bildung (cum d. n. 324) ist eins. Rev. S.t ANDREAS REVIVISCENS. Ao. 1674. welcher in ganz fremder Gestalt erscheinet. Cl. II. gr. 1.

Comites. post n. 543.

781

En advenam peregrinum:

Windisch Grätz. ** *LEOPOLD. VICT.orimus IO.hannes* S. R. I. COMES A. WINDISCHGRATZ. Bbild im blosen Hals &c. *a la Romana.* R. S. C. M. CONS. STATUS INT. & HÆRED.*itarius* PER STYR.

STYR. SUP. STAB. *uli* PRÆFECTUS. 1732.
Dreihelmigt Wappen; 2 Hund zu *Tenants*.
Vncialis vere incomparabilis. Cl. II. gr. 1.

Päbstl. post n. 705.

782

** SEDE VACANTE MDCLXIX. R. *illuxit*. *Illuceſcat adhuc*. Auf beiden Seiten treffen die Figuren überein wie n. 703. Cl. I. gr. 2.

post n. 727.

783

** *CLEMENS XI.* PONT. M. A. III. Scutum in parergis. R. Ein groſer mit Galender ꝛc. umfaſter Platz oder Vor-Hof, an deſſen Ende eine runde Capelle zu ſehen. 1703. IN HONOREM S. THEODORI MAR. Cl. I. gr. 3.

post n. 728.

784

** *CLEMENS XII.* PONT. MAX. Das Bruſtbild in gewöhnlicher Päbſtl. Tracht. R. Zwey ſitzende Frauens-Perſonen; als *Abundantia* mit dem Füllhorn, und *Pax* mit der Waage. Ein Lorbeer-Cranz ſchwebet über ihnen. Umſchr. *Fœdus eſt inter te & me*. Exerg. MDCCXXXI. Cl. II. gr. 1.

FINIS.

Anhang.

Worinnen die Neben-Münzen und Medaillen, nach der im Catalogo allegirten Ordnung kürzlich beschrieben werden.

Röm. Kaiserl. n. I.

CAROLVS V. ROMANORVM IMPERATOR SEMPER AVGVSTVS. 1557. Des Kaisers Brustbild im weit umgeschlagenen geblümten Ober-Rock ꝛc. rauchen Bart, blatten Deckel ꝛc. R. Aquila Imp. in clypeo, binis Herculis columnis stipata. HAEC REGNA CAESAR CHIVS REGIT AIAS. 1557. **Münzbel.** 1732. p. 201. Præter inscriptionem 2dam nihil inter se differunt.

II.

Zwey geerönte Köpfe. R. *CAROL. V.* ET *FER. I.* FRES. RO. IMP. ET RE. RE. HISP. VTRIQ. SICI. VNG. BOE. ZC. ARCHID. AVST. D. BVRG. MDXXXI.

III.

FERDINANDVS D. G. ROM. HVN. BOEM. DALMA. CROA. REX. Derselbe im Harnisch, mit 2 langen von der casquet fliegenden Federn, zu Pferde; wovon man nur die Füsse siehet; alles übrige ist schwehr belegt, und bedeckt.

bedeckt. 1541. R. Aquila uniceps cum scuto Hung. Boh. &c. INFANS HISPANIEN. ARCHIDVX AVSTRIE. DVX BVRGVN. DIE. 2. Loth 3. Q.

IV.

Caput redimitum. *MAXIMILIANVS* D: G: REX BOHEMIÆ. R. *coronato est in Regem Romanorum* 1562. 1. Q.

V.

FER. D. G. RO. IM. S. AV. GE. HV. BO. R. 1563. Geharnischt Bbild. R. Der Röm. König (in corona vallari) und Königin. MAXIMILIAN. D. G. RO. HVN. BO. REX. 1563. 1½ Loth.

VI.

IMP. CAES. *MAXIMIL. II.* AVG. Brustbild, im Harnisch bis über den Hals. R. Der, seinen linken Fuß an eine Kugel setzende Adler. *Dominus providebit.* ℔

VII.

[charact. Goth.] IMP. CAES. *ALBERTVS* PI. FE. AVG. REX. GER. HVN. BOH. Figura oblonga, cum sceptro & gladio. Rev. Bildnüß der Kaiserin im prächtigen Schmuck; Schleier, und offener Cron auf dem Kopf; in der rechten Hand eine Rose, und in der linken ein Schnuptuch haltend. *ELISABETHA.* ALBERTI II. ROM. IMP. CONIVNX. Münzbel. 1730. p. 417. Ist von denen,

nen, tempore Max. I. fabricirten flachen Juden-Medaillen eine; die aber wegen ihrer Kunst und Schönheit nichts desto minder hoch æstimirt sind. Add. **Münzbel.** 1729. p. 89. sq.

Ch. Mainz. VIII.

GERLACVS AREPS. MOGV. Ipse, pontificaliter &c. **R.** Das Rad, und Nassauischer Löwe im gespaltenen, eine dreieckigt ausgeschweifte Einfassung habenden, Schild. MONETA IN OPIDO PINGWEN. **Münzbel.** 1729. p. 409. welcher Abdruck von diesem unserem Original ist. Et *not.* Solidum perfectum antiquiorem (einen Ducaten) hactenus, quod sciam, lucem publicam nondum aspexisse.

IX.

WOLFG. D. G. ARCHIEPI. MOG. PRIN. ELEC. Portrait im starken vollen Gesicht, ohne Bart, kleiner Krause, Talar, und steif in die Höhe gehenden Ober-Kleid von Sticker Arbeit. **R.** Dreihelmigtes Wappen ꝛc. † 1601. 3. Q.

X.

ANSELMVS CASIMIRVS. D: G: AR: EP. MO. Das Wappen unter dem Chur-Hut (a) zwischen 2 halben Adler. **R.** S: ROM. IMP. PER GER: ARC. CAN. PR. EL. Im Lorbeer-Cranz inwendig: 1642. *Moneta Nova Argentea Moguntina.*

(a) NB. In num. Mogunt. prima apparet vice.

XI.

ANSELM. FRANC. D. G. ARCHIEP. MOG. S. R. I. P. GERM. ARCHIC. PR. ELECTOR. Erhobenes Bbild im Chur-Habit, beistehenden Wappen ꝛc. Auf dem Rev. kommt aus Wolken (darinn das strahlende Auge GOttes) ein zweiköpfigter Adler geflogen, und zündet mit Blitz und Feuer die unten liegende Türkische Armaturen an. *VInDICtaM eXegVor VLtrIX.* 7. L. M. U. 1698. Iul. p. 645.

Ch. Trier. XII.

Episcopus in faldistorio serpentino, librum gestans & crucem. *BOEMVNDVS* AR. EPVS: TREVEN. R. Ein Creutz MONETA CONFLVEN. und in der zweiten circumfer. XPC: VINCIT XPC: REGNAT. XPC: IMPER. Definit 1362. Dreibätzners Grösse.

Bischöfe. XIII.

Schön faconnirtes Wappen. *Cernit Deus omnia vindex.* Rev. 1570. *MARQVAR.* D. G. EPS. SPIRE PPTꝰ WISEP. ET IMPE. CAME. IVDEX. ½ fl.

XIV.

IOAN. D. G. EL. ARG. EP. Brustbild im Mantel, (dessen Kragen gesteift ist) Biret auf dem Haupt ꝛc. R. Dreimal behelmtes Wappen. Oben: AL LAN. 1570. ¼.

XV.

XV.

IVLIVS DG. EPIS. WIRTZBVRG. ET Dito *en façe*. Rev. Das Wappen mit 3 Helmen ꝛc. 1575. FRANCIÆ ORIENTA. LIS DV: Med. 2. L.

XVI.

CHRISTOPH: FRANC: D. G. EP: HERB: cet. uti d. p. 30. n. 105. Der Revers sistirt das Wappen im Hermelin-Mantel ꝛc. 1725. *Beatius est dare quam accipere.*

Ch. Pfalz. XVII.

FRID. COM. PAL. R. S. ROM. IMP. ELECTOR. R. *ELISAB.* D: G. C. PAL. R. S. R. IMP. ELEC. FIL. R. MAGN. BRIT. Auf jeder Seite ein Bbild, in (absonderlich das Ihrige) magnifiquer Tracht. Oval. 2.

XVIII.

Eine bestrahlte, von 5 Händen in die Höhe gehobene Königl. Crone. *Dante Deo, & Ordinum concordia.* R. In ferto palmigero: FRIDERICVS ELEC. BOHEMIAE REX CORONATVR VIÉ 4. NOV. ANO 1619. 1/4 Thlr.

Br. Lüneb. XIX.

HENRICVS IVLIVS. D: G: P: E: H: DVX BRVN: E: L. Das Wappen in Sculptur. H: R: E: MDCXII. [Münzbel. 1731. p. 345.] R. Der exhibirt einen hohen Trag-Korb,

Korb, welcher in einem Busch von Disteln stehet, und mit einem Brett zugedeckt ist. *Depressa resurgit.* 4. L.

XX.

Geharnischt Portrait im doppelten Spitzen-Krägle in, auf der Achsel gebundenen Gewand &c. *Blum. FRIDERIC.* DUX BRUNOVIC: & LUNEB. Dieser Umschrift folget dicht daran [lit. minutiss.] *nat.* 28. *aug.* a° 74. *ætat.* 75. a° 1648. R. Das Bild Mercurii, deme a dextris sich der Genius des Fridens nähert. Zur Linken stehet ein befederter Helm, woraus viele Hummeln geflogen kommen. Altero Mercurii sub pede, ensis cernitur, in vaginam facta nunc Pace missus. *Pax una Triumphis innumeris potior.* Exergue:

Vestrum erit exemplo, Pacem gens postera nostra
Provisse foris, & coluisse domi.

† an. eod. Vid. n. 319. 2 L.

XXI.

CHRIST: CAR: TVTRIX REG: BR: ON. Derselben schönstes Portrait im Haar-Schmuck. 1726. R. Viermal gecrönte Chiffre C. Ist nur ein halber Thlr, und sollen dem Vernehmen nach keine ganze geschlagen seyn; welche sonsten in gar grose Consideration sich setzen würden.

Schlesien. XXII.

Das Liegnitz- und Pfälzische Wappen. XIX. OCTOB. CIↃIↃCLX. Periph. KLIE. IU-

GAN-

GANDIS. R. Der alte zur Erden liegende, und auf dem Arm ruhende Piastus, in langer Fürstl. Kleidung, auf dessen Seite ein Baum herfür wächset. 1. B. *Longæva virescet.* Dewerdeck Sil. num. *Tab.* IX. *ad* 1 L.

Hessen. XXIII.

WILHELMVS D: G: LANTGRAVIVS HASSIE. Der Löwe im Wappen-Schild. R. Die Heil. Elisabeth, in den Händen eine Kirch haltend. *Gloria Reipuclicæ.* 1502. Lil. n. 484.

XXIV.

Ihre Dhlt Herr Landgraf zu Darmstadt auf einem galoppirenden Pferde, mit dem Commando-Stab ꝛc. Darunter im halben Cirkel inwendig: ÆTATIS SVÆ 48. REGIM. 24. Umschriften: 1) *ERNESTVS LVDOVICVS.* D. G. HASS. LANDG. PR. HERSF. COM. C. D. Z. N. S. Y. B. Ao. MDCCXV. 2) *Deus est mirabilis in operibus suis, et Benedictio eius dilat.* Der Revers ist dem Thaler n. 442. in repræsentatione gleich. Unten bey dem Wappen stehet: ROTH. Darnach: PRINCIPE CLEMENTIE. Oben um die Sonn auf einem krummen Zettul: *Deo propitio.* Periph. METALLIFODINÆ ILTERENSES PRIMORDIA COEPERE A. MDCCIX. REFVSIS EXPENSIS DECIMAS DEDERE A. MDCCXIV. 8. L.

Fürsten. XXV.

Brustbild ꝛc. E. Umschr. *WILH:* D: G: PR: ANH: D: S: A: & W: C: A: D: B: & S:

Rev.

Rev. AUSP. CHRIST. V. R. DAN. EQ. ELEPH. ORD. CREAT. IN ARC. REG. HAF. 7. D. 1695. Ein groſſer Elephant, mit einem aus 5 Diamanten in die Seite geſetzten Creutz: Thurn auf dem Rück, und darvor ſitzenden Männgen. *Magnanimi pretium.* Exerg. SENZILLO Y LEALL EF. 4 L.

XXVI.

CHRISTOF. D. G. MARCHIO BADENS. Des alten Fürſten lang bartiges Portrait, in einer Hauben. Rev. Scutum galeatum, appenſo Vellere aureo. *Moneta Nova Badenſis.* 1513. Nummus quadratus: ¾

Schweden. XXVII.

CAROLUS GUSTAVUS REX. Wohl getroffen Bbild, im bloſen Haupt und langen Haaren. R. Eine Crone 1654. *A. Deo & Chriſtina.* Lil. n. 84. Edit. I.mæ

Siebenbürgen. XXVIII.

EMERIC. TÖCKOL. HUNGAROR. REBELL. CAPUT. Portrait über dem Harniſch ein Gewand, ſo mit Pelz gefüttert. R. Der von ſeinem hohen Flug zuruck geprällte- und ins Waſſer fallende Icarus, nebſt hin und her ſchwebenden Federn des einen, durch die Sonnen-Hitz zerſchmolzenen Flügels. MDCLXXXIII. Umſchr. *Retrocadit audax.* Med. 2. L.

Frankreich. XXIX.

LVDOVICVS (XII) D. G. FRANCORVM REX. Dito in geſchnittenen Haaren, ei-

ne

ne mit Lilien gebrämte Haube aufhabend ꝛc. R. Ein mitrirter Reuter in vollem Rann: unten das Französische Wappen. DVX MEDIOLANI. ¾.

XXX.

HENRICVS II. D. G. FRANCO. REX. Sein Kopf. R. Zwischen 2 gecrönten H das Wappen ꝛc. Periph. XPS. VINCIT. XPS. REG. XPS. IMPER. 1555. R. ¾

XXXI.

HENRICVS II. DEI G. FRANCOR. REX. im zierlichen Harnisch, welcher bis an den Nacken reichet. R. Scutum. A. Periph. CHRS. VINCIT cet. 1558. ¾

XXXII.

Crux liliacea. *HENRICVS III.* D: G. FRANC. ET POL. REX. 1580. R. Dito, additis quatuor l. *Sit nomen Domini benedictum.* ¾

XXXIII.

Effigies coron. *LVDO. XIII.* D. G. FRANC. ET NAVA. REX CHRISTIANISSIMVS. R. Eine aus Wolken grad herab ragende Hand, cum ampulla sacra. Die Stadt wo dieser Schatz aufbehalten wird: RHEMIS. Umschr. *Francis data munera cœli.* XVII. OCT. 1610. ¾

XXXIV.

ANNA DEI GRA. FRANC. ET NAVARÆ REG. Wappen in Palm-Zweige.

R.

R. Das bethaupte Lammfell Gideonens. 1623.
Sis Vellus roris abundans. ½ Thlr.

XXXV.

CESAR DVC DE VANDOSME.
Brustbild ꝛc. R. Ein Schif im Meer ꝛc. 1662.
Nec metas rerum. ¼ T.

XXXVI.

PET. SEGVIER FR. CANCEL. DVX VILLEMORT. Derselbe im ordinari Mantel, Kragen, Calotte, Ordens-Creutz vom Heiligen Geist ꝛc. Rev. Ein Tisch, dessen Teppich mit lauter Lilien bestreuet: darauf liegt ein Buch ꝛc. und auf solchem ein Lamm. Alles dieses zeiget sich unter aufgebundenen langen Cortinen. 1663.
Hic omnia lure resolvit. Opus magistrale Cælatoris gallici. Med. 5. L.

XXXVII.

MAR. THER. D. G. FR. ET NAV. REG. Zierlich Bbild. R. Eine im Meer wallende, bestrahlte Muschel. 1676. *Nitet, quia cælo patet.* ¼ Thlr.

Engelland. XXXVIII.

MARIA I. REG. ANGL. FRANC. ET HIB. Z. R. PHILIP. D. G. HISP. REX Z. Dito hoch, auf jeder Seite. Med. 2. L.

XXXIX.

Ein abscheulich fünf-köpfigtes Monstrum; vor welchem das abgehauene Königl. Haupt, sammt Crone und Scepter liegen. Umschr. *Bey*

des Pöfels Macht und Streit. R. *leyden GOtt und Obrigkeit.* Im engern Creiß: *CARL. I.* V. G. G. KONIG VON ENGEL: SCHOTT: UND IRRLAND. Inwendig das Portrait. M. 2. L.

Päbstl.

NB. Was Julier sind, die werden mit einem J. bemerket; Testons mit T. und Medaillen mit M.

XL.

LEO. X. PONTIFEX MAXIMVS. Seiner Heiligkeit Brustbild, ohne Bart, im Glatz-Kopffe. Rev. Ein aufrecht gehender Löwe, der eine Fahne hält; vor ihme das Medicäische Wappen. *Bononia mater Studiorum.* J.

XLI.

PAVLVS III. PONT. MAX. AN. XVI. Dito mit der Glatz und Capuciner-Bart. Die Kleidung ist eine Chor-Kappe, auf deren breiten Umschlag der actus reserationis Portæ sanctæ sauber repräsentirt wird. Im Saum darunter: ANNO IVBILAEI MDL. R. Simulacrum Vrbis. ALMA ROMA. M. 3. L.

XLII.

SEDE VACANTE. *AN.* 1534. Das Wappen eines Cardinals, die 2 Schlüssel, und Parasol. R. S. PETRVS. ALMA ROMA. J.

XLIII.

SEDE VACANTE. 1559. Dito. R. S. PETRVS. APOSTOLVS. (sedens) Exerg. ROMA. T.

XLIV.

XLIV.

PIVS IIII. PONT. MAX. Effigies (n. 41) ℞. *Bononia mater Studiorum.* Ⓣ.

XLV.

GREGORIVS XIII. PONT. M. Dito. ANCONA. ℞. Das Wappen. *Suspice & valebis.* Ⓣ.

XLVI.

GREGORIVS XIII. PON. M A. X. Dito rechtwerts. ℞. Eine sitzende Figur, Kirche ꝛc. *Aggregata Religio.* ROMA. Ⓣ.

XLVII.

SEDE VACANTE. A. MDCV. (n. 42) Rev. P. und P. Häupter. ROMA. Ⓣ.

XLVIII.

PAVLVS V. BVRGHESIVS RO. PONT. MAX. A. XI. Effigies (ad instar n. 42) AN. MDCXV. Ein Altar, daherum viele infulirte Bischöfe wandelen. SS. AGNETIS ET EMERENT. OSSA HONORIFICATA. Ⓜ. 1½ Ł.

XLIX.

PAVLVS V. PVRGH. PONT. MAX. Brustbild in der Calotte. 1620. ℞. S. GEORGIVS. FERRARIÆ PRNTEC. Ⓣ.

L.

GREGORI. XV. PON. M. Scutum. ℞. Icon B. Virg. *Sub tuum præsidi.* Ⓣ.

LI.

VRBAN. VIII. PON. M. A. VIII. Dito. ℞. (n. 46) *Aucta ad Metaurum ditione.* ROMAE. Ⓣ.

LII.

VRBANVS VIII. PONT. MAX. Sein schönes Brustbild. A. XII. ℞. (n. 50) *Sub tuum præsid.* ROMA. Ⓣ.

LIII.

VRBANVS VIII. PON. MAX. A XIX. Dito in tiefer Calotte. 1624. G. M. (*Gaspar Molo*) ℞. Ein groses Frucht-Haus. *Veriori annonæ commodo.* Ⓜ. 2 L. ¼.

LIV.

ALEXANDER VII. PONT. MAX. AN. I. in der Chor-Kappe. G. M. MDCLV. ℞. Die Bildnüß des Heilandes. ROMA. *Vivo ego iam non ego.* Ⓜ. 1 L.

LV.

ALEX. VII. PONT. MAX. Scut. quadrat. ℞. Ex nube protensa manus, in æquilibrio lancem tenens. *Nec citra, nec ultra.* Ⓣ.

LVI.

CLEM. IX. P. M. CREAT. XX. IVN. 1667. Brustbild in der Mütze. ℞. Zwey ins Creutz auf einem Brett gestellte Schlüssel; worüber die Päbstl. Crone. ROMÆ. Umschrift: *Constantia Silverii ad imitan. proposita.* Ⓜ. 1 L. ½.

LVII.

CLEM. IX. PONT. MAX. Wappen. ℞. Petrus &c. ROMA. *Auxilium de Sancto.* Ⓣ.

LVIII.

CLEMENS X. PONT. MAX. A. IVB. Effigies. ℞. [Vid. n. 706) 1675. *Dedi coram te ostium apertum.* Ꞇ.

LIX.

Dito. PONT. MAX. cum Stellis gentilit. fam. *Altieri.* [n. 708] *Dedi coram te &c.* Ꞇ.

LX.

Päbstl. Portrait. *Gressus meos dirige.* ℞. Wappen. *INNOCEN.* XI. PONT. M. A. III. J.

LXI.

Dito. A. X. ℞. Im mit Band umwickelten Seil die Schrift: *Melius est dare quam accipere.* 1686. Ꞇ.

LXII.

SEDE VACANTE. MDCLXXXIX. [conformiter n. 716] ℞. *Accende lumen sensibus.* Ꞇ.

LXIII.

ALEXAN. VIII. OTTOBON: P: O: M: CRE: VI. OCT: 1689. Brustbild. IO. *Hameranus* F. ℞. Die Erd-Kugel. *Munit & unit.* ℳ. 2 Ł. ¼.

LXIV.

ALEXANDER VIII. PONT: MAX. Insignia. ℞. SANCTI BRVNONIS. [circa gloriosam eius iconem.] Ꞇ.

LXV.

Dito A. I. cum effigie. 1689. Ꞇ.

LXVI.

Dito A. I. R. Ein paar ans Joch gespannte Ochsen. *Re frumentaria restituta.* Exerg. CIↃIↃCXC. Lil. edit. 1. n. 148. T.

LXVII.

Dito in dreifacher Crone. *Hameran.* R. Ein Rauchfaß. 1690. *Suavitate.* M. 1 L. ¼.

LXVIII.

INNOCEN. XII. PONT. M. A. I. Brustbild. *Hamera.* R. *Iustitia & abundantia Pacis*; durch die Figur des Friedens ꝛc. vorgestellt. M. 1 L.

LXIX.

Dito AN II. Scutum in parergis. Rev. *Non sit tecum in perditionem. Test.*

LXX.

Dito AN. VII. im blosen Haupte mit einer Glatze. s. v. R. Die Arche Noä auf stillem Wasser. *Factus est in pace locus eius.* ½ Scudo.

LXXI.

Dito AN. VII. Wappen. R. Der vor dem H. Geist auf einem Bät-Stul kniende Pabst. I. B. *Fiat pax in virtue tua.* ½ Scudo.

LXXII.

SEDE VACANTE. MDCC. [vid. n. 726] R. *Paraclitus illuminet* ROMA. T.

LXXIII.

CLEM. XI. PONT. M. AN. I. Brustbild. *Hameranus.* R. Der H. Geist über einem

nem rauhen Gebürge. *Infunde lumen.* Exerg. *Vt sint aspera in vias planas.* M. 1 L.

LXXIV.

Dito AN. XI. R. Der Tempel Pantheon. *Dilexi decorem domus tuæ.* ½ Scudo.

LXXV.

Dito PONT. OPT. MAX. Wappen. R. *Quis pauper? Avarus.* 1717. FERRAR. cum Card. legati Insign. T.

LXXVI.

INNOC. XIII. PONT. M. AN. I. Das Wappen. R. *Contempta pecunia ditat.* T.

LXXVII.

Dito P. M. Rev. SACROSAN. BASILICÆ LATERAN. POSSES. 1721. Jul. oder Paul.

LXXVIII.

Dito A. III. Portrait. *Hameranus.* R. Se. Heil. auf dem Throne ꝛc. dero ein Ordens-Bruder etwas darreichet. Exerg. FRANCISCAN. COMITIIS SVMMO PONTIFICE PRÆSIDENTE. M. 1. L. ¼

LXXIX.

BENEDICTVS XIII. P. M. A. I. Insignia. R. Die Heil. Thüre ꝛc. ANNO IVBILÆI MDCCXXV. T.

LXXX.

Dito PONT. M. A. III. Christus, Petro die Füsse waschend. *Tu Dominus & Magister.* Exerg. *Exempl. dedi vobis.* M. 1 L. ⅙

Italien. LXXXI.

HERCVLES. FERRAR. DVX II. R. Sieben Schlangen im Feuer. † 1534. ¼ Thlr.

LXXXII.

Die l. d. citirte Medaille ist von den künstlichsten; ohne daß doch zu sagen seye, ob sie in Italien, oder in Deutschland generirt worden. Der Avers stellet von weitem das Meer vor, nebst verschiedenen Galeeren und Schiffen 2c. Auf dem Terrain man die angeländete Völker in Haufen eingetheilt siehet. Zur Seiten sitzet unterm Baldachin ein gecrönter Kriegs-Fürst in Röm. Kleidung, gar ansehnlich, und groß von Gestalt, der das Volk durch machende Action mit dem Stabe commandirt. Oben: *Fidei Triumphis.* Rev. Drey Wappen, als Florenz, Chur-Baiern, und Chur-Pfalz: Zwey Füllhörner unterstützen dieselbe. *Sic undique floret.* Randschrift: MAGNO HETRVRIÆ PRINCIPI, ITALÆ AC GERMANICÆ FOELICITATIS FAVTORI. [FK] Ohne J. Z. ¾ L.

LXXXIII.

FEDERICVS II. MAR. MANTVAE V. im Haupt. Rev. Der Marggraf zu Pferde. S. R. E. CAPI. GENERA. Anno 1530. creatus Dux. ¾.

LXXXIV.

MARG. ET *GVL.* DVCES MANT. ET MAR. MONT.E. Zwey Brustbilder; Mutter

Mutter und Sohnes. R. In corolla florea: *Non improvidis.* 1563. ½ Thlr.

LXXXV.

VINC. II. D. G. DVX MAN. VII. ET M. F. V. Brustbild im Span. Kragen. 1627. R. Ein Windspiel. *Feris tantum infensus.* ½ Thlr.

LXXXVI.

Principio peripheriæ: Caput Episcopi, nimbo cinctum. *GALEAZ.* M. SF. VICE-CO. DVX MLI. QIT. Effigies eius. Rev. Das Mailänder Wappen; neben dem Kleinod siehet man 2. lange Stangen, an deren jeder 2 Eimer hängen. G. Z. M. Umschr. PP. ANGLE. QZ. CO. AC IANVE D. † 1476. *Teston.*

LXXXVII.

GVLIELMVS MAR. MONT. FER. Brustbild im vierecketen Biret. R. Wappen-Schild. SACRI RO. IMP. PRINC. VICA. PP. Dito.

LXXXVIII. *Miscell.*

FESTVM SECVLARE III. VNIVERSITATIS HEIDELBERG. Drey hohe Stellagen von sauber durchbrochenen Bildhauer-Arbeit. Die mittlere Stelle nimmt der Heil. Petrus (sedens) ein; Beide Neben-Seiten aber Churfürst Rupertus I. & II. mit gebogenen Knien, und für sich haltenden Wappen. R.

D. O. M. S. *Fundata* CIↃCCCXLVI. *Introducta* XVIII. OCT. CIↃCCCXXVCI. *a* RVPERTO *Seniore* ELECT. PAL. *Nunc ſub auſpiciis Seren.* DN. PPILIPPI WILHELM. EL. PAL. *eiusque Filio* DN. FRIDERICO WILH. *Rect. Magnificentiſſ.* CIↃ ↃCCXXVI. XXV. *Nov.* IVBILEVM *celebrat.* H. R. 1706. p. 105. Med. 2 L.

LXXXIX.

Ein Kopf (wie die alte Römiſche) in geflochtenen Haaren ꝛc. ANNA RECHLINGERIN (a) VXOR. ℞. *Dos eſt magna Parentum virtus.* M.D XXVII. Med. 1¼ L.

(a) al. *Rehlinger* Patric. Augnſt.

XC.

PETRVS D G. PORT. REX ET BRAS. D. Das Wappen; J. Z. 1700, und neben bey 320. ℞. Ein Globus, dem der Buchſtab P. aufgedruckt, im Creutz. Umſchr. SVBQ. SIGN NATA STAB. Requirit. interpretem. ¼ Thlr.

NB. N. 468. iſt die Allegirung ein paar alter Lothringiſcher Münzen der Gedächtnüß entfallen. Im Anhang würde ſelbige die Ordnung poſt n. XXXVI. betroffen haben. Wir bringen ſie alſo annoch hieher:

XCI.

ANTHON. D. G. CALAB. LOTO. Z. B. DVX. Gecröntes Wappen. Rev. Ein blo-

ſes

ses Schwerd in einer aus Wolken ragender Hand. *Fecit potentiam in bracio* (*brachio*) *suo.* [welches vermuthlich den Verstand hat auf die Ueberwindung H. *Caroli* Audacis von Burgund.]

XCII.

Dito in der Positur, Hut-förmigten Crone, Schwerd ꝛc. *ANTHO*. DVX CALAB. LOTHO. Z. B. K. Das Wappen (schregs) ꝛc. (d. n. 468) semotis tamen Telamonibus. MONETA NANCEI. 1 1/4 Thlr.

INDEX I.

SYMBOLORVM ET APOTHEGMATVM.

Der Buchstab A. bedeutet den Anhang.

A.

Accende lumen sensibus. SEDE VACANTE. A. num. 62
A Deo & Christina. CAR. CVST. R. SVEC. A. 27
A Domino factum est istud. Graf von Gronsfeld. 488. Schweden. 613. West-Friesland. 678. *Ferd.* CARD. *D. Etrur.* 730
Aeternam (*Ducis Augusti*) virtutem Fama coronat. 309
Aggregata Religio. GREGOR. XIII. A. 46

Aliis

Aliis inſerviendo conſumor. *Iulius D. Brunſv. Liin.* 283
Allein GOtt die Ehr. *Georg. Guſt. C. P. R. Veldent.* 399
Alles mit Bedacht. *Auguſt. D. Br.* 300
Anfang, bedenk das End. *Georg. Wilh. El. Brand.* 257
A Sole ſal. *Io. Ern. VIII. D. Sax. Salfeld.* 247
A ſuperiore pendet. *Ignat. C. de Oetingen.* 523
Aucta ad Metaurum ditione. VRB. VIII. A. 51
Auf dich Herr trau ich. *Aemilia C. de Oldenb.* 534
Auf GOtt trau ich. *Georg. D. Brunſ.* 320
Auguſto Domino tuta ac ſecura parente eſt. St. Nürnberg. 573
Auſpice Deo, comite Fortuna. *Io. Suic. El. Mog.* 39
Auxilium de Sancto. CLEM. IX. A. 57

B.

BEatius eſt dare quam accipere. *Chriſt. Franc. Ep. Herbip.* A. 16
Benedictio Domini divites facit. *Wencesl. D. Teſchinenſ.* 365. CHR. IV. R. DAN. 639
Beſſer Land und Leut verlohrn, als ein falſch And geſchworn. *Philippus L. Haſſ.* 404
Bey GOtt iſt Rath und That. Mansfeld. 515 ſq.

Bononia mater Studiorum. LEO X. A. 40
PIVS IV. A. 44

C.

CAndore & amore. *Adolfus Pr. Fuld.* 160
Candore & conſtantia. *Ioſ. Clem. El. Colon.* 85
Caneſcet ſeclis innumerabilibus. *Ern. D. Sax. Vinar.* 238
Cernit Deus omnia vindex. *Marq. Ep. Spir.* A. 13
Chriſto & Reipublicæ. *Philip. II. D. Pomer.* 473
Chriſtus ſpes una ſalutis. *Wilh. D. Iul.* 454
Chriſtus vincit, Chriſtus regnat, Chriſtus imperat. *Boem. El. Trev.* A. 12. HENR. II. R. FRAN. A. 30
Circumeundo ſervat & ornat. CAR. XI. R. SVE. 631
Clauſis foribus veniet & dabit pacem. CLEM. X. 707
Clemente Deo, bona conſcientia. *Sim. Henr. C. Lippiæ.* 506
Clypeus omnibus in te ſperantib9 *Io. Phil. El. Mog.* 48. *Max.* & *Max. Em. El. Bav.* 180. 181. *Marq. Seb. Ep. Bamb.* 91. *Petr. Phil. Ep. Herbip.* 146
Conceſſo lumine fulget. St. Cöllen. 552
Concordia res parvæ creſcunt. Holland. 680

Concordi lumine maior. IMP. MATTHIAS. 14
Consilio & virtute. *Maur. L. Hass.* 409
Consilio stat firma Dei. *Ad. Frid. D. Mecklenb.* 362
Constanter. *Ant. Vlr. D. Brunsv.* 313
Constanter continet Orbem. IMP. CAR. VI. 22
Constanter & sincere. *Car. Casp. El. Trev.* 66. *Ioh. Casim. C. P. R.* 391.
Constantia Silverii ad imitandum proposita. CLEM. IX. A. 56
Contempta pecunia ditat. INNOC. XIII. A. 76
Convenientia cuique. *Ferd. Car. D. Mant.* 745
Crescit, & hoc tuto gaudet tutissima septo. 250
Cum ceciderit non collidetur. *Capit. Paderb.* 131
Cum Deo & die. *Lud. Eberb. D. Würtemb.* 383
Cum his qui oderunt pacem eram pacificus. Canton Zug. 692
Cum Sole rebellante Luna pugno. *Christ. Ern. M. Brand.* 347

D.

Dabit fructum suum in tempore. CLEM. X. 709
Dabitur vobis Paracletus. SEDE VAC. 710
Da gloriam Deo omnipotenti. *Vlric. D. Würtemb.* 373

Da

Da mihi virtutem contra Hoſtes tuos. IMP. CAR. V. 3

Dante Deo & Ordinum concordia. *Frid. El. R. Boh.* 21. 18

Da pacem Domine in diebus noſtris. *Georg. Chriſt. Pr. Friſ. Or.* 472

Date Cæſari quæ Cæſaris, & Deo quæ Dei ſunt. *Wolffg. C. P. R. Neob.* 392. St. Erfurt. 588

Decus & tutamen. Engelland. 676

Dedi coram te oſtium apertum. CLEM. X. 21. 58

Defende nos Chriſte ſalvator. St. Danzig. 586

Dennoch. Mansfeld. 518

Deo duce. *Io. Caſp. Admin. Pruſſ.* 140. *Io. Frid. Comes de Hohenlohe.* 501

Deo duce, comite fortuna. *Chriſt. C. in Runtzou.* 524

Deo & patriæ. *Io. Ge. II. El. Sax.* 190.

Deo iuvante. *Lud. Pr. Monac.* 746

Deo volente humilis levabor. *Wilh. V. Haſſ. L.* 417

Depreſſa reſurgit. *Menr. Iul. D. Br.* 21. 19

Deus adiutor & protector noſter. *Capit. Monaſt.* 118

Deus eſt mirabilis in operibus ſuis &c. *Ern. Lud. L. Haſſ. D.* 21. 24

Deus fortitudo & ſpes noſtra. Weſt-Frieſland. 681

Deus fortitudo mea. *Frid. Wilh. El. Brand.* 271

Deus pacis conteret Satanam. INNOC. XII. 720
Deus protector noster. IOH. III. R. SVE. 606
Deus refugium & fiducia mea. FRID. II. R. DAN. 637
Deus solatium meum. CAR. PR. SVE. 608
Deus spes nostra est. Canton Schafhausen 690
Dextera tua Domine percussit inimicum. 612. INNOC. XI. 714
Dilexi decorem domus tuæ. CLEM. XI. 727. A. 74
Diligit Dominus portas Sion. CLEM. X. 706
Dispersit, dedit pauperibus. ALEX. VII. 704
Dissolvor. *Hedvv. Soph. L. Hass.* 431
Divina benedictione & Cæsarea Iustitia. *Aug. D. Holsat.* 460
Domine conserva me in verbo tuo. *Frid. Wilh. D. Sax. Altenb.* 775
Domine conserva nos in pace. St. Breisach. 583. St. Dortmund. 554. Canton Basel. 683. Zürich. 696
Domine fac me scire viam qua ambulem. *Frid. Wilh. El. Br.* 271
Domine ne da inimicis verbi tui. *Io. Alb. D. Meckl.* 358
Dominus mihi adiutor. FRID. IV. R. DAN. 649
- - - - quem timebo. *Alb.* CARD. *Mog.* 34. 101. 763
Dominus providebit. *Car. El. Trev.* 71. *Car. Lud. El. Pal.* 176. *Wilh. D. Br.* 315. FRID. III. R. DAN. 641. IMP. MAX. II. A. 6

Donum

Donum Dei ex fodinis Vilmarienſibus. *Lotharius & Car. Caſpar. El. Trevir.* 62. 65
Dos eſt magna Parentum virtus. Anna Rehlingerin. A. 89
Dum ſcinditur frangor. *Euch. Caſ. C. de Löwenſt.* 511
Duobus fulcris ſecurius. *Rud. Aug. & Ant. Vlr. DD. Brunſv.* 311
Dura pati virtus. *Aug. D. Sax. Lauenb.* 462

E.

Eben Ezer. FRID. III. R. DAN. 642
Ecce vicit Leo de tribu Iuda. St. Breslau 584
Ein guter Hirt läſt ſein Leben für die Schaaf. GVST. AD. R. SVE. 618
Emitte ſpiritum tuum. SEDE VAC. 716
En labor en præmium. *Ern. Aug. D. Br.* 333.
Eſto nobis Domine turris fortitudinis a facie inimici Canton Freiburg. 688
Eſurientes implevit bonis, & divites dimiſit inanes. *Iuſt. Max. C. de Gronsf.* 488
Et patet & favet. *Toſcana.* 737
Ex duris gloria. *Io. Frid. D. Br.* 324
Exemplum dedi vobis. BEN. XIII. A. 80
Ex flammis orior. *Lud. Guſt. C. de Hohenl.* 500
Ex forti dulcedo. *Acad. Helmſtad.* 758

Exoptata diu pax cœli ex munere venit. St. Nürnberg. 571

F.

Factus est Dominus protector meus. CAR. XI. R. SVE. 631
Factus est in pace locus eius. INNOC. XII. A. 70
Fata Consiliis potiora. *Wilh. V. Hass. L.* 422
Fata feren. fe. patient. palmam. *Phil. Iul. D. Pom.* 474
Fecit potentiam in brachio suo. *Ant. D. Lothar.* A. 91
Feris tantum infensus. *Vincent. II. D. Mant.* A. 85
Fiat pax in virtute tua. INN. XII. A. 71
Fide & Iustitia. *Wilh. VI. Hass. L.* 429
Fidei triumphis. *Toscana.* A. 82
Fides. *Mantua.* 743
Filius meus dilectus. *Ferd. M. D. Etrur.* 731
Fœdus est inter te & me. CLEM. XII. 784
Fortiter recte pie. *Theod. Ad. Ep. Paderb.* 123
Francica cum Belgis concurrunt fœdera nexu. *Franc. D. de Alenc.* 670
Francis data munera cœli. LVD. XIII. R. GALL. A. 33
Fratrum inter se concordia quovis muro firmius munimentum. *VVilh. D. Sax. Vin.* 240
Fried ernehrt, Unfried verzehrt. *DD. Sax.* 226 *Frid. D. Br.* 318

G.

Gloria Altissimo suorum refugio. GVST. AD. R. SVE. 611

Glo-

Gloria & honor & pax omni operanti bonum.
Abb. S. Galli. 161
Gloria in excelſis Deo. FRID. R. SVE. 635
Gloria Reipublicæ. *VVilh. IV. Haſſ. L. A.* 23
Gloria tibi Domine qui natus es de Virgine.
Io. Conr. Ep. Eichſt. 97
Gottes Freund der Pfaffen Feind. Biſchof Chriſt. zu Halberſt. 207
GOtt giebt GOtt nimt. *Phil. D. Brunſv.* 298
GOtt iſt unſer Heyl und Hoffnung. St. Conſtanz. 585
GOtt mit uns. GVST. AD. R. SVE. 614
Gratia vobis & pax multiplicetur. INNOC. XII. 724
Greſſus meos dirige. INN. XI. A. 60

H.

Hæc meta laborum. *Ern. Aug. El. Br.* 334
Has niſi periturus mihi adimat nemo. *Crom-well.* 675
Hats GOtt vorſen, ſo wirds wol geſchen. *Ern. C. de Schauenb.* 526
Haud fulſit gratior populis. *G. Wilh. D. Br.* 323
Herr nach deinem Willen. *Frid. III. El. Pal.* 167
Hic omnia Iure reſolvit. *P. Seguier Fr. Cancell.* A. 36
Hinc labor & opus. *Ign. C. de Oettingen.* 523
Honeſtum pro patria. *Henr. Iul. D. Br.* 285. 778

Hüte dich für der That, der Lügen wird wohl Rath. *Idem.* 287

I.

Iacta est alea. *Aug. D. Brunsv.* 306
Ich traue GOtt in aller Noth. *Lud. Hass. L.* 407
Iehova solatium meum. CAR. IX. R. SVE. 609
Iehova volente humilis levabor. *Wilh. V.* & *VI. Land. Hass.* 423. 425
Illuxit. Illucescat adhuc. SEDE VAC. 782. p. 174
In casus pervigil omnes. *Max. Car. C. de Lowenst.* 512
In charitate non ficta. *Capit. Paderb.* 131
In Deo mea consolatio. *WOlf. WVilb. D. Neob.* 393
In Deo spes mea. *WVilb. D. Iul.* 453
Infunde amorem cordibus. SEDE VAC. 703
Infunde lumen. CLEM. XI A. 73
In Gottes Gewalt hab ichs gestalt. *Henr. D. Br.* 276
In manibus Domini sortes meæ. *Loth. Fr. El. Mog.* 93
In memoriam vindicatæ Libertatis ac Religionis. FRID. R. SVE. 635
In pace & æquitate. *Iod. Edm. Ep. Hildesh.* 103
In recte decus. GE. R. ANG EL. BR. 336
Intaminatis fulget honoribus. *Io. Ern. VIII. D. Sax. Salf.* 249
In te Domine confido. *Lud. L. Hass. Darmst.* 435

In

In te Domine ſperavi, non confundar in æternum. *Lud. Ern. L. H. D.* 441. *Geor. Ern. Pr. Henneb.* 456
In te ſitio. SIXTVS V. 697
In te ſpero Domine. *Maur. C. de Bentheim.* 482
In verbo tuo. INNOC. X. 702
Invia virtuti nulla via. *Ge. Io. C. P. Rh.* 398
Invicti patriæ cuſtodes. *Franc. Ep. Bamb. & Herbip.* 144
Iure & Armis. *Rud. Aug. D. Br.* 310
Iuſtitia & abundantia pacis. INN. XII. A. 68
Iuſtum & decorum. *Frid. Ad. C. Lippiæ.* 508
Iuſtus non derelinquitur. *Henr. D. Br.* 275

L.

Legione ad Bellum ſacrum inſtructa. ALEX. VIII. 718
Longæva vireſcet. *Georg. D. Sil.* A. 22
Loquetur pacem Gentibus. INN. XII. 722
Luctu publico. *Iul. D. Br.* 284
Lumen Evangelii perenna Deus noſter. St. Worms. 582

M.

Magnanimi pretium. *VVilh. Pr. Anh.* A. 25
Manibus ne lædar. avaris. VLR. EL. REG. SVE. 633

Maria mater gratiæ protectrix noſtra. *Mantua.* 744
Maternis precibus nihil fortius. *Io. Ge. I. El. Sax.* 211
Me coniunctio ſervat. **Löwenſtein.** 511
Med Gudz Hielp. CAR. XII. R. SVE. 632
Melius eſt dare quam accipere. INN. XI. A. 61
Memento mori. *Maurit. Haſſ. L.* 412
Meritis quæſitam. *Rainaut. D. Parmæ.* 749
Miſericordias Domini in æternum cantabo. *Chriſt. Franc. Ep. VVirtzb.* 150
Munit & unit. ALEX. VIII. A. 63

N.

Naturæ interpres, vitæ fons, gloria mundi. 760
Nec citra nec ultra. ALEX. VII. A. 55.
Nec metas rerum. *Cæſar. D. de Vendôme.* A. 35
Nec ſpe nec metu. *Ferd. Gonz. C. Guaſt.* 740
Nec temere nec timide. *Sim. Henr. C. Lipp.* 507
Ne me falſifiſcans rodat avara manus. *I. E. Ep. Eichſt.* 98
Nihil iſto triſte recepto. *Mantua.* 742
Niret, quia cœlo patet. MAR. THER. R. FRAN. A. 37

Nomen Domini eſt turris fortiſſima. St. Worms. 582
Non alio ſidere. *Franc. D. Mutinæ.* 747
Non improvidis. *Mantua.* A. 84
Non mutuata luce. *Ferd.* CARD. *D. Mant.* 741
Non proderunt in die ultionis. INN. XI 713
Non ſit tecum in pertitionem. INN. XII. A. 69
Non vos relinquam orphanos. SEDE VAC. 726
Novit iuſtus cauſam pauperum. INN. XII. 721
Nulla ſalus Bello, pacem depoſcimus omnes. *Io. God. Epiſcopus VVirtzburgenſ.* 147
Nunc ſequitur, poſt hac ſemper comitatur. eunrem. Baireit. 348

O.

Ob ſubditos ſervatos. *Frid. VVilh. El. Br.* 269
O Maria ora pro me. *Ferd. Mar.* VIC. IMP. 187
Omnia vanitas. *Chriſtiana D. Sax.* 244
Opportune. *Car. Em. D. Sabaudiæ.* 754

P.

Palma ſub pondere creſcit. Waldeck. 545
Paraclitus illuminet. SEDE VAC. A. 72

Parcere subiectis & debellare superbos. *Phil. L. Hass.* 403
Patrius virtutibus. *Aug. D. Brunsv.* 317
Pax & Iustitia exosculentur sese. *Frid. Cas. C. Han.* 492
Pax prævalet Armis. *Ans. Fr. El. Mog* 54
Pax quæritur Bello. *Cromwell* 675
Pax una triumphis innumeris potior. *F. VV. El. Br.* 270. *Frid. D. Brunsv. A.* 20
Perpetuo. **Brandenburg-Anspach.** 354
Pie iuste fortiter. *Chr. Bern. Ep. Monast.* 115
Pietas tutissima virtus. *Ge. Frid. M. Onold.* 353
Pietate & constantia. *Placidus Pr. Fuld.* 159
Pietate & Iustitia. *Wilh. D. Br.* 322. CHR. V. R. DAN. 645
Pietate Fide & Iustitia. *Wilh. VI. Hass. Landgr.* 430
Pisa in vetustæ Maiestatis memoriam. *Casm. II. M. D. Etrur.* 733
Portæ inferi non prævalebunt. INNOC. XI. 711
Posui Deum adiutorem meum. EDVARDI VI. R. ANG. 674
Principium recuperatæ libertatis. **West-Friesland.** 678
Pro aris & focis. *Henr. Iul. D. Br.* 291
Pro lege & grege. *Fr. Arn. Episc. Paderb.* 129. *Io. Ge. I. Elect. Sax.* 186. *Chr. Wilh. M. Br.* 344
Pro patria aris & focis. *Gabriel Pr. Transilv.* 661

Pro

Pro patria consumor. *Henr Iul. D. Br.* 288
Propitio Deo securus ago. *Franc. D. Lauenb.* 461
Protector Deo. St. Frankfurt. 556
Protector meus es tu. *Margar. P. de Arenberg.* 447
Protector meus, & in ipso speravi. *Chr. Bern. Ep. Mon.* 114
Protector ne deseras afflictam familiam Hatzfeldicam. 495
Protege populum tuum Domine Crucis per signaculum. *C. B. Episcopus Mon.* 113
Provide & iuste. *Herm. Wern. Ep. Pad.* 128
Providentiæ hæc divinæ obnoxia. *Frid. Wilh. El. Br.* 267
Prudenter & constanter. *Io. Ern. D. Sax. Vinar.* 241
Pulchra ut Luna, electa ut Sol. *Io. Christ. Ep. Aug.* 86

Q.

Quid retribuam Domino. *Gust. Ad. D. Mecklenb.* 361
Quis Deo resistat. Hohenlohe. 497
Quis hac Imperii corona dignior te. St. Frankfurt. 558
Quis pauper? avarus. CLEM. XI. A. 75

R.

Recte faciendo neminem timeas. *Henr. Iul. D. Br.* 289

Redde mihi læditiam ſalutaris tui &c. *Capit. Cath. Pad.* 131
Re frumentaria reſtituta. ALEX. VIII. A. 66.
Regier mich Herr nach deinem Wort. *Frid. IV. El. Pal.* 171
Regna firmat pietas. CHRIST. IV. R. DAN. 639.
Remigio Altiſſimi. *Rud. Aug. D. Br.* 312
Requieſco à laboribus meis. *Eliſ. D. Br.* 294
Retrocadit audax. *Tockely.* A. 28

S.

Salvator mundi adiuva nos. GVST. R. SVE. 604
- - - - ſalva nos. GVST. AD. 617. CHRISTINA. 619. 622
Salus publica ſalus mea. *Car. Wilh. M. Br. Onold.* 355
Sapiente diffidentia. *Ad. Wencesl. D. Teſchin.* 366
Secundum voluntatem Dei. *Lud. Frid. D. Würt.* lin. *Montbel.* 379.
- - - - tuam Domine. *Georg. L. Haſſ. D.* 438
Sedebit in pulchritudine pacis. INNOC. XII. 719
Semper idem. *Io. Phil. Ep. VVirtzb.* 149
Sic concatenata perennat. *Fr. VVilh. El. Br.* 272
Sic undique floret. *Toſcana.* A. 82

Sidere proficiant dextro Neptunia Regna. Weſt-Friesland. 682

Si Deus pro nobis quis contra nos. *MM. Brand.* 337. *&c. Phil. L. Haſſ.* 402. *Ludov. Marcb. Saluz.* 751

Sileat invidia, res ipſa loquitur. *CC. in Stolberg.* 539

Sincere & conſtanter. *Chr. Lud. D. Br.* 321

Sis vellus roris abundans. ANNA R. FRANC. A. 34

Sit nomen Domini benedictum. *Georg. D. Sax.* 217. HENR. III. R. FR. A. 32. LVD. XIII. 672

So fahrt ein recht Edler Sinn über alles wiedrigs hinn. *Wolfg. Iul. C. de Hohenl.* 502.

Sola bona quæ honeſta. *Ern. Aug. D. Br.* 328

Sola ſpes mea. *Magd. Syb. El. Sax.* 215.

Soli Deo gloria FRID. III. R. DAN. 642.

- - honor & gloria. *Wilh. Pr. Aur.* 471

- - - Victoria. *Io. Frid. El. Sax.* 403

Solius virtutis flos perpetuus. St. Strasburg. 579

Spero invidiam. *Ericus D. Br.* 282.

Spes confiſa Deo nunquam confuſa recedit. *Herm. Ad. C. Lipp.* 505

Spes noſtra IESVS Mariæ filius. St. Goslar. 561

Splendet à Maieſtate eius. CLEM. IX. 705

Spre-

Spreto volat altior Orbe. *Christina Sophia D. Br.* 314
Suavitate. ALEX. VIII. A. 67
Suaviter & fortiter. *Ferd. Ep. Paderb.* 126
Sub alis protegentibus tuis. *Sig. Lud. C. d Dietrichst.* 483
Sub pondere. *Bern. Gust.* CARD. *Fuld.* 158
Sub tuum præsidium. GREG. XV. A. 50. VRB. VIII. A. 52
Sub umbra alarum tuarum. *Franc.* CARD. *d Dietrichst.* 120. St. Nürnberg. 569
Sub umbra alarum tuarum protege nos. St. Worms. 581
Suspice & valebis. GREG. XIII. A. 45
Sustentante Deo. *Car. El. Pal.* 177

T.

Tandem. Schwarzburg. 535
Tandem bona causa triumphat. *Gebh. El. Col.* 79. 765. *Aug. Elector Saxon.* 206. *Henr. Iul. D. Br.* 287
Tandem patientia victrix. *Aug. D. Br.* 305
Te mane te vespere. VRB. VIII. 700
Time Deum honora Cæsarem. *Iul. Ern. D. Br.* 299
Tout avec Dieu. *Christ. D. Br.* 297
Tu Dominus & Magister. BEN. XIII. A. 80
Tuetur & auget. 252.
Turris fortissima nomen Domini. *Io. Ge. I. El. Sax.* 212

Turris ſuper domum meam. *Capit. Paderb.* 131

V.

Vela ventis his levantur. *VVILH. VI. Haſſ. L.* 427

Venti & Mare obediunt ei. INNOC. XII. 725

Verbum Domini manet in æternum. *Io. Adminiſtr. Pal.* 172. 772 *Io. Ge i. El. Sax.* 210. *Frid D. Sil.* 363. *Leop. Lud. C. P. R. Veld.* 400. *Magdeburg.* 598

Veritas vincit omnia. *Henr. Iul. D. Br.* 289

Vicit Leo de tribu Iuda. St. Hervord. 593

Vidi Lunam adorare me. St. Cöllen. 551

Vigilate, Deo confidentes. Holland. 679

Vindictam exequor ultrix. A. 11

Vires unitæ ſola ſalus patriæ. *Io. Euch. Ep. Eichſt.* 98

Virtute & labore. *Wolfg. C. de Oetingen.* 522

Virtutis gloria merces. *Frid. D. Holſat.* 459

Viſitavit nos Oriens ex alto. St. Lüneburg. 595

Vivit poſt funera virtus. Gr. Reuß. 525

Vivo ego iam non ego. ALEX. VII A. 54

Vno volente humilis levabor. *VVilh. V. Haſſ. L.* 413

Vt conchas auge noſtra metalla Deus. *Frid. Vlr. D. Br.* 296

Vt Salomon ſic ego matrem. *Io. Ge. I. El. Sax.* 211

Vt ſint aſpera in vias planas. CLEM. XI. A. 73

W.

W.

Was GOtt beschert, bleibt unerwehrt. *Philip. Hass. L.* 405
Wieder Macht und List mein Felß GOtt ist. *Amel. Elisabeth. Hassia Landg.* 426

INDEX. II.
SANCTORVM.
[quoad Vnciales.]

S. Andreas. Braunschweig. n. 293. 332. 780
Antoninus. *Parma.* 750
Antonius *Er.* Hildesheim. 104
S. Barbara. *Mantua.* 743
Bonifacius. St. Hameln. 591
S. Carolus M. Paderborn. 127. St. Aachen. 544
Caspar. Melchior. Balthasar. Dhom-Stift Cöllen. 84
Christophorus. Würtenberg. 374 sq.
CHRISTVS. INocc. X. 702
. - . crucifixus. Münster. 113
S. Daniel. Fr. von Jever. 504
S. Felix. Regula. Exuperantius. Zürich. 693
Franciscus. SIXT. V. 697
S. Gallus. Stift S. Gallen. 161

Geor-

Georgius. Leuchtenb. 465. Burg Friedberg. 486. Mansfeld. 513. Lüttig. 767
S. Helena. *Capit. Trev.* 72
Henricus. *Capit. Bamb.* 92
- - & Cunegundis. Bamberg. 91. 766
Hildegardis. Kempten. 162. 770
S. Iacobus. H. z. Br. Lün. 296
IESVS. P. Arenberg. 447
Ioachimus. Schlick. 529
Iohannes. St. Lübeck. 567. Florenz. 729
S. Kilianus. Wirzburg. 141 sq.
S. Lambertus. *Capit. Leod.* 106
Laurentius. St. Wismar. 603
Leodegarius. Murbach. 163. Lucern. 689
Liborius. Paderborn. 127. 129. 131
Ludgerus. Abt zu Werden. 165. 771
S. MARIA. Ungarn. 5. Mainz. 48. sq. Trier. 65. Augspurg. 86. Bamberg. 91. Eichstett. 97. Ollmütz. 120. Deutschmeister. 139. 769. Wirzburg. 144. Baiern. 180. 187. Hatzfeld. 495. Goslar. 560. Hamburg. 562. Siebenbürgen. 660. CLEM. XI. 727. *Mantua.* 744
Martinus. Mainz. 35. 38. 58. Gr. von Horn. 503
Martinus. *Episcop.* (Vincent. Hermes. Chrysantus. Daria. Salzburg. 138
Mauritius. Stift Magdeburg. 107
Maximilianus. Cammerich. 95
Meinulphus. Paderborn. 125
Michael. VRB. VIII. 700. INN. XII. 720

S. Nico-

S. Nicolaus: Freiburg. 688
S. Paulus. Münſter. 111. 114. 129
Petrus. Trier. 59. Cöllen. 73. ALEX. VII. 704. INN. XI. 724
S. Quirinus. St. Neuß. 601
S. Rupertus & Virgilius. Salzburg. 137. 182
SALVATVR. Danzig. 586. Schweden. 604 ſq.
SPIRITVS. S. *Collegium* CARD. 703. 710. 716. 726. 782
Stephanus. Halberſtadt. 100. 589. Metz. 108. 599. Paſſau. 133
S. Vdalricus. St. Augſpurg. 545
Vincentius. Bern. 686
Vitus. Corvey. 151 ſq.
Vrſus. Solothurn. 691
S. Wilibaldus. Eichſtett. 96. 99

FINIS.

Errata. *Correctiones.*

P. 10 lin. 21.	1579	1479.
P. 23 l. 12.	10 Iunii	9 Iun.
P. 62 n. 162. l. 2.	lymbo	limbo. [nimbo]
P. 84 n. 280. l. 14.	*Chriſt I*	*Chriſt II.*
P. 146. n. 360. l. 9. & *nn. ſq.*	Tewerdeck	Dewerdeck.
P. 164. n. 404. l. 13.	Sinchrono	Synchrono.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Gudenus, Valentin Ferdinand <<von>>,

Valent. Ferdin. de Gudenus ... Uncialaeum selectum Wetzlariense Das ist: genaue Recensir- und Beschreibung eines gesammleten Vorraths von 784. Stü cke auserlesenerr Catinets-Thaler fast von allen Sorten ...

Wetzlar 1768

Coburg, Landesbibliothek -- Cas A 2761
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11927049-6